

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 1.

Freitag den 2. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Trafil) und im Redaktionslokale 1., Lichtensfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Insertaten-Annahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Rärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Bezirksvertretungen.

(VII. Gemeindebezirk, Neubau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Neubau vom 13. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher kaiserl. Rat Weidinger.

Schriftführer: Kanzleileiter Ober-Offizial Franz Prem.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und erklärt die Sitzung nach konstaterter Beschlussfähigkeit für eröffnet.

Das Protokoll der Sitzung vom 9. Oktober 1913 wird vorgelesen und genehmigt.

Einlauf.

3. 2087, Magistrats-Abteilung V teilt die Umbenennung des Staatsbahnhofes in Ostbahnhof gültig ab 1. Mai 1914, mit.

Zur Kenntnis.

3. 1997, Magistrats-Abteilung XVII a, Errichtung eines Automobilteilstandplatzes im VI. Bezirke, Worellstraße 1.

Zur Kenntnis.

3. 1915, Bezirksamt VII teilt die Behebung des Übelstandes beim Gastwirt Mann in der Mondscheingasse mit.

Zur Kenntnis.

3. 2163, Zirkular-Antrag der Bezirksvertretung XIII, Reform des polizeilichen Meldewesens.

Zu f i m m u n g.

3. 1994, Bezirksvertretung XV, betreffend Förderung des Schulkinos.

B.-R. Wild unterstützt diesen Antrag unter Hinweis auf das erfolgreiche Wirken des Schulkinos.

Der Antrag wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

3. 1988, Zirkular-Antrag der Bezirksvertretung XV, betreffend Umgehung des Ausverkaufsgesetzes.

Zur Kenntnis.

Nun gelangt das Präliminare pro 1914/15 zur Beratung; es wird beschlossen:

A. Umpflasterungen.

1. Museumstraße von der Babenbergerstraße bis Bellaria, Kostenverfordernis 110.000 K

2. Burggasse von der Museumstraße bis zur Breitengasse Kostenverfordernis 30.000 „

3. Mariahilferstraße von der Andreasgasse bis zur Schottenfeldgasse (geräuschlos) 65.000 „

4. Mentergasse bis zur Schottenfeldgasse um die Kirche (geräuschlos) 35.000 „

5. Siebensterngasse vor 12, 14, 16 geräuschmindernd Kostenverfordernis 15.000 „

6. Rindlgasse bei Nr. 4 und Wandgasse 24 geräuschmindernd Kostenverfordernis 15.000 „

B. Die für kurrente Pflasterungen nötigen Erfordernisse werden konform dem Bauamts-Antrage genehmigt.

B.-R. Gold beantragt, es sei den Gewerbetreibenden der unteren Steuerstufen bis einschließlich der zehnten Stufe nach

Allgemeine Nachrichten.

35jähriger ununterbrochener Erwerbsteuerleistung die Erwerbsteuer aus diesem Titel zu erlassen.

B.-R. kais. Rat Weidinger begrüßt diese Anregung im Interesse des Gewerbestandes. Wenn auch der Antrag, der eine Abänderung des Reichsgesetzes bedeute, als solcher nicht in den Rahmen der Bezirksvertretung falle, werde er dennoch nicht ermangeln, diese Anregung Sr. Exzellenz dem Herrn Bürgermeister zur Kenntnis zu bringen und denselben um seine Unterstützung zu bitten.

B.-R. Mager ersucht den Vorsitzenden auch seinerseits alle Schritte der Bezirksvertretung VI zur Abwehr des bei der Mariahilferkirche zu errichtenden Varietees zu unterstützen.

B.-R. v. Schrank wünscht an Stelle der alternierend verkehrenden Straßenbahnzüge der Linie 3 und 13, daß auf je zwei Wagen der 3er Linie einer der Linie 13 folge. Hierdurch entstünden kürzere Intervalle und würde die jetzt bestehende Überfüllung behoben.

An den Straßenbahn-Ausschuß.

B.-R. Zulger beschwert sich über die säumige Kehrichtabfuhr in der Bieglergasse und Neustiftgasse.

B.-R. Kammer über die unzeitgemäße Abfuhr des Kehrichts in der Bollergasse bei der Schule.

B.-R. St. Ebeling wünscht, daß in Zukunft die Trottoirverstellungen durch die Kehrichtbehälter vermieden werde.

B.-R. kais. Rat Weidinger wird diesbezüglich soweit seine Befugnisse reichen, Abhilfe schaffen, im Übrigen aber die Magistrats-Abteilung VI in deren Ressort die Beschwerden fallen, verständigen.

B.-R. Zulger weist auf einen selbst erlebten Fall hin, wo das neu hergestellte, noch warme Asphalttrottoir von den städtischen Gaswerken wegen Kandelaberversehung aufgerissen wurde und wünscht, daß solche Arbeiten zeitgemäßer vorgenommen werden.

An die Direktion der städtischen Gaswerke.

B.-R. Sahliger bringt zur Kenntnis, daß das Pflaster in der Gardegasse bei Nr. 3 und 5 schadhast sei.

B.-R. kais. Rat Weidinger wird Abhilfe treffen.

B.-R. Bauer beschwert sich über die Trottoirbeschmutzung durch Spülwasser bei Portalreinigungen.

An das Bezirksamt VII.

B.-R. Mager beschwert sich abermals über die Zettelautsträger in der Mariahilferstraße.

B.-R. Souval bringt eine Senkung des Trottoirs in der Siebensterngasse 21 zur Kenntnis.

B.-R. kais. Rat Weidinger wird Abhilfe veranlassen.

B.-R. Krauslik wünscht, daß die Straßenbahn in der Siebensterngasse, zwischen Kirchengasse und Sigmundsgasse in gemäßigterem Tempo fahre, damit weitere Unglücksfälle vermieden werden.

An den städtischen Straßenbahn-Ausschuß.

B.-R. v. Schrank will bei Trottoirumpflasterungen gleichzeitig die Ableitung der Regenwässer aus den Dachrinnen in die Kanäle durchgeführt haben.

An das Stadtbauamt.

B.-R. Kammer fordert die Herstellung des fehlenden Barrierestockes bei den Hofstallungen.

An das Bezirksamt VII.

Schluß der Sitzung.

Döblinger Bürgerball.

Der Bürgerball des XIX. Bezirkes findet am Donnerstag, den 15. Jänner 1914 in den Sälen des Kasino Bögernitz, XIX., Döblinger Hauptstraße 76, statt.

K. k. Bezirksschulrat.

Erlaß des k. k. n.-ö. Bezirksschulrates vom 16. Dezember 1913, Z. 16826/13.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 27. November 1913, Z. 50899, dem Oberlehrer an der allgemeinen Knaben- und Mädchen-Volksschule in Wien, XXI., Meißnergasse 1, Josef Maz, in Anerkennung seiner vielfährigen ersprißlichen Wirksamkeit im Dienste der Schule den Direktortitel verliehen.

Gemeindevermittlungsämtler.

Das Gemeindevermittlungsamts Mariahilf wird im Monate Jänner 1914 am 7., 14., 21. und 28. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen. Das Gemeindevermittlungsamts Hernals hat hiefür den 14. und 28. und das Gemeindevermittlungsamts Währing den 8., 15., 22. und 29. Jänner bestimmt.

Approvisionnement.

Worstenviehmarkt vom 30. und 31. Dezember 1913.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	11242 Stück
Fettschweine	9348 "
Summe	20590 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 2168 Stück.

Angelaufen wurden:

für Wien	18800 Stück
für das Land	1395 "
unverkauft blieben	395 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von 132 bis 144 h (extrem bis 160 h)
II. "	120 " 130 "
III. "	104 " 119 "

Fettschweine:

I. Qualität	112 bis 116 h (extrem bis 118 h)
II. "	106 " 111 "
III. "	96 " 105 "

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden im Vergleich zur Vorwoche um 1066 Fleischschweine mehr, dagegen um 2750 Fettschweine weniger aufgetrieben.

Bei lebhaften Geschäftsgänge wurden Fettschweine in Primarsorten zu festbehauppten Preisen der Vorwoche verkauft, während mittlere und mindere Sorten um 4 h per Kilogramm im Preise angezogen haben.

Fleischschweine haben ebenfalls um 4 h per Kilogramm im Preise angezogen. Untergewichtige Ware wurde um 8 bis 10 h teurer gehandelt.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 30. Dezember 1913.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 80 " 18 " "
Gerste	12 " " 18 " "
Mais	13 " 60 " 20 " 40 "
Hafer	14 " " 17 " 70 "
per 100 kg.	

b) Mählprodukte.

Grieß (A.C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " 36 " "
Roggenmehl	19 " 50 " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " 9 " 70 "
per 100 kg.	

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. Dezember 1913.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 80 " 18 " "
Gerste	12 " " 18 " "
Mais	13 " 80 " 20 " 40 "
Hafer	14 " 30 " 17 " 70 "
per 100 kg.	

b) Mählprodukte.

Grieß (A.C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " 36 " "
Roggenmehl	19 " 50 " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " 9 " 70 "
per 100 kg.	

Pferdemarkt vom 30. Dezember 1913.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 480 Stück
 250 Gebrauchspferde, 230 Schlächterpferde.
 Preis: für Gebrauchspferde 150 bis 1200 K per Stück
 " Schlächterpferde 62 " 200 " " "
 Der Markt war lebhaft.

Jung- und Stechviehmarkt vom 29. und 31. Dezember 1913.

1. Antrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	23	Schafe lebend	232
Kälber ausgeweidet	6116	Schafe ausgeweidet	183
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	3860
Lämmer ausgeweidet	376		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" " 124 "
III. "	" " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 142 bis 164 h (extrem bis 180 h)
II. "	128 " 140 "
III. "	112 " 126 "

Lämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. "	30 " 48 "
III. "	" " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 116 bis 136 h (extrem bis — h)
II. "	100 " 112 "
III. "	80 " 98 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 122 bis 172 h (extrem bis 200 h)
II. "	112 " 144 "
III. "	100 " 132 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K extrem bis — K
II. "	" " — "
III. "	" " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — K)
II. "	56 " 66 "
III. "	" " — "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 28 Stück Kälber mehr zugeführt.

Prima-Kälbersorten konnten die vorwöchentlichen Preise fest behaupten. Mittel- und mindere Sorten wurden um 4 bis 6 h per Kilogramm teurer gehandelt.

Weidner Fleischschweine wurden um 6 bis 8 h, untergewichtige Fleischschweine um 8 bis 12 h per Kilogramm teurer gehandelt. Weidner Fettschweine wurden um 6 bis 8 h per Kilogramm billiger abverkauft.

In Lämmern und weidner Schafen war der Geschäftsverkehr belanglos.

Auf dem Schafmarke war der Geschäftsverkehr belanglos.

Baubewegung

vom 26. bis 30. Dezember 1913.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Attenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

III. Bezirk: Haus, Schwarzenbergplatz, Ecke Neumarkt und Daffingerstraße, Baufelle 1 und 6, Baublock I, von I. I. Baurat Ernst v. Gotthilf, IX., Maximilianplatz 6, nos. Dr. Bruno Pollat v. Parnau, I., Grillparzerstraße 14, Bau-führer Österr. Baugesellschaft für Bauunternehmung (12718).

VIII. Bezirk: Haus, Florianigasse, Ecke Fuhrmannsgasse, Einl.-Z. 185, von Deutscher Schulverein, VI., Linke Wienzeile 4, Bau-führer Karl M. Grünanger (12700).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Kolowratring 3, von Oskar Bondy, durch Rud. Göb, VIII., Langeasse 41, derselbe (12727).

" " Siberastraße 17, Österr. Bilet- und Postwertzeichen-Automaten-Ges. m. b. H., ebenda, Bau-führer A. G. für pat. Korkestein-fabrikation und Korkesteinbauten (12734).

VI. Bezirk: Linke Wienzeile 56, von Ernst Landau'sche Hausverwaltung, ebenda, Bau-führer Leop. Duchlit (12702).

Gesuche um Parzellierungen.

V. Bezirk: Siebenbrunnengasse, Einl.-Z. 1065, von Moriz Rubbaum, II., Laborstraße 36, durch Ing. Friedrich Bierig, IV., Wohllebengasse 5 (12670).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekantgabe oder Ausstreckung der Baulinien wurden überreicht:

XXI. Bezirk: Groß-Jedlersdorf, Einl.-Z. 1096, von Karl Böhm, Amts-straße 18 (51705).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Dir. d. städt. Elektrizitätswerke, Z. 3377.

10. Dezember 1913.

Lieferung von Elektrizitätszählern für die Zeit vom 1. Jänner 1914 bis 30. Juni 1915.

- Camptator G. m. b. H.
- Österr. Bergmann-Elektrizitätswerke.
- Westinghouse Metallfoden-Glühlampenfabrik.
- Elektra Apparatenbau Ges. m. b. H.
- Österr. Siemens-Schudertwerke.
- Pandis & Gyr.
- Flavia Elektro-Gesellschaft.
- Danubia A.-G.
- Altiengesellschaft für elektrischen Bedarf.
- Reimer & Seidel.

— Sämtliche nach eigenen Einheitspreisen

Dir. d. städt. Elektrizitätsw., 3414/I c.

11. Dezember 1913.

Erd- und Pflasterungsarbeiten bei den Kabellegungen der städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1914 und 1915.

- Bauunternehmung Ing. Demethy Jul. & Stadtpflasterermeister Schußmann Joh.
- Stadtpflasterermeister Böd Karl.
- Straßenbau- und Stadtpflasterermeister Kaufmann Josef & Sohn.
- Stadtpflasterermeister Kraft Franz.

— Sämtliche nach eigenen Einheitspreisen.

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 1471.

29. Dezember 1913.

Domolierung der Wagenremise XII., Tivoligasse 8.

- Neuwirth Max — Aufzahlung 800 K.
- Schliff Rudolf — Aufzahlung 2458 K.
- Köffe Valentin — Aufzahlung 1510 K.
- Schallinger Joh. — Aufzahlung 900 K.
- Petsch Mattäus — Aufzahlung 520 K.
- Siller Hans — Aufzahlung 750 K.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

25. November 1913.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Moucla Franziska, geb. Trefil — Marktviertelhandeln — XIV., Meiselstraße, Markt.

Österreichische Fiolerautomobil-Gesellschaft m. b. H. — Pachtbetrieb der Fioler-Lizenzen Nr. 91, 320, 789 und 957 des Johann Aresin-Fatton — XX., Gerhardsgasse 28.

Paulovics Apollonia — Handel mit Kanditen, Zuckerwaren und Obst — II., Nordbahnseite, Auskunftsseite.

Petscho Johann — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes der Anna Buchegger — XVIII., Schulgasse 85.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau vom 13. November 1913	1
Allgemeine Nachrichten:	
Döbblinge Bürgerball	2
K. I. Bezirkschulrat	2
Gemeindebermütlungsämter	2
Approvisionnement:	
Borstenviehmarkt vom 30. und 31. Dezember 1913	2
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 30. Dezember 1913	3
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. Dezember 1913	3
Pferdemarkt vom 30. Dezember 1913	3
Jung- und Stechviehmarkt vom 29. und 31. Dezember 1913	3
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 26. bis 30. Dezember 1913	4
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	4
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	4
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	4
Rundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.

Papier der a. ö. k. priv. Bitterer Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Ranz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Beihilfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1913.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-J.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
13. Jänner 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	9141	Gartenanlage entlang der WolferbergstraÙe im XIII. Bezirke.	Lieferung von 1000 m ³ Ackererde Lieferung von 500 m ³ Gartenerde Abfuhr von 1754 m ³ Aushubmaterialie Verföhrung von 1440 m ³ Aushub an Ort und Stelle	3800 K 2250 „ 5262 „ 3600 „ Borbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können in der Stadtgarten-Direktion III., Am Heumarkt 2, eingesehen werden.
16. Jänner 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Mang, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2917	Errichtung einer elektrischen Uhr (Präzisions = Normaluhr und Nebenuhr mit 4 transparenten Zifferblättern) auf dem Turme der Aussichtswarte im Türken-schanzparke im XVIII. Bezirke.	—	4600 K Borbemerkung: Bedingungen zc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Fach-Abteilung VIII.

1-3

1-

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
13. Jänner 10 Uhr	Abteilung IX (Ober- Mag.-Rat Dr. Konst. Mayer, Neues Rathaus V. Stiege, 2. Stock)	4447	Lagerhaus der Stadt Wien, II. Bez., Ausstellungsstraße und Handelskai.	Vergabung der Restaurations- lokalitäten im Lagerhause der Stadt Wien, II., Ausstellungs- straße und Handelskai zum Be- triebe des Gast- und Schank- gewerbes für die Zeit vom 1. Fe- bruar 1914 bis 31. Jänner 1917.	— Borbemerkung: Die Vorschrift für den Be- standnehmer mit den Ver- gabungsbedingungen liegt in der Magistrats-Abteilung IX und im Lagerhause zur Ein- sicht auf und kann daselbst um 20 h bezogen werden.

2-3

M. Abt. II, 11730.

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderates vom 17. Dezember 1913, Pr. 17498, werden für das erste Halbjahr 1914, das ist für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1914, zur Deckung der Gemeindebedürfnisse auf Grund des § 59, lit. 1 des Gemeindestatutes für Wien vom 24. März 1900, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 17, und auf Grund der Landesgesetze vom 28. Dezember 1904, L.-G. und V.-Bl. Nr. 1 ex 1905, sowie vom 6. Juli 1910, L.-G. und V.-Bl. Nr. 170, nachstehende Gemeindeumlagen und -abgaben eingehoben werden:

1. Fünfundzwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen Grundsteuer.

2. Fünfundzwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen Hauszinssteuer und Hausklassensteuer.

Diese Umlage trifft alle der Hauszinssteuer und Hausklassensteuer unterliegenden Gebäude, dann die von der Hauszinssteuer zeitlich befreiten Gebäude mit Ausnahme jener, welche nach den n.-ö. Landes-Gesetzen vom 10. Jänner 1883, L.-G.-V. Nr. 32, und vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16, die Befreiung von den nach Maßgabe der landesfürstlichen Steuern entfallenden Gemeindeumlagen genießen.

3. Dreißig Heller zur 5prozentigen Steuer vom Zinsertrage der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude, welchen nach den Landes-Gesetzen vom 10. Jänner 1883, L.-G.-Bl. Nr. 32, und vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16, auch die Befreiung von den Gemeindeumlagen nach Maßgabe der landesfürstlichen Hauszinssteuer zukommt.

4. Siebenundzwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der I. und II. Klasse.

5. Zwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der III. und IV. Klasse.

6. Siebenundzwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

7. Fünfundzwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen (nicht im Abzugswege eingehobenen) Rentensteuer.

8. Fünfundzwanzig Heller von jeder Krone der landesfürstlichen zuschlagspflichtigen Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen.

9. Der städtische Zuschlag zur landesfürstlichen Verzehrungssteuer, und zwar:

a) im Ausmaße von dreißig Prozent für sämtliche Artikel des Verzehrungssteuer-Tarifes mit Ausnahme des Bieres im geschlossenen Verzehrungssteuergebiete;

b) im Ausmaße von hundert Prozent für Bier im geschlossenen Verzehrungssteuergebiete, auf Grund des Landes-Gesetzes vom 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58;

c) im Ausmaße von dreißig Prozent von der außerhalb des geschlossenen Verzehrungssteuergebietes eingehobenen staatlichen Verzehrungssteuer.

10. Die kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in dem durch das Landes-Gesetz vom 27. Juni 1910, L.-G.-Bl. Nr. 144, festgesetzten Ausmaße im geschlossenen Verzehrungssteuergebiete.

11. Die Gemeindebieraufgabe im Ausmaße von zwei Kronen für den Hektoliter Bier in den außerhalb des geschlossenen Verzehrungssteuergebietes gelegenen Gebietsteilen von Wien auf Grund des Landes-Gesetzes vom 27. Dezember 1909, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1910.

12. Acht ein Viertel ($8\frac{1}{4}$) Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für allgemeine Gemeindezwecke ($3\frac{3}{4}$ Heller) und als Umlage für Volksschulzwecke ($4\frac{1}{2}$ Heller).

Die unter 12 angeführte Umlage ist von sämtlichen hievon nicht befreiten Mietparteien und von den Hauseigentümern be-

züglich der von ihnen selbst benützten Lokalitäten nach Maßgabe des richtiggestellten Zinsanschlages zu bezahlen.*)

Auf Grund der Regierungs-Verordnung vom 14. Oktober 1785 haben die Hausinhaber (Administratoren, Sequester) diese Umlage (12) von den Wohnparteien bei eigener Haftung einzuheben und nebst ihren eigenen Abgaben an die städtischen Steuerkassen abzuführen. Jene Wohn- oder Mietparteien, welche die Entrichtung der Mietzinsumlage verweigern, sind dem magistratischen Bezirksamte, und zwar längstens binnen vier Wochen nach dem Einzahlungstermine der betreffenden Rate, zur weiteren Vorkehrung anzuzeigen.

13. Ein Zehntel ($\frac{1}{10}$) Heller von jeder Krone des Mietzinses als Militäreinquartierungsbeitrag, welcher von jedem zur Tragung der Militärbequartierung verpflichteten Hauseigentümer zu leisten ist.

14. Die Vorspannsumlage im Betrage von dreißig (30) Hellern für jedes vorspannspflichtige Pferd.

15. Die Gemeindeauslage auf den Besitz von Hunden im Jahresbetrage von acht Kronen für jeden Hund.

Die Gemeindeumlagen zu den direkten Steuern sind gleichzeitig mit jener Steuer, auf welche sie umgelegt werden, die Mietzinsumlagen aber gleichzeitig mit der Hauszinssteuer, somit in den nachstehenden Terminen fällig und einzuzahlen:

- a) die Gemeindeumlagen zur allgemeinen Erwerbsteuer und zur Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen vierteljährig am 1. Jänner und 1. April;
- b) jene zur Grundsteuer und Hauszinssteuer, ferner zur 5prozentigen Steuer vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude, sowie die Mietzinsumlagen vierteljährig am 1. Februar und 1. Mai;
- c) die Gemeindeumlage zur Rentensteuer, sofern dieselbe dem Steuerpflichtigen unmittelbar vorzuschreiben ist, halbjährig am 1. Juni;
- d) die Gemeindeumlage zur Besoldungssteuer, sofern sie vom Steuerpflichtigen unmittelbar einzuzahlen ist, halbjährig am 1. Juni, sonst von den zum Abzuge und zur Abfuhr Verpflichteten binnen 14 Tagen nach Schluß eines jeden Monats; sofern aber für bestimmte Fälle andere Abfuhrstermine im Verordnungswege festgesetzt, beziehungsweise gewährt worden sein sollten, in diesen Terminen.

*) Befreite Mietparteien sind die am kaiserlichen Hofe beglaubigten Gesandtschaften. Die Hausinhaber, in deren Häusern derlei Gesandtschaften wohnen, haben an das magistratische Bezirksamt die schriftliche Anzeige zu überreichen, um die Abschreibung der aufgerechneten Umlagen zu veranlassen.

Diese Anzeigen haben die von der befreiten Mietpartei unterfertigte, mit dem Siegel der Botschaft oder Gesandtschaft versehene Bestätigung nachstehenden Inhalts zu enthalten, und zwar:

a) wenn in der vereinbarten Zinssumme keine Zins- und Schulheller enthalten sind:

„Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, daß er die Wohnung Nr. im Hause Nr. während der Zeit vom bis um den Jahreszins von, in welcher Summe keine Zins- und Schulheller enthalten sind, benützt und vermöge seiner exterritorialen Stellung für diese Zeit keine Zins- und Schulheller an den Hauseigentümer bezahlt hat.

Dagegen b), wenn in dem vereinbarten Zinse die Zins- und Schulheller enthalten sind:

Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, daß er die Wohnung Nr. im Hause Nr. während der Zeit vom bis um den Jahreszins von benützt hat und vermöge seiner exterritorialen Stellung für diese Zeit die Rückvergütung der im obigen Zinsbetrage enthaltenen Zins- und Schulheller vom Hauseigentümer beansprucht.“

Werden die Gemeindeumlagen zu den direkten Steuern oder die Mietzinsumlagen nicht spätestens 14 Tage nach dem anberaumten Einzahlungstermine entrichtet, so tritt auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 11. Jänner 1895, Z. 10234, im Sinne des Landes-Gesetzes vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18, insoferne die Gesamtschuldigkeit der den Steuerumlagen zugrunde liegenden ordentlichen Steuergebühr, oder bei Mietzinsumlagen die Gesamtschuldigkeit der ordentlichen Steuergebühr von der Hauszinssteuer des der Mietzinsumlage zugrunde liegenden Mietzinserrträgnisses für das ganze Jahr 100 K übersteigt, die die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen ein, welche für je 100 K und jeden Tag mit $\frac{3}{10}$ Hellern von dem nach Ablauf der vierzehntägigen Frist nächstfolgenden Tage bis zur Abstattung der Schuldigkeit zu berechnen und mit dieser einzuheben sind.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, im selbständigen Wirkungskreise,
am 18. Dezember 1913. 2-2

M. Abt. X, 11693.

Kundmachung.

(Altmannsdorfer Friedhof, Wiederbelegung.)

Vom 1. Februar 1914 an werden die einfachen Grabstellen Nr. 557 bis 567 im Altmannsdorfer Friedhof wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur bis zum genannten Zeitpunkt zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind vorher bei dem Wiener Magistrat, Abteilung X, (I., Neues Rathaus, Lichtensfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) einzubringen. Mit dem 1. Februar 1914 werden die Grabkreuze von den oben bezeichneten Gräbern entfernt; sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb sechs Monaten ihr Eigentumsrecht entsprechend dartin, ausgefolgt. Über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungskreise,
Wien, 18. Dezember 1913. 1-3

M. Abt. XIII, 11555/13.

Selbständiger Wirkungskreis.

Theresia Rosenauer'sche Stiftung

für verschämte Arme in Wien.

Zur Verteilung gelangen: 490 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Verschämte Arme in Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein und Heimatsnachweis.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Dezember 1913. **

M. Abt. XIII, 11515/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Anton Eckhart'sche Stiftung für arbeitsunfähige Gewerksleute.

Verliehen werden: 26 Stiftpfätze zu je 63 K durch Verlosung.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien ansässige, durch Unglücksfälle veramte, wegen Alters- oder Körpergebrechen arbeitsunfähige Gewerksleute, gleichviel ob Meister oder Gesellen, ob Männer oder Weiber, die mit keiner oder keiner höheren Armenpfürnde als 6 K 30 h monatlich beteiligt sind.

Mündliche Ansuchen nimmt entgegen: Vom 3. bis einschließlich 14. Februar 1914 (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) die Magistrats-Abteilung XIII (I., Rathaus, Felderstraße, IV. Stiege, 2. Stock) zwischen 10 und 12 Uhr vormittags.

Jeder Bewerber hat mitzubringen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, polizeilichen Meldezettel, Heimatschein, Armutszugnis und armenärztliches Zeugnis über die Erwerbsunfähigkeit; Witwen den Totenschein des Gatten; Meister: Gewerbe-Dekret (Gewerbesehein) oder Bestätigung der Gewerbezurücklegung; Gesellen: Arbeits(Wander)buch, Lehrbrief oder Freisprechungszeugnis der Genossenschaft.

Öffentliche Ziehung der Lose: Am 6. März 1914 um 10 Uhr vormittags im Rathause (Beratungszimmer des Gemeinderates, 1. Stock, Aufgang über Stiege VII). Die gezogenen Nummern werden durch die „Wiener Zeitung“, durch Anschlag auf den Amtstafeln des Rathauses und der Gemeindehäuser veröffentlicht.

Die Stiftungsbeträge werden ausgezahlt: Von der städtischen Hauptkassa gegen Abgabe des Loses an Werktagen in der Zeit vom 16. bis einschließlich 31. März 1914. Die bis dahin nicht behobenen Beträge fallen an die Stiftung zurück.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. Dezember 1913. 3—3

M. Abt. XIII, 11750/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Anton Schey'sches Stipendium für einen Hörer der technischen Hochschule in Wien.

Verliehen wird: Vom Studienjahr 1913/14 angefangen ein Anton Schey'sches Stipendium im Betrage von jährlich 660 K an einen armen, fleißigen Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Mittellosigkeits- oder Armutszugnis, Tauf(Geburt)schein, Studiennachweise.

Einreichungsfrist: Innerhalb sechs Wochen nach erfolgtem Anschlag der Kundmachung in der technischen Hochschule.

Einreichungsstelle: Das Professorenkollegium.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. Dezember 1913. 1—3

M. Abt. XIII, 11758/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden notleidend gewordene Gewerbetreibende, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft Bewerber vorhanden sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbesehein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder in der Einlaufstelle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. Jänner 1914. 1—3

M. Abt. XIII, 11861/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Bögl'sche Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Johann Bögl'schen Stiftung zur Verleihung.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses so oft Bewerber vorhanden sind.

Zur Bewerbung sind berufen: Handels- und Gewerbetreibende, welche ohne ihr Verschulden in Notlage geraten sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger, in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbesehein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im Dezember 1913.

W. Abt. XIII, 11554/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Stiftung

für Gymnasialschüler aus den ehemaligen Gemeinden Hiezing und Penzing.

Berliehen wird: Ein Betrag von 90 K zur Anschaffung von Lehrmitteln.

Zur Bewerbung sind berufen: Dürftige Schüler an einem Gymnasium in Wien: a) deren Eltern, beziehungsweise Vorfahren zur Zeit der Einverleibung der ehemaligen Gemeinde Hiezing in die Gemeinde Wien in der ersteren Gemeinde heimatsberechtigt waren, in Ermanglung solcher aber b) deren Eltern Gemeinbeangehörige von Wien sind und in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hiezing ihren Wohnsitz haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, Impfzeugnis, Studienzeugnisse der beiden letzten Semester

Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, eventuell Nachweis über die Zuständigkeit der Eltern oder deren Vorfahren am 19. Dezember 1890 in Hiezing, polizeiliche Meldezettel der Eltern.

Einreichsstelle: Gemeindebezirkskanzlei, XIII. Bezirk, Fascholdgasse 8.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 17. Dezember 1913.

BÖHLER-STAHL

Gebrüder Brüner

Gasapparate-Fabrik u. Eisengiesserei

Ges. m. b. H.

Wien, I. Bez., Getreidemarkt Nr. 10.

GAS-KOCHER, GAS-HERDE, GAS-ÖFEN, GAS-BÜGEL-EINRICHTUNGEN, GAS-RADIATOREN, GAS-KAMINE.

EISENBETON

Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

ANTON HEIN

Ingenieur und Stadtbaumeister

Technisches Büro für Eisenbeton und Stampfbeton im Hoch-, Tief-, Brücken- u. Wasserbau

Kostenanschläge

WIEN, I.

Telephon

gratis.

Bauernmarkt Nr. 19.

23011.



Gräf & Stift

Wagen

Unerreicht

in Konstruktion, Material und Ausführung

Fabrik: **WIEN** I. Franzensring Nr. 16
Niederlage: XIX. Weinberggasse 70-76

Natur-Wein

weiß und rot

per Liter 90 h

10 Liter werden in Wien franko zugestellt.

Für die Provinz in Gebinden über 50 Liter ab Kellereien Hagenbrunn

per Liter 75 h

Versand nur per Nachnahme.

Für die Echtheit des Weines leiste ich jede Garantie, da ich alle Weine vor dem Ankaufe behördlich untersuchen lasse.

ANTON FIGARS Nachfolger
KARL ALMEDEE
Wien, XVI., Neulerchenfelderstr. 36.

Reibtücher
Öle und Seifen
Ledermatten

WENDL & BAUMANN

Wien XI., Simmeringer Hauptstr. 115/119
Telephon S. 229 interurban.

Baumeister

Hans Trschik

WIEN, III., Gensaugasse 46.
Telephon 7895.

J. MED

Installation für Gas-, Wasser-, Heizungs-, und technische Gesundheits-Anlagen

WIEN, III., Ungarg. 21/23
Telephon 6015.
Postsparkassen-Konto 839.025.

Gegründet 1820.  Telephon 9547.

FERD. RUSS

k. k. Privilegium-Inhaber.

Wagen- u. Gewichtefabrikation mit elektrischem Kraftbetrieb.

WIEN, VI., Mollardgasse 11.
Lieferant von k. k. Zivil- und militärärztlichen Anstalten und Instituten.

Soennecken

Rundschrift-Federn

Nur echt mit Namen „SOENNECKEN“
1 Auswahl Nr 8 = 25 einf. u. dopp. Fed. Kr 1.20 • Ueberall erhältlich.
Nestler & Roessler
Wien I.



F. Soennecken
Fabrik in Bonn

Zur kulantesten Besorgung aller im Kursblatte notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11.
Parterre.

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Waagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktion - Brückenbau - Werkstätte, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Werke: **WIEN** (Hirschstetten), **GRAZ**. — Zentrale: **WIEN** V/1, Margaretenstrasse 70 (Eisenhof).

Eisenkonstruktionen. Guss- und Emailwaren. Kommerz-Gusswaren. Stalleinrichtungen. Hebezeuge. Dampfkessel.

WASSERMESSEUR-WERKE

Ges. m. b. H.

Wien, V/5a, Spengergasse Nr. 23.

Wassermesser — Patent Meinecke —
Woltmannmesser — Flüssigkeitsmesser
für industrielle Zwecke.

TELEPHON: 1981

GEGRÜNDET 1874

ROBERT MOESSENKONC. WIEN, IV/2 ALLEEGASSE 53
FABRIK ELEKTRISCHER ANLAGENJEDER ART UND JEDEN UMFANGES
LIEFERANT D. GEMEINDE WIEN U. DARBEITS-MINISTERIUMSEigene Erzeugnisse von
Aquarien
für alle Zwecke sowie
selbsttätigenSalon-Springbrunnen
Wenzel HübnerWIEN
VI/4, Marchettigasse 16/1.
Illustrierter Preis-Kurant
gratis und franko.begründet 1797. — Grand Prix Paris 1900
Kollektiv-Ausstellung der österreichischen
Leinen-Industrie.
Leinenwaren-Fabrik, Bleich- und
Appretur-Anstalt**J. A. KLUGE**
Hermannseifen (Böhmen)Niederlage: Wien, I., Werdertorgasse 12.
Flachspinnerei in Oberaltstadt und
Marchendorf bei Trantunan.
Telegramm-Adresse: Leinenkluge. Wien.**LUX-STAHL-AKKUMULATOREN**

für alle Zwecke.

Geringste Selbstentladung — Kleines Gewicht — Unempfindlich
gegen größte Stromstöße und Kurzschluß — Können geladen
über zwei Jahre stehen ohne sich ganz zu entladen; — gefüllt,
— ungefüllt oder ungeladen — ohne Schaden zu leiden —
Lux-Licht, Ges. m. b. H. Wien, VI., Mariahilferstr. 47.**Buchstaben
Schilder** aller
Art.

ANTON BÜCHLER

Wien, VI., Garberg. 20,
früher VI., Stumpfergasse 51.
Telephon Nr. 4731.**Öle, Farben u. Lacke**

Fabriksniederlage

F. FIALAX., Quellenstrasse 119
X., Leibnitzgasse 22.**Lacke, Farben, Pinsel**

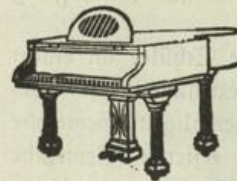
erzeugen in erstklassigen Qualitäten

Beck, Koller & Co.

Wien, I., Schellinggasse 14

Telephon Nr. 1832.

Telephon Nr. 1832.



Gegründet im Jahre 1792

J. M. Schweighofer's Söhne

Klaviermacher

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferanten

Wien, VII., Karl Schweighofer-Gasse Nr. 10.

MOBELETABLISSEMENT
AUGUST KNOBLOCHS NACHFOLGER
K. UND K. HOFLIEFERANT

WIEN VII. KARLSCHWEIGHOFER G. 10-12 TEL. 2909

Matthias Prost

WIEN

V. Siebenbrunnengasse 5.
Telephon 3739.**Bernstein-Email-Glasur**dauerhaftester Anstrich für Fuß-
böden.Einlassmittel für Parketten,
Stauböl, Stahlspähne, Fußboden-
bürsten und Pinsel.

Spezialität:

Flüssiger Glanzleim

ges. gesch.

Das beste Klebemittel für Etiketten etc.

Lack-Fabrik

Gebrüder Eisenstädter

Komptoir und Bestimmungsort:

Wien, IV./1, Wiedner Hauptstr. 40

Fabrikation sämtlicher Lacksorten in erprobt
vorzüglichen und verlässlichen Qualitäten.**Johann Wesely**

Kürschner

verfertigt alle Gattungen Pelzwaren,
sowie Zivil- und Militärkappen

WIEN

IX., Nußdorferstraße Nr. 21.

UHREN

mit Läutwerk für Schulen

Heinrich Ellenberger

Wien

IX., Aiserbachstr. 31

Telephon 14370

M. Esterlus,
Wien, IX., Marianneng. 2.

Sanitätsgerätschaften.

Frankenfahrstühle.
Kaschensattel.**Gerüst- und Betonbauhölzer en gros**

F. Zimmermann's Nachfolger

Anton Niklasch

Telephon 12.773.

Telephon 12.773.

Wien, XIX./6, Heiligenstädterlande 13, 15 und 17. — Filiale: **Kagran**, Telephon F 155.Größtes Lager von Schallbretter, Staffeln, Trägerposten etc. — Spezialgeschäft für Gerüstposten, Köhrräumen, Langtannen, Rast. Träme u.
Kantholz. ausschließlich nur prima oberösterreich Gebirgsware, 10-fache Tragweite und 10-fache Dauerhaftigkeit gegen jede andere Provenienz

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 2.

Dienstag den 6. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (i. l. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale I., Lichtensfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Rärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Freitag den 9. Jänner 1914, 10 Uhr vormittags.

Bezirksvertretungen.

(XX. Gemeindebezirk, Brigittenau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Brigittenau vom **21. November 1913.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Lorenz Müller.**

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Ober-Kommissär Karl
Fees.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vor-**
sitzende die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 24. Oktober 1913 abgehaltenen Sitzung
wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(3768.) Note der Magistrats-Abteilung V Z. 2616, betreffend
die Abänderung der Benennung „Wien Staatsbahnhof“ in „Wien
Ostbahnhof.

Zur Kenntnis.

(3759.) Note der Magistrats-Abteilung III, Z. 7856, be-
treffend Herstellung einer Baumpflanzung auf der Brigittenauer-
lände zwischen dem Döblinger Steg und der Adalbert Stifter-
Gasse.

Zur Kenntnis.

(4018.) Note der Magistrats-Abteilung IV, Z. 4996, be-
treffend Beleuchtung des Zuganges zum Nordbahngelsteg.

Zur Kenntnis.

(3747.) Zuschrift der städtischen Zentralsparkassa Z. 818, daß
die Errichtung einer Cafes-Abteilung bei der Zweiganstalt
Brigittenau gegenwärtig nicht in Aussicht genommen sei.

Zur Kenntnis.

(3677.) Note der Magistrats-Abteilung II, Z. 9840, be-
treffend Aufstellung des Voranschlages für die Zeit vom 1. Juli 1914
bis 30. Juni 1915.

Der vom **Vorsitzenden** vorgelegte Voranschlag wird zum
Beschlusse erhoben.

(2684.) Note der Magistrats-Abteilung XVI, Z. 4931, mit
der Anfrage, ob die Bezirksvertretung mit Rücksicht auf die von
der Direktion der städtischen Sammlungen vorgebrachten Bedenken
auf ihrem Vorschlage Straßenzüge im XX. Bezirke nach Robert
Blum und Dr. Alexander Ritter v. Peez zu benennen, beharrt.

Über Antrag des **B.-R. Dr. Frey** wurde einstimmig
beschlossen, die Benennung Robert Blum-Gasse beizubehalten,
hingegen (für Peezstraße) eine Straße nach dem Generalfeldmarschall
Gebhart Lebrecht v. Blücher mit Blücherstraße zu benennen.

(3901.) Antrag der Bezirksvertretung Giezing, Z. 5398, betreffend Reform des Meldewesens.

Angenommen.

(4075.) Antrag der Bezirksvertretung Msergrund, Z. 2400, betreffend Abstellung der Rauchplage in Wien.

Angenommen.

(4059.) Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus, Z. 1957, betreffend Ausstattung von Kleinwohnungshäusern mit Badeanlagen.

Angenommen.

Anträge.

B.-R. Büchse beantragt, wegen Errichtung einer staatlichen Handelsakademie, verbunden mit einer zweiklassigen Handelsschule im XX. Bezirke Schritte zu unternehmen.

Angenommen.

B.-R. Dimmer stellt folgenden Antrag:

„Die Bezirksvertretung Brigittenau protestiert auf das entschiedenste gegen die gemeinen Beschimpfungen der deutschen Bevölkerung Wiens durch den tschechischen Abgeordneten Doktor Stranek und spricht dem Stadtrate für seine energische Zurückweisung dieser frechen Beleidigung den Dank aus.“

Einstimmig angenommen.

B.-R. Skokan führt Beschwerde, daß die zum Vormundschafts-Gerichte (Bezirksgericht Leopoldstadt I) vorgeladenen Personen drei bis vier Stunden warten müssen, bis sie vorgerufen werden, und beantragt die Überreichung einer Eingabe an den Gerichtsvorstand.

Angenommen.

B.-R. Eckert beantragt, das I. I. Polizei-Kommissariat zu ersuchen, gegen das „Kopf und Adler-Spiel“, welches im XX. Bezirke auf den Straßen von halbwüchsigen Kindern und Burschen betrieben wird, einzuschreiten.

Angenommen.

B.-R. Kinast beantragt, wegen Durchführung der Beleuchtung der Zifferblätter an der Uhr der Allerheiligenkirche, die bereits längst genehmigt ist, das Erforderliche zu veranlassen.

Angenommen.

B.-R. Launer beantragt die Anbringung einer Straßbenennungstafel in der Karl Meißl-Straße nächst dem Postamtsgebäude.

Angenommen.

B.-R. Prillbauer beantragt die Anbringung einer Straßbenennungstafel am Hause Heintzelmannsgasse 1.

Angenommen.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Das Gemeindevermittlungsamt Ottakring wird im Monate Jänner 1914 am 14., 21. und 28. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 28. Dezember bis 5. Jänner 1914.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	403.016 kg	Und zwar aus:	
		Wien	281.780 kg
		dem sonst. Niederösterreich	26.309 "
		Oberösterreich	3.671 "
		Kärnten	425 "
		Steiermark	2.957 "
		Mähren	12.811 "
		Böhmen	84 "
		Salizien	28.223 "
		Bulowina	3.094 "
		Ungarn	11.326 "
		Serbien	32.336 "
Kalbfleisch	13.280 kg	Und zwar aus:	
		Wien	743 kg
		dem sonst. Niederösterreich	148 "
		Kärnten	29 "
		Mähren	185 "
		Salizien	11.621 "
		Bulowina	270 "
		Ungarn	284 "
Schafffleisch	3.271 kg	Und zwar aus:	
		Wien	28 St.
		dem sonst. Niederösterreich	45 "
		Mähren	4 "
		Salizien	835 "
		Bulowina	270 "
		Ungarn	2.089 "
Schweinefleisch	304.268 kg	Und zwar aus:	
		Wien	158.381 kg.
		dem sonst. Niederösterreich	6.147 "
		Steiermark	732 "
		Böhmen	4.210 "
		Mähren	7.580 "
		Salizien	60.518 "
		Ungarn	23.270 "
		Kroatien	4.624 "
		Bosnien	6.100 "
		Serbien	32.706 "
Räuber	3.622 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	1.385 St.
		dem sonst. Niederösterreich	110 "

Oberösterreich	191 St.
Salzburg	8 "
Mähren	150 "
Galizien	1.694 "
Bukowina	18 "
Ungarn	66 "

Schafe 121 Stück Und zwar aus:

Wien	31 St.
dem sonst. Niederösterreich . .	32 "
Bukowina	3 "
Ungarn	55 "

Schweine 1814 Stück Und zwar aus:

Wien	937 St.
dem sonst. Niederösterreich . .	40 "
Mähren	184 "
Galizien	484 "
Bukowina	23 "
Ungarn	115 "
Serbien	81 "

Lämmer 6 Stück Und zwar aus:

Wien	4 St.
dem sonst. Niederösterreich . .	2 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch (Stedfleisch von K — 72 bis 2·20 per Kg.
Rostbraten u. Rieden " " 1·60 " 2·60 " "
Kalbfleisch " " — 70 " 2·20 " "
Schafffleisch " " — 30 " 1·40 " "
Schweinefleisch " " 1·44 " 2·50 " "
Kälber " " 1·00 " 1·80 " "
Schafe " " — 50 " 1·32 " "
Schweine " " 1·28 " 2·20 " "
Lämmer " " — " — " — per Stück

Die Zufuhren waren stärker als in der Vorwoche. Der Marktverkehr gestaltete sich in der Berichtswochen etwas lebhafter, so daß fast auf sämtlichen Gebieten eine Preisaufbesserung zu verzeichnen ist.

Rindfleisch notierte bei regerer Nachfrage der Primasorten um 4 bis 6 h höher, ebenso zogen Kälber, Kalb- und Schweinefleisch um 6 bis 8 h per Kilogramm im Preise an. Dagegen gingen Schweine um 10 bis 12 h und Fettwaren um 8 bis 10 h per Kilogramm zurück.

Von der Ersten Wiener Großschlächtereigesellschaft wurden 36.810 kg Rind- und 9196 kg Schweinefleisch, 3 Kälber (davon 32.337 kg Rind- und das ganze Schweinefleisch aus Serbien), von der „Gemeinde Wien — städtische Übernahmestelle“ 1970 kg Rind-, 428 kg Kalb-, 2067 kg Schaf-, 1420 kg Schweinefleisch, 101 Kälber und 7 Schweine zu Markte gebracht.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 31. Dezember 1913.

Waren eingelagert	122.860 Meterzentner
" ausgelagert	137.655 "

Der Lagerstand betrug am 31. Dezember 1913:

386.696 Meterzentner im Affekanzwerte von 7.643.350 K gegen 378.535 " " " " 9.501.080 " in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Darunter waren:

59.979 Meterzentner Weizen	gegen 42.118
28.003 " Roggen	30.271
21.276 " Gerste	24.825
96.445 " Hafer	148.449
35.273 " Mais	3.989
3.904 " Dsaaten	4.849
5.090 " Linsen	9.333
9.473 " Mehl und Kleie	6.069
3.093 " Wein	5.435
" Zucker	— und
— Hektoliter à 100% Spiritus	864 im Vorjahr

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monats Dezember 1913 bezifferte sich auf 10.855 q; es wurden drei Lager Scheine ausgegeben und keine Lombardierung in die Lagerbücher vorgemerkt.

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 25. Dezember 1913 bis 1. Jänner 1914.

Waren eingelagert	29.922 Meterzentner
" ausgelagert	25.925 "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 13.962 Meterzentner.

Lagerstand vom 1. Jänner 1914: 388.451 Meterzentner, und zwar:

28.418 Meterzentner Roggen,	58.048 Meterzentner Weizen,
97.083 " Hafer,	21.121 " Gerste,
3.898 " Dsaaten,	34.996 " Mais,
9.265 " Mehl und Kleie,	5.090 " Linsen,
— " Zucker,	3.089 " Wein,
— Hektoliter à 100% Spiritus.	

Der Affekanzwert dieser Waren stellte sich auf 7.624.350 K.

* * *

Pferdemarkt vom 2. Jänner 1914.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 293 Stück.

214 Gebrauchspferde, 79 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 150 bis 1200 K per Stück
" Schlachtpferde 90 " 180 " " "

Der Markt war wenig lebhaft.

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 28. Dezember bis 3. Jänner 1914.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Wetzensgrieß	1 kg	36	42		
Auszugmehl	"	36	38		
Mundmehl	"	33	36		
Semmelmehl	"	30	34		
Bohlmehl	"	28	30		
Futtermehl	100 kg				
Kaisersmehl à 4 h 1 St.	3-0 bis 5-2 dkg				
Mundsemmel " 4 " 1 "	3-5 bis 6-5 dkg				
Mundsemmel " 2 " 1 "	2-0 bis 4-4 dkg				
Weißes Brot	1 kg				
Weißgemischtes Brot	"	28-8	40-8		
Schwarzgemischtes Brot	"	26-3	39-8		
Schwarzes Brot	"	28-5	35-7		
Erbisen, ganz	1 kg	40	56		
" gespalten	"	36	68		
Linzen	"	52	72		
Bohnen	"	40	64		
Hirse	"	40	48		
Kollgerste	"	44	68		
Reis	"	44	96		
Kaffee, roh	"	3 20	5 20		
" gebrannt	"	3 60	5 60		
Kakao	"	4	10		
Schokolade	"	2 88	6 40		
Tee	"	6	25		
Zucker	"	82	96		
Honig	"	1 80	3 20		
Bohnen, grün, ital.	1 kg	2	2 60		
Erbisen, grün, in Schoten	"	2	2 80		
Paradiesäpfel	"	1	1 20		
Kohl, grün	30 St.	1	2 40		
"	1 "	08	20		
Kohlrüben, heurige	30 "	1	2 40		
"	1 "	04	10		
" alte	30 "				
"	1 "				
Kraut, weißes	30 "		4		
"	1 "	10	28		
Salat in Häupteln	50 "	8	10		
"	1 "	20	30		
Spinat	1 kg	70	90		
Rüben, weiß	1 St.	04	06		
" gelb	1 "	04	07		
" rot	1 "	06	16		
Sauerkraut	1 kg	20	24		
Sauere Rüben	"	20	24		
Knoblauch	"	64	80		
Zwiebel	"	14	24		
Erdäpfel, vorjährige	100 kg				
"	1 "				
" heurige	100 "	5	8		
"	1 "	8	14		
" Kipfel, vorjährige	100 "				
"	1 "				
" heurige,	100 "	11	16		
"	1 "	18	24		
Rindsfilz	1 kg	1 10	1 20		
Butterschmalz	"	2 80	3 60		

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz	1 kg	1 64	1 92		
Schweinschmalz	"	1 76	2		
Schweinspeck	"	1 54	2		
Unschlitt, geschmolzen	"				
Milch	1 l	26	32		
Rahm	"	60	1 20		
Topfen	1 kg	72	1		
Teobutter	"	3 20	4		
Margarine	"	1 80	2		
Eier, frische um 2 K	16-20				
" eingelegte um 2 K	18-26				
Barben	1 kg	1 80	2 20		
Brachsen	"	1 80	1 90		
Forellen	"	8 50	11		
Hechte, lebend	"	2	3 60		
" tot	"	2	3 20		
Karpfen, lebend	"	1 70	2 60		
" tot	"				
Lachse	"	8 50	15		
Schaiden	"	2 60	4		
Schille	"	2	4		
Sterlette	"	2 60	4 50		
Stöckfische	"	90	1		
Schellfische	"	60	1 60		
Weißfische	"	60	1		
Krebse	1 St.				
Huhn, junges, gepuzt	1 St.	1 20	1 80		
Wasthuhn, gepuzt	"	1 80	3		
Boulard	"	2 60	3 50		
" steir.	"	3	3 40		
Kapaun	"	3 20	3 40		
" steir.	"	3 20	3 80		
Ente	"	3 80	6		
Gans	"	6	8		
Indian	"	8	16		
Taube	"	50	1		
Fasan	1 St.	3	6		
Rebhuhn	"	1 10	1 30		
Wildente	"	2 40	3		
Wildgans	"	2 80	3 20		
Gase	"	3 20	4 20		
Hirschfleisch	1 kg	80	2 40		
Heffleisch	"	1 20	2 20		
Schwarzwild	"	1 40	2 60		

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwaage)					
	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverarbeiter	
	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, { vorderes	120	210	150	210	160	220
{ hinteres	152	250	190	250	180	260
Kalb-	170	240	170	280	170	300
Schaff-	140	180	140	180	140	200
Schweine-	200	260	180	240	180	280
Pferdefleisch, { vorderes	.	.	.	.	68	112
{ hinteres	.	.	.	.	96	120

Schlachtviehmarkt vom 5. Jänner 1914.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 2. Jänner 1914 mit — Stück.)

1. Gesamtauftrieb: 4284 Stück, und zwar:

Maftvieh	3428 Stück
Weidevieh	— „
Beinlvieh	856 „
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	— „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2386 Stück	Rühe	939 Stück
Stiere	909 „	Büffel	50 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	2583 Stück
„ Galizien und der Bukowina	163 „
„ dem sonstigen Österreich	1538 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.**a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.****Aus und über Ungarn:**

Ochsen I. Qualität	von 96 bis 116 K (extrem bis 128 K)
„ II. „	87 „ 103 „
„ III. „	80 „ 91 „

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von 106 bis 114 K (extrem bis 124 K)
„ II. „	100 „ 105 „
„ III. „	96 „ 99 „

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 100 bis 116 K (extrem bis 126 K)
„ II. „	89 „ 99 „
„ III. „	80 „ 88 „
Stiere	72 „ 92 „ („ „ 104 „)
Rühe	70 „ 94 „ („ „ 109 „)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
---------------------	--------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel	42 „ 70 „ („ „ — „)
Beinlvieh	40 „ 82 „ („ „ — „)

b) Preis per Stück.

Beinlvieh	von 136 bis 410 K.
Maftvieh	— „ — „

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	— Stück
„ „ „ „ auswärts	— „
Unverkauft blieben	— „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 28. Dezember 1913 bis 3. Jänner 1914 für Wien angekauft 808 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1585 Stück mehr aufgetrieben. Bei ruhigem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Primaastallmastforten um 1 bis 2 K, Mittelforten um 3 bis 4 K und mindere Sorten um 1 bis 2 K, per Meterzentner billiger gehandelt. Ochsen für Konservenzwecke konnten die vorwöchentlichen Preise fest behaupten. In Stieren und Beinlvieh waren Preisnachlässe von 4 K per Meterzentner zu verzeichnen.

Auf dem Kontumazmarkte vom 2. Jänner 1914, wurden Prima- und gute Mittelforten gegen den Montagmarkt vom 29. Dezember 1913 um 1 bis 2 K per Meterzentner billiger abverkauft. Mindere Sorten, sowie Stiere und Beinlvieh konnten die Montagpreise fest behaupten.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 28. Dezember 1913 bis 3. Jänner 1914.

Niederösterreich. Bergheu	von K 9.— bis 12.40 per 100 kg
„ „ „ „ „ „ „	8.— „ 12.40 „ „ „
Slovakisches Heu	8.50 „ 10.— „ „ „
Ungarisches Heu	7.40 „ 8.40 „ „ „
Klee	9.60 „ 13.— „ „ „
Schaubstroh	6.40 „ 6.80 „ „ „
„	26.— „ 30.— per Schober
Rüttstroh	4.40 „ 5.— per 100 kg
Ballenstroh	—.— „ —.— „ „ „
Grummet	6.— „ 10.— „ „ „

Baubewegung

vom 2. Jänner bis 5. 1914.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.**Neubauten.**

- V. Bezirk: Haus, Reinprechtsdorferstraße 52, Ede Schwarzborngasse, von Emil Schwetz, II., Förstergasse 10, Bauführer derselbe (12781).
- VII. Bezirk: Haus, Schottenfeldgasse 60, von Ant. Hein, I., Bauernmarkt 19, Bauführer derselbe (12805).
- VIII. Bezirk: Haus, Lederergasse 17, von Joh. Fichtinger, VIII., Sanettgasse 4, Bauführer J. Bauer (12802).
- XII. Bezirk: Zwei Stock hohes Wohnhaus, Rechte Bahnzeile, Einl.-Z. 2745, von Julius Berger, Theresienbadgasse 1, Bauführer Josef Randhartinger (52041).
- XIV. Bezirk: Drei Stock hohes Wohnhaus, Arnsteingasse 22, von Ignaz Stättermayer, ebenda, Bauführer Alfred Rottmann und Wilhelm Kotscher (48428).
- XV. Bezirk: Allogasse, Ede Tellgasse, Einl.-Z. 1291, vom Zentral-Verein der Hut- und Filzwarenarbeiter und -Arbeiterinnen, VIII., Lerchengasse 13 (32028).

Umbauten.

- XVII. Bezirk: Wohnhausumbauung, von Eugen Waniet, XIX., Goltzgasse 7 (128).

Bauten.

- VII. Bezirk: Vorbau, Siebensterngasse 42/44, von „Kosmos“, Klub für wissenschaftliche und künstlerische Kinematographie, I., Diberstraße 9 (12804).
- XV. Bezirk: Stodwerksaufsetzung, Wurmsergasse 44, Pilgeringasse 15, Einl.-Z. 923, von Ignaz Skala, XII., Rote Mühlgasse 8 (134).
- „ „ Stodwerksaufsetzung, Throbalgasse 7, Pilgeringasse, Einl.-Z. 1027, von Ignaz Skala, XII., Rote Mühlgasse 8 (135).
- „ „ Stodwerksaufsetzung, Wurmsergasse 7, Einl.-Z. 1028, von Ignaz Skala, XII., Rote Mühlgasse 8 (136).

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Lichtenweg 2, von der Anglo-österreichischen Bank, Strauchgasse 1, Bauführer O. Paster & V. Fiala (12778).
- „ „ Domgasse 5, von Franz Nowotny, X., Senefelder-gasse 48 (12809).
- „ „ Kärntnerring 6, von Wilh. Schallinger, Stubenring 2, derselbe (40).
- II. Bezirk: Jungstraße 4, von A. C. Stücker durch Wilh. Sachs, VII., Westbahnstraße 14, Bauführer derselbe (12768).
- „ „ Laborstraße 26, von „Def-Ra“, Schuhwarenhaus-Gesellschaft, Zentrale Wien (3).
- III. Bezirk: Hohlweggasse 18, von Dr. Emil und Rudolf Kann durch M. Hechl, Betonbau-Unternehmung, IX., Liechtensteinstraße 130 a, Bauführer derselbe (37).
- IV. Bezirk: Prinz Eugen-Strasse 48, von M. Rothast, Karolinen-gasse 11, Bauführer derselbe (12798).
- V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 105, von Josef und Fanny Häusler, IX., Porzellangasse 49 a, Bauführer Viktor Klim a (12769).
- „ „ Hartmaungasse 7 bis 11, Kongregation der barmherzigen Schwestern vom Orden des hl. Franz v. Assisi, ebenda, Bauführer Ferd. Schindler (12800).
- „ „ Zentagasse 1, von Joh. Schramm, ebenda, Bauführer Karl und Ad. Stöger (1).
- VI. Bezirk: Hofmühlgasse 18, von Karl Birwas, ebenda, (12825).
- VII. Bezirk: Zieglergasse 6, von Siegmund Beer & Söhne, ebenda, Bauführer Hans Miska (12849).
- VIII. Bezirk: Strozsigasse 41, von Jul. Lichtner, Strozsigasse 40, Bauführer Mathias Eigner (12803).
- IX. Bezirk: Lazarettgasse 16, von Ebschner & Helmer, Liechtensteinstraße 12 (15).
- „ „ Franz Josefbahnstraße 21, von Julie Eisekel, ebenda (22).
- X. Bezirk: Quellenstraße 52, Einl.-Z. 1362, Karl Samsoner (79608).
- XI. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 101, von den Mautner-schen vereinigten Preßhiesfabriken, Bauführer Friedrich Dieß v. Weidenberg (31483).
- XII. Bezirk: Michael Bernhardt-Gasse 6, von Anton Kobylitz, Bau-führer J. Kublit (52814).
- XIII. Bezirk: Himmelhof, Ober St.-Veit, Einl.-Z. 1466, von Marie und Max Bliz, ebenda, Bauführer Ludwig Fidermuth (243).
- „ „ Aubofstraße 15, von Richard Wüfel, VI., Füllgrubergasse 5, Bauführer G. Schuster (346).
- „ „ Hiesinger Hauptstraße 69, von Anna Maras, ebenda, (354).
- XV. Bezirk: Krimhildplatz 1, Baustelle 6, Baublock 39, Einl.-Z. 1308, von Franz und Julius Hüber, XIII., Breitenfeerstraße 37, (32614).
- „ „ Toldgasse, Ede Deverseestraße, Baustelle 1, Baublock II b, Einl.-Z. 936, von Johann und Marie Fährer (32603).
- XX. Bezirk: Hannovergasse 23, von Thekla Auer, ebenda durch Josef Brandhofer, Bauführer derselbe (42).

Diverse geringere Bauten.

- IV. Bezirk: Steingugrohrkanal, Johann Strauß-Gasse 3, von Franz Kubaczek, ebenda (13).
- V. Bezirk: Kanal, Gassergasse 11, Angengruber-gasse 4, von Ferd. Meißner, VI., Borellstraße 2 (12856).

Gesuche um Parzellierungen.

- III. Bezirk: Erbbergermais, Einl.-Z. 2266, von Karl Geiringer, II., Kleine Sperlgasse 5 (16).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanngabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- I. Bezirk: Plankengasse 3, von Georg Edlauer, ebenda (25).
- III. Bezirk: Am Franzosengraben, Einl.-Z. 2182, von Franz und Aloisia Knapp, ebenda (12799).
- VIII. Bezirk: Pfeilgasse 31, von Ferd. Kronawetter und Amalie Meißl, Perchensfelderstraße 122 (12766).
- „ „ Josefstädterstraße 76, Bennogasse 1, von Ferd. Schindler, X., Hafengasse 32 (Aussteckung) (12770).
- X. Bezirk: „Zur Spinnerin“, Jüngersdorf-Stadt, Einl.-Z. 1350, von Karl Rieß, IV., Starhemberggasse 47 (117).
- „ „ „Zur Spinnerin“, Jüngersdorf, Stadt, Einl.-Z. 1348, von Karl Rieß, IV., Starhemberggasse 47 (118).
- „ „ Arsenal, Autogarage (79601).
- XIII. Bezirk: Breitensee, Einl.-Z. 318 und 319, von Karl Berthold durch Firma Karl Zeiß, IX., Ferkelgasse 1 (244).
- „ „ Breitensee, Einl.-Z. 320, von Franz Klaus, Aloisia Manzel, Franziska Schanz und Anna Fischer durch Firma Karl Zeiß, IX., Ferkelgasse 1 (245).
- „ „ Breitensee, Einl.-Z. 321, von Franz Lang durch Firma Karl Zeiß, IX., Ferkelgasse 1 (246).
- XV. Bezirk: Pöschentoblgasse, Gostagaasse, Einl.-Z. 1254, von Hans Eöbl, Hütteldorferstraße 26 (31992).
- „ „ Markgraf Rüdigerstraße, Wibelbergaergasse, von Ferdinand Schindler, X., Hafengasse 32 (32035).
- „ „ Lautenbahngasse, Ede Kichelsberggasse, Einl.-Z. 1399, von Wilhelm und Theresie Eöbl, XVI., Kofburggasse 15 (32051).
- „ „ Ramneggasse 14, Ede Pöschentoblgasse, Einl.-Z. 1167, von Charlotte Schmiedl, XX., Ballensteinstraße 39 (140).
- XX. Bezirk: Dresdnerstraße, Einl.-Z. 411, von der Gesellschaftsfirma J. Sperber, Dampfessel- und Maschinenfabrik, Marchfeld-straße 1 (5).
- XXI. Bezirk: Hirschstetten, Einl.-Z. 152, Kat.-Parz. 227/3, 228/9, von Franz Six, Brünnerstraße 20 (51983).

Demolierungsanzeigen.

- VII. Bezirk: Kirchbergaasse 35, von Karl Strobal (12801).
- XI. Bezirk: Spiritusfabrik (2 Pferdestallungen, Burschenzimmer, Küche und Zimmer), Dorfstraße 50/52, von Mautner'sche vereinigte Preßhiesfabriken (31847).
- XXI. Bezirk: Stall und Waschküche, Bernholzgasse 93, von Hermann Appel (52110).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.**I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.**

M. Abt. VI, 2572.

29. Dezember 1913.

Bergebung des Straßenpfegefuhrwerkes im XIII. Bezirke.**Sektion A.**

- Fuhrmann Anton — Eine Fuhr mit Markt-, Straßenkehricht oder Straßenraub 2 m³ . . . 7 K 50 h, auf den Abladeplatz der Gemeinde 5 K 50 h.
- Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 5 K. Beförderung 4 K.
- Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Ablade-plätze, 4 m³ . . . 3 K 20 h, 2 m³ 2 K.
- Eine Fuhr Schnee oder Eis zu den Kanal-schächten, 4 m³ . . . 2 K, 2 m³ 1 K 60 h.

Tagfuhren.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 19 K.	— 4 m ³ . . . 11 K.		
— 2 m ³ . . . 19 K.	— 2 m ³ . . . 11 K.		

Bestellung eines Pferdepaares für Schneepflüge:

- 19 K für den ganzen Tag.
 11 K für den halben Tag.
 28 K für die ganze Nacht.
 14 K für die halbe Nacht.

Sektion B.

- Fuhrmann Anton**
- Eine Fuhr mit Markt-, Straßenkehricht oder Straßenstaub 2 m³ . . . 6 K 50 h. (Abladeplatz der Gemeinde 4 K 80 h.)
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 4 K 50 h. Verführung 3 K.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze, 4 m³ . . . 2 K 70 h, 2 m³ 1 K 50 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten, 4 m³ . . . 1 K 80 h, 2 m³ 1 K 50 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 17 K.	— 4 m ³ . . . 10 K.	— 4 m ³ . . . 10 K.	— 4 m ³ . . . 10 K.
2 m ³ . . . 17 K.	2 m ³ . . . 10 K.	2 m ³ . . . 10 K.	2 m ³ . . . 10 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge.

- 19 K für den ganzen Tag.
- 11 K für den halben Tag.
- 24 K für die ganze Nacht.
- 14 K für die halbe Nacht.

Sektion 1 c.

- Fuhrmann Anton**
- Eine Fuhr mit Markt-, Straßenkehricht oder Straßenstaub, 2 m³ . . . 5 K (Abladeplatz der Gemeinde 4 K 50 h.)
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 4 K 40 h. Verführung 2 K 80 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze, 4 m³ . . . 2 K 70 h, 2 m³ 1 K 50 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten, 4 m³ . . . 1 K 80 h, 2 m³ 1 K 50 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 17 K.	— 4 m ³ . . . 10 K.	— 4 m ³ . . . 10 K.	— 4 m ³ . . . 10 K.
2 m ³ . . . 17 K.	2 m ³ . . . 10 K.	2 m ³ . . . 10 K.	2 m ³ . . . 10 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 19 K für den ganzen Tag.
- 11 K für den halben Tag.
- 24 K für die ganze Nacht.
- 14 K für die halbe Nacht.

Sektion 1 b.

- Herberth Karl & Behetner Karl**
- Eine Fuhr mit Markt-, Straßenkehricht oder Straßenstaub 2 m³ . . . 4 K 60 h. (Abladeplatz der Gemeinde 2 K 40 h.)
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 4 K 30 h. Verführung 2 K 60 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze 4 m³ . . . 2 K 60, 2 m³ . . . 1 K 50 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten 4 m³ . . . 1 K 80 h, 2 m³ . . . 1 K 40 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 16 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.
2 m ³ . . . 14 K.	2 m ³ . . . 8 K.	2 m ³ . . . 8 K.	2 m ³ . . . 8 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 16 K für den ganzen Tag.
- 8 K 50 h für den halben Tag.
- 18 K für die ganze Nacht.
- 10 K für die halbe Nacht.

Sektion C.

- Herberth Karl & Behetner Karl**
- Eine Fuhr Markt-, Straßenkehricht oder Straßenstaub 2 m³ . . . 4 K 20 h (Abladeplatz der Gemeinde 2 K 40 h.)
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 4 K 20. Verführung 2 K 40 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze 4 m³ . . . 2 K 40 h, 2 m³ . . . 1 K 50 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten 4 m³ . . . 1 K 70 h, 2 m³ . . . 1 K 40 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 16 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.
2 m ³ . . . 14 K.	2 m ³ . . . 8 K.	2 m ³ . . . 8 K.	2 m ³ . . . 8 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 16 K für den ganzen Tag.
- 8 K für den halben Tag.
- 18 K für die ganze Nacht.
- 10 K für die halbe Nacht.

Sektion 1 B.

- Herberth Elise**
- Eine Fuhr mit Markt- Straßenkehricht oder Straßenstaub 2 m³ . . . 4 K 50. (Abladeplatz der Gemeinde 2 K 80 h.)
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen 4 K 80 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze 4 m³ . . . 2 K 70 h, 2 m³ . . . 1 K 70 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten 4 m³ . . . 2 K, 2 m³ . . . 1 K 40 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 16 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.
2 m ³ . . . 16 K.	2 m ³ . . . 9 K.	2 m ³ . . . 9 K.	2 m ³ . . . 9 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 16 K für den ganzen Tag.
- 9 K für den halben Tag.
- 20 K für die ganze Nacht.
- 12 K für die halbe Nacht.

Sektion II C.

- Herberth Elise**
- Eine Fuhr mit Markt-, Straßenkehricht oder Straßenstaub 2 m³ . . . 4 K (Abladeplatz der Gemeinde 2 K 60 h.)
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot, mit Truhnenwagen . . . 4 K 20 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze, 4 m³ . . . 2 K 60 h, 2 m³ 1 K 50.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten, 4 m³ . . . 2 K, 2 m³ 1 K 40.

Tagfuhr en :

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 16 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.
2 m ³ . . . 16 K.	2 m ³ . . . 9 K.	2 m ³ . . . 9 K.	2 m ³ . . . 9 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 16 K für den ganzen Tag.
- 9 K für den halben Tag.
- 20 K für die ganze Nacht.
- 12 K für die halbe Nacht.

Sektion I C.

- Lauber Marie**
- Eine Fuhr mit Markt- oder Straßenkehricht und Straßenstaub, 2 m³ . . . 4 K.
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 3 K.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Abladeplätzen, 4 m³ . . . 2 K, 2 m³ 1 K 20 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten, 4 m³ . . . 2 K, 2 m³ 1 K 20 h.

Tagfuhr en :

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 14 K.	— 4 m ³ . . . 7 K.	— 4 m ³ . . . 7 K.	— 4 m ³ . . . 7 K.
2 m ³ . . . 14 K.	2 m ³ . . . 7 K.	2 m ³ . . . 7 K.	2 m ³ . . . 7 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 15 K für den ganzen Tag.
- 8 K für den halben Tag.
- 16 K für die ganze Nacht.
- 10 K für den halben Tag.

Sektion I B.

- Behetner Viktor**
- Eine Fuhr mit Markt- oder Straßenkehricht und Straßenstaub, 2 m³ . . . 4 K 50 h.
 - Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhnenwagen . . . 4 K.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze, 4 m³ . . . 2 K 40 h, 2 m³ 1 K 20 h.
 - Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten, 4 m³ . . . 1 K 80 h, 2 m³ 1 K 20 h.

Tagfuhr en :

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 15 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.
2 m ³ . . . 15 K.	2 m ³ . . . 8 K.	2 m ³ . . . 8 K.	2 m ³ . . . 8 K.

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge :

- 16 K für den ganzen Tag.
- 9 für den halben Tag.
- 18 K für die ganze Nacht.
- 10 K für die halbe Nacht.

Sektion I A.

- Melchert Josef**
- Eine Fuhr mit Markt- oder Straßenkehricht und Straßenstaub, 2 m³ . . . 4 K 30 h.

- Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhwagen . . . 3 K 60 h.
- Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze, 4 m³ . . . 2 K 30 h, 2 m³ 1 K 20 h.
- Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten, 4 m³ . . . 1 K 70 h, 2 m³ 1 K 20 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 14 K.	— 4 m ³ . . . 8 K.		
— 2 m ³ . . . 14 K.	— 2 m ³ . . . 7 K.		

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge:

- 15 K für den ganzen Tag.
- 8 K 50 h für den halben Tag.
- 18 K für die ganze Nacht.
- 10 K für die halbe Nacht.

Sektion I A.

Behetgruber Leopold

- Eine Fuhr mit Markt, Straßenkehricht oder Straßenaub 2 m³ . . . 4 K 80 h. (Abladeplatz der Gemeinde 2 K 60 h.)
- Eine Fuhr mit Erde, Schutt oder Kot mit Truhwagen 4 K 40 h. Verführung 2 K 60 h.
- Eine Fuhr mit Schnee oder Eis auf die Abladeplätze 4 m³ . . . 2 K 70 h, 2 m³ . . . 1 K 70 h.
- Eine Fuhr mit Schnee oder Eis zu den Kanalschächten 4 m³ . . . 2 K, 2 m³ . . . 1 K 40 h.

Tagfuhr en.

Ganzer Tag.		Halber Tag.	
— 4 m ³ . . . 17 K.	— 4 m ³ . . . 9 K.		
— 2 m ³ . . . 16 K.	— 2 m ³ . . . 9 K.		

Beistellung eines Pferdapaars für Schneepflüge:

- 17 K für den ganzen Tag.
- 9 K für den halben Tag.
- 20 K für die ganze Nacht.
- 12 K für die halbe Nacht.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. XXII, 3779.

3. Dezember 1913.

Bau des städtischen Amtshauses, I., Felderstraße.

Bildhauerarbeiten.

Dittrich Adolf

— Kostenanschlagspreise.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

25. November 1913.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Posch Wilhelmine — Pachtbetrieb des Kaffeeseibergewerbes der Ersten Schul- und Reformkino-Gesellschaft m. b. H. — XV., Kriemhildenplatz 6.
- Reis Witel, geb. Kreiner — Modistengewerbe — VII., Mariahilferstraße 76.
- Rot Gesa — Reinigen von Filmen — VII., Neubaugasse 36.
- Rupar Josef — Kastanienbrater — VII., Neustiftgasse 110.
- Sachs Hugo — Handel mit allen im freien Verkehr stehenden Artikeln mit Ausschluß des § 33 G. D. — II., Glodengasse 14.
- Sandmann Ferdinand — Erzeugung von Strohhüten und Damenfilzhutformen — VII., Neustiftgasse 66.
- Schächter Gabriel Josef — Handel mit Geflügel, Butter, Eiern und sonstigen Artikeln beschränkt — II., Kronprinz Rudolf-Strasse 9.
- Schöller Alois — Fleischhauer (Filiale) — XII., Weidlinger Hauptstraße 59.

Schnauer Anna — Handel mit Lebensmitteln, Konditen zc. beschränkt — VI., Wallgasse 9.

Schorr Antonia — Warenhandel beschränkt — II., Große Pfarrgasse 8.

Schuller Alexander — Handelsagentie — VII. Kandlgasse 44.

Stoda Marie — Kastanienbratergewerbe — VIII., Florianigasse 25.

Steinhauer Aloisia — Pfaidbergewerbe — VII., Westbahnstraße 5.

Stern Thella — Frauen- und Kinderkleidermacherin — VIII., Piristen-

gasse 42.

Stiafny Karl Johann jun. — Selbwaren-Verschleiß — XV., Hütteldorferstraße 56.

Voglsang Anna — Handel mit Baumwolle, Leinen, Wäsche und Wirkwaren — XV., Mariahilferstraße 173.

Wagner Alexander Josef — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — VII., Hermannsgasse 7.

Wenzel Robert, Geschäftsführer: Franz Kubitschek — Großhandel mit Perlmutter und anderen überseeischen Produkten — XVII., Bergsteiggasse 1.

Wiener großstädtische Milchverforgungs-Unternehmung, G. m. b. H. — Handel mit Milch, Milchprodukten und Landesprodukten (Filiale) — VIII., Stobagasse 14/16.

Winter Josef — Betrieb des Schiffergewerbes zum Barentransporte mittels drei Ruder Schiffen am Donaukanal und im Donaustrom — XIX., Rußdorferstraße 37.

Wippel Theresia — Lebensmittel, Flaschenbier- und Warenhandel beschränkt — II., Wehlstraße 136.

Zabta Anton — Goldarbeiter — VII., Siebensterngasse 30.

* * *

26. November 1913.

Gewerbe-Unternehmungen.

Automobil- und Lohnfuhrwerks-Unternehmung — Andreas Engel jun., G. m. b. H. — Einspänner-Lizenz 1671, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1689, 1690, 1691, 1697, 1699, 1701, 1703, 1759, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, — XIX., Schegargasse 15.

Bauer Michael — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz 373 der Magdalena Eisenreich — Burggasse, Neustiftgasse.

Offene Handels-Gesellschaft: Baumann & Novakovic — Viehhandel — III., St. Marx.

Berger Ignaz — Klaviermachergewerbe — V., Pilgramgasse 22.

Berger Josef — Fleischelchergewerbe — XVII., Radnergasse 29.

Blatt Markus Julius, Alleinhaber der Firma Wassermann & Blatt — Erzeugung von Kravatten und Hosenträger — I., Lugek 7.

Böck Marie — Witwenforstbetrieb des Bindergerwerbes nach Böck Leopold, — V., Mittersteig 20.

Ehrlich Friederita — Modistengewerbe — III., Siebgasse 12.

Elector Staubsaugapparat Ges. m. b. H., Geschäftsführer: Max Reiner — Handel mit Staubsauggeräten zc. — I. Rärntner ring 11/13.

Filla Ferdinand — Kaffeehändlergewerbe — II., Obere Donaustraße 33.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	5
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vom 21. November 1913	5
Allgemeine Nachrichten:	
Gemeindevermittlungsämler	6
Approvisionnement:	
Tägliches Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 28. Dezember 1913 bis 5. Jänner 1914	6
Städtisches Lagerhaus	7
Pferdemarkt vom 2. Jänner 1913	7
Detailpreise für Lebensmittel vom 28. Dez. 1913 bis 3. Jänner 1914	8
Schlachtviehmarkt vom 5. Jänner 1914	9
Heu- und Strohmarkt vom 28. Dezember 1913 bis 3. Jänner 1914	9
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 2. bis 5. Jänner 1914	9
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	10
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	12
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	12
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behefte (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1913.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
13. Jänner 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	9141	Gartenanlage entlang der Wollers- bergenstraße im XIII. Bezirke.	Lieferung von 1000 m ³ Ackererde Lieferung von 500 m ³ Gartenerde Abfuhr von 1754 m ³ Aushub- materiale Verführung von 1440 m ³ Aushub an Ort und Stelle	3800 K 2250 " 5262 " 3600 " Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können in der Stadtgarten-Direktion III, Am Heumarkt 2, eingesehen werden. 2-3
16. Jänner 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Wang, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2917	Errichtung einer elektrischen Uhr (Präzisions- Normaluhr und Nebenuhr mit 4 transparenten Zifferblättern) auf dem Turme der Aussichtswarte im Türken- schanzparke im XVIII. Bezirke.	—	4600 K Vorbemerkung: Bedingungen etc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Fach-Abteilung VIII. 2-3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veraufschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
16. Jänner 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat Hanisch, I., Dobl- hoffgasse 6, 1. Stock)	4806	—	Lieferung von Ölen für die Kraft- und Hebewerke der städtischen Wasserleitungen für die Jahre 1914 bis 1916.	1—3
13. Jänner 10 Uhr	Abteilung IX (Ober- Mag.-Rat Dr. Konst. Mayer, Neues Rathaus V. Stiege, 2. Stock)	4447	Lagerhaus der Stadt Wien, II. Bez., Ausstellungsstraße und Handelskai.	Bergebung der Restaurations- lokalitäten im Lagerhause der Stadt Wien, II., Ausstellungs- straße und Handelskai zum Be- triebe des Gast- und Schank- gewerbes für die Zeit vom 1. Fe- bruar 1914 bis 31. Jänner 1917.	— Vorbemerkung: Die Vorschrift für den Be- stännehmer mit den Ber- gebungsbedingungen liegt in der Magistrats-Abteilung IX und im Lagerhause zur Ein- sicht auf und kann daselbst um 20 h bezogen werden.
21. Jänner 10 Uhr	Ersatzgärt- nerei des Wiener Zentral- Friedhofes	11555	—	Lieferung der zur Gräberaus- schmückung im Wiener Zentral- Friedhofe pro 1914 erforderlichen ungefähr 30.000 Stück Violen und ungefähr 60.000 Stück blühender Pelargonien.	— Bedingungen sind bei der Zentral-Friedhofsverwaltung einzusehen.

M. Abt. X, 78918/13.

Kundmachung.

(Verteilung des Jagdpachtschilling 1913.)

Auf Grund des § 23 des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, L.-G. und B.-Bl. Nr. 22 ex 1903, wird hiemit verlautbart, daß die Grundbesitzer des in das Gemeindegebiet von Wien einbezogenen Teiles von Ober- und Unterlaa und von Inzersdorf die Auszahlung des Anteiles an den Jagdpachtschilling für das Jahr 1913, der auf sie nach der Größe ihres in das Gemeindejagdgebiet des X. Bezirkes einbezogenen Grundbesitzes entfällt, unter Dartzung ihres Anspruches und unter der Angabe, ob sie nicht mit Rücksicht auf die der Gemeinde Wien durch die

Bestellung von Flurwächtern erwachsenen Kosten auf diesen Anspruch zugunsten der Gemeinde Wien verzichtet, hieramts in der Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Jänner 1914 verlangen können.)

Wird dieser Anspruch innerhalb dieser Frist nicht erhoben, so verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindefassa.

Vom magistratischen Bezirkskomte für den X. Bezirk,
im selbständigen Wirkungskreise,

Für den Bezirksamtsleiter:

Dr. Franz Urban m. p.,
Magistrats-Kommissär.

Nr. Abt. X, 11693.

Kundmachung.

(Altmannsdorfer Friedhof, Wiederbelegung.)

Vom 1. Februar 1914 an werden die einfachen Grabstellen Nr. 557 bis 567 im Altmannsdorfer Friedhof wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur bis zum genannten Zeitpunkt zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind vorher bei dem Wiener Magistrat, Abteilung X, (I., Neues Rathaus, Lichtensfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) einzubringen. Mit dem 1. Februar 1914 werden die Grabkreuze von den oben bezeichneten Gräbern entfernt; sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb sechs Monaten ihr Eigentumsrecht entsprechend dartun, ausgefolgt. Über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungskreise,
Wien, 18. Dezember 1913.

2-3

Nr. Abt. X, 11345/13.

Kundmachung.

(Lainzer Friedhof, Wiederbelegung.)

Vom 1. April 1914 an werden die heimgefallenen eigenen Gräber in den Gruppen I, II, III und VI, dann die einfachen Gräber im Innern der Gruppe III des Lainzer Friedhofes wiederbelegt.

Exhumierungen aus diesen Grabstellen sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig und es sind die bezüglichen Gesuche noch vor dem 1. April 1914 bei dem Wiener Magistrat, Abteilung X (I., Neues Rathaus, Lichtensfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) schriftlich einzubringen. Bei dieser Amtsstelle sind auch innerhalb derselben Frist etwaige Gesuche um die Erneuerung des Benützungrechtes an den heimgefallenen eigenen Gräbern zu überreichen.

Mit dem 1. April 1914 werden die noch vorhandenen Grabsteine und -kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Grabstellen entfernt. Sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb sechs Monaten ihr Eigentum entsprechend dartun, ausgefolgt. Über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 26. Dezember 1913.

1-3

Nr. Abt. XVI, 17062/13.

Kundmachung.

(Betreffend die Sturmrollen der in Wien heimatberechtigten Landsturmpflichtigen.)

Nach den Bestimmungen des § 8 der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 20. Juni 1907, R.-G.-Bl. Nr. 150, wird die Sturmrolle der in Wien heimatberechtigten, im Jahre 1895 geborenen Landsturmpflichtigen vom 24. bis einschließlich 31. Jänner 1914 während der Amtsstunden im Konstriptionsamte des Magistrates, I., Friedrich Schmidt-Platz 1, Rathaus, ebener Erde links, zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Über jede bei der Einsichtnahme wahrgenommene Auslassung oder unrichtige Eintragung kann behufs Berichtigung der Sturmrolle an Ort und Stelle die Anzeige erstattet werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
Wien, im Jänner 1914.

1-1

Nr. Abt. XIII, 11554/13.

Selbständiger Wirkungskreis.

Stiftung

für Gymnasialschüler aus den ehemaligen Gemeinden Hiezing und Penzing.

Berliehen wird: Ein Betrag von 90 K zur Anschaffung von Lehrmitteln.

Zur Bewerbung sind berufen: Dürftige Schüler an einem Gymnasium in Wien: a) deren Eltern, beziehungsweise Vorfahren zur Zeit der Einverleibung der ehemaligen Gemeinde Hiezing in die Gemeinde Wien in der ersteren Gemeinde heimatberechtigt waren, in Ermanglung solcher aber b) deren Eltern Gemeindeangehörige von Wien sind und in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hiezing ihren Wohnsitz haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, Impfzeugnis, Studienzeugnisse der beiden letzten Semester Lauf(Geburt)schein, Heimatschein, eventuell Nachweis über die Zuständigkeit der Eltern oder deren Vorfahren am 19. Dezember 1890 in Hiezing, polizeiliche Meldezettel der Eltern.

Einreichsstelle: Gemeindebezirkskanzlei, XIII. Bezirk, Fasholdgasse 8.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 17. Dezember 1913.

1-3

M. Abt. XIII, 11862/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kundmachung.

(Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes.)

Im Laufe eines jeden Jahres kommen aus den verfügbaren Interessen der Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes, deren Stammkapital 200.000 K beträgt, Jahresrenten oder einmalige Gaben zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung haben bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt worden sind oder die bedürftigen Hinterbliebenen der bei solchen Anlässen getöteten oder infolge derselben verstorbenen Personen. In Betracht kommen aber nur mit dem Ringtheaterbrande in keinem Zusammenhange stehende Verunglückte oder deren Hinterbliebene.

Die Verleihung der Stiftung ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung derselben nach Maßgabe des Stiftungserträgnisses, so oft geeignete Bewerber vorhanden sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Wiener Stadtrate zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem armenärztlichen Befunde über ihre Erwerbsunfähigkeit und einem amtlichen Zeugnisse über die ihnen zugestoßene körperliche Beschädigung zu belegen.

Bittsteller, die aus Anlaß ihrer körperlichen Beschädigung schon von der Unfallversicherungskassa, aus einer Stiftung, einem Fonds oder anderweitig eine Unterstützung beziehen, haben dies anzugeben oder nachzuweisen.

Wenn Hinterbliebene einer bei einem Ereignisse getöteten oder infolge einer hierbei erlittenen Verletzung verstorbenen Person um eine Unterstützung einschreiten, so haben sie außerdem den Nachweis zu erbringen, in welchem Verwandtschaftsverhältnisse sie zu dem Getöteten oder Verstorbenen gestanden sind.

In solcher Weise belegte Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß auf nicht gehörig belegte Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Dezember 1913.

1-3

TIROLER GLASMALEREI UND MOSAIK-ANSTALT;

MEUHAUSER, D. JELE & COMP
INNSBRUCK • WIEN • NEWYORK

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Parterre.

M. Abt. XIII, 11553/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Mautner-Marxhof'sche Stiftung für schullos verarmte Gewerbetreibende.

Verliehen wird: Ein Stiftungsbetrag von 590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Schullos verarmte Gewerbetreibende, insbesondere solche, die infolge lang andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Kur bedürftig sind, in Wien ihr Gewerbe ausüben und wohnen und eine zahlreiche Familie besitzen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungs-schein, Heimatschein, Tauf(Geburt)scheine der Gattin und Kinder, Gewerbeschein, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, eventuell armenärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit eines Kurgebrauches zur Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitskraft.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungstermin: 28. Februar 1914.

Verleihungstag: 27. Juni 1914.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. Dezember 1913.

1-3

M. Abt. XIII, 11750/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Anton Schey'sches Stipendium

für einen Hörer der technischen Hochschule in Wien.

Verliehen wird: Vom Studienjahr 1913/14 angefangen ein Anton Schey'sches Stipendium im Betrage von jährlich 660 K an einen armen, fleißigen Hörer der t. t. technischen Hochschule in Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Mittellosigkeits- oder Armutszugnis, Tauf(Geburt)schein, Studiennachweise.

Einreichungsfrist: Innerhalb sechs Wochen nach erfolgtem Anschlag der Kundmachung in der technischen Hochschule.

Einreichungsstelle: Das Professorenkollegium.

Vom Magistrat der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. Dezember 1913.

2-3

Robert Kern,

Vertretung des Witkowitz Röhrenwalzwerkes,

WIEN, I., Walfischgasse 12,

liefert schmiedeeiserne Gasröhren und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. Gusseiserne Röhren nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflußröhren, Messing- und Kupferrohren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.

Preis-Courante gratis und franco.

Vollgummi ST. HELENS original
englisch

für Nutzfahrzeuge (Garantie 15000 km)

und Equipagen * * * * *

!!MICHELIN-PNEUMATIK!!

R. MANDL, Inhaber EDUARD LUBINKA
Wien, IV. Prinz Eugenstrasse Nr. 54-56.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 3.

Freitag den 9. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. l. Tabak-Trastl) und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.
Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Aannahme bei Haaseustein & Vogler A.-G., I., Körntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Bezirksvertretungen.

(XXI. Gemeindebezirk, Floridsdorf.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Floridsdorf vom 20. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Anton Anderer.

Schriftführer: Direktions-Adjunkt Josef Jehlička.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Beschlussfähigkeit und eröffnet die Sitzung.

Nachdem gegen das Protokoll der Sitzung vom 16. Oktober 1913 keine Einwendung erhoben wird, erklärt der **Vorsitzende** dasselbe als genehmigt.

Mitteilungen.

Der **Vorsitzende** bemerkt, daß die Herren Bezirksräte aus den Zeitungen entnommen haben werden, in welcher unerbörten Weise der Abgeordnete Dr. Stranský die Gemeinde Wien beleidigt hat.

Diese Beleidigung muß mit voller Entrüstung zurückgewiesen werden und beantragt er daher die Fassung nachstehender Resolution:

Die Bezirksvertretung Floridsdorf spricht die tiefste Entrüstung über die Beschimpfung der Wiener durch den Abgeordneten Stranský aus, bedauert, daß eine solche unerbörte Beleidigung der Repräsentanz der Gemeinde Wien wiederfahren konnte, ver-

sichert Präsidium, Stadt- und Gemeinderat der wärmsten Sympathien und dankt dem Stadtrat für die entschiedene Abwehr der beleidigenden Angriffe.

Wird mit lebhaften Beifalle einstimmig zum Beschlusse erhoben.

(5855.) Der Magistrat Wien übersendet eine Abschrift des Schlußkollaudierungs-Protokolles über die durchgeführte Regulierung der Wagramestraße im XXI. Bezirke.

(5725.) Der Wiener Stadtrat hat die Maskierung des Pissoires in der Gerichtsgasse in Floridsdorf mit einem Kostenbetrag von 150 K genehmigt.

(5861.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat die Benennung des Bahnhofes „Wien Staatsbahnhof“ ab 1. Mai 1914 in „Wien Ostbahnhof“ abgeändert.

(5879.) Der Stadtrat hat die Entfernung von 23 Stück abgestorbener Bäume und die Neupflanzung von 27 Alleebäumen (Ahorn) für den Groß-Neblersdorfer Friedhof mit dem Kostenbetrag von 700 K genehmigt.

(5960.) Der Wiener Gewerbe-Genossenschaftsverband bittet um Stellungnahme gegen die durch das Überhandnehmen der Hausierer hervorgerufenen Schädigungen der sesshaften Gewerbetreibenden.

(6008) Der Wiener Stadtrat hat das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Wannenmachergasse in Floridsdorf mit dem Betrage von 2176 K genehmigt.

(6049.) Der Magistrat Wien ersucht um Abstellung der eventuell vorkommenden mißbräuchlichen Benützung von Ankündigungssäulen der Firma Soini & Co.

(6103.) Der Wiener Stadtrat hat das Projekt für die Regulierung der Gerichtsgasse, Kuenburg-, Bahnsteg-, Immen- und Peitlgasse mit dem Kostenbetrage von 52.250 K genehmigt.

Diese Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

(6345.) Die Bezirksvertretung für den XV. Bezirk übersendet einen angenommenen Antrag zur analogen Beschlußfassung dahingehend, die Baubehörden seien zu ersuchen, bei Kommissionen auf die Bauherren einzuwirken, daß namentlich in Kleinwohnungshäuser Reinigungsdouchebäder errichtet werden.

Z u s t i m m u n g.

(5648.) Dieselbe Bezirksvertretung übermittelt weiters einen Kundantrag, sich für die Gründung von Schulkino's für Volks-, Bürger- und Fortbildungsschulen unter der Leitung des Vereines „Kastalia“ einzusetzen.

Bei vollster Anerkennung der geltend gemachten Ausführungen dieses Antrages wird jedoch beschlossen, sich demselben mit Rücksicht auf die im XXI. Bezirke bestehenden besonderen Verhältnisse nicht anzuschließen.

Anträge und Interpellationen.

(6387.) Die **B.-R. Schm, Brödl und Sterl** beantragen bei der Direktion der städtischen Straßenbahnen auf die Errichtung einer Haltestelle in der Donauefelderstraße Ecke der Kleinaugasse einzuwirken.

A n g e n o m m e n.

(6388.) **B.-R. Sild** beantragt, die Bezirksvertretung wolle mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dahin wirken, daß in der Zeit von dreiviertel zwei bis halb drei Uhr nachmittags gleich wie an Samstagen eine zweite Zugsgarnitur auf der Linie 31 in der Richtung von Floridsdorf nach Wien eingeführt um den leider nur allzu berechtigten Beschwerden der Passagiere ein Ende zu setzen.

Derselbe weist weiters darauf hin, daß der Übelstand noch immer besteht, daß die bei der Dresdnerstraße stehenden O-Wagen beziehungsweise die bei der Wallensteinstraße verkehrenden Wagen der Linien 3, 13 und 5 in dem Momente wo ein 31er Wagen die Haltestelle Dresdnerstraße beziehungsweise Wallensteinstraße erreicht, wegfahren ohne die schutzlos dem Regen und Stürme ausgesetzten Passagiere aufgenommen zu haben.

Er bittet um diesfällige Abhilfe.

A n g e n o m m e n.

(6389.) **B.-R. St. Schöpfentner** beantragt, die Bezirksvertretung beschlicße, es seien von Seite der städtischen Straßenbahnen auch an die Hörer und Hörerinnen der Hochschulen Schülerkarten à 12 h auszugeben.

A n g e n o m m e n.

(6014.) **B.-R. Jakob** beantragt, die Bezirksvertretung wolle dahin wirken, daß an Sonn- und Feiertagen bei den, zwischen Leopoldau und Floridsdorf verkehrenden Autobussen nur das größere Automobil benützt werde.

A n g e n o m m e n.

(6015.) **Derselbe** beantragt weiters die Anschaffung eines Zeichenversenkungsapparates für den Friedhof im Ortsteile Leopoldau.

A n g e n o m m e n.

(6016.) **Derselbe** stellt folgenden Antrag:

Die Sicherheitszustände auf der Leopoldauerstraße lassen sehr viel zu wünschen übrig und es wird darüber allgemein Klage geführt.

Die Passanten dieser Straße werden ohne Grund beschimpft und mit Steinen beworfen. Die in Floridsdorf die Mittelschule besuchenden Kinder werden geprügelt und müssen von ihren Eltern begleitet werden oder müssen über Ragrau nach Floridsdorf. Das städtische Automobil, das den Verkehr mit Floridsdorf besorgt, wird mit Steinen bombardiert und sind wiederholt Fenster Scheiben zertrümmert worden, wodurch Passagiere in Gefahr geraten.

An dieses Automobil hängen sich die Kinder an und geraten in Lebensgefahr. Der in der Leopoldauerstraße wohnende Arzt, der zu Kranken eilt, wird beschimpft, es werden im Peitschen in das Fahrrad geworfen, so daß er Gefahr läuft zu stürzen.

Von Holz- und Kohlenwagen wird gestohlen; gelegentlich eines solchen Diebstahles wurde ein Mädchen von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Automobil überfahren und schwer verletzt. Abends werden Mädchen und Frauen belästigt und vor kurzer Zeit wurde ein jugendlicher Arbeiter auf dem Heimwege geprügelt und es stellte sich hernach heraus, daß eine Verwechslung stattfand.

Die Sicherheitswache von Donauefeld und Leopoldau hat einen so großen Rayon zu begeben, daß selbe der Leopoldauerstraße nicht die nötige Aufmerksamkeit zuwenden kann.

Es wird daher der Antrag gestellt:

Die Bezirksvertretung wolle veranlassen, daß die Sicherheitswachmannschaft auf der Leopoldauerstraße vermehrt und eine Wachstube daselbst errichtet werde.

A n g e n o m m e n.

(6100.) **B.-R. Schulteis** beantragt:

Der n.-ö. Landtag hat in seiner letzten Tagung abermals und zwar zum 13. Male die „Lex Kolisko“ beschlossen. Jeder echte Deutsche hat bereits durch seine Unterschrift gefordert, daß dieser Gesetzentwurf endlich zur Sanktion unterbreitet werde. Die Bezirksvertretung Floridsdorf, welche schon so oft ihre Stimme für diesen Gesetzentwurf erhoben hat, fordert neuerdings mit Entschiedenheit die Gesetzgebung der „Lex Kolisko“.

W i r d e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n.

(6126.) **Derselbe** stellt weiters folgenden Antrag:

Eine Fahrt von Floridsdorf „Am Spitz“ nach Aspern kostet 20 h, die Fahrt von Aspern nach Groß-Enzersdorf 34 h. Wer also von „Am Spitz“ nach Aspern fährt und sich erst dort für eine Weiterfahrt nach Groß-Enzersdorf entschließt, hat zusammen 54 h zu entrichten.

Wer aber aufrichtig ist und „Am Spitz“ gleich das Fahrziel Groß-Enzersdorf bekannt gibt, erhält sofort eine 30 Hellerkarte und muß dann noch 34 h, zusammen also 64 h zahlen. Ebenso ist es bei einer Fahrt von Groß-Enzersdorf nach Floridsdorf „Am Spitz“.

Es ist nun gewiß nicht ethisch, wenn verschmitzte und der eingeweihte Fahrgast 10 h weniger zahlt als der aufrichtige und ehrliche, der für seine Ehrlichkeit oder Unkenntnis gleichsam mit 10 h bestraft wird. Wenn es einem Teil der Fahrgäste möglich ist, um 54 h nach Groß-Enzersdorf zu fahren, so muß es allen möglich sein.“

Die Bezirksvertretung fordert daher, daß die für die Unaufrichtigkeit geschaffene Strecke „Aspern Station“ bis „Haltestelle Gasthaus M o l z e r“ (Sektor VI bei der VI. Zone) aufgelassen werde und der Einheitspreis von 54 h von „Am Spitz“ — „Groß-Enzersdorf in Kraft trete.

Angenommen.

(6225.) **B.-R. Wippel** urgiert die Aufstellung einer Auergasflamme in der Arbibogasse im Bezirksteile Stadlau.

An den Magistrat.

(6224.) **Derselbe** beantragt weiters die Instandsetzung der zur Klosterkirche in Stadlau führenden Hardeggstraße.

Angenommen.

(6235.) **B.-R. Hummelberger** beantragt die Aufstellung eines Schutzgitters vor dem Ausgange der Volksschule in Aspern.

Angenommen.

Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für die Bedürfnisse des XXI. Bezirkes in der Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juli 1915.

Der vorgelegte Voranschlag mit einer Gesamtsumme von 1,722.282 K 50 h wird nach kurzer Debatte angenommen.

(5616.) Beratung und Beschlußfassung wegen Errichtung eines Heu- und Strohmarktes in Floridsdorf.

Nach längerer Debatte an der sich die B.-R. Sild, Pazelt, Schmidt, Böhm, Schulteis, Brandstetter, Scholz, Jakob, Binder und Brödl beteiligen, stellt **B.-R. Sild** den Antrag, diesen Markt „An der oberen alten Donau“ (zwischen der Floridsdorfer Hauptstraße und der Nordbahnstrecke im Gebiete der früheren alten Donau) zu errichten. Der Platz müßte angehöhet und entsprechend hergerichtet werden.

B.-R. Pazelt beantragt die Errichtung dieses Marktes am Ringelsteedplatz in der ehemaligen Gemeinde Donauefeld.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Sild abgelehnt und der Antrag Pazelt zum Beschlusse erhoben.

(6087.) Beratung und Beschlußfassung in Angelegenheit von Straßengrundabtretung in der Konrad Krafft-Gasse in Floridsdorf.

Über Antrag des **B.-R. Sild** erklärt sich die Bezirksvertretung damit einverstanden, daß die Planen in der Konrad Krafft-Gasse in die alte Baulinie zurückgestellt werden.

(6070.) Humanitärer Geselligkeitsverein „Bruderherz“ in Floridsdorf, Pragerstraße 105 um Bewilligung einer Subvention. Es wird beschloffen, eine Subvention im Betrage von 50 K zu besfürworten.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Ausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien.

In der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1913

wurden von 22.191 Parteien, darunter	
3872 neue	5,702.822 K 49 h
eingelegt und an 15.901 Parteien, darunter	
2603 Salbi	8,932.747 „ 24 „
rückgezahlt.	

Stand der Einlagen auf 138.872 Konten	
inklusive kapitalisierte Zinsen	167,718.216 „ 50 „
Stand der Hypothekendarlehen	92,550.730 „ 09 „
„ „ Darlehen an öffentliche Körper-	
schaften	14,816.606 „ 46 „
„ „ Effekten und Salinenscheine	58,740.500 „ — „
Einlagenzinsfuß für Spareinlagen in jeder Höhe 4 Prozent.	
Hypothekenzinsfuß 4 1/2 Prozent.	
Zinsfuß für Vorschüsse auf Wertpapiere 1/2 Prozent über der	
Bantrate.	

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals.

Dezember 1913.

Einlagen von 96.920 Parteien	26,105.850 K — h
Rückzahlungen an 65.527 Parteien	26,541.950 „ — „

Stand am 31. Dezember 1913.

Gesamteinlagen auf 50.000 Konti	64,968.909 K — „
Hypothekendarlehen	47,514.091 „ — „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing.

In der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1913.

Eingelegt von 4536 Parteien	1,138.221 K 76 h
Rückgezahlt an 4089 Parteien	2,089.436 „ 21 „

Im II. Semester 1913:

Eingelegt von 27.802 Parteien	7,504.511 K 22 h
Rückgezahlt an 24.246 Parteien	9,307.339 „ 89 „

Mit 31. Dezember 1913 betrug der Stand:

Gesamteinlagen auf 34.311 Konti	43,238.694 K 68 h
(inklusive der kapitalisierten Zinsen per	
836.427 K 18 h).	
Hypothekendarlehen	32,704.535 „ 99 „
Einlagen im Scheckverkehr	356.136 „ 20 „

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 5. und 8. Jänner 1914.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	7038 Stück
Fettschweine	7872 "
Summe	14410 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 395 Stück.

Angelaufen wurden:

für Wien	13363 Stück
für das Land	1021
unverkauft geblieben	26

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von 138 bis 144 h (extrem bis 150 h)
II. "	126 " 136 "
III. "	116 " 124 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 117 bis 120 h (extrem bis 126 h)
II. "	112 " 116 "
III. "	106 " 111 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um 4204 Fleischschweine und um 1976 Fettschweine weniger aufgetrieben.

Fleischschweine waren um 4 bis 6 h billiger.

* * *

Pferdemarkt vom 5. Jänner 1914.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 264 Stück.

179 Gebrauchspferde, 85 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde	150 bis 1200 K per Stück
" Schlachtpferde	60 " 260 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 2. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 80 " " 18 " — "
Gerste	12 " — " " 18 " — "
Mais	13 " 80 " " 20 " 40 "
Hafer	14 " 30 " " 17 " 70 "

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " " 9 " 70 "

(per 100 kg).

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 3. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 80 " " 18 " — "
Gerste	12 " — " " 18 " — "
Mais	13 " 80 " " 20 " 70 "
Hafer	14 " 30 " " 17 " 70 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " " 9 " 70 "

per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 5. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 80 " " 18 " — "
Gerste	12 " — " " 18 " — "
Mais	13 " 80 " " 20 " 50 "
Hafer	14 " 30 " " 17 " 70 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " " 9 " 70 "

per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 80 " " 18 " — "
Gerste	12 " — " " 18 " — "
Mais	13 " 80 " " 20 " 50 "
Hafer	14 " 40 " " 17 " 80 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " " 9 " 70 "

per 100 kg.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 8. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75-80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 80 h
Roggen (" 70-75 kg)	16 " 80 " 18 " - "
Gerste	12 " - " 18 " - "
Weis	13 " 90 " 20 " 50 "
Hafer	14 " 40 " 17 " 80 "
per 100 kg.	

b) Mählprodukte.

Grieß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0-7½	24 " 80 " 36 " - "
Roggenmehl	19 " 50 " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " 9 " 70 "
per 100 kg.	

Jung- und Stechviehmarkt vom 5. und 8. Jänner 1914.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	—	Schafe lebend	449
Kälber ausgeweidet	6152	Schafe ausgeweidet	261
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	2254
Lämmer ausgeweidet	516		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 138 bis 160 h (extrem bis 188 h)
II. "	124 " 136 "
III. "	112 " 122 "

Lämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. "	28 " 44 "
III. "	— " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	vor 120 bis 138 h (extrem bis — h)
II. "	100 " 116 "
III. "	80 " 96 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 128 bis 164 h (extrem bis 172 h)
II. "	118 " 144 "
III. "	106 " 132 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K extrem bis — K)
II. "	16 " 26 "
III. "	— " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis 76 h (extrem bis — K)
II. "	66 " 70 "
III. "	— " — "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 13 Stück Kälber mehr und 1614 Schweine weniger zugeführt.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre waren Prima-Kälber um 4 h, mittlere und mindere Sorten bis 8 h per Kilogramm billiger.

Weidner Fleischschweine konnten die vorwöchentlichen Preise fest behaupten, während weidner Fettschweine um 4 bis 6 h per Kilogramm teurer verkauft wurden.

Der Verkehr in Schafen und Lämmern war belanglos.

Es wurde um 3 bis 4 h per Kilogramm teurer verkauft.

Auf dem Schafmarke wurden um 217 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Baubewegung

vom 6. bis 8. Jänner 1914.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Altenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- XIX. Bezirk: Einfamilienhaus, Hohe Warte, von Karl Kreindl (2830/13).
- " " Wohnhaus, Einl.-Z. 1699, Ober-Döbling, von Anton Anderl, Dudinskygasse 16 (36).
- " " Wohnhaus, Einl.-Z. 1700, Ober-Döbling, von Anton Anderl, Dudinskygasse 16 (37).
- " " Wohnhaus, Zehenthofgasse, Einl.-Z. 125, Unter-Döbling, von Karl und Anna Freund, Formanetgasse 38, Bau-führer Viktor Klima (38).
- " " Wohnhaus, Zehenthofgasse, Einl.-Z. 424, Unter-Döbling, von Karl und Anna Freund, Formanetgasse 38, Bau-führer Viktor Klima (39).
- " " Wohnhaus, Zehenthofgasse, Einl.-Z. 243, Unter-Döbling, von Karl und Anna Freund, Formanetgasse 38, Bau-führer Viktor Klima (40).

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Adlegasse 12, von der Wiener Vorshufklasse G. m. b. H. ebenda, Bauführer Tomsa & Zwack (69).
- " " Marc Aurelstraße 6, von Regina Fürst durch Dr. Alois Kaufler, Marc Aurelstraße 9, Bauführer Fabian Blaha (80).
- " " Laurenzerberg 1, Fleischmarkt 17, von Dr. Berthold Kohn, Neutorgasse 12, nos. Ernst v. Wagner Paris, Bau-führer Edm. Welfer (91).
- " " Maximilianstraße 9, von Aug. Kobl, Singerstraße 20, Bauführer Georg Parthilla (94).
- II. Bezirk: Schiffmühlenstraße 52/54, von Josef Lipanský, Schiff-mühlenstraße 52, Bauführer Gust. Endl (62).
- VII. Bezirk: Neubaugasse 31, von Robert Marauschet, IX., Währingergürtel 151, Bauführer derselbe (54).
- " " Siebensterngasse 54, von Anna Reitmann durch Joh. Kietreiber, VI., Morizgasse 5, Bauführer derselbe (68).
- XIX. Bezirk: Heiligenstädterstraße 103, von Fanny Gerstner, Brunn, Thulgasse 1, Bauführer Anton Niederdorfer (35).
- XX. Bezirk: Heinkelmannngasse 1, von Hermann Kohn, ebenda, Bau-führer Aug. Schlesat (49).
- " " Engertstraße 81, von Gabriel Fischer, II., Große Schiff-gasse 16, Bauführer Emilian Czermak (109).

Diverse geringere Bauten.

- II. Bezirk: Eishaus, Ferdinandsstraße 19, von Simon Leopold Drlik, ebenda, Bauführer Leopold Martinkowitsch (104).
- VII. Bezirk: Motorhäuschen, Studgasse 14, von Alfred Hrandner, VI., Mariahilferstraße 97, Bauführer Karl Otte & Aug. Urbransky (100).
- IX. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Lazarettgasse 29, von Philipp Fischer, I., Köllnerhofgasse 3, Bauführer Theod. Bauer (106).
- XIX. Bezirk: Aufführung einer Stützmauer, Brecherergasse 4, von Dr. Josef Gräf (2754/13).
- " " Vorgartenüberdeckung, von der Wr. Automobilfabriks A. G. Gräf & Stift, Weinberggasse 70 bis 76 (2822/13).
- " " Abortzubau, von Adolf Horatschek, Weinberggasse 36 (2825/13).
- " " Bau eines Gartenpavillons, von Max Gerste, Himmelstraße 26 (2847/13).
- " " Errichtung einer Werkzeughütte, von Josef Straßerjan, II., Wolfgang Schmälzl-Gasse 3 (15).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekannntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- VI. Bezirk: Linke Wienzeile, Magdalenenstraße 32, Einl.-Z. 587, von Lederer & Schweinburg, I., Rotenturmstraße 25, noe. Leopoldine Neumann (74).
- " " Linke Wienzeile, Einl.-Z. 585, Magdalenenstraße 30, von Lederer & Schweinburg, I., Rotenturmstraße 25, noe. Leopoldine Neumann (75).
- " " Gumpendorferstraße 19, von Lederer & Schweinburg, I., Rotenturmstraße 25, noe. Heinr. Stab-Neumann, (76).
- " " Linke Wienzeile 583, Magdalenenstraße 28, von Lederer & Schweinburg, I., Rotenturmstraße 25, noe. Leopoldine Neumann (77).
- " " Laimgrubengasse 10, von Lederer & Schweinburg, I., Rotenturmstraße 25 (78).
- XV. Bezirk: Schwefelstraße, Ede Kellgasse, Einl.-Z. 1281, von Agnes Wodvarka, Pfreysinggasse 37 (246).
- XIX. Bezirk: Einl.-Z. 1591, Ober-Döbling, von Franz, Andreas und Antonie Papacek (2782/13).
- " " Grinzingler Allee 42, von Theodor Ritter v. Engel, I., Jasomirgottstraße 5 (2804/13).
- " " Einl.-Z. 230, Unter-Sievering, von Otto und Marie Kurz, Weinberggasse 28 (2808/13).
- " " Einl.-Z. 16 8, 1699, 1700, 1701, Ober-Döbling, von Anton Anderl, Sieveringerstraße 150 (2840/13).

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

26. November 1913. Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Fischer Emil — Wäschergewerbe — XV., Genschlägergasse 11.
- Flandorfer Johann — Sand- und Schottergewinnung — Filiale XXI., Auf der Leopoldauer Grundparzelle 235 und 241.
- Gallet Silke — Mechanische Strickerei — II., Rembrandtstraße 16.
- Germ Johann — Kastanienbratergewerbe — I., Morzinplatz, Ede Ruprechtstiege.
- Goldmann Rosa, geb. Jelenko — Papier-, Schreib- und Zeichenwaren-Verschleiß — III., Obere Weizgärberstraße 11.
- Gyallai Geza — Musikergewerbe — II., Ybbsgasse 46.
- Haas Ignaz, Inhaber der Firma: Ignaz W. Haas — Kravatten-Erzeugung — II., Laborstraße 17 v.
- Haimlinger Johann — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 994, gehörig dem Junghaus Leopold — X., Lagenburgerstraße 115.
- Hartl Josef — Gastwirt und Kaffeebieder — XV., Schanzstraße 4.
- Harzhauer Johann — Kleinfuhrwerksgewerbe — III., Schlachthausgasse 40.
- Hattlmann Benzel — Schuhmachergewerbe — XVII., Haslinger-gasse 56.
- Heller Wilhelm Franz — Kommissionshandel mit Galanteriewaren und zwar: Glas-, Porzellan- und Holzwaren — VI., Stumpfergasse 5.

- Hertl Marie, geb. Pauli — Handel mit Taschnern-, Leder- und Spiel-waren, Photographien, Apparaten und deren Zugehör, sowie Haus- und Küchengeräten — V., Wiedner Hauptstraße 128.
- Hirchl Salomon — Antiquitätenhandel — I., Annagasse 18.
- Horatschek Josef — Lebensmittelhandel mit Ausschluß § 38 der G.-D. sowie Handel mit alkoholfreien Fruchtjäften und Sodawasser — V., Stöber-gasse 15/15.
- Horzinek Janny — Witwenfortbetrieb des Mechanikergewerbes — XV., Märzstraße 4.
- Hofel Franz — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 870 — V., Margaretenplatz.
- Promadta Josef — Christbaumhandel III., Erdbergstraße 120.
- Hyl Antonie, geb. Nachacek — Damen- und Kinderkleidermachergewerbe — II., Ybbsstraße 9.
- Jira Karl — Darlehensgewährung aus eigenen Mitteln — XV., Turner-gasse 29.
- Jirisl Josef — Kleidermachergewerbe — XVII., Bezzlgasse 74.
- Öffene Handelsgesellschaft: Ferdinand Kasznar & Co., Inhaber: Fer-dinand Kasznar — Handel mit Hotelinrichtungsgegenständen — I., Schwarzenbergplatz 19.
- Öffene Handelsgesellschaft: Kölenyessy & Löwinger, Inhaber Löwinger Moriz — Viehkommissionshandel — III., St. Marx, Zentral-Viehmart.
- Kofel Mathias — Kleidermachergewerbe — V., Geringgasse 15.
- Kopenig Leopold — Pachtbetrieb des dem Neumann Georg und Mit-eigentümer gehörigen verifizierten Wirtsgewerbe — XVIII., Kutschergasse 44.
- Kuchynka Josef — Damenkleidermachergewerbe — II., Untere Augarten-straße 8.
- Kumpöschl Theresia — Witwenfortbetrieb des Kaffeehändlergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Franz Kumpöschl — VII., Seidengasse 41.
- Langer Leopold — Pachtbetrieb des dem Kuffner Moriz, Edlen v. und Konsorten gehörige verifizierte Gasthausgewerbe — XIII., Auhofstraße 1.
- Lenhart Josef — Nierergewerbe — VI., Mariahilferstraße 1 c.
- Löw Georg — Bäckergerbe (Filiale) — IV., Johann Strauß-Gasse 39 — Gesellschafter: Franz Löw, Dina Löw, Robert Löw, Georg Löw.
- Maliczek Johann — Handel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten — III., Hajengasse 44.
- Mencl Bohumila — Personentransport mit dem Taxameter-Einspänner Nr. 1615 — X., Süd- und Staatsbahnhof.
- Mentischl Friedrich — Handel mit Gummiwaren, zahnärztlichen In-strumenten und Parfumerieartikeln — III., Landstraßer Hauptstraße 104.
- Paulsen Ida — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 1044 — II., Praterstraße 78.
- Pegel Julie — Marktwirtschaftenhandel — II., Volkertplatz (Markt).
- Philipp Hildegard — Photographengewerbe — IX., Berggasse 29 (Filiale).
- Polat Marie, geb. Ambicht — Hundeschurgewerbe — V., Margareten-straße 67.
- Reißer Karl — Bäckergerbe — II., Springergasse 6.
- Schmidl Marie — Gastwirtsgerbe — XV., Mariahilfer Gürtel 15.
- Schwarz Ferdinand — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — XIII., Goldschlagstraße 128.
- Sestak Anton — Kleidermachergewerbe — II., Floßgasse 1 a.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf vom 20. November 1913	13
Allgemeine Nachrichten:	
Ausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien	15
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals	15
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing	15
Appropriation:	
Vorrathsmarkt vom 5. und 8. Jänner 1914	16
Pferdemarkt vom 5. Jänner 1914	16
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 2. Jänner 1914	16
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 3. Jänner 1914	16
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 5. Jänner 1914	16
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. Jänner 1914	16
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 8. Jänner 1914	17
Jung- und Stechviehmarkt vom 5. und 8. Jänner 1914	17
Vaubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 6. bis 8. Jänner 1914	17
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	18
Kunstmengungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behefte (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1913.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-J.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
13. Jänner 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	9141	Gartenanlage entlang der Wolfersbergenstraße im XIII. Bezirke.	Lieferung von 1000 m ³ Ackererde Lieferung von 500 m ³ Gartenerde Abfuhr von 1754 m ³ Aushubmaterialie Verführung von 1440 m ³ Aushub an Ort und Stelle	3800 K 2250 " 5262 " 3600 "
					Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können in der Stadtgarten-Direktion III., Am Heumarkt 2, eingesehen werden. 3-3
16. Jänner 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Mang, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2917	Errichtung einer elektrischen Uhr (Präzisions- = Normaluhr und Nebenuhr mit 4 transparenten Zifferblättern) auf dem Turme der Aussichtswarte im Türken-schanzparke im XVIII. Bezirke.	—	4600 K
					Vorbemerkung: Bedingungen zc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Fach-Abteilung VIII. 3-3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
16. Jänner 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Kat Hanisch, I., Dobl- hoffgasse 6, 1. Stock)	4806	—	Lieferung von Ölen für die Kraft- und Hebewerke der städtischen Wasserleitungen für die Jahre 1914 bis 1916.	2—3
21. Jänner 10 Uhr	Ersatzgärt- nerei des Wiener Zentral- Friedhofes	11555	—	Lieferung der zur Gräberaus- schmückung im Wiener Zentral- Friedhofe pro 1914 erforderlichen ungefähr 30.000 Stück Violett und ungefähr 60.000 Stück blühender Pelargonien.	Bedingnisse sind bei der Zentral-Friedhofsverwaltung einzusehen. 2—3

B. N. XIII, 84.

Kundmachung.

(Verteilung des Jagdpachtzuschilling 1913.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk als politische Behörde I. Instanz wird im Sinne des § 23 des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, L.-G.-Bl. Nr. 22 ex 1903, bekannt gemacht, daß die Grundbesitzer im XIII. Wiener Gemeindebezirke die Auszahlung der Anteile am Jagdpachtzuschilling für das abgelaufene Pachtjahr 1913, welche auf sie nach der Größe ihres in das betreffende Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundbesitzes entfallen, unter Nachweis ihrer Ansprüche in der Zeit vom 1. Februar bis 1. März 1914 bei dem magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk verlangen können. Falls der Anspruch innerhalb der bezeichneten Frist nicht geltend gemacht wird, verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindekassa.

Wien, am 2. Jänner 1914.

Für den Bezirksamtsleiter:
Koniatowski,
Magistratsrat.

1—1

M. Abt. X. 11345/13.

Kundmachung.

(Lainzer Friedhof, Wiederbelegung.)

Vom 1. April 1914 an werden die heimgefallenen eigenen Gräber in den Gruppen I, II, III und VI, dann die einfachen Gräber im Innern der Gruppe III des Lainzer Friedhofes wiederbelegt.

Erhumierungen aus diesen Grabstellen sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig und es sind die bezüglichlichen Gesuche noch vor dem 1. April 1914 bei dem Wiener Magistrat, Abteilung X (I., Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) schriftlich einzubringen. Bei dieser Amtsstelle sind auch innerhalb derselben Frist etwaige Gesuche um die Erneuerung des Benützungrechtes an den heimgefallenen eigenen Gräbern zu überreichen.

Mit dem 1. April 1914 werden die noch vorhandenen Grabsteine und -kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Grabstellen entfernt. Sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb sechs Monaten ihr Eigentum entsprechend dartin, ausgefolgt. Über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungsbereich,
am 26. Dezember 1913.

2—3

M. Abt. X, 11693.

Kundmachung.

(Altmannsdorfer Friedhof, Wiederbelegung.)

Vom 1. Februar 1914 an werden die einfachen Grabstellen Nr. 557 bis 567 im Altmannsdorfer Friedhof wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur bis zum genannten Zeitpunkt zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind vorher bei dem Wiener Magistrat, Abteilung X, (I., Neues Rathaus, Lichtensfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) einzubringen. Mit dem 1. Februar 1914 werden die Grabkreuze von den oben bezeichneten Gräbern entfernt; sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb sechs Monaten ihr Eigentumsrecht entsprechend dartin, ausgefolgt. Über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungsbereich,
Wien, 18. Dezember 1913.

3-3

M. Abt. XIII, 11554/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Stiftung

für Gymnasialschüler aus den ehemaligen Gemeinden Hiezing und Penzing.

Verliehen wird: Ein Betrag von 90 K zur Anschaffung von Lehrmitteln.

Zur Bewerbung sind berufen: Dürftige Schüler an einem Gymnasium in Wien: a) deren Eltern, beziehungsweise Vorfahren zur Zeit der Einverleibung der ehemaligen Gemeinde Hiezing in die Gemeinde Wien in der ersteren Gemeinde heimatsberechtigt waren, in Ermanglung solcher aber b) deren Eltern Gemeindeangehörige von Wien sind und in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hiezing ihren Wohnsitz haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, Impfzeugnis, Studienzeugnisse der beiden letzten Semester Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, eventuell Nachweis über die Zuständigkeit der Eltern oder deren Vorfahren am 19. Dezember 1890 in Hiezing, polizeiliche Meldezettel der Eltern.

Einreichsstelle: Gemeindebezirkskanzlei, XIII. Bezirk, Fascholdgasse 8.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 17. Dezember 1913.

2-3

M. Abt. XIII, 11758/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden notleidend gewordene Gewerbetreibende, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft Bewerber vorhanden sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder in der Einlaufsstelle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. Jänner 1914.

2-3

M. Abt. XIII, 11861/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Bögl'sche Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Johann Bögl'schen Stiftung zur Verleihung.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses so oft Bewerber vorhanden sind.

Zur Bewerbung sind berufen: Handels- und Gewerbetreibende, welche ohne ihr Verschulden in Notlage geraten sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger, in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im Dezember 1913.

2-3

N. Abt. XIII, 11553/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Mautner-Markhof'sche Stiftung
für schuldblos verarmte Gewerbetreibende.

Berlichen wird: Ein Stiftungsbetrag von 590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Schuldblos verarmte Gewerbetreibende, insbesondere solche, die infolge lang andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Kur bedürftig sind, in Wien ihr Gewerbe ausüben und wohnen und eine zahlreiche Familie besitzen.

Dem Besuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Tauf(Geburt)scheine der Gattin und Kinder, Gewerbeschein, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, eventuell armenärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit eines Kurzgebrauches zur Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitskraft.

Über Allerhöchste Ermächtigung Seiner kais. u. königl. Apostolischen Majestät

42. k. k. Staatslotterie
für Zivilwohltätigkeitszwecke der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt: **200.000** Kronen.

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 22. Jänner 1914.
Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstrasse 5, in Lotto-Kollekturen, Tabak-Trafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.
Von der k. k. General-Direktion der Staatslotterien (Abteilung für Staatswohltätigkeitslotterien).

G. A. M. Gesellschaft für Automobil-Material m. b. H.
Wien, IV., Taubstummengasse 17
Telephon Nr. 6070. Telephon Nr. 6070.

Original MEA - Lichtbogenzündung
Original MEA - Zündkerzen
Erstklassige Kugellager und Kühler
Eigene Reparaturwerkstätte

Kostenveranschläge, Prospekte gratis und franko.

Telephon 6979. **MÖBEL!** Telephon 6979.

Erste genossenschaftl. Warenhalle der Tischlermeister Wiens
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

VII., Lerchenfelderstr. 45 (Ecke Neubaugasse).
Reichhaltiges Lager von Möbeln in allen Stilarten, Einrichtung ganzer Wohnräume, Villen, Hotels, Institute, Bureaus etc.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft
vormals Breitfeld, Danik & Co. früher Fürst Salm'sche
Blanskoer Eisenniederlage
Wien, III., Marxergasse 36

liefert Gelländerstäbe und Säulen, Einfriedungs- und Grabgitter, Kandelaber, Regenlampenständer, Tragsäulen, Balkone, Wendeltreppen, Brunnengegenstände, Wasserleitungs-, Abfall- und Abortrohre, Einsteigschachte, Kanalgritter, Fenster, gusseiserne Kessel und Pfannen, Dauerbrandöfen, Regulierfüll-, Zentralheiz- und gewöhnliche Kehlen- und Holzöfen, sowie Kochherde, Radiatoren, Rippenrohre, gusseiserne, emailierte Badewannen, Kunst- und Figurenguss, Stalleinrichtungen, Kommerzguss etc. etc.
Ferner jede Art Guss nach fremden Modellen und Zeichnungen.
Dasselbst auch technisches Bureau der Maschinenfabrik.

Zur kulanten Besorgung aller im Kursblatte notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

Einreichstelle: Magistrats-Abteilung XIII.
Einreichungstermin: 28. Februar 1914.
Verleihungstag: 27. Juni 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 19. Dezember 1913. 2-8

Reparaturlose Dachdeckungen, Wetterfeste Mauerverkleidungen aus

Eternit

SCHIEFEL

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE WIEN 1/2 MARIA THERESIENSTRASSE 15.



CONTINENTAL

mit oder ohne Dezimal-Tabulator.
Ein Meisterwerk der modernen Feinmechanik.

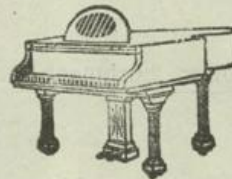
Generalvertreter:

Oskar Huffzky

Telephon 5302.

VI. Mariahilferstr. 67.

Lieferant des Magistrates der Gemeinde Wien, bei welchem zirka 80 Maschinen in Verwendung sind.



Gegründet im Jahre 1792

J. M. Schweighofer's Söhne

Klaviermacher
k. u. k. Hof- u. Kammerlieferanten

Wien, VII., Karl Schweighofer-Gasse Nr. 10.

Gegründet 1820. Telephon 9547.

FERD. RUSS

k. k. Privilegium-Inhaber.
Wagen- u. Gewichtefabrikation mit elektrischem Kraftbetrieb.

Wien, VI., Mollardgasse 11.
Lieferant von k. k. Zivil- und militärrärischen Anstalten und Instituten.

Sans & Peschka

Industrielle aller Sanitäts-Erfordernisse
Kontrahent der Kommune Wien, der niederöstr. Landes-Wohltätigkeits-Anstalten.

Wien
Comptoir: IX./s, Garnisonsgasse 22. —
Fabrik: XVII./z, Albrechtskreithgasse 24.



Paginier-Maschinen

in anerkannt vorzüglicher und solider Konstruktion für Hand- und Fußbetrieb

Billige Preise.
Ferner: Perforiermaschinen, Heftmaschinen sowie sämtliche

Maschinen und Utensilien für die Papierindustrie

HERRMANN & KARIG

Wien V/I, Ramperstorfergasse 39

Leopold Kopriwa

Telephon 9778. Wien X.,

Favoritenstrasse 217 b.

Fabrik für

Eisenkonstruktion

und Baubedarf.

Spezialerzeuger

von

schmiedeeisernen,

Wendeltreppen und

Stiegen, sowie eisernen

profilierten Stiegen-

stufen, Abteilung für

Herde etc.



WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 4.

Dienstag den 13. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Trafil) und im Redaktionslokale I., Lichtenfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Insertaten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 15. Jänner 1914, 10 Uhr vormittags.

Freitag den 16. Jänner 1914, 10 Uhr vormittags.

Bezirksvertretungen.

(XIII. Gemeindebezirk, Hiezing.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Hiezing vom 21. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Karlinger**.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Dr. Mennet.

Nach Begrüßung der Versammlung und konstaterter Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Die Protokolle der beiden letzten Sitzungen werden verlesen und genehmigt.

Der **Vorsitzende** legt den von der Bezirksamts-Abteilung für den XIII. Bezirk verfaßten Voranschlag vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 vor, in welchen in Zusammenfassung der Detailposten folgende Summen beansprucht werden.

1. Neupflasterungen	955.000 K
2. Sonstige Straßenherstellungen	101.000 "
3. Trottoirpflasterungen	30.000 "
4. Schotterbedarf	368.890 "
5. Kurrente Kanalerhaltung	20.000 "
6. Kanalneubauten	617.400 "
7. Barrieren und Schranken	6.000 "
8. Gartenanlagen	60.000 "

zusammen . 2.158.290 K

Hiezu wird bemerkt, daß die im Voranschlage für das Halbjahr vom 31. Dezember 1913 bis 30. Juni 1914 enthaltenen Posten auch hier aufgenommen wurden, da die für dieses Übergangsbudget genehmigten Ansätze noch nicht bekannt sind. Das Zuwachsverzeichnis für die Straßenbespritzung mittelst Faßwagen im XIII. Bezirke erfordert eine Summe von 4252 K.

Dieser Voranschlag wird unverändert angenommen.

Der **Vorsitzende** beantragt, dem Abgeordneten Doktor **Stranek** wegen seiner unqualifizierbaren Äußerung über Wien die schärfste Mißbilligung auszusprechen.

Ein stimmig angenommen.

Derselbe teilt mit, daß der frühere Leiter der Bauamts-Abteilung für den XIII. Bezirk Herr **Baurat Schwarz** unter Zuerkennung des Titels „Ober-Baurat“ vom Wiener Stadtrate pensioniert wurde.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Gotsch beantragt, die halbnächtige Gasflamme Nr. 3651 in der Bahnhofstraße in Hütteldorf in eine ganznächtige umzuwandeln.

Angenommen.

Derselbe beantragt, die gärtnerische Ausgestaltung des der Gemeinde Wien gehörigen Grundes zwischen der Reißlergasse und Brauhausallee in Hütteldorf.

Angenommen.

B.-R. Huber beantragt, unter Hinweis auf einen Artikel im „Videnski Demik“ sämtliche Abgeordneten der christlichsozialen und deutsch-bürgerlichen Parteien von Wien und Niederösterreich zu bitten, alle Mittel anzuwenden, daß die „Lex Kolisko“ endlich Gesetz werde.

Ein stimmig angenommen.

Derselbe beantragt, einen Lokalausweis anzuübernehmen, um die Absperrung der Linie 10 der städtischen Straßenbahnen von der jetzigen Endstation in der Hofallee bis zur Reintlgasse während des Kanalbaues zu verhindern, da Breitensee durch drei bis vier Monate von der Verbindung zum Herzen des Bezirkes abgeschnitten wäre. Durch die Anlage eines Notgeleises könnte die Linie wie bisher trotzdem weiter geführt werden.

Angenommen.

B.-R. Graf Nys beantragt, die Abhilfeschaffung gegen die Verzögerungen der Spitalsaufnahme in dringenden Fällen, hauptsächlich wenn eine sofortige Operation notwendig ist und die Vergrößerung des k. k. St. Hochspitales in Penzing und führt einen diesbezüglichen Fall an.

Angenommen.

B.-R. Pölderl beantragt, neuerdings die Errichtung einer Bedarfshaltestelle bei der Sobberggasse in Hütteldorf für Wochentage als dringenden Wunsch der Bevölkerung, umsomehr als zwei Doppelhäuser mit je 50 Wohnungen in nächster Nähe fertig werden.

Angenommen.

Derselbe beantragt die Weiterführung der Wagen der Linie 49 der städtischen Straßenbahnen, die derzeit nur bis zum Baumgartner Spitze verkehren, bis zur Haltestelle bei der Deutschordensstraße, da das umsteigende Publikum bis zur zirka 30 m entfernten Haltestelle bei jedem Wetter gehen muß, während die leeren Wagen fast bis zur Deutschordensstraße verschoben werden.

Angenommen.

Derselbe beantragt, beim k. k. Baubezirke Wien die höchst notwendige Pflasterung der Linzerstraße im Hütteldorfer Bezirksteile neuerlich mit allem Nachdrucke anzuregen; während des starken Allerheiligenverkehrs zum Hütteldorfer Friedhofe sei die ungepflasterte Straße ein großes Rotmeer gewesen.

Angenommen.

B.-R. Rohrbacher beantragt, die Verbreiterung des ganz unzureichenden Wagenaufstellungsplatzes vor dem Ober-St. Veiter Friedhofe und Verwendung des dortliegenden Erdaushubmaterials hiezu.

Angenommen.

Derselbe beantragt, die Herstellung eines neuen entsprechenden Gitters an Stelle des alten hölzernen Tores desselben Friedhofes.

Angenommen.

Derselbe beantragt, die Verbesserung der Beleuchtung in der Gasse beim Hause XIII., Hagenau 5 im Sinne einer vorliegenden Polizeizuschrift.

Angenommen.

B.-R. Wagner beantragt die Anbringung von Orientierungstafeln in jedem Stockwerke des neuen Amtsgebäudes bei den Stiegenaufgängen.

Angenommen.

Einlauf.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. 1088/13, betreffend den zweigleisigen Ausbau der Linie der städtischen Straßenbahnen durch die Hiezinger Hauptstraße zwischen Kirchmayergasse und Verbindungsbahn.

Zur Kenntnis.

Zuschrift derselben, Z. 2758/13, betreffend die Aufstellung einer Warnungstafel vor dem Bahnhofe der Straßenbahnen in der Hütteldorferstraße mit transparenter Beleuchtung zur Nachtzeit und Aufschrift „Achtung auf den Zug“.

Zur Kenntnis.

Zuschrift derselben, Z. 2718/13, betreffend die Herstellung einer provisorischen Umsteigestelle von der Verbindungsbahn auf die Stadtbahn (Wientallinie) am Hiezinger Kai.

Zur Kenntnis.

Zuschrift derselben, Z. 2561/13, betreffend die Errichtung von Wartehallen der Straßenbahnen beim Jubiläumsspital und beim Versorgungsheim.

Zur Kenntnis.

Zuschrift derselben, Z. 2856/13, betreffend die Hintanhaltung der Verunreinigung des Personentunnels im Zuge der Diefnerweggasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII a, Z. 3544/13, betreffend die Rückverlegung des Automobilstandplatzes von Am Platz 4 nach Habitzgasse 62.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XIV, Z. 6749/12, betreffend den Gemeinderats-Beschluß über den Regulierungsplan in dem Gebiete zwischen Einfiedeleigasse, Tiergarten, Himmelhof und Versorgungsheim und über die Verbauungsbestimmungen dortselbst mit einzelfestehenden villenartigen Häusern, mit einem Obergeschoße, in Straße I, zwischen Jagdschloßgasse und Gasse 12 beziehungsweise 14 mit höchstens 20 Obergeschoßen.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, Z. 9412/13, betreffend die Benennung der Gasse zwischen Hügelgasse und Hummelgasse, Hiezinger Kai und Ruhoffstraße mit „Reblingergasse“.

Zur Kenntnis.

Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus, Z. 1957/13, betreffend die Ausstattung namentlich von Kleinwohnungshäusern

mit Reinigungsdouchebädern nach den Ideen des städtischen Ober-Bezirksarztes Dr. Franz Gutmann.

Zur Kenntnis.

Über Beschluß des Klubs der Bezirksräte und über Antrag des **B.-R. Huber** findet über derartige Kund-Anträge eine Zustimmung nicht statt.

Desgleichen auch der Antrag der Bezirksvertretung Alfergrund, Z. 2400/13, betreffend die gesetzliche Einführung von rauchlosen Feuerungsanlagen in Fabriken, größeren Gebäuden und Anstalten zur Hintanhaltung der Ruß- und Rauchplage.

Über Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk, M. B. N. XIII, Z. 56848/13, werden die seinerzeitigen Anträge auf Umnummerierung der Häuser der Breitenfelderstraße, Ruessteingasse und Kendlstraße, die auf den derzeitigen Laurentiusplatz stehen, über Bericht der Bauamts-Abteilung zurückgezogen.

Urgenzen, Beschwerden zc.

B.-R. Pödl urgiert die Ausbesserung der alten Trottoire der Linzerstraße im Hütteldorfer Teile.

B.-R. Affem wünscht die Ausbesserung der Trottoire in der Cumberlandstraße vom Hirschengasthause stadtwärts.

Derselbe wünscht die Anbringung von Tafeln mit der Aufschrift „Links gehen“ in den Personentunnel im Zuge der Diefstergweggasse mit Rücksicht auf den starken Verkehr.

B.-R. Huber wünscht, daß den Schrebergärtenpächtern beim Ameisbache die Wasserentnahme aus den Auslaufbrunnen, Ecke Breitenfelderstraße und Altenbergengasse gestattet werde.

B.-R. St. Bayer wünscht, daß der Auslaufbrunnen auf dem Hiepingner Plaze beim Kaiser Max-Denkmal so umgestellt werde, daß die Wasserentnahme von der Straße aus erfolgen könne, da der Gehweg durch das Überlaufen des Faßwagens für den Mietwagenstand verunreinigt werde und bei Kälte sich Glatteis bilde. Auch soll der Faßwagen nach Füllung entfernt werden.

B.-R. kais. Rat Mahler fragt, ob die Felbigergasse von der Refergasse bis zur Linzerstraße und Hochsahengasse jetzt aufgemacht werde.

Der **Vorsitzende** wird in der nächsten Sitzung diese Frage beantworten.

B.-R. kais. Rat Mahler urgiert die Errichtung des Auslaufbrunnens in der Behetnergasse zur Trinkwasserentnahme und als Feuerlöschhydrant.

Derselbe urgiert die Verbesserung der Beleuchtung vor dem Hause Baumgartenstraße 50.

Derselbe begrüßt den Artikel des Herrn Vorsitzenden in der 2. Nummer des Hiepingner Bezirksblattes, betreffend die Erweiterung des Wirkungskreises der Bezirksvertretungen.

B.-R. Fiebiger urgiert die Herrichtung der städtischen Plante der Kohlenhandlung Dreßler in der Pfadenhauergasse.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Ausweis

über die vom 1. Juli 1911 bis 7. Jänner 1914 eingelaufenen Spenden zur Errichtung eines Georg Coch-Denkmales. (M. Abt. XXII, Z. 14/09.)

Jr. Schleucher's Söhne	10 K	—	h
Jr. Fischer	2	"	"
K. k. Postsparkassenamt	4000	"	"
Josef Miodoriski in Wilkowitz (Biala)	1	"	"
Josef Steger	2	"	"
M. Wallace	100	"	"
Josef Zahner in Karolinenthal	30	"	"
Fritz Schwalla	10	"	"
Leopold Eichberger	1	"	"
K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht	10.000	"	"
K. B., k. k. Regierungsrat	30	"	"
Anton Tscherny, Dechant in Schnauhübel	5	"	"
Gottfried Denemy in Ischl	1	"	"
Summe der Spenden vom 1. Juli 1911			

bis einschließlich 7. Jänner 1914 . . . 14.192 K — h

Summe der bereits ausgewiesenen Spenden

bis einschließlich 30. Juni 1911 . . . 54.121 " 81 "

Summe . 68.313 K 81 h

Der Georg Coch-Denkmal-Ausschuß:

Dr. Josef Porzer,

Bz.-Bürgermeister.

Josef Rain,

Stadtrat.

Hans Arnold Schwer,

Stadtrat.

* * *

Weisungen für die Stellung 1914.

Zufolge Kund-Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 29. Dezember 1913, Z. II-5277, wurden nachstehende Bestimmungen des Erlasses des k. u. k. Kriegsministeriums vom 15. Dezember 1913, Abt. 2/W, Nr. 13283, verlautbart:

Die in Galizien und in der Bukowina Heimatsberechtigten, in der I., II., III. oder einer höheren Altersklasse Stellungs-pflichtigen, die zwecks Erwerbes sich in das Ausland begeben wollen (Saisonarbeiter), können bei einer in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern in den Monaten Jänner und Februar amtierenden, ständigen Stellungs-Kommission ihrer Stellungs-pflicht dann Genüge leisten, wenn ihre Identität im Sinne des § 58:6 W. B. I. zweifellos nachgewiesen ist.

Derlei Wehrpflichtige haben das Ansuchen um die Bewilligung zum Erscheinen vor einer ständigen Stellungs-Kommission sogleich bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft einzubringen; dieselben werden von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft vor die, ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegene ständige Stellungs-Kommission vorgeladen, welche letzterer im Sinne des § 57:3 W. B. I. die Stellungs-dokumente zeitgerecht zuzusenden sind (M. Abt. XVI, 4.)

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling.

Dezember 1913.

Eingelegt von 1031 Parteien	428.278 K 23 h
Behoben von 1068 Parteien	781.612 „ 09 „
Es ergibt sich daher ein Minus von	353.333 K 86 h
Dieses abgerechnet vom Stande mit Ende November 1913 per	11.823.339 K 19 h
	11.470.005 K 33 h
gibt mit Ende Dezember 1913 zuzüglich kapitalisierte Zinsen pro II. Semester	225.815 K 13 h
bei offenen Konti einen Einlagenstand von	11.695.820 K 46 h
Der Stand der Hypothekendarlehen beträgt mit Ende Dezember 1913	8.731.984 K 88 h

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom
4. bis 10. Jänner 1914.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 441.803 kg	Und zwar aus:
Wien	312.768 kg
dem sonst. Niederösterreich	35.890 „
Oberösterreich	2.706 „
Steiermark	2.120 „
Böhmen	113 „
Mähren	13.929 „
Galizien	32.346 „
Schlesien	88 „
Bukowina	2.935 „
Ungarn	15.233 „
Serbien	23.675 „

Kalbfleisch . . . 15.830 kg	Und zwar aus:
Wien	1.455 kg
Oberösterreich	91 „
Ungarn	377 „
Mähren	108 „
Galizien	13.564 „
Bukowina	235 „

Schafffleisch . . . 4.794 kg	Und zwar aus:
Wien	300 St
dem sonst. Niederösterreich	40 „
Mähren	48 „
Galizien	1.804 „
Bukowina	580 „
Ungarn	2.022 „

Schweinefleisch 310.365 kg	Und zwar aus:
Wien	128.567 kg
dem sonst. Niederösterreich	5.518 „
Oberösterreich	128 „
Böhmen	2.180 „
Mähren	8.220 „
Steiermark	223 „
Galizien	46.944 „

Bukowina	4148 „
Ungarn	22.496 „
Kroatien	7.914 „
Bosnien	148 „
Rumänien	5191 „
Serbien	78.836 „

Kälber 4.052 Stück	Und zwar aus:
Wien	1.685 St
dem sonst. Niederösterreich	77 „
Oberösterreich	112 St.
Mähren	141 „
Steiermark	7 „
Galizien	1.961 „
Bukowina	42 „
Ungarn	27 „

Schafe 327 Stück	Und zwar aus:
Wien	75 St
dem sonst. Niederösterreich	32 „
Galizien	1 „
Bukowina	19 „
Ungarn	200 „

Schweine 940 Stück	Und zwar aus:
Wien	386 St.
dem sonst. Niederösterreich	24 „
Mähren	34 „
Böhmen	11 „
Galizien	228 „
Ungarn	122 „
Bosnien	21 „
Rumänien	62 „
Serbien	52 „

Bämmer 18 Stück	Und zwar aus:
Wien	18 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Stedfleisch von K — 70 bis 2.32 per Kg.
	{ Kostbraten u. Rieden „ „ 1.44 „ 2.60 „ „
Kalbfleisch	„ „ — 92 „ 2.30 „ „
Schafffleisch	„ „ — 70 „ 1.48 „ „
Schweinefleisch	„ „ 1.32 „ 2.30 „ „
Kälber	„ „ 1.14 „ 1.80 „ „
Schafe	„ „ — 50 „ 1.32 „ „
Schweine	„ „ 1.12 „ 2.00 „ „
Bämmer	„ „ — — „ — — per Stück

Die Zufuhren waren stärker als in der Vorwoche und der Marktverkehr mäßig bewegt.

Mit Ausnahme von Kalbfleisch und Kälber, die gegen Wochenende sich um 6 bis 12 h verbilligten, wurden alle übrigen Sorten zu fest behaupteten Vorwochenpreisen abgesetzt.

Von der Ersten Wiener Großschlächtereiverks-Gesellschaft wurden 26.612 kg Rind-, 19.963 kg Schweinefleisch, sowie 3 Kälber (darunter 21.144 kg Rind- und das gesamte Schweinefleisch aus Serbien), von der „Gemeinde Wien — städtische Übernahme-Stelle“ 1658 kg Rind-, 111 kg Kalb-, 809 kg Schaf- und 2036 kg Schweinefleisch, dann 80 Kälber und 4 Schweine zu Markte gebracht.

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 4. Jänner bis 10. Jänner 1914.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Weizengrieß	1 kg	36	42		
Auszugmehl	"	36	38		
Rundmehl	"	33	36		
Semmelmehl	"	30	34		
Pohlmehl	"	28	30		
Futtermehl	100 kg	12	50	20	20
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3-0 bis 5-2 dkg	—	—	—	—
Rundsemmel „ 4 „ 1 „	3-5 bis 6-5 dkg	—	—	—	—
„ 2 „ 1 „	2-0 bis 4-4 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	—	—	—	—
Weißgemischtes Brot	"	—	28-8	—	40-3
Schwarzgemischtes Brot	"	—	26-8	—	39-8
Schwarzes Brot	"	—	28-1	—	35-9
Erbsen, ganz	1 kg	40	56		
„ gespalten	"	36	68		
Linjen	"	52	72		
Bohnen	"	40	64		
Hirse	"	40	48		
Rollgerste	"	44	68		
Reis	"	44	96		
Kaffee, roh	"	3-20	5-20		
„ gebrannt	"	3-60	5-60		
Kakao	"	4	10		
Schokolade	"	2-88	6-40		
Tee	"	6	25		
Zucker	"	82	96		
Honig	"	1-80	3-20		
Bohnen, grün, ital.	1 kg	2-40	3-60		
Erbsen, grün, in Schoten	"	1	1-20		
Paradiesäpfel	30 St.				
Kohl, grün	1 "				
Kohlrüben, heurige	30 "	60	3		
„ alte	1 "	04	12		
„ "	30 "				
Kraut, weißes	1 "				
„ "	30 "	4	6		
Salat in Häupteln	1 "	14	32		
„ "	50 "	9	10		
Spinat "	1 "	24	32		
Rüben, weiß	1 kg	60	1		
„ gelb	1 St.	20	24		
„ rot	1 "	04	07		
Sauerkraut	1 "	05	16		
Sauere Rüben	1 kg	22	24		
Knoblauch	"	22	28		
Zwiebel	"	64	80		
Erdäpfel, vorjährige	"	18	24		
„ "	100 kg	5-40	8		
„ heurige	1 "	10	14		
„ "	100 "				
„ Rippel, vorjährige	1 "				
„ " heurige,	100 "				
„ " "	1 "	11	16		
„ " "	1 "	18	24		
Rindsfilz	1 kg	1-10	1-20		
Butterschmalz	"	2-80	3-60		

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz	1 kg	1-64	1-92		
Schweinschmalz	"	1-76	2		
Schweinspeck	"	1-54	2		
Unschlitt, geschmolzen	"				
Milch	1 l	26	32		
Rahm	"	60	1-20		
Topfen	1 kg	72	1		
Teebutter	"	3-20	4		
Margarine	"	1-80	2		
Eier, frische um 2 K	16-20				
„ eingelegte um 2 K	21-26				
Barben	1 kg	1-80	2-20		
Brachsen	"	1-80	1-90		
Forellen	"	8-50	11		
Hechte, lebend	"	2	3-60		
„ tot	"	2	3-20		
Karpfen, lebend	"	1-70	2-60		
„ tot	"				
Lachse	"	8-50	15		
Schaiden	"	2-60	4		
Schille	"	2	4		
Sterlette	"	2-60	4-50		
Stoßfische	"	90	1		
Schellfische	"	60	1-60		
Weißfische	"	60	1		
Krebse	1 St.				
Huhn, junges, gepuht	1 St.	1-20	1-80		
Wasthuhn, gepuht	"	1-80	3		
Poulard	"	2-60	3-50		
„ steir.	"	3	3-40		
Kapaun	"	3-20	3-40		
„ steir.	"	3-20	3-80		
Ente	"	3-80	6		
Gans	"	6	8		
Indian	"	8	16		
Taube	"	50	1		
Fasan	1 St.	3	6		
Rebhuhn	"	1-10	1-30		
Wildente	"	2-40	3		
Wildgans	"	2-80	3-20		
Wase	"	3-20	4-20		
Hirschfleisch	1 kg	80	2-40		
Hirschfleisch	"	1-20	2-20		
Schwarzwild	"	1-40	2-60		

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage)					
	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischer	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, { vorderes	120	210	150	210	160	220
„ { hinteres	152	250	190	250	180	260
Kalbfleisch	170	240	170	280	170	300
Schafffleisch	140	180	140	180	140	200
Schweinefleisch	200	360	180	240	180	280
Pferdefleisch, { vorderes . . . . .	.	.	.	.	68	112
„ { hinteres . . . . .	.	.	.	.	96	120

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 9. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 19 K 70 h bis 24 K 30 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 90 " 18 " 10 "
Gerste	12 " — " 18 " — "
Mais	15 " 50 " 20 " 50 "
Hafer	14 " 40 " 17 " 80 "
per 100 kg.	

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 30 " 9 " 70 "
per 100 kg.	

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 10. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 10 h bis 24 K 40 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 90 " 18 " 20 "
Gerste	12 " — " 18 " — "
Mais	14 " — " 20 " 50 "
Hafer	14 " 40 " 17 " 80 "
per 100 kg.	

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 10 " 10 " 40 "
Roggenkleie	9 " 20 " 9 " 70 "
per 100 kg.	

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 12. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 10 h bis 24 K 40 h
Roggen (" 70—75 kg)	16 " 90 " 18 " 20 "
Gerste	12 " — " 18 " — "
Mais	14 " — " 20 " 50 "
Hafer	14 " 40 " 17 " 80 "
per 100 kg.	

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von 33 K 80 h bis 36 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	24 " 80 " 36 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " 28 " 50 "
Weizenkleie	9 " 40 " 10 " 60 "
Roggenkleie	9 " 50 " 10 " 10 "
per 100 kg.	

Schlachtviehmarkt vom 9. Jänner 1914.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 9. Jänner 1914 mit — Stück.)

1. Gesamtauftrieb: 4311 Stück, und zwar:

Mastvieh	3218 Stück
Weidevieh	— "
Beinlvieh	1093 "
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	5 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2483 Stück	Rühe	939 Stück
Stiere	785 "	Büffel	104 "

Probenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	2832 Stück
" Galizien und der Bukowina	212 "
" dem sonstigen Österreich	1267 "
" dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 96 bis 116 K (extrem bis 127 K)
" II. "	88 " 103 "
" III. "	80 " 91 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von 106 bis 116 K (extrem bis — K)
" II. "	100 " 105 "
" III. "	90 " 99 "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 100 bis 116 K (extrem bis 130 K)
" II. "	89 " 98 "
" III. "	80 " 88 "
Stiere	70 " 90 " (" " 100 ")
Rühe	70 " 90 " (" " 119 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
---------------------	--------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel	44 " 66 " (" " — ")
Beinlvieh	40 " 83 " (" " — ")

b) Preis per Stück.

Beinlvieh	von 140 bis 340 K.
Mastvieh	— " — "

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	— Stück
" " " auswärtig	— "
Unverkauft blieben	— "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 4. bis 10. Jänner 1914 für Wien angekauft 805 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 27 Stück mehr aufgetrieben. Bei ruhigem Geschäftsverkehre konnten sämtliche Stallmastforten, sowie Konservenvieh die vorwöchentlichen Preise behaupten. Stiere und Vieh waren um 2 bis 3 K per Meterzentner billiger.

Auf dem Kontumazmarke vom 9. Jänner 1914, konnten sich die Preise vom Montagmarke am 5. Jänner 1914 behaupten.

* * *

Pferdemarkt vom 9. Jänner 1914.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 499 Stück.

224 Gebrauchspferde, 275 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 150 bis 1200 K per Stück
 „ Schlächterpferde . . . 52 „ 180 „ „ „
 Der Markt war sehr lebhaft.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 4. bis 10. Jänner 1914.

Niederöstrerr. Bergheu . . .	von K	8 20	bis	12 20	per	100	kg
„ Wiesenheu . . .	„	8—	„	11 60	„	„	„
Slovakisches Heu . . .	„	7 60	„	9 20	„	„	„
Ungarisches Heu . . .	„	7 80	„	8 20	„	„	„
Klee . . .	„	8 50	„	13—	„	„	„
Schaubstroh . . .	„	6 40	„	7 20	„	„	„
„ . . .	„	27—	„	30—	per	Schober	
Rüttstroh . . .	„	—	„	4—	per	100	kg
Ballenstroh . . .	„	—	„	—	„	„	„
Grummet . . .	„	6—	„	9—	„	„	„

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 8. Jänner 1914.

Waren eingelagert 15.258 Meterzentner
 „ ausgelagert 16.362 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 6.324 Meterzentner.

Lagerstand vom 8. Jänner 1914: 387.347 Meterzentner, und zwar:

26.810 Meterzentner Roggen,	62.884 Meterzentner Weizen,
94.331 „ Hafer,	21.387 „ Gerste,
4.047 „ Dlsaaten,	34.548 „ Mais,
10.162 „ Mehl und Kleie,	4.889 „ Linsen,
— „ Zucker,	3.183 „ Wein,
— Hektoliter à 100% Spiritus.	

Der Affekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 7,688.470 K.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 29. November 1913, Z. Bt.-31/10, betreffend die Einfuhr von Tieren aus Bosnien und der Herzegovina nach Niederösterreich. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 30. November 1913, Nr. 277.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. Dezember 1913, Z. Bt.-6500, betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Niederösterreich. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 5. Dezember 1913, Nr. 281.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 5. Dezember 1913, Z. Bt.-16/11, betreffend den für das IV. Quartal 1913 festgesetzten Werttarif für lebende Nuttschweine und den für den Monat Dezember 1913 geltenden Entschädigungspreis für Schlachtschweine in Niederösterreich. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 7. November 1913, Nr. 283.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 11. Dezember 1913, Z. Bt.-6500/1, betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Niederösterreich. Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 12. Dezember 1913, Nr. 286.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. Dezember 1913, Z. Bt.-6500/2, betreffend Maßregeln gegen die weitere Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Niederösterreich. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. Dezember 1913, Nr. 292.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. Dezember 1913, Z. Bt. 6500/4, betreffend die Schlachtungsfrist der vom Zentralviehmarke zu St. Marx abgeführten Schweine. — Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 24. Dezember 1913, Nr. 296.

Baubewegung

vom 9. bis 12. Jänner 1914.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktienliste der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

XX. Bezirk: Fabrik, Wehlstraße, Kat.-Parz. 4719/4 bis 4719/9, Donauerschlingensstraße, Handelskai, Einl.-Z. 5502, bis 5507, von Heiner Bertram s Rnte- und Blechrohrensabrik, XII., Hoffmeistergasse 10/11, Bauführer Diß & Cie. (155).

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Bräunerstraße 4/6, von der Firma Rudolf Scheer's Söhne, ebenda, durch die k. k. n.-ö. Statthalterei, Bauführer Karl Krepp (153).
- „ „ Annagasse 7, von der Magistrats-Abteilung III (163).
- II. Bezirk: Jungstraße 8, von Verta Pilar, ebenda, durch Baumeister W. Sommer, Oberlaa 247, Niederösterreich (173).
- „ „ Laborstraße 5, von Rud. und Jul. Eibl, ebenda, Bauführer K. Limbach (193).
- V. Bezirk: Schönbrunnstraße 119, von Josef Eigl, XIII., Penzingerstraße 144, Bauführer derselbe (205).

- VI. Bezirk: Moßardgasse 27, vom Auto-Material-Verband r. G. m. b. H., ebenda, (175).
- " " Mariahilferstraße 55, von W. Hulek, XVII., Hornelgasse 8, Bauführer derselbe (197).
- VIII. Bezirk: Biaristengasse 30, von Ernst Theer, ebenda, Bauführer Jacques Prolesch (220).
- IX. Bezirk: Harmoniegasse 1, von Marie Panitzky, Harmoniegasse 9, Bauführer A. Alpbart & A. Wagner (126).
- X. Bezirk: Holberggasse 10, von Ferd. Schindler (849).
- XVI. Bezirk: Koppstraße 156, von Benzel Schulz, Hasnerstraße 140, Bauführer derselbe (721).
- " " Hasnerstraße 116, von Anna Bannert, Wilhelminenstraße 19, Bauführer R. Kobermann (1602).

Diverse geringere Bauten.

- VII. Bezirk: Schuppen, Neubaugasse 65, vom Benediktinerstift Schotten, I., Freieung 6 (162).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstreckung der Baulinien wurden überreicht:

- II. Bezirk: Vereinsgasse 6, von Elias Trops, I., Opernring 15 (Ausstreckung) (224).
- III. Bezirk: Strohgasse 45, von Franz Kupka, IV., Weyringergasse 31, (201).
- IV. Bezirk: Wiedner Hauptstraße, Margaretenstraße, Freihaus-Realität von der Union-Baugesellschaft, I., Ebendorferstraße 6 (Ausstreckung) (140).
- VIII. Bezirk: Alferstraße 9, Wickenburggasse 26, von der Allg. österr. Baugesellschaft, I., Dominikanerbastei 19 (Ausstreckung) (129).
- X. Bezirk: Rechberggasse, Ede Angeligasse, von Alois Pelovits, Favoritenstraße 168 (1628).
- XVI. Bezirk: Einl.-Z. 2855, von Marie Lederer, IX., Porzellangasse 43 (1722, 1323, 1324 und 1725).
- XVIII. Bezirk: Starckfriedgasse, Einl.-Z. 320, Grundbuch Pöbleinsdorf, von Heinrich Vogt, Pöbleinsdorferstraße 84, Bauführer A. Wimmer (41).
- " " Einl.-Z. 214 und 530, Pöbleinsdorf, von Josef und Josefina Pauly, III., Beatrigasse 20 (55).
- XX. Bezirk: Hellwagstraße, Einl. Z. 2608, von der Firma Adolf Knina, ebenda (142).
- XXI. Bezirk: Strebersdorf, Einl.-Z. 383, Kat.-Parz. 115, von Josef und Franziska Peisser, Strebersdorf 49 (1152).

Demosierungsanzeigen.

- XI. Bezirk: Hoftrakt, Simmeringer Hauptstraße 139, von Rosalia Bäder (321).

**Städtische Arbeiten und Lieferungen.
Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.**

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. IX, 4380.

Vergebung der Abfälle von Haaren, Borsten und Klauen aus dem Schweineschlachthause.

Nazsienfeld Hermann in Neu-Gräa
— 6 h per Kilogramm.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

**26. November 1913.
Gewerbe-Unternehmungen.**

(Fortsetzung.)

- Steidner Mathilde, geb. Winkelhöfer — Handel mit Eisennägeln — XIII., Mazingstraße 40.
- Stern Abraham — Kürschnergewerbe (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 89.
- Studehky Marie — Marktviaktalienhandel — II, Volkertplatz (Markt).
- Trauner Karl — Baumeistergewerbe — II, Valeriestraße 64.
- Byskouzil Johann — Kleidermachergewerbe — II., Obere Donaustraße 3.
- Wetischka Thomas — Rauchfangkehrergewerbe — III, Barmherzigen-gasse 9.
- Winkler Israel — Gastwirts-gewerbe — II., Obere Augartenstraße 72.

**27. November 1913.
Gewerbe-Unternehmungen.**

- Balogh Peter Ludwig — Musikergewerbe — II, Jbbzstraße 46.
- Bauer Karoline, geb. Kaltenegger — Kleinfuhrwerks-gewerbe — V., Schönbrunnerstraße 10.
- Baumgarten Arthur — Handel mit Parfumerie- und Galanteriewaren, sowie Toilettegegenständen — II., Schmelz-gasse 6.
- Bed Alois — Lebensmittelhandel mit Ausschluß § 38 G.-D. angelegten Artikel — IV., Floragasse 9.
- Berner Josefa — Personentransport mit dem Fiakerwagen Nr. 957 — I., Weiburggasse, Kaiser Wilhelmring.
- Bourgoing de Nau, Baron — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz 654, gehörig der Wiener Autotaxibetriebs-Ges. m. b. H. — Sitz der Gesellschaft: I., Lichtenfelsgasse, Bartensteingasse
- Offene Handelsgesellschaft Deutsch Adolf, Inhaber: Deutsch Paul, Deutsch Adolf — Handel mit Metallwaren — VII, Schottensfeldgasse 65.
- Dohnal Josef — Herrenkleidermachergewerbe — II., Große Schiffgasse 30.
- Duchon Leopold — Fleischtelchergewerbe (Filiale) — IX., Liechtensteinstraße 136.
- Fleischmann Michael — Viktualienhandel — I., Schwertgasse 3.
- Gaußer Berta — Handel mit Wäsche, Haus- und Küchengeräten zc. — VIII., Alberggasse 26.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	19
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hiebing vom 21. November 1913	19
Allgemeine Nachrichten:	
Ausweis über die eingelaufenen Spenden des Georg Coch-Dentmales	21
Weisungen für die Stellung 1914	21
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling	22
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Wrognmarkthalle) vom 4. bis 10. Jänner 1914	22
Detailpreise für Lebensmittel vom 4. bis 10. Jänner 1914	23
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 9. Jänner 1914	24
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 10. Jänner 1914	24
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 12. Jänner 1914	24
Schlachtviehmarkt vom 9. Jänner 1914	24
Pferdemarkt vom 9. Jänner 1914	25
Heu- und Strohmarkt vom 4. bis 10. Jänner 1914	25
Städtisches Lagerhaus	25
Rundmachung, betreffend den Viehverkehr	25
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 9. bis 12. Jänner 1914	25
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	26
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	26
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1913.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Verauschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
16. Jänner 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag. = Rat Hanisch, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock)	4806	—	Lieferung von Ölen für die Kraft- und Hebewerke der städtischen Wasserleitungen für die Jahre 1914 bis 1916.	3—3
26. Jänner 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Dr. Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	12457	—	Lieferung von Mistbeefenstern und Mistbeefkästen für die Wiener Gemeindefriedhöfe	6797 K Vorbemerkung: Pläne, Bedingungen, Muster bei der Zentral-Friedhofsverwaltung.
20. Jänner 10 Uhr	Abteilung XV (Mag. = Rat Schausler, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	11566	Schulbau, XII., Singrienergasse Nr. 23.	Kessellieferung	4500 K Vorbemerkung: Pläne zc. liegen im Stadtbauamte, Fach-Abteilung II d, auf.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
21. Jänner 10 Uhr	Ersatzgärtnerei des Wiener Zentral-Friedhofes	11555	—	Lieferung der zur Gräberaus- schmückung im Wiener Zentral- Friedhofe pro 1914 erforderlichen ungefähr 30.000 Stück Violon und ungefähr 60.000 Stück blühender Pelargonien.	— Bedingnisse sind bei der Zentral-Friedhofverwaltung einzusehen. 3-3

M. Abt. IV-4852/13.

Kundmachung.

(Offertverhandlung. — Lieferung eiserner Betten und Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf.)

Wegen Vergebung der Lieferung von 60 eisernen Mannschaftsbetten und von 60 eisernen Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf, VI., Ballgasse—Linke Wienzeile, wird vom Wiener Magistrate, Abteilung IV, am Samstag, den 24. Jänner 1914, pünktlich 10 Uhr vormittags im Büro der Magistrats-Abteilung IV im Neuen Rathaus, 8. Stiege, I. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die allgemeinen und besonderen Bedingnisse, die Muster, Zeichnungen und Beschreibungen können beim Kommando der städtischen Feuerwehr, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden im Kommando der städtischen Feuerwehr erteilt.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IV,
im selbständigen Wirkungsbereich,
am 9. Jänner 1914.

1-3

M. Abt. X. 11345/13.

Kundmachung.

(Lainzer Friedhof, Wiederbelegung.)

Vom 1. April 1914 an werden die heimgefallenen eigenen Gräber in den Gruppen I, II, III und VI, dann die einfachen Gräber im Innern der Gruppe III des Lainzer Friedhofes wiederbelegt.

Erhumierungen aus diesen Grabstellen sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig und es sind die bezüglichen Gesuche noch vor dem 1. April 1914 bei dem Wiener Magistrate, Abteilung X (I., Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) schriftlich einzubringen. Bei dieser Amtsstelle sind auch innerhalb derselben Frist etwaige Gesuche um die Erneuerung des Benützungsbrechtes an den heimgefallenen eigenen Gräbern zu überreichen.

Mit dem 1. April 1914 werden die noch vorhandenen Grabsteine und -kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Grabstellen entfernt. Sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb sechs Monaten ihr Eigentum entsprechend dardun, ausgefolgt. Über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung X,
im selbständigen Wirkungsbereich,
am 26. Dezember 1913.

3-3

Kundmachung.

(Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien.)

Laut der Beschlüsse des n.-ö. Landtages vom 12. Oktober 1907, 10. Jänner 1908 und 21. Jänner 1913 widmet der n.-ö. Landesauschuß gegen jederzeitigen Widerruf alljährlich einen Betrag im Höchstausmaße von 30.000 K zu dem Zwecke der Unterstützung der Unternehmer unfallversicherungspflichtiger gewerblicher Betriebe mit der Bestimmung, daß die Gesamtheit der unten näher bezeichneten Betriebsunternehmer um den betreffenden Betrag an Versicherungsbeitrag für das laufende Kalenderjahr weniger zu entrichten hat. Die Aufteilung dieses Unterstützungsbetrages wird prozentuell nach dem von dem einzelnen Kleingewerbetreibenden zu entrichtenden Versicherungsbeitrag erfolgen.

Anspruch auf diese Begünstigung haben jene Betriebsunternehmer, deren Betriebe wegen der Verwendung eines Motors oder Dampfkessels unfallversicherungspflichtig sind und welche

im vorangegangenen Kalenderjahre (1913) keine oder höchstens eine jährliche Personaleinkommensteuer von 18 K 40 h zu entrichten hatten. Diese Betriebe müssen jedoch solcher Art sein, daß sie auch ohne Verwendung eines Motors oder Dampfessels ausgeübt werden könnten. Es haben daher zum Beispiel Mühlen- und Sägebesitzer keinen Anspruch auf diese Unterstützung aus Landesmitteln, weil Mühlen und Sägen ohne Verwendung motorischer Kraft nicht ausgeübt werden können.

Es werden hiermit alle Unternehmer von unfallversicherungspflichtigen gewerblichen Betrieben, bei welchen die in den vorstehenden Landtagsbeschlüssen enthaltenen Bedingungen für die Anwartschaft auf Unterstützung aus Landesmitteln zutreffen, eingeladen, bis längstens 31. März 1914 bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien, XX., Webergasse 2 bis 6, um die Befreiung von der Einzahlung ihrer auf das Jahr 1914 entfallenden Versicherungsbeiträge nach Maßgabe des vom n.-ö. Landesauschuß bewilligten Unterstützungsbetrages anzusuchen. Gleichzeitig werden alle Unternehmer oben beschriebener Betriebe, die im Jahre 1913 eine Personaleinkommensteuer von mehr als 18 K 40 h, jedoch höchstens 24 K zu entrichten hatten, ohne jede Verbindlichkeit eingeladen, bis längstens 31. März 1914 ihre Gesuche um Unterstützung aus Landesmitteln bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien, XX., Webergasse 2 bis 6 einzubringen, wozu bemerkt wird, daß der n.-ö. Landtag erst im Laufe des Jahres darüber beschließen wird, ob diesen Unternehmern die Unterstützung für das Jahr 1914 zu gewähren ist. Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Unterstützung alljährlich von neuem einzubringen sind, demnach auch jene anspruchsberechtigten Betriebsunternehmer, deren Versicherungsbeiträge im Jahre 1913 aus Landesmitteln bestritten worden sind, ihre Gesuche betreffend die Versicherungsbeiträge für das Jahr 1914 neuerlich innerhalb des vorgeschriebenen Termines (31. März 1914) einzureichen haben. Anspruchsberechtigte Betriebsunternehmer, deren Betriebe erst nach dem 1. Jänner 1914 unfallversicherungspflichtig erkannt werden, haben nur dann Anspruch auf diese Unterstützung,

1. für das I. Halbjahr 1914, wenn sie ihre Gesuche bis längstens 31. März 1914, und

2. für das II. Halbjahr 1914, wenn sie ihre Gesuche bis längstens 30. September 1914 bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien einbringen.

Für die, bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien einzubringenden Unterstützungsgesuche müssen die von der genannten Anstalt aufgelegten Druckformen verwendet werden. Diese Druckformen sind bei der erwähnten Anstalt unentgeltlich zu beziehen. Die anspruchsberechtigten Betriebsunternehmer wollen daher umgehend bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien um Zusendung der erforderlichen Druckformen ansuchen.

Die anspruchsberechtigten Betriebsunternehmer, welche im Jahre 1913 keine Personaleinkommensteuer zu entrichten hatten, haben dies in dem an die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien einzusendenden Unterstützungsgesuche anzuführen.

Die Betriebsunternehmer, welche für das Jahr 1913 eine Personaleinkommensteuer von höchstens 24 K entrichteten, haben den bezüglichen Zahlungsauftrag der k. k. Steuerbehörde dem

an die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien einzusendenden Unterstützungsgesuche beizuschließen.

Ist ein anspruchsberechtigter Betriebsunternehmer nicht mehr im Besitze dieses Zahlungsauftrages der k. k. Steuerbehörde, so braucht er bei der k. k. Steuerbehörde nicht um Ausstellung eines Duplikates anzusuchen. Er hat vielmehr die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien zu ersuchen, bei der k. k. Steuerbehörde erheben zu lassen, mit welchem Betrage ihm die Personaleinkommensteuer für das abgelaufene Jahr vorgeschrieben wurde.

Alle Gesuche an die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien sind stempelfrei.

Unterstützungsgesuche, die nicht innerhalb des festgesetzten Termines bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Die anspruchsberechtigten Betriebsunternehmer sind wie bisher verpflichtet, ihre Lohnverrechnungen innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf der Beitragsperiode, also längstens bis 14. Juli und 14. Jänner für das I. beziehungsweise II. Halbjahr an die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien einzusenden. Sie verlieren ihren Anspruch auf Unterstützung für jene Beitragsperiode, für welche sie die Lohnverrechnung verspätet einbringen.

Anspruchsberechtigte Betriebsunternehmer, deren Beiträge von der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien pauschaliert sind, haben wie bisher keine Lohnverrechnungen einzusenden.

Ergeben sich bei der gemäß § 23 Unfallversicherungsgesetz vorzunehmenden Revision der eingesandten Lohnverrechnungen Beitragsnachzahlungen, so hat der Betriebsunternehmer diese Nachzahlungen aus eigenem zu leisten; es liegt daher im Interesse des Betriebsunternehmers, seine Beitragsberechnungen richtig zu verfassen.

Der Vorstandsobmann:

Ritschelt m. p.

Wien, im Jänner 1914.

Der Direktor:

Rögler m. p.

1-1

W. Abt. XIII, 11554/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Stiftung

für Gymnasialschüler aus den ehemaligen Gemeinden Hiezing und Penzing.

Berliehen wird: Ein Betrag von 90 K zur Anschaffung von Lehrmitteln.

Zur Bewerbung sind berufen: Dürftige Schüler an einem Gymnasium in Wien: a) deren Eltern, beziehungsweise Vorfahren zur Zeit der Einverleibung der ehemaligen Gemeinde Hiezing in die Gemeinde Wien in der ersteren Gemeinde heimatsberechtigt waren, in Ermanglung solcher aber b) deren Eltern Gemeindeangehörige von Wien sind und in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hiezing ihren Wohnsitz haben.

**

Dem Gesuche sind beizulegen: Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, Impfzeugnis, Studienzeugnisse der beiden letzten Semester Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, eventuell Nachweis über die Zuständigkeit der Eltern oder deren Vorfahren am 19. Dezember 1890 in Hiezing, polizeiliche Meldezettel der Eltern.

Einreichsstelle: Gemeindebezirkskanzlei, XIII. Bezirk, Fasholdgasse 8.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 17. Dezember 1913.

3-3

M. Abt. XIII, 11862/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kundmachung.

(Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes.)

Im Laufe eines jeden Jahres kommen aus den verfügbaren Interessen der Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes, deren Stammkapital 200.000 K beträgt, Jahresrenten oder einmalige Gaben zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung haben bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt worden sind oder die bedürftigen Hinterbliebenen der bei solchen Anlässen getöteten

oder infolge derselben verstorbenen Personen. In Betracht kommen aber nur mit dem Ringtheaterbrande in keinem Zusammenhange stehende Verunglückte oder deren Hinterbliebene.

Die Verleihung der Stiftung ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung derselben nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft geeignete Bewerber vorhanden sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Wiener Stadtrate zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Tauf(Geburt)schein, dem Heimatschein, einem armenärztlichen Befunde über ihre Erwerbsunfähigkeit und einem amtlichen Zeugnisse über die ihnen zugestohene körperliche Beschädigung zu belegen.

Bittsteller, die aus Anlaß ihrer körperlichen Beschädigung schon von der Unfallversicherungskassa, aus einer Stiftung, einem Fonds oder anderweitig eine Unterstützung beziehen, haben dies anzugeben oder nachzuweisen.

Wenn Hinterbliebene einer bei einem Ereignisse getöteten oder infolge einer hiebei erlittenen Verletzung verstorbenen Person um eine Unterstützung einschreiten, so haben sie außerdem den Nachweis zu erbringen, in welchem Verwandtschaftsverhältnisse sie zu dem Getöteten oder Verstorbenen gestanden sind.

In solcher Weise belegte Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß auf nicht gehörig belegte Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Dezember 1913.

2-3

Vakuum-Staubsaugmaschine „Hydrokleaner“

für Staubvernichtung für Staubgewinnung

:: Abluft- und Frischluftfilter ::

für Reinigung und Desinfektion der Luft und
Absorbierung von chemischen und körperlichen
Bestandteilen.

Österr. Patent :: Ungar. Patent :: deutsches Reichspatent. a.

Erste österr. Vakuum- und Luft-
reiner-Werke HEINRICH GRIEN

:: Wien, XVIII., Martinsstraße 95 ::

Telephon 19.424.

Inländisches Fabrikat.



Erste Wiener
Vereinsabzeichen-Werkstätte.

Abzeichen für städtische FUNKTIONÄRE und
jeden Klub. — Muster gerne zur Ansicht.

ADOLF BELADA

Graveur

Wien, VII., Burggasse 40.

Zur kulantesten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Parterre.

Vollgummi ST. HELENS

original
englisch

für Nutzfahrzeuge (Garantie 15000 km)

und Equipagen * * * * *

!! MICHELIN-PNEUMATIK !!

R. MANDL, Inhaber EDUARD LUBINKA

Wien, IV. Prinz Eugenstrasse Nr. 54-56.

HOLZMANN & Co.

Architekt und Stadtbaumeister

Kunststeinerzeugung

WIEN, III., Landstrasser Gürtel Nr. 9.

Über 150 Häuser in Wien projektiert und ausgeführt.

Telephon 6979.

MÖBEL!

Telephon 6979.

Erste genossenschaftl. Warenhalle der Tischlermeister Wiens
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

VII., Lerchenfelderstr. 45 (Ecke Neubaugasse).

Reichhaltiges Lager von Möbeln in allen Stilarten, Einrichtung ganzer
Wohnräume, Villen, Hotels, Institute, Bureaus etc.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 5.

Freitag den 16. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. l. Tabak-Transit) und im Redaktionslokale I., Dichtensfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inszeraten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Bezirksvertretungen.

(II. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt vom 26. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Ing. L. Blasel.

Schriftführer: Kanzleileiter Dr. Wilhelm Landskron.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, konstatiert die Beschlussfähigkeit und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Der Vorsitzende beglückwünscht den H.-R. Dr. Berthold Glattauer namens der Bezirksvertretung Leopoldstadt zu der ihm zuteil gewordenen Verleihung des Titels Medizinalrat und hebt die Verdienste des Ausgezeichneten hervor, welcher durch sein jahrzehntelanges Wirken im Dienste der Allgemeinheit diese Auszeichnung sich längst verdient habe und derselben in besonderem Maße würdig sei. Redner teilt noch mit, daß Dr. Glattauer aus Anlaß seiner Auszeichnung einen größeren Betrag zum Besten der Armen des II. Bezirkes gespendet habe.

H.-R. Dr. Glattauer dankt für die Beglückwünschung und erklärt, daß er nach wie vor bestrebt sein werde, alle seine Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und zum Besten des Gemeinwohles zu wirken.

Das Protokoll der letzten Sitzung, das zur Einsichtnahme aufliegt, wird ohne Verlesung genehmigt.

Einlauf.

Bericht der Bezirksvertretung II über die Verfolgung der Josef Hinterleithner-Stiftung.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 3651, betreffend die provisorische Herstellung einer Gartenanlage um die Kirche am Erzherzog Karl-Platz.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. II 3570, betreffend den Antrag Lubilowsky auf Anbringung von Baumschützern an den Bäumen der Engerthstraße.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. II 4071, betreffend den Antrag Hessenberger auf Anbringung von Baumscheibendeckeln um einige Bäume in der Kronprinz Rudolf-Straße und Ausstellungsstraße nächst den Straßenbahnhaltestellen.

Zur Kenntnis.

Zuschriften der Magistrats-Abteilung IV, Z. II 3302, 3520 und 4290, betreffend die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im l. l. Prater, auf dem Erzherzog Karl-Platz und auf dem Marktplatz im Werd.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, Z. II 3398, betreffend den Antrag Rübner auf Ersatz der hölzernen Verbotstafeln durch eiserne von gefälliger Form.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. II 3551, betreffend den Antrag auf Vermehrung der Personenzüge auf der Donauuferbahn.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. II 3309, betreffend Verschiebung der Haltestelle Tandelmarktgasse—Glockengasse im Zuge der Ladorstraße.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. II 2743, betreffend den Antrag Rübner auf Asphaltierung der Seitenfahrbahnen der Kaiser Josef-Straße.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. II 4915, betreffend den Antrag Kirchengast auf Umpflasterung des Handelskai.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. II 3162, betreffend den Antrag Rübner auf rechtzeitige Verständigung der Besitzer von Gast- und Kaffeehausvorgärten von der Vornahme von Trottoirherstellungen.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XV, Z. II 3197, betreffend die Errichtung eines öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien in der Feuerbachstraße 3.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahn, Z. II 3338, betreffend den Antrag auf den Bau einer Straßenbahnlinie durch die Schüttelstraße, zwischen Franzensbrücke und Sofienbrücke.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahn, Z. II 3501, betreffend den Antrag Kirchengast auf Herstellung eines Rohrkanales zur Ableitung der Niederschlagswässer nächst der Straßenbahnstation Lusthaus.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahn, Z. II 4665, betreffend den Antrag auf Errichtung einer Wartehalle bei der Radingergasse und einer Bedarfshaltestelle beim Brückenkopf der Kronprinz Rudolfs-Brücke.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahn, Z. II 3845, betreffend den Antrag Bizarzky auf Ablenkung der O-Wagen über die Marienbrücke.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Stellwagenunternehmung, Z. II 3356, betreffend den Antrag Haslinger auf Errichtung eines Autobußverkehrs vom Stefansplatz—Stephaniestraße—Obere Augartenstraße—Rathildenplatz.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des k. k. Polizei-Kommissariates Prater, Z. II 3757, betreffend den Antrag Schütze auf wirksame Überwachung der

Treppelwege des Donaukanals, zwischen der Franzensbrücke und Sofienbrücke.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des k. k. Polizei-Kommissariates Leopoldstadt, Z. II 4526, betreffend den Antrag Bizarzky auf Umwandlung des Rayonpostens Ferdinandsbrücke in einen ständigen Stehposten.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der k. k. Nordbahn-Direktion, Z. II 3813, betreffend die Beschwerde der Bezirksvertretung über den Verkauf von Waren aus den Lebensmittelmagazin an Nichtmitglieder.

Zur Kenntnis.

Anträge.

Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus, betreffend die Förderung der Errichtung von Badeanlagen in Kleinwohnungshäusern.

Zustimmung.

Rund-Antrag der Bezirksvertretung Wieden, betreffend die Schaffung spezieller Abzeichen für die Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Zustimmung.

Rund-Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus, betreffend Maßnahme zur Verhinderung der Umgehung der Ausverkaufsbestimmungen.

Die Bezirksvertretung schließt sich dem Antrage insoweit an, als sich derselbe gegen unbefugte Ausverkäufe richtet, kann aber einer über die bestehenden Gesetze hinausgehenden Behinderung des Geschäftsverkehrs nicht zustimmen.

Antrag des **B.-F.-St. Alebinder**, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Abteilung der kaufmännischen Fortbildungsschule des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft in der Volksschule II., Kleine Sperlgasse 2 a.

Angenommen.

Antrag und Beschwerde des **B.-B. Bak**, betreffend Unbefugnisse bei einer Massenherberge in der Floßgasse.

Angenommen.

Antrag des **B.-B.-St. Alebinder** auf Anlauf und Verwendung des alten Polizeigebäudes der Leopoldstadt als Aufbewahrungsraum für die Marktparteien des Marktes „Im Werd“,

Angenommen.

Antrag des **B.-B. Schütze** auf Weiterführung der Pendelwagen von Kaiserwiesen bis zur Haltestelle der Linie Ragran—Praterstern.

Angenommen.

Antrag des **B.-B. Bak**, betreffend Entfernung einer Rehrichtkiste aus der Weintraubengasse.

Angenommen.

Antrag des **B.-B. Bizarzky** auf Wiedererrichtung der Straßenbahnhaltestelle Schmelzgasse 5.

Angenommen.

Antrag des **B.-B. Guntzer**, betreffend Reparatur der öffentlichen Uhr auf dem Schüttauplatz.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Schäpe**, betreffend Abstellung feuergefährlicher Zustände auf dem Nordbahnhof.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Haslinger**, betreffend Ablenkung der bestehenden Stellwagenlinie Stefansplatz—Nordwestbahnhof, von der Taborstraße zur Stephaniestraße und Leopoldsgasse.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Pollak** auf Erweiterung des Marktplatzes „Im Werb“ durch Einbeziehung des vom Häuserblock Haidgasse 1 und 3 bis Leopoldsgasse eingenommenen Grundes.

Angenommen.

Urgenz des **B.-R. Pollak**, betreffs seines Antrages auf Neubau des Marktamtgebäudes auf dem Karmelitermarke.

Urgenz des **B.-R. Pollak**, betreffend seinen Antrag auf Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Karmelitermarktes.

Antrag des **B.-R. Pollak**, betreffend die Schaffung von Verkehrsmitteln zum Karmelitermarkt durch Ablenkung der Stellwagenlinie Taborstraße oder Führung einer neuen Straßenbahnlinie.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Schäpe**, betreffend Vorkehrungen zur Verbesserung der Sicherheitszustände im Praterviertel.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Sedlmayr**, betreffend Pflasterung der Rembrandstraße.

Angenommen.

Urgenz des **B.-R. Bisarsky**, betreffend seinen Antrag auf Anbringung der Photographien in den Dienstbotenbüchern.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Bisarsky**, betreffend die Totalisateurststeuer.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Kübner** auf Beistellung von Wagen, respektive Automobilen zu den Kommissionen und Mitbenützungsberecht der Bezirksräte.

Angenommen.

B.-R. Schlüsselberger führt Beschwerde über den verwahrlosten Zustand der nicht in der Erhaltung der Gemeinde stehenden Gartenanlage vor dem Nordwestbahnhof.

B.-R. Hofmann beantragt die Herstellung einer Autobusverbindung zum Praterspitz.

Der **Vorsitzende** legt den Voranschlag der Bezirksvertretung Leopoldstadt für das Verwaltungsjahr 1914/15 vor.

Derselbe wird nach erfolgter Durchberatung ohne Änderung angenommen.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Feierliche Einweihung des neuen städtischen Amtshauses im XIII. Bezirke.

In feierlicher Weise fand am 12. Jänner 1914 in Anwesenheit Sr. Exzellenz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und der Vize-Bürgermeister Hierhammer und Hof, sowie zahlreicher Festgäste die Einweihung des neuen städtischen Amtshauses im Bezirke Hiezing statt.

Im Vestibül begrüßte der Magistrats-Referent, Magistratsrat Dr. Loderer den Bürgermeister, welcher sich sodann in den Sitzungsaal der Bezirksvertretung begab, wo sich die Festgäste versammelt hatten. Dort war ein Altar aufgestellt, vor welchem Pfarrer Golda eine heilige Messe zelebrierte. Die Mitglieder des Kirchenmusikvereines der Pfarre zu Maria Geburt in Hiezing sangen unter der Leitung des Regenschori Heilinger das Meßlied. Nach der Messe hielt Pfarrer Golda eine dem Anlasse entsprechende Anrede, worauf Bezirksvorsteher Karlinger dem Bürgermeister für sein persönliches Erscheinen dankte und die Eröffnung des neuen Hauses als einen Markstein in der Geschichte des Bezirkes bezeichnete.

Stadtrats-Referent St.-R. Zajka dankte dem Bürgermeister sowie dem gesamten Gemeinderate für die Munifizenz bei Bewilligung der beträchtlichen Kosten für Bau und Einrichtung.

Der Leiter des Bezirksamtes, Magistratsrat Konikowsky, übermittelte den Dank der Beamenschaft für das neue Heim.

Exzellenz-Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: „Bürgermeister und Vize-Bürgermeister sind gerne vom Rathaus in den XIII. Bezirk gekommen, um bei diesem denkwürdigen Anlasse zugegen zu sein. Ich danke vor allem dem Pfarrer, welcher die Einweihung vornahm und Gottes Segen auf dieses Haus herabflehte. Ich begrüße die Vertreter der hohen Landesstelle, deren persönliches Erscheinen die warme Sympathie bekundet, welche zwischen der Landesstelle und der ersten Instanz herrscht; ich danke auch dem Vertreter der Justizbehörde für sein Erscheinen und würde wünschen, daß der Justizminister die Herren baldigst in die Lage versetze, auch ein solches Heim ihr eigen zu nennen. Mit besonderer Freude begrüße ich die erschienenen Herren Offiziere, die durch ihre Teilnahme an dem bürgerlichen Feste beweisen, daß volle Harmonie zwischen den Offizieren und den Bürgern besteht, beide von den gleichen Gefühlen der Liebe für Kaiser und Reich befeelt sind. Ich danke schließlich den Herren und Damen, die durch ihren die Messe begleitenden Gesang die heutige Feier verschönert haben. Die Besichtigung des Hauses hat in mir einen Gedanken gezeitigt, von dem ich hoffe, daß ich die volle Unterstützung meiner Kollegen finde und die gleiche Munifizenz, wie bei der Ausstattung dieses Hauses. Es ist der Gedanke, mit aller Beschleunigung unser Rathaus auszuschnücken, weil sonst die Töchter die Mütter überflügeln würden. Ich sage dies nicht neiderfüllt, ich gönne den Hiezingern dieses schöne Haus. Mit der heutigen Einweihung des neuen Amtshauses ist eigentlich die Einverleibung erst perfekt geworden. Die Hiezingen haben ein Zentrum, ein herrliches Bollwerk gefunden; möge in diesem Hause deutscher Renaissance stets deutsche Art und Sitte walten. Mögen alle, die in diesem Hause amtieren, freigewählte Vertreter und Beamte, stets ihre Pflicht erfüllen und sich bewußt sein, daß auch der Mensch beitragen muß, daß Gottes Segen sich erfüllt. In dem Zusammenfassen

aller Kräfte liegt die Gewähr für die fortschrittliche Entwicklung der Stadt. Ich bin stets gerne bereit, die Interessen dieses Bezirkes zu fördern, wir dürfen aber nicht vergessen, daß es doch nur ein Bezirk ist und daß wir XXI Bezirke haben, welche die ganze Stadt bilden und daß bei der Förderung eines Bezirkes stets das Ganze im Auge zu behalten ist.

Einer der Vorredner hat mit Recht hervorgehoben, daß in diesem Bezirke vom ersten Bürger der Stadt bis zum letzten seiner Untertanen alle Berufsclassen und Stände vertreten sind. Unter der 65jährigen Regierung des Kaisers, der in diesem Bezirke wohnt, ist unsere geliebte Vaterstadt groß und schön geworden und gelegentlich meiner letzten Audienz hat er mich beauftragt, seinen Wienern die Neujahrswünsche zu überbringen. Wir hoffen zu Gott, daß es ihm vergönnt sein wird, noch lange in ungeschwächter Kraft und Rüstigkeit unser teures Vaterland zu lenken. Seine Majestät Kaiser Franz Josef I., der Vater der Wiener, er lebe hoch!

Begeisteter Jubel folgte diesen Worten, nach welchen die Volkshymne angestimmt wurde.

Der Bürgermeister ließ sich sodann die mit der Durchführung des Baues betraut gewesenen städtischen Beamten sowie die städtischen Kontrahenten vorstellen und äußerte sich wiederholt in Worten höchster Anerkennung über den schönen Bau.

Mit einem Rundgang durch das Amisshaus schloß die Feier.

* * *

Schuleinweihung.

Am 14. Jänner 1914, vormittags, wurde die neue Doppel-Volksschule im XXI. Bezirke, Schillgasse 31, in Gegenwart des Vize-Bürgermeisters Franz Hoß und zahlreicher Festgäste feierlich eingeweiht. Die kirchliche Zeremonie wurde von Hochwürden Pfarrer Ignaz Wenzel vorgenommen.

* * *

Wiener Zentral-Friedhof.

Statistischer Ausweis der Wiener Zentral-Friedhof-Verwaltung über das Jahr 1913.

A. Beerdigungen vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1913.

a) Auf dem allgemeinen Teile in den Monaten:

Table with 2 columns: Month and Number of burials. Months: Jänner (1534), Februar (1587), März (1693), April (1561), Mai (1598), Juni (1400), Juli (1349), August (1188), September (1126), Oktober (1304), November (1240), Dezember (1397).

Summe . 16.977

b) Auf der israelitischen Abteilung in den Monaten:

Table with 2 columns: Month and Number of burials. Months: Jänner (241), Februar (213), März (245).

Table with 2 columns: Month and Number of burials. Months: April (203), Mai (221), Juni (200), Juli (178), August (179), September (181), Oktober (204), November (213), Dezember (223).

Summe . 2501

Es wurden daher im Jahre 1913 beerdigt:

Table with 2 columns: Category and Number. Categories: auf dem allgemeinen Teile (16.977), auf der israelitischen Abteilung (2.501), zusammen (19.478), gegen das Vorjahr (19.672), sonach weniger um (194).

Von diesen Leichen wurden beerdigt:

Table with 2 columns: Location and Number. Locations: in gemeinsamen Gräbern (12.428), in eigenen Gräbern (6.717), in Grüften (338), zusammen (19.478).

Exhumierungen wurden vorgenommen 526. Leichenteile wurden beerdigt in 1667 Särgen auf 917 Grabstellen. Die Infektionsleichenhalle war an 87 Tagen leer. Sämtliche 36 alten Arkadengrüfte sind vergeben. Von den 8 Mausoleen in den neuen Arkaden ist 1, von den 70 Arkadengrüften ist 1, von den 788 Kolumbariennischen sind 23 vergeben, davon 8 belegt, von den 40 Kirchengrüften sind 2 vergeben.

In den Ehrengräbern, das ist in den Anlagen mit den Ruhestätten historisch-berühmter und historisch-denkwürdiger Persönlichkeiten, wurden im Jahre 1913 befristet:

Ludwig Martinelli, Schauspieler, und dessen Gattin; Andreas Josef Freiherr v. Stiff (exhumiert aus dem Schmelzer Friedhofe); Wilhelm Kresch, Ingenieur, Erfinder des Drachensiegers; Josef Bayer, Hofkapellmeister, und Dr. Josef Edler v. Kühn, Begründer und Ehrenpräsident des Ersten Wiener Volkstüchen-Vereines.

B. Sonstige bemerkenswerte Vorkommnisse.

Table with 2 columns: Category and Number. Categories: Personenfrequenz (mit Ausnahme des 13. März, dann des Allerheiligens- und Allerseeftages) (1,356,515), Wagenverkehr (72,268), Selbstmorde im Zentral-Friedhofe (10), Selbstmordversuche (2).

* * *

Silber-, beziehungsweise Gold-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874.

Verzeichnis der am 2. Jänner 1914 ausgelosten und am 1. Juffi 1914 zur Einlösung kommenden Obligationen des Silber-, beziehungsweise Gold-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 per 10 Millionen Gulden.

Nummern der Obligationen à 1000 fl.

Large table listing numbers of obligations from 20 to 8000. The numbers are arranged in rows: 20 22 28 45 48 89 135 190 286 312 391 414 435 471 592 680 684, 690 744 757 806 819 846 941 950 971 999 1030 1039 1041 1141 1251, 1391 1394 1498 1504 1518 1590 1624 1640 1641 1707 1934 1958 1959, 2109 2132 2164 2282 2414 2522 2535 2583 2587 2641 2665 2676 2802, 2839 2930 3033 3183 3190 3205 3219 3329 3408 3431 3466 3490 3524, 3532 3602 3618 3632 3659 3698 3742 3860 3885 3929 4054 4139 4170, 4213 4261 4301 4320 4366 4370 4380 4494 4566 4590 4608 4618 4695, 4838 4855 4878 4917 5037 5045 5079 5173 5297 5389 5448 5453 5518, 5519 5607 5629 5644 5698 5711 5731 5806 5838 5854 5942 5966 5967, 5977 5989 5993 6013 6041 6049 6051 6054 6095 6121 6131 6163 6182, 6206 6230 6240 6259 6302 6308 6312 6322 6345 6361 6382 6405, 6415 6490 6495 6551 6554 6627 6638 6647 6691 6739 6811 6819 6837, 6872 6880 6906 6941 6958 6985 6999 7002 7014 7037 7114 7139 7143, 7155 7256 7272 7306 7340 7341 7365 7383 7385 7398 7439 7464 7474, 7535 7573 7586 7608 7609 7634 7635 7677 7691 7700 7712 7753 7779, 7785 7816 7874 7915 7934 7939 7958 7999 8000.

In Abteilungen I bis V à 200 fl.

8040	8056	80841	8158	8203	8205	8207	8218	8247	8299	8358	8385	
8411	8418	8434	8450	8452	8494	8503	8593	8612	8629	8656	8716	8734
8831	8834	8904	8905	8935	8956	9026	9030	9067	9086	9129	9192	9252
9255	9266	9272	9285	9347	9481	9487	9554	9555	9628	9631	9679	9717
9751	9820	9826	9847	9850	9855	9863	9884	9896	9900	9903	9904	9907
9963	9967	9973.										

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit 30. Juni 1914 auf. Die Kupons der gezogenen Obligationen werden zwar fortan ausbezahlt, doch wird der Betrag bei der Einlösung derselben in Abzug gebracht.

Verzeichnis jener gezogenen Obligationen des Silber-, beziehungsweise Gold-Anlehens, welche bisher noch nicht zur Einlösung beigebracht worden sind, und zwar:

à 1000 fl.: Nr. 336 1459 1701 3260 3261 3587 4322 6113 7941.
à 200 fl.:

Oblig.-Nr.	Abt.-Nr.	Oblig.-Nr.	Abt.-Nr.	Oblig.-Nr.	Abt.-Nr.
8078	I	8618	IV	8756	II
8165	V	8621	I	8764	III
8240	V	8624	IV	9079	I
8584	II	8636	II	9382	I, IV
8596	I	8733	V		

Ferner gelangen folgende Obligationen am 2. Jänner 1914 zur Einlösung: Nummern der Obligationen à 1000 fl.

7	145	174	186	194	226	239	363	368	369	407	428	544	560	569	586
651	673	692	779	848	902	1004	1028	1117	1120	1172	1331	1361	1516	1595	1610
1670	1683	1710	1745	1757	1808	1825	1853	1905	1935	1951	1967	1997	2007	2034	2082
2103	2105	2129	2152	2217	2232	2261	2357	2364	2394	2419	2507	2652	2663	2664	2741
2744	2748	2779	2909	2931	2941	2963	2989	3185	3201	3392	3444	3533	3582	3594	3633
3660	3720	3724	3727	3837	3855	3902	3918	3942	3993	4018	4106	4113	4141	4149	4229
4303	4308	4345	4350	4371	4390	4477	4502	4560	4595	4613	4646	4685	4702	4706	4719
4749	4751	4778	4807	4902	4936	4977	5048	5074	5096	5178	5205	5213	5263	5311	5337
5363	5384	5379	5398	5400	5432	5446	5450	5512	5526	5534	5592	5652	5683	5689	5705
5725	5784	5798	5832	5834	5879	5903	5971	5988	6012	6083	6118	6184	6196	6255	6279
6285	6321	6394	6400	6417	6424	6425	6525	6538	6667	6673	6698	6760	6769	6861	6866
6994	7025	7046	7170	7174	7179	7183	7201	7241	7246	7394	7436	7473	7518	7572	7578
7637	7673	7714	7717	7719	7774	7787	7866	7886	7900	7909	7920	7948	7954	7959	7967
7977	7982	7991.													

In Abteilungen I bis V à 200 fl.:

8016	8047	8063	8074	8161	8167	8174	8183	8200	8249	8261	8368	8428
8430	8489	8509	8511	8585	8608	8649	8679	8692	8697	8708	8752	8790
88	0	8891	8939	8968	9069	9096	9140	9158	9183	9221	9231	9264
9300	9317	9842	9406	9422	9444	9480	9482	9485	9501	9511	9537	9548
9572	9580	9587	9649	9650	9700	9710	9741	9787	9804	9877	9910	9933
9979	9995.											

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 13. und 15. Jänner 1914.

1. Antrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	9732 Stück
Fettschweine	11765
Summe	21497 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 26 Stück.

Angelaufen wurden:

für Wien	17794 Stück
für das Land	2880 "
unverkauft geblieben	823 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von 124 bis 132 h (extrem bis 148 h)
II. " "	112 " 123 "
III. " "	100 " 110 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 109 bis 112 h (extrem bis 116 h)
II. " "	102 " 108 "
III. " "	94 " 101 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um 2694 Fleisch- und um 4393 Fettschweine mehr aufgetrieben.

Fleischschweine waren um 4 h per Kilogramm billiger.

Jung- und Stechviehmarkt vom 12. und 15. Jänner 1914.

1. Antrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	22	Schafe lebend	383
Kälber ausgeweidet	6452	Schafe ausgeweidet	285
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	2603
Lämmer ausgeweidet	524		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. " "	— " 136 "
III. " "	— " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 128 bis 156 h (extrem bis 180 h)
II. " "	114 " 126 "
III. " "	100 " 112 "

Lämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. " "	— " — "
III. " "	— " — "

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. " "	32 " 44 "
III. " "	— " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. " "	80 " 136 "
III. " "	— " — "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 124 bis 160 h (extrem bis 164 h)
II. " "	116 " 138 "
III. " "	108 " 124 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität . . .	von	—	bis	—	K	extrem	bis	—	K
II. "	"	"	"	"	"	"	"	"	"
III. "	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . .	von	73	bis	74	h	(extrem	bis	—	K)
II. "	"	66	"	68	"	"	"	"	"
III. "	"	60	"	64	"	"	"	"	"

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 322 Stück Kälber und um 349 Schweine mehr zugeführt.

Bei schleppenden Geschäftsverkehre büßten Prima-Kälber 8 bis 10 h, mittlere und mindere Sorten bis 16 h, Weidner Fettschweine 8 bis 10 h per Kilogramm im Preise ein.

Prima-Weidner Fettschweine waren um 6 h per Kilogramm billiger, während mindere Fettschweine zu vorwöchentlichen Preisen verkauft wurden.

Der Verkehr in weidner Lämmern und Schafen belanglos.

Auf dem Schafmarkte wurden um 66 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Verkehr belanglos.

* * *

Pferdemarkt vom 13. Jänner 1914.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 348 Stück.

239 Gebrauchspferde, 109 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 150 bis 1200 K per Stück
 „ Schlächterpferde 60 „ 130 „ „ „

Der Markt war wenig lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 13. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg) . . .	von	20	K	30	h	bis	24	K	60	h
Roggen (" 70—75 kg)	"	17	"	—	"	"	18	"	30	"
Gerste	"	12	"	—	"	"	18	"	—	"
Mais	"	14	"	20	"	"	20	"	50	"
Hafer	"	14	"	50	"	"	18	"	—	"
per 100 kg.										

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von	33	K	80	h	bis	36	K	80	h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	"	24	"	80	"	"	36	"	—	"
Roggenmehl	"	19	"	50	"	"	28	"	50	"
Weizenkleie	"	9	"	40	"	"	10	"	60	"
Roggenkleie	"	9	"	50	"	"	10	"	10	"
per 100 kg.										

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg) . . .	von	20	K	30	h	bis	24	K	70	h
Roggen (" 70—75 kg)	"	17	"	—	"	"	18	"	30	"
Gerste	"	12	"	—	"	"	18	"	—	"
Mais	"	16	"	70	"	"	20	"	50	"
Hafer	"	14	"	50	"	"	18	"	—	"
per 100 kg.										

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von	33	K	80	h	bis	36	K	80	h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	"	24	"	80	"	"	36	"	—	"
Roggenmehl	"	19	"	50	"	"	28	"	50	"
Weizenkleie	"	9	"	40	"	"	10	"	60	"
Roggenkleie	"	9	"	50	"	"	10	"	10	"
per 100 kg.										

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 15. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg) . . .	von	20	K	30	h	bis	24	K	70	h
Roggen (" 70—75 kg)	"	17	"	—	"	"	18	"	30	"
Gerste	"	12	"	—	"	"	18	"	—	"
Mais	"	14	"	20	"	"	20	"	50	"
Hafer	"	14	"	50	"	"	18	"	—	"
per 100 kg.										

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von	34	K	40	h	bis	37	K	40	h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	"	25	"	20	"	"	36	"	60	"
Roggenmehl	"	19	"	50	"	"	29	"	—	"
Weizenkleie	"	9	"	60	"	"	10	"	80	"
Roggenkleie	"	9	"	70	"	"	10	"	30	"
per 100 kg.										

* * *

Sanitäts-Angelegenheiten.

Ausweis über die im Dezember 1913 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station	Zahl der Transporte von			Zusammen
	gewöhnlichen	Infektions-	Leichen	
Station, V., Bräuhausgasse 61	299	57	31	387
Station, X., Arsenalstraße 2	433	118	54	605
Station, XIV., Pillergasse 21	485	93	67	645
Station, XVII., Gilmgasse 18	455	97	100	652
Station, XX., Gerhardusgasse 3	586	159	71	816
Zusammen	2258	524	323	3105
	2782			

* * *

Besuch der städtischen Bäder im Monate Dezember 1913.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
II. Bez., Donaubad Erzherzog Karlplatz 4	—	—
II. Bez., Städtisches Strandbad „Gänsehäufel“	—	—
II. Bez., Freibad am linken Donauufer	—	—
III. Bez., Strombad Kaiser Josef-Brücke	—	—
III. Bez., Strombad Sophienbrücke	—	—
IX. Bez., Strombad Augartenbrücke	211	211
XIX. Bez., Strombad Nußdorf	—	—
XX., Strombad Floridsdorf	—	—
XXI., Städtisches Bad „Aspern im Mühlpfasser“	—	—
XXI., Freibad „Feldsee“	—	—
XXI., Städtisches Strandbad Stadlau	—	—
Zusammen .	211, davon	211

Theresienbad im XII. Bezirke.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
Bannenbad	8384, davon 4661	3723
Dampfbad	12403, „ 8855	3548
Voll- und Schwimmbad	—, „ —	—
Zusammen .	20787, davon 13516	7271

XXI. Bezirk, Floridsdorfer Badeanstalt, Kretzgasse.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
Bannenbad	1528, davon 820	708
Dampfbad	2678, „ 2016	662
Brausebad	8527, „ 6260	2267
Zusammen .	12733, davon 9096	3637

Hernalser Voll- und Schwimmbad.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
XVII. Bez., Jörgerstraße 50	—, davon	—

Vollsbäder.

	Männliche Personen	Weibliche Personen
II. Bez., Vereinsgasse 29	16809, davon 13035	3774
III. Bez., Apostelgasse 18	11993, „ 9550	2443
IV. Bez., Alagbaumgasse 4	9887, „ 7435	2452
V. Bez., Einsiedlerplatz 18	15890, „ 12386	3504
VI. Bez., Esterhazygasse 2	13211, „ 9725	3486
VII. Bez., Hermannsg. 24 bis 28	19644, „ 14508	5136
VIII. Bez., Florianigasse 24	11654, „ 8652	3002
IX. Bez., Wiesengasse 17	11807, „ 8946	2861
X. Bez., Gudrunstraße 163 a	17580, „ 14064	3516
XI. Bez., Geißelbergstraße 54	5147, „ 4167	980

Männliche Personen Weibliche Personen

XIII. Bez., Hütteldorferstr. 82	7047, davon 5480	1567
XIV. Bez., Heindegasse 3	11159, „ 8666	2493
XV. Bez., Reithofferplatz 4	10772, „ 8135	2637
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11	15509, „ 11232	4277
XVII. Bez., Gschwandnergasse 62	9760, „ 7320	2440
XVIII. Bez., Klostergasse 27	8539, „ 6210	2329
XX. Bez., Treustraße 60	7436, „ 5915	1521
Zusammen .	203844, davon 155426	48418

Baubewegung

vom 13. bis 15. Jänner 1914.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

VII. Bezirk: Haus, Neustiftgasse 54, von Jbidor Fleischer, II., Feuerbachstraße 6, Bauführer Hermann Hornel (347).

Zubauten.

II. Bezirk: Stockwerkaufsetzung, Darwingasse 23, von Joh. Frühbauer, ebenda, Bauführer Franz Müller (236).
V. Bezirk: Hoftratt und Veranda, Margaretenplatz 7, von der Volksbuchdruckerei Malh & Cie., ebenda, Bauführer Christoph Zahn (268).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Eßlinggasse 17, von D. Müller & Cie., Franz Josef-Rai 55, Bauführer Fabian Blaha (231).
II. Bezirk: Laborstraße 21, von Ludw. Klausner, Direktor des Schuhwarenhauises „Del-Ra“, VII., Mariahilferstraße 47, Bauführer Al. B. Sallatmeyer (320).
III. Bezirk: Invalidenstr. 1, von Blumm, Herzig & Cie., Marzergasse 8, Bauführer Ad. Gaan & Cie., (254).
IV. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 1, von Alois Pichler, ebenda, Bauführer Karl Schüller (269).
" " Wiedner Hauptstraße 76, von der Borstenvieh-Großschlächterei und Wurstfabrik Josef Ziegler, ebenda, Bauführer Wolfgang Brunner (322).
V. Bezirk: Margaretenstraße 126, von Joh. Bierl, ebenda, Bauführer Franz Ristlerka (277).
VI. Bezirk: Köstlergasse 3, von G. L. Pauer, ebenda, Bauführer Ed. Frauenfeld & Berghof (292).
VII. Bezirk: Neubaugasse 6, von Philipp Schleibt, XIII., Beitingergasse 4, Bauführer Joh. Hanga (250).
IX. Bezirk: Lärtenstraße 3, von der k. k. n.-b. Stathalterei (295).
XVI. Bezirk: Weiprechtgasse 6, vom Ersten Wiener Volksklubverein, IV., Hechtengasse 4, Bauführer W. König (2147/13).
XIX. Bezirk: Villa, Colloredo-gasse, Dittesgasse 35/36, von Julius Schwarz, IV., Paniglgasse 5, Bauführer Wiener Bau-Gesellschaft A.-G. (68).
XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 89, von Jgnaz Brandl, ebenda, Bauführer Ed. Frauenfeld & Berghof (292).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Autogarage, Praterstraße 62, von Karl Hauswirth, ebenda, Bauführer B. Brusenbau (230).
IX. Bezirk: Schuppen, Wasserleitungsstraße, Rat.-Parz. 197, von Adalbert Koczanski, I., Naglergasse 9, Bauführer J. Hartl (314).
XIX. Bezirk: Dachstuhlumschichtung, Hohenauergasse 16, von Robert Scherer (81).
" " Veranda, Grinzingerstraße 5, von Ferdinand Erthal, III., Petrusgasse 3 (116).

- XX. Bezirk: Werkstätte, Handelskai 1a, von der Direktion der Ersten
l. l. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (337).
XXI. Bezirk: Erdentammer und Schuppen, Floridsborfer Hauptstraße 20,
Einl.-Z. 114, von Wilh. Sinai, ebenda, Bauführer
Georg Köhler (1861/13).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekantgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- V. Bezirk: Einfielergasse 14, von Jacques Reis, Wiedner Hauptstraße 94 (253).
XIX. Bezirk: Einl.-Z. 1698, 1699, 1700 und 1701, Ober-Döbling, von Anton Anderl, Sieveringerstraße 150 (72).
" " Einl.-Z. 218, Unter-Sievering, von Moriz Steinbach, Raasgraben 11 (90).
" " Einl.-Z. 363, Grinzing, Himmelstraße 29, von Rosa Berger (125).
" " Einl.-Z. 3, Unter-Döbling Rudolfnergasse 6, von Karl Rasse (130).
XX. Bezirk: Universumstraße 44, von Friedrich Haas, XIII., Anton Langer-Gasse 68 (341).
XXI. Bezirk: Brünnerstraße 16, von Karl Sigmund, ebenda, Bauführer Georg Köhler (1403/13).

Demolierungsanzeigen.

- VII. Bezirk: Lindengasse 53, von Emanuel Brach, I., Helfersdorferstraße 15 (315).
XI. Bezirk: Wohnhaus, Birkenstockgasse 15, von der Gemeinde Wien — städtische Gaswerke (903).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. IV, 4852/13.

Hauptfeuerwache Mariahilf, Möbeltischlerarbeiten und Lieferung der Kasten mit Kolläden.

Möbeltischlerarbeiten.

Oltmann Andreas — Nachlaß 10%.

Kasten mit Kolläden.

Oltmann Andreas — Nachlaß 20%.

* * *

II. Vergabung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. XXII, 1947/13.

Hausgarten auf dem an das neue Amtshaus im XIII. Bezirke angrenzenden Grunde, Einfriedung.

Zimmermannsarbeiten.

Muth Anton — Nachlaß 15%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

26. November 1913.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Heiligenbrunner Therese — Handel mit Wäsche und Wirkwaren — II., Praterstraße 48.
Heininger Marie — Pfaidberggewerbe — VII., Burggasse 23.
Herschalek Emilie — Hand- und Nagelpflege — IV., Margaretenstraße 6.
Hawaisch Rudolf — Handelsagentur — I., Hoher Markt 1.
Hohenberg Eisa, geb. Adler — Marktviktualienhandel — XIV., Meiselstraße (Markt).
Holt Josefa, geb. Gottwald — Marktviktualienhandel — I., Freiuerg, Stand Nr. 4.
Infeld Rachel — Lederhandel — II., Ferdinandsstraße 27.
Jordan Hugo, Alleinhaber der Firma „Erstes Wiener Reinigungs-Institut „La Generale“ H. Jordan“ — Handel mit Bodenbürsten, Besen, Stangen, Bobentüchern und sonstigen Fußbodenreinigungsmitteln — I., Johanneßgasse 18.
Junt Gerhard — Handelsagentur — IV., Mayerhofgasse 11.
Klinger Friedrich — Handel mit neuen Herren- und Damenkleidern — VII., Neustiftgasse 137.
Krausy Rudolf — Kartonwarenerzeugung — VI., Linke Wienzeile 168.
Kriegel Theresia — Handel mit Lebensmitteln, Flaschenbier und sonstigen Artikeln des täglichen Bedarfs mit Ausschluß § 33 G.-D. — II., Erlafgasse 2.
Kritmanic Margarethe v. — Handel mit Papier, Schreib-, Zeichenrequisiten und Galanteriewaren — VII., Lerchenfelderstraße 141.
Kührer Johanna — Gast- und Schankgewerbe — IX., Althanplatz 5.
Majek Julie, geb. Dobias — Viktualienhandel — XIX., Rahlensbergerstraße 3.
Firma „Julius Meindl“ — Gemischtwarenvertrieb (Filiale) — XX., Wallnerstraße 31.
Nyfoderm Antonie — Massagegewerbe, Hand- und Nagelpflege — IV., Alceggasse 53.
Pawel Eduard — Zahntechnikergewerbe — IX., Harmoniegasse 9.
Petritil Franz — Mechanikergewerbe — II., Große Spertgasse 6.
Pichler Ignaz — Personentransport mit dem Einspannerwagen 1119 — III., Landstraße Hauptstraße 112.
Raus Alois — Gemischtwarenhandel beschränkt (Filiale) — XX., Bäuerlegasse 23.
Rodenbauer Josef Johann — Fialerlizenz Nr. 956 — Stand: II., Praterstraße 45. XIX., Nußwaldgasse 5.
Schindella Johann — Tischler — VI., Mollardgasse 52.
Schmid Leopold — Gastwirt — IX., Spittelauerplatz 1.
Schneider Magdalena — Gastwirts-gewerbe — IV., Rainergasse 20.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt vom 26. November 1913	27
Allgemeine Nachrichten:	
Feierliche Einweihung des neuen städtischen Amtshauses im XIII. Bezirke	29
Schuleinweihung	30
Wiener Zentral-Friedhof	30
Silber-, beziehungsweise Gold-Ansehen der Stadt Wien vom Jahre 1874	30
Approvisionnement:	
Vorstenviehmart vom 13. und 15. Jänner 1914	31
Jung- und Stechviehmart vom 12. und 15. Jänner 1914	31
Pferdemart vom 13. Jänner 1914	32
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 13. Jänner 1914	32
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. Jänner 1914	32
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 15. Jänner 1914	32
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Ausweis über die im Dezember 1913 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte	32
Besuch der städtischen Bäder im Monate Dezember 1913	33
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 13. bis 15. Jänner 1914	33
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Vergabung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	34
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	34
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamt während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1913.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-J.	O b j e k t	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
26. Jänner 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Dr. Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterie)	12457	—	Lieferung von Mistbeetfenstern und Mistbeetkästen für die Wiener Gemeindefriedhöfe	6797 K Vorbemerkung: Pläne, Bedingungen, Muster bei der Zentral-Friedhofs- verwaltung.
					2-3
20. Jänner 10 Uhr	Abteilung XV (Mag. = Rat Schausler, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	11566	Schulbau, XII., Singrienergasse Nr. 23.	Ressellieferung	4500 K Vorbemerkung: Pläne etc. liegen im Stadt- bauamt, Fach-Abteilung II d, auf.
					2-2

M. Abt. IV-4852/13.

Kundmachung.

(Offertverhandlung. — Lieferung eiserner Betten und Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf.)

Wegen Vergebung der Lieferung von 60 eisernen Mannschaftsbetten und von 60 eisernen Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf, VI., Wallgasse—Linke Wienzeile, wird vom Wiener Magistrat, Abteilung IV, am **Samstag, den 24. Jänner 1914**, pünktlich 10 Uhr vormittags im Büro der Magistrats-Abteilung IV im Neuen Rathause, 8. Stiege, I. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen, die Muster, Zeichnungen und Beschreibungen können beim Kommando der städtischen Feuerwehr, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden im Kommando der städtischen Feuerwehr erteilt.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung IV,
im selbständigen Wirkungsbereich,
am 9. Jänner 1914.

2-3

M. Abt. XIII, 11758/13.

Selbständiger Wirkungsbereich

Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden notleidend gewordene Gewerbetreibende, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft Bewerber vorhanden sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder in der Einlaufstelle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. Jänner 1914.

3-3

M. Abt. XIII, 11863/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Wilhelm und Magdalena Brandseph'sche Stiftung

für unheilbare oder erwerbsunfähige Personen.

Gewährt wird: Einmalige oder dauernde Unterstützung eventuell Unterbringung in Anstaltspflege auf Rechnung der Stiftung.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unheilbare Kranke und arme oder mittellose erwerbsunfähige Personen, welche ohne eigenes Verschulden mittellos oder verarmt, christlichen Glaubensbekenntnisses und nach Wien zuständig sind.

Besondere Bestimmungen: Die Zuwendungen aus der Stiftung erfolgen nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft geeignete Bewerber vorhanden sind.

Die Gesuche können jederzeit eingebracht werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, Nachweis der unheilbaren Erkrankung oder der Erwerbsunfähigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Dezember 1913.

1-3

M. Abt. XIII, 11553/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Mautner-Markhof'sche Stiftung

für schuldblos verarmte Gewerbetreibende.

Berlichen wird: Ein Stiftungsbetrag von 590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Schuldblos verarmte Gewerbetreibende, insbesondere solche, die infolge lang andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Kur bedürftig sind, in Wien ihr Gewerbe ausüben und wohnen und eine zahlreiche Familie besitzen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Tauf(Geburt)scheine der Gattin und Kinder, Gewerbeschein, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, eventuell armenärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit eines Kurgebrauches zur Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitskraft.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungstermin: 28. Februar 1914.

Berleihungstag: 27. Juni 1914.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. Dezember 1913.

3-3

M. Abt. XIII, 11861/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Bögl'sche Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Johann Bögl'schen Stiftung zur Verleihung.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses so oft Bewerber vorhanden sind.

Zur Bewerbung sind berufen: Handels- und Gewerbetreibende, welche ohne ihr Verschulden in Notlage geraten sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger, in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im Dezember 1913.

3-3

M. Abt. XIII, 11554/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Stiftung

für Gymnasialschüler aus den ehemaligen Gemeinden Hiezing und Penzing.

Verliehen wird: Ein Betrag von 90 K zur Anschaffung von Lehrmitteln.

Zur Bewerbung sind berufen: Dürftige Schüler an einem Gymnasium in Wien: a) deren Eltern, beziehungsweise Vorfahren zur Zeit der Einverleibung der ehemaligen Gemeinde Hiezing in die Gemeinde Wien in der ersteren Gemeinde heimatsberechtig waren, in Ermanglung solcher aber b) deren Eltern Gemeindeangehörige von Wien sind und in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hiezing ihren Wohnsitz haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, Impfzeugnis, Studienzeugnisse der beiden letzten Semester Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, eventuell Nachweis über die Zuständigkeit der Eltern oder deren Vorfahren am 19. Dezember 1890 in Hiezing, polizeiliche Meldezettel der Eltern.

Einreichsstelle: Gemeindebezirkskanzlei, XIII. Bezirk, Fascholdgasse 8.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Dezember 1913.

M. Abt. XIII, 11862/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kundmachung.

(Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes.)

Im Laufe eines jeden Jahres kommen aus den verfügbaren Interessen der Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes, deren Stammkapital 200.000 K beträgt, Jahresrenten oder einmalige Gaben zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung haben bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt worden sind oder die bedürftigen Hinterbliebenen der bei solchen Anlässen getöteten oder infolge derselben verstorbenen Personen. In Betracht kommen aber nur mit dem Ringtheaterbrande in keinem Zusammenhange stehende Verunglückte oder deren Hinterbliebene.

Die Verleihung der Stiftung ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung derselben nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft geeignete Bewerber vorhanden sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Wiener Stadtrate zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Tauf(Geburt)schein, dem Heimatschein, einem armenärztlichen Befunde über ihre Erwerbsunfähigkeit und einem amtlichen Zeugnisse über die ihnen zugestoßene körperliche Beschädigung zu belegen.

Bittsteller, die aus Anlaß ihrer körperlichen Beschädigung schon von der Unfallversicherungskassa, aus einer Stiftung, einem Fonds oder anderweitig eine Unterstützung beziehen, haben dies anzugeben oder nachzuweisen.

Wenn Hinterbliebene einer bei einem Ereignisse getöteten oder infolge einer hiebei erlittenen Verletzung verstorbenen Person um eine Unterstützung einschreiten, so haben sie außerdem den Nachweis zu erbringen, in welchem Verwandtschaftsverhältnisse sie zu den Getöteten oder Verstorbenen gestanden sind.

In solcher Weise belegte Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß auf nicht gehörig belegte Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Dezember 1913.

3-3

M. Abt. XIII, 11750/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Anton Schey'sches Stipendium

für einen Hörer der technischen Hochschule in Wien.

Verliehen wird: Vom Studienjahr 1913/14 angefangen ein Anton Schey'sches Stipendium im Betrage von jährlich 660 K an einen armen, fleißigen Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Mittellosigkeits- oder Armutzeugnis, Tauf(Geburt)schein, Studiennachweise.

Einreichungsfrist: Innerhalb sechs Wochen nach erfolgtem Anschlag der Kundmachung in der technischen Hochschule.

Einreichungsstelle: Das Professorenkollegium.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. Dezember 1913.

3-3



K. k. priv. Fabriken u. Webereien

M. J. Elsinger & Söhne

Wien, I., Volksgartenstrasse 1

Telephon: 35152, 35156, 35157.

Lieferanten von wasserdichten Stoffen und Decken, Regenmänteln, Arbeiter-Anzügen, Hanf- und Flachsschläuchen roh und gummiert, Tränk- und Feuerlöschern, Leinen- und Baumwollwaren, Linoleum.

Niederösterr. Landes-Hypotheken-Anstalt.

KUNDMACHUNG.

Bei der in Gemäßheit des § 18 der Anstaltsstatuten am 8. Jänner 1914 vorgenommenen öffentlichen Verlosung, und zwar: der I. der 4 1/2 %igen, der XLV. der 4 %igen und der XXXIII. der 3 1/2 %igen Pfandbriefe, dann der I. der 4 1/2 %igen, der XXVIII. der 4 %igen und der XXXI. der 3 1/2 %igen Landes-Kommunal-Schuldscheine der n.-ö. Landes-Hypotheken-Anstalt wurden gezogen:

A. 4 1/2 %ige Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 39.000 K.

à 10.000 K: Nr. 372. à 2000 K: Nr. 48 67 120 165 214 330 441 569 657 707 801 1081. à 1000 K: Nr. 2 2 409 410.
à 200 K: Nr. 20 72 107 116 169 199 327 557. à 100 K: Nr. 25 54 175 182.

B. 4 %ige Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 132.000 K.

à 10.000 K: Nr. 10772 15566 18944 28994. à 2000 K: Nr. 21472 23261 23862 23863 23864 28849 28971 29648 29902 31222 31378
31471 46671 46864 47332 47333 47334 47335 47336 47344 47819. à 1000 K: Nr. 5174 5481 5644 8175 8420 8866 8927 8928 9962 9973
9974 9975 9976 9977 9984 10556 10784 16858 16859 17045 17215 17256 17354 17593 17672 17679 17699. à 200 K: Nr. 14639 14703 14771
14774 15343 15518 15588 15774 15947 16702 16814 16935 17513 17883 21935 22019 22025 22176 22178 22182 22210 22211 22213 22214 22215
22328 23640 25921 26330 26361 26449 26504 26541 26557 26678 26687 26728 26731 26805 26830 26850 26885 26963 27122 27127 27325 27331
27391 27409 27410 27411 27412 27413 27421 27533 27618 27737 27779 27839 27884 27885 278 6 27887 27888 27892 27918 27949 28299 28404
28406 28407 28408 28409 28484 28529 28530 28531 28532 28533 36489 36703 36809 36892 36893 36894 36895 36899 36901 37675 37872 37873
37874 37928 38564 38371 38913 38914 38915 38916 38917 39508 39933 40028 40089. à 100 K: Nr. 1716 1718 2815 2816 2818 3108 3263
3380 3381 3382 3383 3384 4551 4750 4922 4924 4927 5002 5003 5004 5005 5006.

C. 3 1/2 %ige Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 26.200 K.

à 10.000 K: Nr. 46. à 2000 K: Nr. 5 154 155 156 239. à 1000 K: Nr. 27 47 137 171.
à 200 K: Nr. 37 38 39 40 78 129 130 132 224 225 226.

D. 4 1/2 %ige Landes-Kommunal-Schuldscheine im Gesamtbetrage von 1400 K.

à 1000 K: Nr. 27. à 200 K: Nr. 25 65.

E. 4 %ige Landes-Kommunal-Schuldscheine im Gesamtbetrage von 76.800 K.

à 10.000 K: Nr. 34 35 36 41 42 395 397. à 2000 K: Nr. 2668 2676 2714. à 200 K: Nr. 1652 1653 1655 1656.

F. 3 1/2 %ige Landes-Kommunal-Schuldscheine im Gesamtbetrage von 18.400 K.

à 10.000 K: Nr. 1139. à 2000 K: Nr. 731 732 733. à 200 K: Nr. 2075 2076 2077 2079 2184 2207 2208 2209 2211 2212 2213 2214.

Die Zahlung dieser gezogenen Pfandbriefe und Landes-Kommunal-Schuldscheine erfolgt nach § 20 der Anstaltsstatuten **sechs Monate** nach der Ziehung, sonach ab **1. Juli 1914** in Wien durch die Anstaltskassa gegen Rückstellung der verlostene Stücke samt Couponbogen und Talon.

Verloste Anstaltspapiere werden nach Massgabe des vorhandenen Vorrates gegen neue umgetauscht und hiebei bereits behobene Coupons vom Kapitale nicht in Abzug gebracht. Dem Besitzer verlostener Stücke, welcher bei deren Einlösung das Kapital beehrt, werden vom Verfallstage an 3% Zinsen vergütet.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen Anstaltspapieren sind noch nicht zur Einlösung gelangt:

A. 4 %ige Pfandbriefe.

à 5000 fl.: Nr. 187 622 1279 1534 1881. à 1000 fl.: Nr. 2168 5490. à 500 fl.: Nr. 20.
à 100 fl.: Nr. 679 732 1610 1691 2690 13734.

B. 3 1/2 %ige Pfandbriefe.

à 2000 K: Nr. 68 172 226. à 200 K: Nr. 205. à 100 K: Nr. 30.

C. 4 %ige Landes-Kommunal-Schuldscheine.

à 10.000 K: Nr. 37 119 224 284 1277. à 2000 K: Nr. 214 1057 2459.
à 200 K: Nr. 199 336 497 594 595 596 597 598 729 768 775 1004 1014 1689.

D. 3 1/2 %ige Landes-Kommunal-Schuldscheine.

à 2000 K: Nr. 729 730. à 200 K: 574.

Die nächste Verlosung findet am 8. Juli 1914 statt.

Durch Rückzahlung, Rückkauf und Verlosung wurden bis Ende Dezember 1913 aus dem Verkehre gezogen 126.437.100 K Pfandbriefe 13.035.600 K Kommunal-Schuldscheine, wovon auf das Jahr 1913 entfallen 9.392.000 K Pfandbriefe und 2.278.400 K Kommunal-Schuldscheine.

Die vom Lande Niederösterreich garantierten Pfandbriefe und Kommunal-Schuldscheine der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt sind kautionsfähig und können zur Anlage der Gelder der Gemeinden, Korporationen, Stiftungen, des k. k. Postsparkassen-Amtes und aller unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, von unter Vormundschaft und Kuratel stehenden Personen, von Fideikommiss- und Depositen-Geldern und zu Dienstes- und Geschäfts-Kautionen, sowie auch zur Sicherstellung von Militär-Heiratskautionen verwendet werden.

Die Anstalt zahlt die Rentensteuer von den Zinsen ihrer Pfandbriefe und Kommunal-Schuldscheine aus **Eigenem**, und werden daher die Coupons abzugfrei eingelöst.

Die Niederösterreichische Landes-Hypothekenanstalt belehnt Pfandbriefe und Kommunal-Schuldscheine eigener Emission bis zu 85%, Staatspapiere und andere papillarsichere Wertpapiere bis zu 75% des Kurswertes gegen eine Verzinsung, welche den Wechselzinsfuß der Österr.-, ung. Bank nur um 1/2% übersteigt.

Wien, am 8. Jänner 1914.

Vom Kuratorium der N.-ö. Landes-Hypotheken-Anstalt.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 6.

Dienstag den 20. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Trafik) und im Redaktionslokale I., Lichtensfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler N.-S., I., Rärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Bezirksvertretungen.

(IX. Gemeindebezirk, Alsergrund.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Alsergrund vom 27. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Josef Stary.

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Kommissär Dr. Karl Wiesenberger.

Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Vor Eingang in die Tagesordnung beantragt **B.-F. Stary** folgende Kundgebung:

Die Bezirksvertretung des IX. Wiener Gemeindebezirkes Alsergrund verwarft sich namens der gesamten Bewohnerschaft des Bezirkes Alsergrund gegen die unerhörten Beleidigungen die der tschechische Abgeordnete Dr. Stranský der deutschen Bevölkerung Wiens zugefügt hat, und spricht hierüber ihr tiefstes Bedauern aus.

Nach kurzen Bemerkungen der **B.-F. Forster** und **Doktor Schnépp** wird dem Antrage des Vorsitzenden unter stürmischem Beifalle einhellig zugestimmt.

Einlauf.

3. 2231. Der Stadtrat hat die Neupflasterung der Badgasse von der Fechter- bis zur Wagnergasse mit dem Kostenverfordernisse von 11.000 K genehmigt.

Zur Kenntnis.

Der Vorsitzende bemerkt hiezu:

Diese Arbeit wird wohl wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit erst im nächsten Frühjahr durchgeführt werden, aber es wird damit endlich eine Entlastung der Franz Josefsbahn-Straße erfolgen; bisher haben die Fuhrwerke die ungepflasterte Badgasse gemieden.

3. 2436. Laut Mitteilung der Magistrats-Abteilung VI, vom 20. November 1913 hat der Wiener Stadtrat das Stadtbauamt beauftragt, die Abräumung des Schöpfwerkgebäudes am Zimmermannplatz unverzüglich vornehmen zu lassen.

Zur Kenntnis.

Vorsitzender **B.-F. Stary** gibt namens der Bezirksvertretung seiner lebhaften Befriedigung Ausdruck, daß diese Angelegenheit nach langen Bemühungen der Bezirksvertretung endlich erledigt ist.

3. 2236. Der Wiener Gewerbegeoffenschafts-Verband richtet folgende Zuschrift an die Bezirksvertretung des IX. Bezirkes.

Über Anregung einer Bezirksvertretung hat sich der Wiener Gewerbegeoffenschafts-Verband in seiner letzten Ausschußsitzung neuerdings mit der Hausierfrage befaßt, beziehungsweise mit den durch das Überhandnehmen der Hausierer hervorgerufenen Schädigungen der sesshaften Gewerbetreibenden und sonstigen Übelständen.

Da die derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen eine radikale Beseitigung dieser Mißstände durch Einschreiten der Behörden unmöglich machen, wurde beschlossen, zur Selbsthilfe zu schreiten, und an die Kollegialität der Gewerbetreibenden zu appellieren, deren Lokale von Hausierern aufgesucht werden.

Der Verband wendet sich demnach insbesondere an die Besitzer von Gast- und Kaffeehäusern, deren Kundschaft ja zum größten Teile aus Gewerbetreibenden besteht, mit dem Ersuchen, im Interesse der Solidarität des Gewerbebestandes Hausierern den Zutritt in ihre Geschäfte nicht mehr zu gestatten, und das Hausierverbot am Eingang deutlich kundzumachen.

Der Verband richtet das diesbezügliche Ersuchen unter Einem an die Genossenschaften der Gastwirte und Kaffeesieder in Wien.

Gleichzeitig ersucht er aber auch die löblichen Bezirksvertretungen der Wiener Gemeindebezirke, im gleichen Sinne auf die dortigen Hausherren-Vereinigungen einzuwirken, wobei insbesondere darauf hinzuweisen wäre, daß durch das ungehinderte Eintreten der Hausierer in die Häuser auch die Sicherheit gefährdet wird, weil die Kontrolle der ein- und ausgehenden Personen dadurch erschwert, und so Diebstähle begünstigt werden.

Der **Vorsitzende** befürwortet wärmstens die Zustimmung zu vorstehenden Ausführungen, die wohl keiner näheren Begründung bedürfen.

B.-R. Magstich führt in längerer Rede aus:

Es handelt sich bei der Bekämpfung der Übelstände des Hausierwesens in erster Linie um die unbefugten Hausierer und man kann ruhig erklären, daß mindestens die Hälfte der in Wien hausierenden Personen keine Bewilligung besitzen.

Es ist leider Tatsache, daß die Gastwirte und Kaffeesieder in Wien allen Hausierern den unbeschränkten Eintritt in ihre Geschäfte gestatten; die Geschäftsleute müssen nach dem Ladenschlußgesetze um acht Uhr abends sperren, und die Hausierer gehen auch nach acht Uhr von einem Gasthause und Kaffeehause zum andern, und machen ihre Geschäfte.

Ich möchte daher an die Herren Gastwirte und Kaffeesieder das dringende Ersuchen richten, ihre Kollegen aus dem Gewerbe stande in ihrem furchtbar schweren Kampf gegen die Hausierer zu unterstützen.

In den nächsten Tagen wird eine große Abordnung von Gewerbetreibenden sich zu seiner Erzellenz dem Herrn Bürgermeister begeben, um ihm um Abhilfe zu bitten.

Die Blumenhausierer untergraben die Existenz der seßhaften Gewerbetreibenden; man braucht sich nur die Zustände beim Wild, oder auf der Mariahilferstraße anzusehen, dort sind ja förmliche Märkte errichtet.

B.-R. Forster ist ebenfalls für den Antrag, wünscht jedoch die Einschränkung auf die unbefugten Hausierer, da man es den Besitzern von Hausierscheinen nicht verwehren könne, in Gast- und Kaffeehäuser einzutreten.

Der **Vorsitzende** erwidert:

Der Hausierschein gibt nur das Recht auf der Straße — ohne Standhalten — zu verkaufen, aber nicht in Geschäftslokale einzutreten.

B.-R. Martin: Der Unfug des Hausierwesens in den Häusern ist geradezu unglaublich.

Es ist doch nicht der geringste Zweifel, daß es das gute Recht eines jeden Hauseigentümers und ebenso Gastwirts und Kaffeesieders ist, den Hausierern den Eintritt zu verbieten.

Die Schankgewerbetreibenden sind doch verpflichtet, die übrigen seßhaften Geschäftsleute zu schützen.

B.-R. Preininger: Ich muß feststellen, daß die Hausierer am Raschmarke nur die allerbilligste Ware einkaufen, meistens solche, die der Kaufmann nicht verwenden kann.

Ich mache selbst oft die bedauerliche Wahrnehmung, daß die Hausierer Zitronen und dergleichen ankaufen, die schon fast zum Konfiszieren sind.

B.-R. Ahaus führt über den Unfug des Gebäckhausierens in den Häusern Beschwerde, denen heute die Bäckermeister, die seinerzeit als erste gegen das Hausieren Stellung genommen haben, 30 Prozent geben, und dabei oft ihr Geld verlieren; es wäre sehr wünschenswert, daß die Bäckermeister endlich einmal darüber einig werden würden, die Gebäckhausierer gänzlich abzuschaffen.

Es würde dann jedermann gezwungen sein, im Laden zu kaufen, und die Sache wäre erledigt.

B.-R. Sarrer: Der Übelstand der Gebäcksträger und übrigen Hausierer ist auch den Hauseigentümer sehr unangenehm.

In den Häusern, die ich verwalte, ist überall das Hausieren verboten; leider aber lassen sich viele Leute aus Bequemlichkeit Gebäck u. s. w. in die Wohnung bringen, und es ist daher den Hausbesorgern oft nicht möglich, das Hausierverbot strenge aufrecht zu erhalten.

Es sollte an die Bäckergenossenschaft wegen Abstellung des Gebäckhausierens herangetreten werden.

Aber auch die Genossenschaften der Gastwirte und Kaffeesieder sollten ihren Mitgliedern dringend nahelegen, in Zukunft keinem Hausierer den Eintritt in ihre Geschäfte zu gestatten.

Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, welchen Vorteil ein Gastwirt oder Kaffeesieder daraus ziehen könnte, die Hausierer zu dulden, und die seßhaften Gewerbetreibenden damit grenzenlos zu schädigen.

Der Antrag des **Vorsitzenden**, sich der Kundgebung des Wiener Gewerbe genossenschafts-Verbandes anzuschließen, wird sohin einstimmig angenommen.

B. 2292. Die Bezirksvertretung Hiezing ersucht um Anschluß an den Antrag, auf sofortige Abänderung des Meldewesens, da derzeit Hauseigentümer und Hausbesorger keine Ahnung haben, wer im Hause wohnt, und durch den jetzigen Zustand dem Schwindel mit der „Erstigung“ des Wahlrechtes und der Zuständigkeit Tür und Tor geöffnet ist.

Einstimmig zum Beschlusse erhoben.

B. 2433. Der Kund-Antrag der Bezirksvertretung FünfhauS, es möge in Zukunft namentlich in Kleinwohnungshäusern Anlagen für Reinigungsbouchebäder geschaffen werden, wird verlesen.

Über Befürwortung durch den Vorsitzenden **B.-R. Stary** wird dem Antrage einhellig zugestimmt.

Anträge.

B.-R. Preininger stellt den Antrag, es möge auf der 2er-Linie in den verkehrreichsten Stunden — namentlich morgens — wenn tunlich zwei Beiwagen in Verwendung kommen.

Der **Vorsitzende** erwidert:

Wie die Herren sich erinnern werden, ist seinerzeit durch die Direktion der städtischen Straßenbahnen die Weiterführung der Linie 2 durch die Günthergasse und über den Maximilianplatz zur Hörlgasse angeregt worden, aber es war damals Alles dagegen.

Wir werden jetzt vielleicht an die Straßenbahn-Direktion eine Anfrage richten, ob entweder zwei Beiwagen — wenigstens in den Frühstunden — verkehren könnten, oder ob ein Teil der Währinger und Döblinger Wagen auf die 2er-Linie geleitet werden könnten, nachdem ja die Einbindung der Geleise in die Währingerstraße bereits fertiggestellt ist.

B.-R. Meyer führt aus:

Wenn ein Bezirksrat in den Nachmittagsstunden Erhebungen vornimmt, so ist es sehr schwierig, oft nahezu ausgeschlossen, die Türnummern zu lesen.

Ich stelle daher den Antrag, die Bezirksvertretung möge an die Hausbesitzervereinigungen mit dem Ersuchen herantreten, die Türnummern in einer solchen Höhe seitwärts anzubringen, daß sie auch bei Dunkelheit erkennbar sind.

B.-R. Harrer spricht sich wärmstens für diesen Antrag aus, umso mehr als ja die Sache gar keine Kosten verursacht.

B.-R. Stary: Der Übelstand ist namentlich in neuen Häusern sehr arg, wo die Gänge zumeist finster sind.

B.-R. Ahaus befürwortet gleichfalls den Antrag Meyer.

Der **Vorsitzende** stellt den Zusatz-Antrag, diese Angelegenheit wegen ihrer großen Wichtigkeit als Rund-Antrag an alle Bezirksvertretungen hinauszugeben, damit die Hausherren-Vereine in allen Bezirken sich mit dieser Frage beschäftigen.

Der Antrag Meyer und der Zusatz-Antrag des B.-R. Stary wird sohin einstimmig angenommen.

B.-R. Föderl führt darüber Beschwerde, daß die Minnsale in der Kewaldgasse solche Furchen aufweisen, daß öfters Wagen stecken bleiben.

Der **Vorsitzende** verspricht, dem Übelstande abhelfen zu wollen.

B.-R. Martin richtet an den Vorsitzenden die Anfrage, wie weit die Angelegenheit der Donaukanalbrücke im Zuge der Seegasse gediehen sei.

Der **Vorsitzende** erwidert in längerer Rede: Nach dem Neubaue der Brigittabrücke, die jetzt endlich in Angriff genommen wird, kommt die Lugartenbrücke an die Reihe, und erst in dritter Linie ist die neue Brücke in der Seegasse zu erwarten.

Leider werden da noch einige Jahre vergehen, aber die Verbreiterung der beiden bestehenden Brücken ist gewiß dringender.

B.-R. Schodl: Beim Hause Porzellangasse 52 steht jeden Tag ein schmutziges Ölfaß vor einem Geschäfte, wodurch die Vorübergehenden in steter Gefahr sind, ihre Kleider zu beschmutzen.

Vorsitzender: Ich werde an das magistratische Bezirksamt die Anzeige erstatten.

Ich möchte bei diesem Anlasse alle Kollegen bitten, derartige Beschwerden mir immer gleich zur Kenntnis zu bringen, damit ich die entsprechenden Verfügungen treffen kann.

B.-R. Stary stellt folgenden Antrag:

Die Parlanlage am Althanplatz ist so schlecht beleuchtet, daß kürzlich die Polizei mit der Bitte an mich herantreten ist, ich möge veranlassen, daß dort zwei neue ganznächtlige Gasflammen errichtet werden.

Im Sommer ist dieser Übelstand noch bedeutend größer, weil die belaubten Gesträuche jeden Einblick verhindern.

Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

B.-R. Ahaus spricht dem Herrn Bezirksvorsteher für seine Bemühungen wegen der Entfernung des Schöpfwerkes am Zimmermannplatz seinen besten Dank aus, und wünscht neuerlich die Aufstellung einer Bedürfnisanstalt an Stelle des Pissoirs.

Vorsitzender B.-R. Stary:

Wir haben ja diesen Antrag bereits wiederholt eingebracht, und ich werde die Erledigung desselben nunmehr wieder betreiben.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Die Betriebsverhältnisse der Bäckereien in Wien.

In der letzten Zeit wurden gegen die Bäckereibetriebe Wiens wiederholt Klagen namentlich in sanitärer Hinsicht erhoben.

Auch in einer am 30. September 1913 vom Herrn Gem.-Rat Jakob Reumann an den Herrn Bürgermeister gerichteten Interpellation wurde unter anderem auf eine Reihe von Übelständen im Bäckergewerbe Wiens hingewiesen.

In derselben wird besonders hervorgehoben, daß seitens des Gehilfenausschusses der Bäcker in Wien im Jahre 1912 wegen Nichterhaltung der Arbeiterschutzbestimmungen 275 Anzeigen beim Magistrate erstattet wurden und werden in weiterer Folge die im Jahre 1912 bei den einzelnen Bezirksämtern zur Anzeige gebrachten sanitären Übelstände bekanntgegeben.

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Jahre 1912 gegen Bäckereimeister 24 Anzeigen erstattet wurden, weil in ihren Betrieben bei Feuergefährlichkeit nicht für in das Freie führende Ausgänge gesorgt ist, und im Jahre 1913 eine Anzahl Anzeigen wegen sanitätswidriger Zustände in den Bäckereien eingebracht wurden.

Die seitens des Magistrates darüber eingeleiteten Erhebungen hatten folgendes Ergebnis:

Wegen angeblich sanitärer Übelstände sind im Jahre 1912 bei den einzelnen Bezirksämtern zwölf Anzeigen eingelaufen. Nach dem Resultate der Erhebungen konnte in fünf Fällen überhaupt kein Anstand erhoben werden, in drei Fällen wurde der Übelstand im kurzen Wege behoben, in zwei Fällen erhielt

der Gewerbsinhaber den Auftrag für die stete Reinhaltung des Abortes Sorge zu tragen, desgleichen wurden in einem Falle zur Behebung verschiedener Übelstände entsprechende Aufträge erteilt und wurde anlässlich einer neuerlichen Revision konstatiert, daß hinsichtlich der erforderlichen Reinlichkeit kein Anstand mehr erhoben werden konnte; in einem Falle sind die Erhebungen noch im Zuge.

Im Wiener Gemeindegebiete bestehen 675 Bäckereien. Gegen 251 dieser Betriebe wurden im Jahre 1912 wegen Übertretungen der Arbeiterschutzbestimmungen im Ganzen 252 Anzeigen erstattet. Auf Grund der gepflogenen Erhebungen konnte hinsichtlich 115 dieser Anzeigen kein strafbarer Tatbestand konstatiert werden, in 17 Fällen war kein Anlaß für eine Verfügung gegeben, in zwei Fällen mußte das Verfahren wegen unbekanntem Aufenthaltes des Angezeigten eingestellt werden, und ist nur bezüglich zwei Anzeigen die Amtshandlung noch im Zuge, während in den restlichen Fällen über die Gewerbsinhaber wegen Übertretungen der Arbeiterschutzbestimmungen auf Grund des erhobenen Tatbestandes in der Regel nur Geldstrafen im geringsten gesetzlichen Ausmaße verhängt werden konnten.

Im Vergleiche zu der Anzahl der Bäckereibetriebe in Wien und im Hinblick auf die zahlreichen Arbeiterschutzbestimmungen ist die Zahl der Strafamtshandlungen als eine geringe zu bezeichnen.

Im Jahre 1913 wurden elf Anzeigen wegen sanitärer Übelstände in Bäckereien erstattet.

In sechs Fällen konnte überhaupt kein Anstand festgestellt werden, in zwei Fällen wurden Geldstrafen verhängt, ein Übelstand wurde im kurzen Wege behoben, in einem Falle wurde ein entsprechender Auftrag erteilt und ist nur hinsichtlich einer Anzeige die Amtshandlung noch im Zuge.

Im Jahre 1912 wurden gegen Bäckermeister nicht 24, sondern nur 11 Anzeigen erstattet, weil bei Feuergefährlichkeit für ins Freie führende Ausgänge gesorgt war. Hieron konnte in neun Fällen ein Anstand amtlich nicht konstatiert werden, in den übrigen zwei Fällen wurden zur Abstellung des Übelstandes entsprechende Verfügungen getroffen.

Die in der Interpellation erwähnten Anzeigen haben somit in einer großen Anzahl den Tatsachen nicht entsprochen und ist auch die Zahl der behaupteten Anzeigen zu hoch gegriffen.

Nach den gepflogenen Erhebungen erscheint nachgewiesen, daß die Bäckereien Wiens abgesehen von einigen wenigen Übelständen, welche hinsichtlich der Abortanlagen und Burschenzimmer vorgefunden wurden, in sanitärer und feuerpolizeilicher Hinsicht in einwandfreier Weise betrieben werden. (M.-A. XVII, 3062/13.)

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 11. bis 17. Jänner 1914.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 470.656 kg Und zwar aus:
Wien 329.018 kg
dem sonst. Niederösterreich . . . 38.187 "

Oberösterreich	2.454 "
Steiermark	1.164 "
Böhmen	131 "
Mähren	21.563 "
Galizien	35.559 "
Bukowina	2.360 "
Ungarn	13.838 "
Serbien	26.387 "

Kalbfleisch . . . 16.156 kg Und zwar aus:
Wien 2.248 kg
dem sonst. Niederösterreich . . . 80 "
Steiermark 74 "
Ungarn 438 "
Bukowina 408 "
Galizien 12.908 "

Schafffleisch . . . 5.713 kg Und zwar aus:
Wien 225 kg
Mähren 40 "
Galizien 607 "
Bukowina 486 "
Ungarn 4.355 "

Schweinefleisch 295.632 kg Und zwar aus:
Wien 142.651 kg.
dem sonst. Niederösterreich . . . 4.731 "
Steiermark 173 "
Böhmen 4.047 "
Mähren 6.369 "
Galizien 25.071 "
Ungarn 22.519 "
Kroatien 6.361 "
Serbien 83.710 "

Kälber 4.087 Stück Und zwar aus:
Wien 2.115 St.
dem sonst. Niederösterreich . . . 55 "
Oberösterreich 51 "
Steiermark 5 "
Salzburg 9 "
Mähren 105 "
Galizien 1.664 "
Bukowina 43 "
Ungarn 40 "

Schafe 230 Stück Und zwar aus:
Wien 107 St.
dem sonst. Niederösterreich . . . 9 "
Mähren 2 "
Galizien 2 "
Ungarn 110 "

Schweine 903 Stück Und zwar aus:
Wien 383 St.
dem sonst. Niederösterreich . . . 4 "
Mähren 29 "
Galizien 133 "
Ungarn 27 "
Rumänien 139 "
Serbien 182 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	(Stedfleisch)	von K —80	bis 2 20	per Kg.
	(Rostbraten u. Nieden)	" " 1·32	" 2·60	" "
Kalbfleisch		" " —80	" 2·20	" "
Schafffleisch		" " —56	" 1·48	" "
Schweinefleisch		" " 1·20	" 2·20	" "
Kälber		" " 1·00	" 1·80	" "
Schafe		" " —80	" 1·36	" "
Schweine		" " 1·28	" 1·88	" "
Lämmer		" " 1·10	" 1·20	" "

Die Zufuhren waren etwas stärker als in der Vorwoche. Bei anhaltend flauem Marktverkehr gingen fast auf allen Gebieten die Preise zurück. Rindfleisch notierte bei weiter gedrückter Kauflust um 4 bis 6 h billiger, ebenso wurden Kälber und Kalbfleisch um 16 bis 24 h, Schweinefleisch um 16 bis 20 h per Kilogramm billiger abgesetzt. Bloß Schweine konnten mit Rücksicht auf das geringe Angebot die Vorwochenpreise behaupten.

Von der Ersten Wiener Großschlachtereivereinigungsgesellschaft wurden 42.300 kg Rind-, 14.102 kg Schwein-, 73 kg Kalbfleisch, 4 Kälber und 49 Schweine (darunter 35.387 kg Rind-, 14.102 kg Schweinefleisch und 49 Schweine aus Serbien) und von der „Gemeinde Wien — städtische Übernahmestelle“ 2376 kg Rind-, 182 kg Kalbfleisch, 615 kg Schaf- und 143 kg Schweinefleisch, dann 53 Kälber und 10 Schweine zu Markte gebracht.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 11. bis 17. Jänner 1914.

Niederösterreich.	Bergheu	von K 9 60	bis 12·40	per 100 kg
"	Wiesenheu	" " 8 50	" 12·40	" " "
Slovakisches	Heu	" " 8 —	" 9 —	" " "
Ungarisches	Heu	" " 8 —	" 8·60	" " "
Klee		" " 7 —	" 12·60	" " "
Schaubstroh		" " 6·40	" 7 —	" " "
"		" " 28 —	" 34 —	per Schober
Rüttstroh		" " 4 —	" 5·20	per 100 kg
Ballenstroh		" " — —	" — —	" " "
Grummet		" " 7 —	" 9·80	" " "

* * *

Pferdemarkt vom 16. Dezember 1914.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 445 Stück.

241 Gebrauchspferde, 204 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 150 bis 1200 K per Stück

" Schlächterpferde . . . 60 " 190 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 16. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 40 h	bis 24 K 80 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " — "	" 18 " 30 "
Gerste	" 12 " 80 "	" 18 " — "
Mais	" 14 " 20 "	" 20 " 50 "
Hafer	" 14 " 70 "	" 18 " 10 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von 34 K 40 h	bis 37 K 40 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 25 " 20 "	" 36 " 60 "
Roggenmehl	" 19 " 50 "	" 29 " — "
Weizenkleie	" 9 " 60 "	" 10 " 80 "
Roggenkleie	" 9 " 70 "	" 10 " 30 "

per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 17. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 60 h	bis 24 K 90 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 10 "	" 18 " 40 "
Gerste	" 12 " 80 "	" 18 " — "
Mais	" 14 " 40 "	" 20 " 50 "
Hafer	" 14 " 70 "	" 18 " 10 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von 34 K 80 h	bis 37 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 25 " 60 "	" 37 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 "	" 29 " — "
Weizenkleie	" 9 " 60 "	" 10 " 80 "
Roggenkleie	" 9 " 70 "	" 10 " 30 "

per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 19. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 70 h	bis 25 K — h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 10 "	" 18 " 50 "
Gerste	" 12 " 80 "	" 18 " — "
Mais	" 14 " 40 "	" 20 " 50 "
Hafer	" 14 " 80 "	" 18 " 20 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Griß (A-C)	von 34 K 80 h	bis 37 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 25 " 60 "	" 37 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 "	" 29 " — "
Weizenkleie	" 9 " 60 "	" 10 " 80 "
Roggenkleie	" 9 " 70 "	" 10 " 30 "

per 100 kg.

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 11. Jänner bis 17. Jänner 1914.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz	1 kg	1 64		1 92	
Schweinschmalz	"	1 76		2 .	
Schweinspied	"	1 54		2 .	
Unschlitt, geschmolzen	"				
Milch	1 l	26		32	
Rahm	"	60		1 20	
Topfen	1 " kg	72		1 .	
Teobutter	"	3 20		4 .	
Margarine	"	1 80		2 .	
Eier, frische um 2 K	15-18				
" eingelegte um 2 K	20-24				
Barben	1 kg	1 80		2 20	
Brachsen	"	1 80		1 90	
Forellen	"	8 50		11 .	
Hechte, lebend	"	2 .		3 60	
" tot	"	2 .		3 20	
Karpfen, lebend	"	1 70		2 60	
" tot	"				
Lachse	"	8 50		15 .	
Schaiden	"	2 60		4 .	
Schille	"	2 .		4 .	
Sterlette	"	2 60		4 50	
Stodfische	"	90		1 .	
Schellfische	"	60		1 60	
Weißfische	"	60		1 .	
Krebse	1 St.				
Huhn, junges, gepuzt	1 St.	1 20		1 80	
Wasthuhn, gepuzt	"	1 80		3 .	
Boullard	"	2 60		3 50	
" steir.	"	3 .		3 40	
Rapaun	"	3 20		3 40	
" steir.	"	3 20		3 80	
Ente	"	3 80		6 .	
Gans	"	6 .		8 .	
Indian	"	8 .		16 .	
Taube	"	50		1 .	
Fasan	1 St.	3 .		6 .	
Rebhuhn	"	1 10		1 30	
Wildente	"	2 40		3 .	
Wildgans	"	2 80		3 20	
Lase	"	3 20		4 20	
Hirschfleisch	1 " kg	80		2 40	
Rehfleisch	"	1 20		2 20	
Schwarzwild	"	1 40		2 60	

Fleischgattungen	Detailpreise (mit Zuwage)					
	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischer	
	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, { vorderes	160	200	160	200	160	220
{ hinteres	180	230	200	250	180	260
Kalbfleisch	160	240	160	280	160	300
Schafffleisch	120	180	120	180	120	180
Schweinefleisch	200	260	200	260	180	280
Pferdefleisch, { vorderes					88	112
{ hinteres					96	120

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Weizengrieß	1 kg		36		42
Auszugmehl	"		36		38
Mundmehl	"		34		36
Semmelmehl	"		30		34
Pohlmehl	"		28		30
Futtermehl	100 kg	12	70	20	40
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3-0 bis 5-2 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel " 4 " 1 "	3-5 bis 6-5 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel " 2 " 1 "	2-0 bis 4-4 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg				
Weißgemischtes Brot	"	—	28-8	—	40-3
Schwarzgemischtes Brot	"	—	26-3	—	39-8
Schwarzes Brot	"	—	28-4	—	35-7
Erbisen, ganz	1 kg		40		56
gespalten	"		36		68
Linzen	"		52		72
Bohnen	"		40		64
Hirse	"		40		48
Rollgerste	"		44		68
Reis	"		44		96
Kaffee, roh	"	3	20	5	20
gebrannt	"	3	60	5	60
Kakao	"	4 .		10 .	
Schokolade	"	2	88	6	40
Tee	"	6 .		25 .	
Zucker	"		82		96
Honig	"	1	80	3	20
Bohnen, grün, ital.	1 kg				
Erbisen, grün, in Schoten	"	2	40	3	60
Paradiesäpfel	1			1	20
Kohl, grün	30 " St.				
1 "					
Rohrkrüben, heurige	30 " "		60		3
1 "			04		12
" alte	30 " "				
1 "					
Kraut, weißes	30 " "	4		6	
1 "			14		32
Salat in Häupteln	50 " "	9		10	
1 "			24		32
Spinat " "	1 kg		60		1 .
Rüben, weiß	1 St.		20		24
" gelb	1 " "		04		07
" rot	1 " "		05		16
Sauerkraut	1 kg		22		24
Sauere Rüben	"		22		28
Knoblauch	"		64		80
Zwiebel	"		18		24
Erdäpfel, vorjährige	100 " kg	5	40	8	
" heurige	1 " "		10		14
" Stüpfel, vorjährige	100 " "				
" " heurige,	100 " "	11		16	
" " "	1 " "		18		24
Rindsfilz	1 kg	1	10	1	20
Butterschmalz	"	2	80	3	60

Schlachtviehmarkt vom 19. Jänner 1914.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 16. Jänner 1914 mit — Stück.)

1. Gesamtauftrieb: 4276 Stück, und zwar:

Mastvieh	3383	Stück
Weidevieh	—	"
Weinlvieh	893	"
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	26	"

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2465	Stück	Rühe	1059	Stück
Stiere	725	"	Büffel	27	"

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	2744	Stück
" Galizien und der Bukowina	291	"
" dem sonstigen Österreich	1241	"
" dem Auslande	—	"

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . von	93	bis	116	K (extrem bis 126 K)
" II. "	84	"	98	"
" III. "	76	"	86	"

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . von	103	bis	110	K (extrem bis 116 K)
" II. "	96	"	102	"
" III. "	86	"	94	"

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . von	96	bis	112	K (extrem bis 126 K)
" II. "	88	"	95	"
" III. "	78	"	86	"
Stiere	68	"	88	" (" " 114 ")
Rühe	66	"	88	" (" " 102 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh von	—	bis	—	K (extrem bis — K)
-------------------------	---	-----	---	--------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh von	—	bis	—	K (extrem bis — K)
Büffel	40	"	64	" (" " — ")
Weinlvieh	36	"	81	" (" " — ")

b) Preis per Stück.

Weinlvieh von	100	bis	190	K.
Mastvieh	—	"	—	"

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	—	Stück
" " " auswärts	—	"
Unverkauft blieben	46	"

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 10. bis 17. Jänner 1914 für Wien angekauft 1017 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 35 Stück weniger aufgetrieben. Bei langsamen Geschäftsverkehre konnten Prima-Stallmastforten, die vorwöchentlichen Preise schwach behaupten, mittlere und mindere Sorten waren um 3 bis 4 K, Konjervenochsen um 6 bis 10 K per Meterzentner billiger. Stiere und Weinlvieh wurden um 2 K per Meterzentner billiger verkauft.

Auf dem Kontumazmarke vom 16. Jänner 1914, waren die Preise für Mastvieh gegen den Montagmarkt vom 12. Jänner 1914 um 2 bis 3 K per Meterzentner niedriger. Der Verkehr in Stieren und Weinlvieh war belanglos.

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 8. bis 15. Jänner 1914.

Waren eingelagert	17.640	Meterzentner
" ausgelagert	28.654	"

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 7.716 Meterzentner.

Lagerstand vom 15. Jänner 1914: 376.333 Meterzentner, und zwar:

23.960	Meterzentner	Roggen,	63.795	Meterzentner	Weizen,
86.606	"	Hafer,	21.013	"	Gerste,
3.886	"	Ölsaaten,	31.599	"	Mais,
9.663	"	Mehl und Kleie,	4.496	"	Einsen,
—	"	Zucker,	3.503	"	Wein,
— Hektoliter à 100% Spiritus.					

Der Affektanzwert dieser Waren stellte sich auf 7,511.770 K.

Baubewegung

vom 16. bis 19. Jänner 1914.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- I. Bezirk: Haus, Domgasse 8, von Julius und Marie Nell, VI., Magdalenenstraße 1 (358).
- VII. Bezirk: Haus, Reustiftgasse 54, von Viktor Fleischer, II., Feuerbachstraße 6, Bauführer Hermann Hornel (347).
- XII. Bezirk: Drei Stock hohes Wohnhaus, Altmannsdorf, Einl.-Z. 395, von Karl und Josefine Oswald, Oswaldgasse 6, Bauführer derselbe (1444).
- " " Zwei Stock hohes Wohnhaus, Heubendorf, Einl.-Z. 533, von Dr. Leopold Schafranek, Fochyngasse 16, Bauführer Franz Weich (1947).
- XIII. Bezirk: Drei Stock hohes Wohnhaus, Fidelegasse, Einl.-Z. 932, von Barak & Czada, VII., Neubaugasse 36, Bauführer dieselben (1918).
- " " Drei Stock hohes Wohnhaus, Fidelegasse, Einl.-Z. 931, von Georg und Hermine Bäßler, XIV., Märzstraße 49, Bauführer Barak & Czada (1919).
- " " Zwei Stock hohes Wohnhaus, Fichtnergasse, Einl.-Z. 321, Unter-St. Breit, von Karl Danner, III., Fasangasse 38 (2690).

XIX. Bezirk: Kaasgrabengasse 69, Einl.-Z. 551, 66, Unter-Sievering, von Karl und Emilie Schaaß, Kaasgrabengasse 71, Bauführer A. Micheroli (194).

XX. Bezirk: Haus, neue Gasse nächst Schwedengasse, Einl.-Z. 3457, M.-Abt. IV (343).

Bauten.

XII. Bezirk: Stachegasse 6, von D. Friße, Stachegasse 6, Bauführer Alois Schaufler (2304).

XIII. Bezirk: Veranda, Belttingergasse, Einl.-Z. 744, Ober-St. Veit, von Johann Paulitschke, Amalienstraße 57, Bauführer J. Brunner (1806).

" " Drei Stock hoher Wohntrakt, Drehhausenstraße 6, von Franz Wylaukal, XIV., Fenzlgasse 12, Bauführer Josef Bara (1914).

XIX. Bezirk: Stockwerksaufsetzung, Kaasgraben 11, Einl.-Z. 218, Unter-Sievering, von Moriz Steinbach, Formanekgasse 37, Bauführer derselbe (155).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Stubenring 8/10, von der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, Stubenring 8, Bauführer Karl Stigler & M. Rous (349).

II. Bezirk: Valeriestraße 19, von Minna Steinwender, ebenda, Bauführer Viktor Bojanowsky (402).

IV. Bezirk: Schönburggasse 42, von Albert Blattmann, ebenda, Bauführer Josef Wisman jun. (397).

VII. Bezirk: Richterstraße 12, von Anna Hoppel, XIV., Feslerstraße 40, durch Karl Graf, VI., Liniengasse 37 (366).

" " Mariabilderstraße 4, von Melanie Vogler, ebenda, durch Romuald Feigl, ebenda (373).

VIII. Bezirk: Alferstraße 69, von Moriz Steinbach, XIX., Formanekgasse 37, für die Grundstückverwertungs-Ges. (419).

" " Albertgasse 31, von Karl Berger, Tigergasse 27, für Hans und Marianne Richter, Bauführer Jacques Prokofsch (439).

XIII. Bezirk: Hofwiesengasse 21, von Karl Schogger, Speisingerstraße 56, Bauführer derselbe (1666).

" " Weiblichgasse 9, von Mathilde Kromp, Auhofstraße 48, Bauführer A. Rothermann (1915).

" " Spallartgasse 10, von Alfred und Marie Prokofsch, ebenda (2210).

XIX. Bezirk: Billrothstraße 39, Einl.-Z. 873 und 244, Ober-Döbling, von Wilhelm Schreiber und Mitbestiger, Reithlegasse 10 (156/7 und 156/9).

XX. Bezirk: Engertstraße 49/57, von der ersten gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen G. m. b. H., I., Spiegelgasse 19 (378).

Diverse geringere Bauten.

XIX. Bezirk: Aufstellung eines Holzschuppens, Cobenzlgasse 15, von Heinrich Gruber, Sandgasse 7 (184).

Renovierungen mittels Hänegerüsten, Leitern zc.

VI. Bezirk: Mariabilderstraße 57/59, von Franz Quidenus, Bürgerhospitalgasse 24 (376).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstreckung der Baulinien wurden überreicht:

XII. Bezirk: Hengendorf, Einl.-Z. 217, von Marie Lederer, IX., Porzellangasse 43 (1730).

XIII. Bezirk: Drehhausenstraße 6, von Franz Wylaukal, XIV., Fenzlgasse 12, Bauführer Josef Bara (1914).

" " Hufnergasse 17, von Johann Wolf, Breitenfeerstraße 20 (2508).

" " Weiserstraße 54, von Johann Wolf, Breitenfeerstraße 20 (2509).

" " Schanzstraße 3, von Dominik Lehner, XIV., Seibelgasse 10 (2683).

XV. Bezirk: Plunkergasse 22, Einl.-Z. 1914, von Karl Lubowsky, XIV., Pereiragasse 28 (944).

" " Pifarimgasse 5, Einl.-Z. 1210, von Karl Lubowsky, XIV., Pereiragasse 28 (945).

" " Kannegasse 11, Einl.-Z. 1198/15, von Dr. Hirschberg, I., Raysberggasse 4 (1011).

" " Kannegasse 10, Einl.-Z. 1034/15, von Dr. Hirschberg, I., Raysberggasse 4 (1012).

XVIII. Bezirk: Einl.-Z. 216, Kat.-Parz. 254, von Marie Schreiber, Rathstraße 54, Bauführer R. Grimm (72).

" " Grundstück Glanzing (Bürgerhospitalfonds), von Hans Emil R. v. Fürth, IX., Freyringgasse 2 (113).

XIX. Bezirk: Beethovengang, Einl.-Z. 50, Heiligenstadt, von Katharina Huber, Rahlberggasse 15, Bauführer A. Micheroli (143).

" " Ruhwaldgasse 15, Einl.-Z. 11, Unter-Döbling, von Eugenie Pollat, Döblinger Hauptstraße 73 (170).

XXI. Bezirk: Reiffaugasse 773, Kat.-Parz. 856/53, 856/59, von Eugen Mertins, Wagramerstraße 119 (2353).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 1450/13.

Sohlenrekonstruktion in den Hauptkanälen der Wiedner Hauptstraße von der Pautaner- bis zur Mayerhofgasse und der Favoritenstraße von der Wiedner Hauptstraße bis zur Theresianumgasse im IV. Bezirke.

Erdb- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 14.225 K 12 h.

Kamenicky Emanuel — Nachloß 14%.

Lieferung der Klinker im veranschlagten Kostenbetrage von 5691 K 84 h.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Vaugesellschaft
Kostenanschlagspreise.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

26. November 1913.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Storobogaty Chaim Leibowitsch, Inhaber der Firma „Ali« Nahrungsmittel-industrie Ch. Storobogaty“ — Erzeugung von chemischen Präparaten, insbesondere Nahrungsmitteln (beschränkt) — V., Margarethenstraße 118.

Steiner Berta — Pachtbetrieb der der Jba Parafel gehörige Einspänner-Lizenz Nr. 679 — X., Süd- und Staatsbahnhof.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund vom 27. November 1913	35
Allgemeine Nachrichten:	
Die Betriebsverhältnisse der Bäckereien in Wien	37
Approvisionnement:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 11. bis 17. Jänner 1914	38
Heu- und Strohmarkt vom 11. bis 17. Jänner 1914	39
Pferdemarkt vom 16. Jänner 1914	39
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 16. Jänner 1914	39
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 17. Jänner 1914	39
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 19. Jänner 1914	39
Detailpreise für Lebensmittel vom 11. bis 17. Jänner 1914	40
Schlachtviehmarkt vom 19. Jänner 1914	41
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 16. bis 19. Jänner 1914	41
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	42
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	42
Rundmachungen	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1914.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
26. Jänner 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Dr. Krzisch, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	12457	—	Lieferung von Mistbeetsfenstern und Mistbeetskästen für die Wiener Gemeindefriedhöfe	6797 K Borbemerkung: Pläne, Bedingungen, Muster bei der Zentralfriedhofsverwaltung.

3-8

W. Abt. V, 80.

Kundmachung.

(Kommissionelle Verhandlung. — Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk; Niederspannungsfreileitung im XII. Bezirke.)

Über das Projekt der „Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk“, betreffend Herstellung einer Freileitung für 3X220 Volt Niederspannung, ausgehend vom Neubau der Firma „Ericsson“, XII., verlängerte Pottendorferstraße bis zum Bauplatz für die Schalt- und Transformatorstation der städtischen Elektrizitätswerke nächst der Haltestelle „Altmannsdorf“ der Pottendorferbahn, findet am Freitag den 30. Jänner 1914, um 9 Uhr vormittags, die kommissionelle Verhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbeordnung statt.

Die Freileitungsgasse beginnt bei dem Neubau der Firma „Ericsson“, führt im Zuge der zukünftigen Pottendorferstraße, kreuzt den öffentlichen Weg, Parz. 238/4 und endet bei dem Bauplatz der erwähnten Transformatorstation.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich zur anberaumten Stunde in der verlängerten Pottendorferstraße vor dem Neubau der Firma „Ericsson“.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 16. Jänner 1914 bis zum Verhandlungsvortage in der Magistrats-Abteilung V (I., Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock, im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Müller) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können in der genannten Magistrats-Abteilung oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung V,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 13. Jänner 1914.

1-1

M. Abt. IV-4852/13.

Kundmachung.

(Offertverhandlung. — Lieferung eiserner Betten und Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf.)

Wegen Vergebung der Lieferung von 60 eisernen Mannschaftsbetten und von 60 eisernen Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf, VI., Wallgasse—Linke Wienzeile, wird vom Wiener Magistrate, Abteilung IV, am Samstag, den 24. Jänner 1914, pünktlich 10 Uhr vormittags im Büro der Magistrats-Abteilung IV im Neuen Rathause, 8. Stiege, I. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen, die Muster, Zeichnungen und Beschreibungen können beim Kommando der städtischen Feuerwehr, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden im Kommando der städtischen Feuerwehr erteilt.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung IV,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 9. Jänner 1914.

3—8

Z. VI-2227/13.

Kundmachung.

(Politische Beachtung. — Herstellung eines Auszugsgleises und einer direkten Einfahrt in das Gleis V in die Station Meidling.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 20. Oktober 1913, Z. 35016/19 a, das Projekt der Direktion der k. k. priv. Südbahngesellschaft für die Gleisumgestaltung in km 3-5/8 der Linie Wien—Triest und die Verlängerung des offenen Bahnsteiges der Station Meidling zwischen den Gleisen Nr. I und III nach Süden gemäß § 19 der H. M.-Verordnung vom 25. Jänner 1879, N.-G.-Bl. Nr. 19, zur Ausführung genehmigt.

Hinsichtlich der projektierten Verlängerung des Auszugsgleises in km 0-6/0-8 der Linie Meidling—Pottendorf hat das k. k. Eisenbahnministerium das Projekt vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am Donnerstag den 29. Jänner 1913 unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Hans W o r e l durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um 1/2 10 Uhr vormittags im Aufnahmgebäude der Station Meidling S. B.

Die Projektbehelfe liegen vom 20. Jänner 1914 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Beständigten als Einladung.

Von der k. k. u.-ö. Statthalterei.

Wien, am 13. Jänner 1914.

1—1

M. B. N. XXI, 350.

Kundmachung.

(Verteilung der Jagdpachtchillinganteile für das Jahr 1913.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XXI. Bezirk als politische Behörde I. Instanz wird hiemit im Sinne des § 23, Gesetz vom 8. Dezember 1902, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 22/03 bekannt gemacht, daß die Grundbesitzer im XXI. Wiener Gemeindebezirke die Auszahlung ihrer Anteile am Jagdpachtchilling für das abgelaufene Pachjahr 1913, welche nach der Größe ihres in das betreffende Gemeindejagdgebiet des XXI. Bezirkes einbezogenen Grundbesitzes auf sie entfallen, unter Dertuung ihrer Ansprüche (Vorlage von neuen Grundbesitzbögen) in der Zeit vom 1. Februar bis (einschließlich) 2. März 1914 bei dem magistratischen Bezirksamte für den XXI. Bezirk, Floridsdorf, Am Spitz 1, beziehungsweise bei der Expositur Stadlau und in den Bezirksaufsichtsratskanzleien in Aspern, Leopoldau und Ragnan, während der gewöhnlichen Amtsstunden verlangen können.

Sollte der Anspruch in der angegebenen Frist nicht erhoben werden, so verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindefassa.

Wien, am 10. Jänner 1914.

Für den Bezirksamtsleiter:

Fürst m. p.
Magistratsrat.

1—1

St. P. 3. 1.

Kundmachung.

(Josef Anton Nisch-Stiftung.)

Am 16. Februar 1914 gelangen die Zinsen der Josef Anton Nisch-Stiftung im Betrage von 168 K zu gleichen Teilbeträgen zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Verarmte, deutsche, christliche Gewerbsleute der niedersten Steuerkategorie, welche noch ihr Gewerbe betreiben.

Die Gesuche sind zu belegen mit dem Taufscheine, Heimatscheine, Gewerbescheine und dem letzten Zahlungsauftrage über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichungsstelle: Gemeindebezirkskanzlei Wieden, IV. Bezirk, Schäffergasse 3, I. Stock.

Einreichungsfrist: Bis 10. Februar 1914.

Wien, 10. Jänner 1914.

Der Vorsteher des IV. Bezirkes:

Franz Nienöhl m. p.

1—3

M. Abt. XIII, 11863/13.

Selbständiger Wirkungskreis.

Wilhelm und Magdalena Brandseph'sche Stiftung

für unheilbare oder erwerbsunfähige Personen.

Gewährt wird: Einmalige oder dauernde Unterstützung eventuell Unterbringung in Anstaltspflege auf Rechnung der Stiftung.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unheilbare Kranke und arme oder mittellose erwerbsunfähige Personen, welche ohne eigenes Verschulden mittellos oder verarmt, christlichen Glaubensbekenntnisses und nach Wien zuständig sind.

Besondere Bestimmungen: Die Zuwendungen aus der Stiftung erfolgen nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft geeignete Bewerber vorhanden sind.

Die Gesuche können jederzeit eingebracht werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, Nachweis der unheilbaren Erkrankung oder der Erwerbsunfähigkeit.

Einreichungsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Dezember 1913.

2—3

M. Abt. XIII, 11758/13.

Selbständiger Wirkungskreis.

Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden notleidend gewordene Gewerbetreibende, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft Bewerber vorhanden sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder in der Einlaufsstelle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. Jänner 1914.

M. Abt. XIII, 11553/13.

Selbständiger Wirkungskreis.

Mautner-Markhof'sche Stiftung

für schuldlos verarmte Gewerbetreibende.

Verliehen wird: Ein Stiftungsbetrag von 590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Schuldlos verarmte Gewerbetreibende, insbesondere solche, die infolge lang andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Kur bedürftig sind, in Wien ihr Gewerbe ausüben und wohnen und eine zahlreiche Familie besitzen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Tauf(Geburt)scheine der Gattin und Kinder, Gewerbeschein, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, eventuell armenärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit eines Kurgebrauches zur Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitskraft.

Einreichungsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsstermin: 28. Februar 1914.

Verleihungstag: 27. Juni 1914.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. Dezember 1913.

W. Abt. XIII, 11554/13.

Selbständiger Wirkungskreis.

Stiftung

für Gymnasialschüler aus den ehemaligen Gemeinden Hiezing und Penzing.

Verliehen wird: Ein Betrag von 90 K zur Anschaffung von Lehrmitteln.

Zur Bewerbung sind berufen: Dürftige Schüler an einem Gymnasium in Wien: a) deren Eltern, beziehungsweise Vorfahren zur Zeit der Einverleibung der ehemaligen Gemeinde Hiezing in die Gemeinde Wien in der ersteren Gemeinde heimatsberechtigt waren, in Ermanglung solcher aber b) deren Eltern Gemeindeangehörige von Wien sind und in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hiezing ihren Wohnsitz haben.

Dem Gesuche sind beizulegen: Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, Impfzeugnis, Studienzeugnisse der beiden letzten Semester Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, eventuell Nachweis über die Zuständigkeit der Eltern oder deren Vorfahren am 19. Dezember 1890 in Hiezing, polizeiliche Meldezettel der Eltern.

Einreichsstelle: Gemeindebezirkskanzlei, XIII. Bezirk, Fasholdgasse 8.

Einreichungsfrist: Bis 31. Jänner 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 17. Dezember 1913.

1781 Geschäfts-Gründung 1781.

Kais. u. Königl. Hof-Steinmetzmeister

Eduard Hauser

IX. Spitalgasse 19

DIE SCHÖNSTEN
CRAB-MONUMENTE
von fl. 15 aufwärts

Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten.

Über Allerhöchste Ermächtigung Seiner kais. u. königl. Apostolischen Majestät

42. k. k. Staatslotterie

für Zivilwohltätigkeitszwecke der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt: **200.000** Kronen.

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 22. Jänner 1914.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstrasse 5, in Lotto-Kollektoren, Tabak-Trafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. General-Direktion der Staatslotterien (Abteilung für Staatswohltätigkeitslotterien).

Doppelfalzziegel und Strangfalzziegel
erzeugt als Spezialität in bezug auf ausgezeichnetes Material und sorgfältigste Ausführung unübertroffen:

Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke
in Naturbrand oder mit dauerhafter Imprägnierung, mit der nach patentiertem Verfahren hergestellten besonders einfachen sehr praktischen und sturmsicheren Anhängervorrichtung versehen.

Direktion und Zentrale: **Wien, I., Schottenbastei 16.** — Telefon 14185.

Telephon 6979. **MOBEL!** Telephon 6979.

Erste genossenschaftl. Warenhalle der Tischlermeister Wiens
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

VII., Lerchenfelderstr. 45 (Ecke Neubaugasse).

Reichhaltiges Lager von Möbeln in allen Stilarten, Einrichtung ganzer Wohnräume, Villen, Hotels, Institute, Bureaus etc.

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitz Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
Liefert schmiedeeiserne Gasröhren und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. Gusseiserne Röhren nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflusrröhren, Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courants gratis und franco.

FRANZ WOLF

Telephon D Nr. 141 Stadtplasterermeister Deichgräber Telephon D Nr. 141 und Kontrahent der Stadt Wien

Übernimmt die Ausführung aller Arten von Pflasterungen wie: Granit-, Asphalt-, Holzstöckel-, Klinker- u. Betonpflaster. Herstellung v. Kanal-, Kabel- u. Rohrgräben, Makadamisierungen von Straßen und Gehwegen sowie Lieferung von Gartenriesel

Wien XIX. Silbergasse Nr. 44.

Schrauben- und Schmiedewarenfabrik-Aktiengesellschaft
Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne
Zentralbureau und Kassa: **Wien, VI., Linke Wienzeile 18.**
Niederlage: **Wien, VI., Linke Wienzeile Nr. 18** Fabriken:
Neunkirchen a. d. Südbahn, Wien-Floridsdorf, Ustron (Schlesien), Sporysz bei Zywiec (Galizien).

Erzeugung: Schraubenwaren aller Art, Press- u. Schmiedeteile aller Art, Waggonbestandteile, Kleinmaterialien für den Eisenbahn-Oberbau, Pflügleiche, Flanschen, Achsen, Eisen- u. Metallguß, Schraubstöcke, patentierte Schmiede-, Glüh- und Härte-Öfen.

Zur kalanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11.
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 7.

Freitag den 23. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale 1., Lichtensfelsgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei Haaseustein & Vogler A.-G., I., Rärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Bezirksvertretungen.

(XVI. Gemeindebezirk, Ottakring.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Ottakring vom 27. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Franz Friedl.

Schriftführer: Kanzleileiter Dr. Rupert Gaugusch.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Bezirksräte, ferner den erschienenen Gem.-Rat Högl, konstatiert die Beschlussfähigkeit und eröffnet die Sitzung.

Das Protokoll über die letzte Sitzung, das zur Einsicht ausliegt, wird genehmigt.

Einlauf.

3. 4985. Der Stadtrat hat das Projekt für die Asphaltmaflagisierung der Menzelgasse mit dem Betrage von 24.000 K genehmigt.

3. 6083. Der Magistrat übermittelt das Spezialpräliminare der im ersten Halbjahr 1914 veranschlagten Pflasterungen und Straßenherstellungen. Für den XVI. Bezirk ist ein Betrag von 172.000 K genehmigt.

Zur Kenntnis genommen.

3. 4999. Der von dem hiefür gewählten Ausschuss vorgelegte Voranschlag der Erfordernisse des XVI. Bezirkes für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 wird mit einem vom B.-R. Schmidt beantragten Zusatz genehmigt.

Anträge.

3. 6089. B.-R. Schmidt beantragt die Herstellung eines Leerpflasters in der Wilhelminenstraße von Nr. 121 bis zur Kollburggasse.

Angenommen.

3. 6090. Derselbe beantragt die Auswechslung der Holzzumzäunung des Schottengrundes in der Sandleiten- und Wilhelminenstraße durch ein Drahtgitter.

Angenommen.

3. 6091. Derselbe beantragt die Kanalisierung des Roterdaches.

Angenommen.

3. 6092. Derselbe beantragt die Aufstellung einer ganznächtigen Straßenlaterne beim Hause Roterdstraße 15 a.

Angenommen.

3. 6093. Derselbe stellt den Antrag, die Gemeinde Wien möge auf den in der Roterd befindlichen Grundstücken auf Grund des Erbbaurechtes eine Gartenstadtanlage mit Kleinwohnungen für Gewerksleute, Beamte und Lehrer errichten und begründet den Antrag.

B.-R. Seigl gibt zu bedenken, daß der Hausbesitz und auch der Gewerbestand in eine schwierige Lage kommen wird, wenn infolge derartiger Ausdehnung des Erbbaurechtes für sämtliche Sitzangestellte eigene Kolonien erbaut werden und verweist auf den Bau der Polizeihäuser für deren Bewohner ein eigener Konsumverein, eine Ausschrotstelle der Großschlächtereier u. s. w. errichtet wurde.

B.-R. Schmidt zieht den Antrag zurück.

3. 6094. **B.-R. Schmidt** stellt den Antrag, behufs endlicher Verbreiterung der Ottakringerstraße, die Realität Ottakringerstraße 229 einzulösen.

Angenommen.

3. 6095. **Derselbe** beantragt, das Schwerfuhrwerk zum Schneeabladepfah am Roterdgasse durch die Sandleitengasse zu lenken, da die Roterdgasse zu schmal ist.

Angenommen.

3. 6096 und 6159. **Derselbe** beantragt, Maßnahmen zur Erschließung eines Hinterlandes für Ottakring zu treffen, durch Ausbau der Savoyenstrasse und Steinhofstraße zur Franz Karl-Straße, durch Herstellung einer Verbindung der Wilhelminens- und Franz Glasergasse, Einmündung der Wienerwaldbahn in Ottakring und durch Ausbau der Straßenbahnlinie 10 durch die Sandleitengasse nach Dornbach.

Hiezu beantragt **B.-B.-St. Hanisch** die Herstellung eines Fahrweges von der Vogelstennwiese über die Kreuzzeichenwiese zur Franz Karl-Straße.

B.-R. Schmidt und **B.-B.-St. Hanisch** begründen in ausführlicher Weise die gestellten Anträge.

B.-R. Six wünscht, daß der die Wienerwaldbahn betreffende Teil des Antrages den beteiligten Bezirken zur Kenntnis gebracht wird.

Die **B.-R. Kraupa** und **Seigl** geben der Ansicht Ausdruck, daß über derartige Anträge das Verkehrs-Komitee zu beraten hätte, worauf dem Antrag des **B.-B.-St. Hanisch**, beide Anträge dem Verkehrs-Komitee zuzuweisen, zugestimmt wird.

3. 6139. **B.-R. Frik** beantragt, die Herbststraße bis zu den Wohngebäuden der k. k. Sicherheitswache auszubauen, eventuell, wenn dies nicht möglich sein sollte, einen Gehweg herzurichten.

3. 6160. **B.-R. Korzen** stellt den Antrag, es möge das im Ottakringer Friedhof befindliche Pissoir mit Wasserspülung versehen, beziehungsweise in eine weibliche Bedürfnisanstalt umgewandelt werden.

Angenommen.

3. 6161. **B.-R. Tichy** beantragt, es wolle an der ungeraden Seite der verlängerten Thaliastraße bis zur Galizienstraße und von dort anschließend in der Steinhofstraße bis zur Restauration Steinhof eine Gehallee angelegt und die andere Seite der Steinhofstraße mit einer Baumreihe bepflanzt werden.

Angenommen.

3. 6162. **Derselbe** beantragt, die Franz Payerl-Gasse sofort herzustellen.

Angenommen.

3. 6140. **B.-R. Alfonsus** stellt den Antrag, es wolle die kürzlich entlassenen Straßenbahnbediensteten nach Möglichkeit sofort wieder in den Dienst eingestellt und ihnen bei Neueinstellung die bereits abgeleitete Dienstzeit eingerechnet werden. Nachdem **B.-R. Mann** erwähnt hat, daß nach seiner Information nur solche Bedienstete entlassen wurden, welche ihren Dienst nicht tadellos verrichtet haben, wird die Debatte und Beschlußfassung über diesen Antrag in die vertrauliche Sitzung verwiesen.

Armenratsneuwahl.

Der **Vorsitzende** teilt mit, daß im Nachhange zu der in der letzten Sitzung vorgenommenen Neuwahl der Armenräte ein weiterer Wahlvorschlag seitens des Obmannes des Armeninstitutes erstattet wurde, und ersucht die Bezirksräte um Abgabe der Stimmzettel.

Zu Skrutatoren werden die **B.-R. Tremml** und **Ullreich** bestimmt.

Abgegeben werden 25 Stimmzettel.

Der **Vorsitzende** verkündet das Ergebnis, wonach die nachstehend angeführten Herren, vorbehaltlich der Bestätigung durch den Stadtrat, für die neue Funktionsperiode 1914 bis 1919 mit sämtlichen abgegebenen 25 Stimmen zu Armenräten des XVI. Bezirkes gewählt erscheinen:

Rijel Ignaz, Kanzleioffiziant, Koppstraße 24.

Seld Hermann, Kooperator, Neulerchenfelderstraße 47.

Monstiebl Leopold, Musikschulinhaber, Lerchenfelder-gürtel 27.

Sasar Franz, Zuponerzeuger, Haberlgasse 51.

Pabesj Hans, Gerichtsbeamter, Hettenlofergasse 30.

B.-R. Schee bringt eine neuerliche Beschwerde der Bewohner der Neulerchenfelderstraße wegen der durch den Autobusverkehr geschaffenen Mißstände vor und wünscht die sofortige dringende Abstellung derselben.

Der **Vorsitzende** gibt die gelegentlich einer am 14. November stattgefundenen Besprechung aller beteiligter Faktoren getroffenen Maßnahmen bekannt; im Falle fortgesetzter Außerachtlassung der behördlichen Verfügungen werde die Entziehung der Konzession angedroht werden.

B.-R. Kamharter stellt den Antrag auf Schaffung der Stelle eines Trottoirsaufsehers.

Der **Vorsitzende** entgegnet, daß bereits **B.-R. Winter** diesen Antrag gestellt hat und demselben auch stattgegeben werden dürfte.

B.-R. Tichy ersucht den Vorsitzenden, zu veranlassen, daß die Deputation, bestehend aus den Bezirksvorsteher, Bezirksvorsteher-Stellvertreter, **B.-R. Alfonsus** und je einem Mitgliede der freiwilligen Feuerwehr Ottakring und Neulerchenfeld wegen der Automobilsierung der Ottakringer Feuerwehr ehestens beim Bürgermeister vorspricht.

B.-R. Alfonsus wünscht, daß die Deputation im Laufe der nächsten Woche vorspricht und verweist auf die bedeutenden Beträge, die für das Feuerwehrwesen in das Budget eingestellt sind.

B.-R. Tichy bespricht die bei der k. k. Steueradministration für den XVI. und XVII. Bezirk überhandnehmende Drangsalierung der Steuerträger, von denen jeder als Lügner betrachtet wird.

Der **Vorsitzende** möge sich mit dem Herrn Vorsteher des XVII. Bezirkes ins Einvernehmen setzen, um gemeinsam Schritte gegen dieses Vorgehen zu unternehmen, die Bezirksvertretung wolle ihre Mißbilligung über den derzeit bei der Steuerbemessung geübten Vorgang aussprechen.

B.-R. Kamharter fordert auf, bei Wahlen in die Steuerkommissionen nur tüchtige Männer zu wählen.

3. 5600. **B.-R. Tichy** referiert über den Antrag des Magistrates, den an der Kaufgasse gelegenen Platz statt mit „Wiener Kongreßplatz“ mit „Kongreßplatz“ zu benennen und beantragt die Zustimmung.

Angenommen.

Schluß der Sitzung.

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 20. und 22. Jänner 1914.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	7706 Stück
Fettschweine	8534 "
Summe	16240 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 823 Stück.

Angelaufen wurden:

für Wien	14343 Stück
für das Land	1897 "
unverkauft blieben	—

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):	
I. Qualität	von 128 bis 136 h (extrem bis 148 h)
II. "	118 " 126 "
III. "	108 " 116 "
Fettschweine:	
I. Qualität	von 113 bis 116 h (extrem bis 120 h)
II. "	107 " 112 "
III. "	100 " 106 "

Auf den dieswöchentlichen Vorstenviehmärkten waren um 2026 Fleisch- und um 3231 Fettschweine weniger aufgetrieben.

Bei lebhaftem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Fettschweine in Prima-Sorten um 4 h per Kilogramm, in Mittel- und minderen Qualitäten um 4 bis 6 h per Kilogramm teurer gehandelt. Fleischschweine wurden bei langsamem Geschäftsverkehre in Prima-Sorten um 4 h per Kilogramm, in Mittel- und minderen Sorten um 6 bis 8 h per Kilogramm teurer abverkauft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 22. Jänner 1914.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	22	Schafe lebend	618
Kälber ausgeweidet	5587	Schafe ausgeweidet	253
Vämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	2336
Vämmer ausgeweidet	569		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	100 " 120 "
III. "	— " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 124 bis 152 h (extrem bis 180 h)
II. "	106 " 122 "
III. "	90 " 104 "

Vämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Vämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. "	32 " 44 "
III. "	— " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	80 " 136 "
III. "	— " — "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 128 bis 160 h (extrem bis — h)
II. "	122 " 142 "
III. "	114 " 128 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K extrem bis — K)
II. "	— " — "
III. "	— " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 74 bis 76 h (extrem bis — K)
II. "	66 " 72 "
III. "	56 " 57 "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 865 Stück Kälber und um 267 Schweine weniger zugeführt.

Bei flauem Geschäftsgange waren Prima-Kälber um 4 h, mittlere und mindere Sorten 8 bis 10 h per Kilogramm billiger. Weidner Fleischschweine waren um 4 h, weidner Fettschweine in Prima-Sorten um 2 h, in minderen Sorten um 4 bis 6 h per Kilogramm teurer.

Auf dem Schafmarke wurden um 235 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Die vorwöchentlichen Preise konnten sich schwach behaupten.

* * *

Pferdemarkt vom 20. Jänner 1914.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 381 Stück.

230 Gebrauchspferde, 151 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 150 bis 1200 K per Stück
" Schlächterpferde . . . 52 " 140 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 20. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 80 h bis 25 K 20 h
Roggen (" 70—75 kg)	17 " 20 " " 18 " 60 "
Gerste	12 " 80 " " 18 " — "
Weizen	14 " 50 " " 20 " 50 "
Hafer	14 " 70 " " 18 " 20 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (N. 6)	von 34 K 80 h bis 37 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	25 " 60 " " 37 " — "
Roggenmehl	19 " 50 " " 29 " — "
Weizenkleie	9 " 60 " " 10 " 80 "
Roggenkleie	9 " 70 " " 10 " 80 "

per 100 kg.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 21. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 80 h bis 25 K 20 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 20 " " 18 " 60 "
Gerste	" 12 " 80 " " 18 " — "
Mais	" 14 " 50 " " 20 " 50 "
Hafer	" 14 " 80 " " 18 " 40 "
per 100 kg.	

b) Mählprodukte.

Griß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 40 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 26 " 20 " " 37 " 60 "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " — "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "
per 100 kg.	

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 22. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 20 K 80 h bis 25 K 20 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 20 " " 18 " 50 "
Gerste	" 12 " 80 " " 18 " — "
Mais	" 14 " 50 " " 20 " 50 "
Hafer	" 14 " 80 " " 18 " 40 "
per 100 kg.	

b) Mählprodukte.

Griß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 40 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 26 " 20 " " 37 " 60 "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " — "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "
per 100 kg.	

Baubewegung

vom 20. bis 22. Jänner 1914.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktienliste der Abteilung XIV des Magistrats für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- V. Bezirk: Haus, Stebenbrunnengasse 21, von Moritz Ruffbaum, ebenda, Bauführer S. Fidermuh (529).
- XV. Bezirk: Einl.-Z. 994, von Martha Wiesinger, Bauführer Primus Hofmann (1348).
- XX. Bezirk: Fabrik, Wehlstraße, Einl.-Z. 2608, von Ad. Knina, durch Karl Korn, Hoch- und Betonbau-Unternehmung, III., Invalidenstraße 5 (477).

Zubauten.

- XVI. Bezirk: Erbauung eines Hoftraktes, Panitengasse 47, von Heinrich Bintl, Panitengasse 34, Bauführer Rillik & Brandl (4401).

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Stubenring 2, von Alois Robl, VIII., Auserstraße 45 (472).
- II. Bezirk: Handelskai 206, von Karl Bramhass, XIII., Gallgasse 59, nos. Alois Borowitska, ebenda, Bauführer A. Pamich (458).
- III. Bezirk: Rennweg 98, von Joh. Wischer, Kantineur, ebenda (449).
- " " Löwengasse 39, von Dr. Rich. Steinböck, I., Löwengasse 18, Bauführer Holzmann & Comp. (478).

- V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 147, von Heinrich und Marie Wagner, ebenda (532).
 - VI. Bezirk: Hofmühlgasse 19, von L. Baumann, Firmainhaber C. & A. Langer, Millergasse 6, Bauführer A. Schiener (494).
 - " " Webgasse 6, von Dr. Jos. Mattis, XV., Palmgasse 10, Bauführer Rud. Graf (502).
 - VII. Bezirk: Mariahilferstraße 120, von der Zentralbank deutscher Sparkassen, I., Am Hof 4, Bauführer R. Michna (500).
 - VIII. Bezirk: Auserstraße 67, von Sigmund Adler, Lerchenfelderstraße 6, Bauführer G. Partilla (495).
 - IX. Bezirk: Ruzsdorferstraße 61, von Milosh Kovar, V., Franzensgasse 3, für die Hauseigentümer, Bauführer Rabas (487).
 - " " Pramergasse 5, von Weingartshofer & Griß, Auserbachstraße 4 und A. Wagner, für Hilda und Doktor Otto Ritter v. Brèzant, I., Stubenbastei 12 (489).
 - " " Spitalgasse 1, Entero cleaner Gef. m. b. H., ebenda, Bauführer A. Tschöe (501).
 - XVI. Bezirk: Wilhelminenstraße 90, von Adalbert Pauer, ebenda, Bauführer Jakob Bötz (3902).
 - " " Nauegasse 15, von Engelb. Lauzel, ebenda, Bauführer Franz Gräf (4262).
 - " " Veronikagasse 7, von Franz Wojtisek, ebenda, Bauführer Karl Strobel (4264).
 - " " Herbststraße 43, von Johann Penicka, Gabienzgasse 34, Bauführer Josef Schwarz (4403).
 - XXI. Bezirk: Schwaigergasse 19, Ecke Frömmelgasse, von der Floridsborfer Brotfabrik, ebenda, Bauführer Mich. Rosenauer (2902).
- Zwerie geringere Bauten.**
- II. Bezirk: Garage, Praterstraße 62, von Karl Hauswirth, ebenda (49).
 - XIII. Bezirk: Garderobegebäude, Gehringgasse, Sportplatz, Kat.-Parz. 1243/61, von Gustav Hügel, Fichtnergasse 18, Bauführer J. Neubauer (2543).

Gesuche um Bauinsinensbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstreckung der Bauinsinens wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Husterstraße, Einl.-Z. 1888, von Johann Wolf, Breitenfurterstraße 20/22 (2508).
- " " Meißelstraße, Einl.-Z. 1889, von Johann Wolf, Breitenfurterstraße 20/22 (2509).
- " " Schanzstraße, Einl.-Z. 155, Breitenfurter, von Dominik Lehner XIV., Heibelgasse 10 (2683).
- " " Einl.-Z. 151, Hading, von Gerhard Ramberg-Mayer, I., Hegelgasse 8 (2867).
- " " Huttengasse, Einl.-Z. 522, Breitenfurter, von Ludwig Zayka, Breitenfurterstraße 8 (2877).
- " " Karl Bauer-Gasse, Einl.-Z. 1524 bis 1527, Penzing, von Karl Pachl, V., Rampersdorfergasse 67 (2888).
- XV. Bezirk: Schönerergasse 17, Einl.-Z. 1124, von Josef Hruzka, Hütteldorferstraße 70 (1447).
- XVI. Bezirk: Einl.-Z. 1898, Ottakring (Tabakfabrik), von der n.-ö. Statthaltereirei (Bau-Departement IV) (4037).
- XX. Bezirk: Treustraße 31, von Emil Wehle, IX., Bleichergasse 6 (475).
- Treustraße 33, von Emil Wehle, IX., Bleichergasse 6 (476).
- XXI. Bezirk: Konstanziagasse, Einl.-Z. 294, von Albert Schahn, Wurmbbrandgasse 17 (2446).
- " " Konstanziagasse, Einl.-Z. 293, von Albert Schahn, Wurmbbrandgasse 17 (2445).
- " " Wimpfengasse 23, Kat.-Parz. 82/1, von Georg Wolzer, ebenda (2969).

Inhalt.

Bezirksvertretungen:	Seite
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ottakring vom 27. November 1913	43
Approvisionnement:	
Borstenviechmarkt vom 20. und 22. Jänner 1914	45
Zug- und Stechviechmarkt vom 22. Jänner 1914	45
Pferdemarkt vom 20. Jänner 1914	45
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 20. Jänner 1914	45
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 21. Jänner 1914	46
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 22. Jänner 1914	46
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 20. bis 22. Jänner 1914	46
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1914.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-J.	O b j e k t	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
27. Jänner 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Dr Mang, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	198	Motorenbenzin für den städtischen Lastautobetrieb	Lieferung für die Zeit vom 1. Februar bis 30. Juni 1914.	1-1
29. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	74	Umbau der Hauptunratskanäle in der Frauenheimgasse, von der Bischofgasse bis Frauenheimgasse 5 und in der Rosaßgasse, von der Bischofgasse bis Rosaßgasse 29 im XII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	4636 K 60 b. 1-2
30. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	76	Umbau des Hauptunratskanales in der Münzwardeingasse, von der Hofmühlgasse bis zur Gumpendorferstraße im VI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	6587 K 31 h. 1-2

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. - Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	75	Umbau der Haupturatskanäle in der Wagnergasse und Markt- gasse, von der Wiefengasse bis zur Markt- gasse und von der Wagnergasse bis zur Alserbachstraße im IX. Be- zirk.	Erdb- und Baumeisterarbeiten . .	14076 K 87 b.

1-8

M. Abt. XIX, 1800/13.

Kundmachung.

In Gemäßheit der §§ 24 und 26 der Gemeindevahlordnung vom 24. März 1900, L.-G.-Bl. Nr. 17 wird die in der Zeit vom 3. bis 9. Dezember 1913 vorgenommene und vom Gemeinderate in der öffentlichen Sitzung vom 9. Jänner 1914 anerkannte Neuwahl der Bezirksvertretung für den I. Bezirk hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Funktionsdauer bis zum Jahre 1919.

1. Wahlkörper.

Alldor Wilhelm, Kafetier, Wipplingerstraße 29;
Fischer Hermann, Inhaber eines Auskunfts-Bureaus, Gifela-
straße 1;
Freuder Koloman, Dr., praktischer Arzt, Wollzeile 25;
Faufenthaler Franz, Redakteur, Judengasse 11;
Müller Siegmund, kaiserl. Rat und Architekt, Zelinkagasse 3;
Neumann Wilhelm, Hof- und Gerichtsadvokat, Wipplinger-
straße 15;
Payrhuber Josef, Hotelier, Schottenring 3;
Pellischek-Wilsdorf Otto, k. u. k. General-Auditor i. P.
Wipplingerstraße 22;
Sommer Josef, Kaufmann, Ledererhof 2;
Stigliß Maximilian, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat,
Elisabethstraße 26.

2. Wahlkörper.

Dorner Josef, Kaufmann, Stadiongasse 5;
Hladky Franz, Bürger und Gemischtwarenverschleißer,
Naglergasse 25;
Mach Johann, Hotelier, Himmelpfortgasse 14;
Medweth Karl, k. k. Hilfsämter-Direktor, Tuchlauben 5;
Salatsch Adolf, Kleidermacher, Tuchlauben 19;
Scholdan Heinrich, Bürger und Weinhändler, Elisabeth-
straße 12;
Seidel Paul Heinrich, k. k. Revisor, Tiefer Graben 10;
Thilo Edmund, Bahntechniker, Bräunerstraße 11;

Wanner Heinrich, Bäcker, Maysberggasse 1;
Wolfbauer Johann, Bürger und Bäcker, Johannes-
gasse 23.

3. Wahlkörper.

Adamek Josef, Bürger und Kaufmann, Wollzeile 33;
Gades Anton, Bürger, Spengler und Hausbesitzer, Dom-
gasse 5;
Gebert Martin, Bürger und Portier, Krugerstraße 4;
Glück Johann, Bürger und Gastwirt, Grünangergasse 10;
Hörnisch Ignaz, Bürger und Hausbesitzer, Freisinger-
gasse 4;
Ketskemeti Siegmund, Bürger und Anstreicher, Seiler-
stätte 2;
Kubitschka Johann, k. k. Gebäudeaufseher, Universitäts-
platz 1;
Schönauer Karl, Bürger und Gastwirt, Schönlatern-
gasse 7 a;
Seidl Josef, Bürger und Buchbinder, Schwertgasse 3;
Wieninger Josef, kaiserl. Rat, Kaufmann und Haus-
besitzer, Grashofgasse 3.

Der Bürgermeister:

Dr. Richard Weiskirchner.

Wien, am 12. Jänner 1914.

1-1

M. Abt. XIX, 1800/13.

Kundmachung.

In Gemäßheit der §§ 24 und 26 der Gemeindevahlordnung vom 24. März 1900, L.-G.-Bl. Nr. 17 wird die in der Zeit vom 3. bis 9. Dezember 1913 vorgenommene und vom Gemeinderate in der öffentlichen Sitzung vom 9. Jänner 1914 anerkannte Neuwahl der Bezirksvertretung für den XII. Bezirk hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Funktionsdauer bis zum Jahre 1919.

1. Wahlkörper.

- Ablersflügel Matthias, Bürger, Kassenfabrikant und Hausbesitzer, Wilhelmstraße 41;
- Gerhold Josef, Direktor der Meidlinger Pfandleihanstalt und Hausbesitzer, Schönbrunnerstraße 278;
- Hanslik Andreas, Hausbesitzer, Grünbergstraße 27;
- Hartl Rudolf, Architekt, Stadtbaumeister und Hausbesitzer, Dörfelstraße 15;
- Hellner Karl, Bürger und Bildhauer, Steinbaurgasse 31;
- Jasnenghi Karl, Haus- und Realitätenbesitzer, Tivoligasse 20;
- Kraus Hans, Baumeister und Hausbesitzer, Tivoligasse 39;
- Neumann Ludwig, Gemischtwaren-Verschleißer, Rigazziplatz 4;
- Peysfuß Ignaz, Gemischtwaren-Händler und Hausbesitzer, Steinhagegasse 14;
- Staller Karl, Bürger, Werkzeugschlosser und Hausmitbesitzer, Bivenotgasse 42;

2. Wahlkörper.

- Ellinger Ferdinand, k. k. Post-Ober-Offizial, Fuchselhofgasse 7;
- Grechtshammer Robert, Milchmeier und Hausbesitzer, Steinadergasse 13;
- Hager Karl, Inspektor der k. k. Nordwestbahn, Schönbrunner Allee 41;
- Hauke Rudolf, Bürger, Steinhagegasse 20;
- Hemala Franz, Dr., n.-ö. Landes-Sekretär, Fochyngasse 23;
- Höppl Gregor, Oberlehrer, Schwenkgasse 13;
- Novotny Franz, Bürger und Gastwirt, Michael Bernhardsgasse 4;
- Nowak Robert, Rauchfanglehrer und Hausbesitzer, Reichgasse 26;
- Wizlsperger Franz Josef, Bürger und Kaufmann, Strohberggasse 11;
- Zörkler Wilhelm, Oberlehrer, Ruckergasse 39;

3. Wahlkörper.

- Bezdeka Johann, Gemischtwaren-Verschleißer, Breitenfurterstraße 93;
- Burghaber Josef, Gastwirt und Hausbesitzer, Schönbrunnerstraße 169;
- Franz Johann, Maschinenmeister, Rotenmühlgasse 63;
- Greßer Franz, Tischler, Mandlgasse 26;
- Hellner Rudolf, Bürger und Friseur, Wilhelmstraße 16;
- Knechtel Franz, Schuhmacher und Hausbesitzer, Steinbaurgasse 14;
- Krause Ludwig, chem. Putzer und Hausmitbesitzer, Schönbrunnerstraße 158;
- Reichhart Julius, Werkführer, Meidling Hauptstraße 18;
- Trulay Adolf, Druckereibesitzer, Schönbrunnerstraße 262;
- Wolf Karl, k. k. Mechaniker, Arndtstraße 75.

Der Bürgermeister:

Dr. Richard Weiskirchner.

Wien, am 12. Jänner 1914. 1—1

W. Abt. XVI, 17.581/13.

Kundmachung.

(Anmeldung zu den Frühjahrs-Waffenübungen der Landwehr-Fußtruppen im Jahre 1914.)

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 13. Dezember 1913, Dep. II—1376, ist es den im Jahre 1914 waffenübungspflichtigen Landwehrmännern der k. k. Landwehr-Fußtruppen freigestellt, sich aus besonderen Gründen ihrer Erwerbsverhältnisse wegen Einberufung zur Waffenübung für einen der unten bezeichneten Termine zu melden.

Die bezüglichen Meldungen werden vom Tage der Verlautbarung dieser Kundmachung angefangen bis spätestens Ende Jänner 1914 bei der Konstriptionsamts-Abteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes der Landwehrmänner und zwar an Wochentagen während der Amtsstunden entgegengenommen.

Die im XXI. Bezirke wohnhaften Landwehrmänner können die Meldung je nach ihrem Wohnsitze auch bei der Expositur Stadlau, beziehungsweise bei den Bezirksaufsichtsräten in Aspern, Ragnan, Leopoldau, ferner am jeweiligen Amtstage in Strebersdorf vorbringen.

Die einen Einberufungstermin anmeldenden Landwehrmänner haben zur Meldung das militärische Legitimations-Dokument (Landwehrpaß) mitzubringen.

Als Einberufungstermine für die Waffenübungen im Jahr 1914 wurden die nachbezeichneten Tage bestimmt, und zwar:

Zm Bereiche des k. k. Landwehrkommandos	für die k. k. Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr.	Einrückungstag
Wien	1, 14, 24, 25	2. Mai 7. Mai 14. Mai
Krakau	13, 15, 16, 31, 32	14. Mai
Przemysl	17, 18, 33, 34	1. Mai
Lemberg	19, 20, 22, 35 36	bisher nicht festgesetzt
Leitmeritz	9, 10	13. Mai
	11, 12, 30	23. April
Prag	6, 7, 8, 28, 29	13. Mai
Ragusa	23, 37	20. Mai
	3, 26, 27	1. Mai
Graz	4	13. Mai
	5 in der Zeit zwischen	1. Mai und 15. Juni
Innsbruck	2	1. Turnus 2. Turnus
	21	14. Mai
	Landes-Schützen-Regiment Nr. I, II, III	14. Mai
	Landes-Schützen-Bataillon Nr. I/II	5. Juni

Die Einberufung zu den Schlußübungen erfolgt im allgemeinen für Mitte August.

Die zur Entscheidung berufenen k. k. Landwehr-(Landes-schützen-)Ergänzungsbezirks-Kommanden werden bei der Verteilung der Waffenübungspflichtigen auf die einzelnen Zeitabschnitte die durch die Anmeldung geäußerten Wünsche tunlichst berücksichtigen.

Die Bekanntgabe der zur Waffenübung im Jahre 1914 verpflichteten Assentjahrgänge der k. k. Landwehr erfolgt unter Einem mittelfst besonderer Kundmachung.

Vom Wiener Magistrate,
als politische Behörde I. Instanz,
im Jänner 1914.

1-1

M. B. N. XVIII-27/IV.

Kundmachung.

(Behebung der Jagdpachtschillingsanteile für das abgelaufene Pachtjahr 1913.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk wird hiemit gemäß § 23 des Jagdgesetzes für Wien vom 8. Dezember 1902, L.-G.-Bl. Nr. 22 + x 1903 bekannt gemacht, daß die Grundbesitzer des XVIII. Wiener Gemeindebezirkes Währing die Auszahlung des auf sie nach der Größe ihres in das Gemeindejagdgebiet des XVIII. Bezirkes einbezogenen Grundbesitzes entfallenden Anteiles am Jagdpachtschilling für das abgelaufene Pachtjahr 1913, unter Nachweisung ihrer Ansprüche in der Zeit vom 30. Jänner 1914 bis einschließlich 28. Februar 1914 beim magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk, Martinsstraße 100, während der gewöhnlichen Amtsstunden verlangen können.

Sollte ein Anspruch innerhalb der vorbezeichneten Frist nicht erhoben werden, so verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindefassa.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk,
als politische Behörde I. Instanz,
Wien, am 18. Jänner 1914.

Der Bezirksamtsleiter:

Jokl.

1-2

Z. 5562-XIV/250 c.

Kundmachung.

(Patriotische Hilfsvereins-Stiftung.)

Aus der in der Verwaltung des Landesauschusses des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns stehenden Patriotischen Hilfsvereins-Stiftung gelangen 3 Stiftplätze von jährlich je 200 K zur Verleihung.

Auf diese Stiftplätze haben Anspruch:

1.) Im Feldzuge 1864 invalid gewordene Krieger vom Feldwebel beziehungsweise Wachtmeister und den damit äquivalierenden Chargen abwärts.

2.) Dürftige Witwen und Waisen von im Feldzuge gefallenen oder infolge der Kriegsstrapazen gestorbenen Kriegern.

3.) Invaliden des Mannschaftsstandes aus einem späteren Feldzuge.

4.) Militärinvaliden des Mannschaftsstandes überhaupt. Invaliden aus dem Feldzuge 1864 haben vor allen anderen den Vorzug.

Bewerber, die in Niederösterreich geboren sind, werden in erster Linie berücksichtigt.

Die Gesuche um Verleihung der Stiftung sind mit den erforderlichen Belegen bis zum 1. März 1914 beim Landesauschusse des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns, Wien, I., Herrngasse 13, zu überreichen.

Wien, am 1. Dezember 1913.

Der Landesauschuß des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns.
Lichtenstein, m. p. **J. Sturm**, m. p.

1-3

M. Abt. XIII, 64/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Georg Schredt'sche Stiftung für Lehrer.

Verteilt werden: 418 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme Lehrer I. und II. Klasse an einer allgemeinen Volks- und Bürgerschule in Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Nachweis über bisherige Verwendung und Dürftigkeit.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 20. Februar 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Jänner 1914.

1-3

M. Abt. XIII, 53/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Emanuel Bunzel'sche Stiftung für erwachsene Blinde.

Verteilt werden: 140 K in fünf gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Erwachsene, mittellose Blinde christlichen Glaubens.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, armenärztliche Bestätigung über die Erblindung.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 14. Februar 1914.

Verleihungstag: 10. April 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Jänner 1914.

1-3

St. P. B. 1.

Kundmachung.

(Josef Anton Aich-Stiftung.)

Am 16. Februar 1914 gelangen die Zinsen der Josef Anton Aich-Stiftung im Betrage von 168 K zu gleichen Teilbeträgen zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Verarmte, deutsche, christliche Gewerksleute der niedersten Steuerkategorie, welche noch ihr Gewerbe betreiben.

Die Gesuche sind zu belegen mit dem Taufscheine, Heimatscheine, Gewerbescheine und dem letzten Zahlungsauftrage über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichungsstelle: Gemeindebezirkskanzlei Wieden, IV. Bezirk, Schäffergasse 3, I. Stock.

Einreichungsfrist: Bis 10. Februar 1914.

Wien, 10. Jänner 1914.

Der Vorsteher des IV. Bezirkes:

Franz Niendorf m. p.

2-3

M. Abt. XIII, 11758/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläum-Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläum-Stiftung zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden notleidend gewordene Gewerbetreibende, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft Bewerber vorhanden sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder in der Einlaufstelle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. Jänner 1914.

M. Abt. XIII, 11863/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Wilhelm und Magdalena Brandseph'sche Stiftung

für unheilbare oder erwerbsunfähige Personen.

Gewährt wird: Einmalige oder dauernde Unterstützung eventuell Unterbringung in Anstaltspflege auf Rechnung der Stiftung.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, unheilbare Kranke und arme oder mittellose erwerbsunfähige Personen, welche ohne eigenes Verschulden mittellos oder verarmt, christlichen Glaubensbekenntnisses und nach Wien zuständig sind.

Besondere Bestimmungen: Die Zuwendungen aus der Stiftung erfolgen nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft geeignete Bewerber vorhanden sind.

Die Gesuche können jederzeit eingebracht werden.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, Nachweis der unheilbaren Erkrankung oder der Erwerbsunfähigkeit.

Einreichungsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Dezember 1913.

3-3

M. Abt. XIII, 11553/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Mautner-Markhof'sche Stiftung

für schuldblos verarmte Gewerbetreibende.

Verliehen wird: Ein Stiftungsbetrag von 590 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Schuldblos verarmte Gewerbetreibende, insbesondere solche, die infolge lang andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Kur bedürftig sind, in Wien ihr Gewerbe ausüben und wohnen und eine zahlreiche Familie besitzen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Trauungsschein, Heimatschein, Tauf(Geburt)scheine der Gattin und Kinder, Gewerbeschein, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, eventuell armenärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit eines Kurzgebrauches zur Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitskraft.

Einreichungsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungstermin: 28. Februar 1914.

Verleihungstag: 27. Juni 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. Dezember 1913.

M. Abt. XIII, 11861/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Johann Bögl'sche Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Johann Bögl'schen Stiftung zur Verleihung.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses so oft Bewerber vorhanden sind.

Zur Bewerbung sind berufen: Handels- und Gewerbetreibende, welche ohne ihr Verschulden in Notlage geraten sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger, in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzessions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, im Dezember 1913.

G. A. M. Gesellschaft für Automobil-Material m. b. H.
Wien, IV., Taubstummengasse 17.
Telephon Nr. 6070. Telephon Nr. 6070.

Original MEA - Lichtbogenzündung
Original MEA - Zündkerzen
Erstklassige Kugellager und Kühler
Eigene Reparaturwerkstätte

Kostenvoranschläge, Prospekte gratis und franko.

Telephon 6979. **MÖBEL!** Telephon 6979.

Erste genossenschaftl. Warenhalle der Tischlermeister Wiens
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

VII., Lerchenfelderstr. 45 (Ecke Neubaugasse).

Reichhaltiges Lager von Möbeln in allen Stilarten, Einrichtung ganzer Wohnräume, Villen, Hotels, Institute, Bureaus etc.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft
vormals Brattfeld, Danek & Co. früher Fürst Salm'sche
Blanskoer Eisenniederlage
Wien, III., Marxergasse 36

liefert Geländerstäbe und Säulen, Einfriedungs- und Grabgitter, Kandelaber, Bogenlampenständer, Tragsäulen, Balkone, Wendeltreppen, Brunnengegenstände, Wasserleitungs-, Abfall- und Abortrohre, Einsteigschächte, Kanalgitter, Fenster, gusseiserne Kessel und Pfannen, Dauerbrandöfen, Kegelfüll-, Zentralheiz- und gewöhnliche Kohlen- und Holzöfen, sowie Kochherde, Radiatoren, Rippenrohre, gusseiserne, emailierte Badewannen, Kunst- und Figurenguss, Stalleinrichtungen, Kommerzguss etc. etc.
Ferner jede Art Guss nach fremden Modellen und Zeichnungen.
Dasselbat auch technisches Bureau der Maschinenfabrik.

Zur kulanten Besorgung aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

M. Abt. XIII, 51/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Friederike Kempner-Debora-Uskenaszy- Stiftung für Blinde.

Verteilt werden: 36 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme, nach Wien zuständige blinde Personen.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, armenärztliche Bestätigung über die Erblindung.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 15. März 1914.

Verleihungstag: 19. Juli 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Jänner 1914. 1-3

Reparaturlose Dachdeckungen - Wetterfeste
Mauerverkleidungen aus
Eternit-
SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK WIEN 14, MARIA THERESIENSTRASSE 15

SCHRABETZ & Co.
(vormals JOHN B. BLYTHE)

Etablissement für Holzimprägnierung und
:-: Holzstöckelpflaster :-:

Holzstöckelpflaster für Strassen, Brücken, Höfe, Einfahrten, Stallungen, Magazine, Werkstätten etc.

Langjährige Kontrahenten der Kommune Wien, der k. k. Staatsbahnen, des k. k. Hof-
ärars, von Staats- und Landesbehörden und verschiedener Stadtverwaltungen etc. etc.

WERK: GERASDORF a. d. St.-E.-G. WIEN I. Elisabethstr. 22.

Telephon Nr. 6376. Gegründet 1869.



**Paginier-
Maschinen**

in anerkannt vor-
züglicher und soli-
der Konstruktion
für Hand- und Fuß-
betrieb

Billige Preise.

Ferner: Perforier-
maschinen, Heft-
maschinen sowie
sämtliche

Maschinen und

Utensilien für die Papierindustrie

HERRMANN & KARIG

Wien V/I, Ramperstorffergasse 39

Leopold Kopriwa

Telephon 9778. Wien X.,

Favoritenstrasse 217 b.

Fabrik für

Eisenkonstruktion

und Baubedarf.

Spezialerzeuger

von

schmiedeeisernen

Wendeltreppen und

Stiegen, sowie eisernen

profilierten Stiegen-

stufen, Abteilung für

Herde etc.



WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Porterre.

KLINKERPLATTEN
BRÜDER SCHWADRON
 PORZELLAN-
 WANDVERKLEIDUNGEN
 KANALISIERUNGEN-PFLASTERUNGEN.
 WIEN ORIGINAL-AMERIK. TELEFON
 FRANZ JOSEF QUAI 3. BADEEINRICHTUNGEN. 43236 16292.

H. W. ADLER & CIE.
 WIEN, X.

Installieren: Telegraphen-, Telephon-, Blitzableiter- und elektrische Beleuchtungsanlagen. Wächterkontrolluhren, :: Signaluhren etc. Metalldraht-Glühlampen stoßsicher ::

Eisenbetonbau
 Westermann & Co.

Wien, IV., Schelleingasse Nr. 19.
 Telephon Nr. 9933.

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik
 Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen.
 Wellenblech und Trägerwellblech
 zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerschutzvorhängen etc.
 Ferner liefert noch zu billigsten Fabrikspreisen:

- | | |
|--|--|
| Blei in Blöcken. | Eisendraht, verzinkt. |
| Blei in Δ Stangen. | Metallkapseln (Zinnkapseln), weiß und gefärbt. |
| Bleiröhren. | Rohr- und Rinneuhaken, verzinkt. |
| Bleiröhren, innen geschwefelt oder verzinkt. | Weißbleche. |
| Bleiröhren mit Zinneinlage. | Zink in .laten. |
| Bleibleche bis 8 m Breite, beliebige Länge. | Zinkbleche, raffiniert. |
| Bleifolien. | Zinn in Blöcken, Stangen und Rollen. |
| Blei-Apparate jeder Art. | Zinnfolien (Stanniol). |
| Eisenbleche, schwarz und verzinkt. | Zinnbleche. |
| | Zinnröhren. |

SPEZIALITÄT:
 Automotoren für Lastwagen und Omnibusse.

WERNER & PFLEIDERER
 Ost. Industrie-Werke
 Kommanditgesellschaft
 WIEN, XVI., ODOAKERGASSE NR. 35

Einrichtungen für Anstaltsküchen und Bäckereien.
 Nickel-Geschirr-Zieherei.



Schutzmarke für Alpaca-Silber I. Schutzmarke für Alpaca-Silber I.

BERNDORFER ALPACCA-SILBER-Essbestecke u. Tafelgeräte

zeichnen sich aus durch Formenschönheit und gediegene Ausführung. Preislisten kostenlos.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp
 Berndorf, Nied.-Österr.
 Niederlagen in Wien: I. Wollzeile 12, I. Graben 12, VI. Mariahilferstr. 19/21.

DAS PATENTSYSTEM KATONA

IST DIE IDEALSTE BAUWEISE
 BILLIG . RAUMERSPAREND .
 . HYGIENISCH .



OESTERREICHISCHE
 AKTIENGESELLSCHAFT
 FÜR SPEZIALBAUTEN
 WIEN I HOHERMARKT 1
 TELEFON: 15011 17878



SPEZIALITÄT: DR. KÜNZEL'S FOSFORBRONZE & LAGERMETALLE.

Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft
 vormals
Louis Müller's Sohn, Fritz Müller
 Fabrikation: Komplette Beschläge für Voll- und Kleinbahnen, Schiffsbeschläge, Dampfkessel-Armaturen für sämtliche Industriezweige.
Wien, XIII/2, Gurkgasse 18-22
 Telephone: Interurban und Lokal 33.171 u. 33.168.



FRIEDR. SIEMENS
 FABRIK K. K. PRIV.
 BELEUCHTUNGS-
 U. HEIZAPPARATE.



WIEN, IX/2, ALSERSTRASSE 20. FERNSPRECHER 16.104.

REIMER & SEIDEL

XVIII. Genthgasse 34. **Wien** und Rieglergasse 4.
Elektrizitätszähler-Fabrik

UHREN

mit Läutwerk für Schulen
Heinrich Ellenberger
 Wien
 IX., Alserbachstr. 31
 Telephon 14370

Reibtücher =
 Öle und Seifen
 Ledermatten
WENDL & BAUMANN

Wien XI., Stimmeringer Hauptstr. 115/119
 Telephon S. 229 interurban.

Möbel

J. Paleček & Ko.

Wien VII.

Karl Schweighoferg. 6, ehem. Breiteg.

Große Auswahl von Brautausstattungen sowie Villen und Landhauseinrichtungen, nur eigene Erzeugnisse und daher reelle und schriftliche Garantie. Zahlungsverleichterungen werden gewährt.

Buchbinderei R. ECKERT
 Wien, VII., Stiftgasse 8

empfiehlt sich zur Übernahme aller Arbeiten vom einfachsten Schuleinband bis zu den elegantesten Prachteinbänden.

Speziell Bibliotheks-Einbände.
 Beste Empfehlungen.
 Telephon 32.017.

Johann Wesely

Kürschner

verfertigt alle Gattungen Pelzwaren,
 sowie Zivil- und Militärkappen

WIEN

IX., Nußdorferstraße Nr. 21.



Wienerberger
**Ziegelfabriks- und
 Baugesellschaft**

WIEN, I., Karlsplatz Nr. 1

Gummi- und Kabelwerke

Josef Reithoffer's Söhne, Wien VI.

zum Bezuge von **Straßen- und Gartenspritzschläuchen** als auch sämtl. **technischen Gummiwaren** bestens empfohlen.

Kontrahent der Gemeinde Wien.



W. BACHMANN & CO., A.-G.

k. k. priv.

Alpaka u. Chinasilberwaren-Fabrik
 gegründet 1842.

WIEN, VI., Mollardgasse 30.

Garantiert schwer versilberte Bestände, sowie Tafelgeräthe, Kassetten, Tee- und Kaffee-Service, Aufsätze etc., speziell für Hotels- und Restaurations-Einrichtungen sowie für Cafés, Pensionen, Offiziersmessern etc.

HOLZMANN & Co.

Architekt und Stadtbaumeister

Kunststeinerzeugung

WIEN, III., Landstrasser Gürtel Nr. 9.

Über 150 Häuser in Wien projektiert und ausgeführt.

EISENBETON

Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

ANTON HEIN

Ingenieur und Stadtbaumeister

Technisches Büro für Eisenbeton und Stampfbeton im Hoch-, Tief-, Brücken- u. Wasserbau

Kostenanschläge
 gratis.

WIEN, I.

Bauernmarkt Nr. 19.

Telephon
 23011.

Bauunternehmung

Josef Kaufmann & Sohn

Strassenbau- und Stadtpflasterermeister
 Kontrahent der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

Wien, IX/4, Augasse 13.

Telephon Nr. 14368.



ÖTAG

Österreichische Transport Automobil-Gesellschaft
 WIEN, II. Bezirk, Nordbahnstrasse Nr. 36
 Telephon Nr. 20.045 und 23.681

Übernahme von
 Massenverfrachtungen aller Art durch
 Automillastzüge

**Österreichische Strassenbau-
 Gesellschaft m. b. H.**

Wien, XX., Kaiserplatz Nr. 6.

Teermakadam, Asphaltmakadam, Asphaltdecken.

Telephon Nr. 4810/VI.

Karl Schuhmann

Zink-Ornamenten-Fabrik und Bauspenglerei

Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57

Fabriks-Eingang VIII., Lerchengasse 26.

Checkkonto 20251.

Telephon Nr. 12636.

Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten. Dach-eindeckungen mit Patent Hügelchen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckungen in jedem Metall nach neuestem Systeme. Schornsteinaufsätze sowie alle Arten Bleifarbeiten. Kostenanschläge gratis und franko. — Provinzaufträge promptest

CENTRA

Vereinigte Seifen-, Stearin-, Kerzen- u. Fettwaren-Werke
 Aktien-Gesellschaft

Wien, II., Taborstr. 24a

empfiehlt ihre Erzeugnisse.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 8.

Dienstag den 27. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. | Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (l. l. Tabak-Trafik) und im Redaktionslokale I., Lichtensfeldgasse 5, 1. Stof.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 29. Jänner 1914, 10 Uhr vormittags.

Freitag den 30. Jänner 1914, 10 Uhr vormittags.

Bezirksvertretungen.

(XVII. Gemeindebezirk, Hernals.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Hernals vom 27. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Karl Kretschek**.

Schriftführer: Kanzleileiter Ober-Offizial **Ignaz Friers**.

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet und teilt mit, daß er über dringendes Ersuchen mehrerer Hausbesitzer in der Rosensteingasse, woselbst einige Neubauten aufgeführt wurden, und dormalen keine Kanalisierung besteht, im Wege der Bauamts-Abteilung des XVII. Bezirkes diese notwendige Kanalherstellung veranlaßt habe.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

3. 3755. Der Wiener Gewerbe-Genossenschaftsverband richtet an die Bezirksvertretung das Ersuchen, auf die Hausherreneinigungen und an die Besitzer von Gast- und Kaffeehäuser, sowie auf die Geschäfte einzuwirken, daß sie den Hausierern den Zutritt in ihre Lokale nicht mehr gestatten und am Geschäftseingange das Hausierverbot deutlich affizieren.

Der **Vorsitzende** erwähnt bei diesem Anlasse, daß er sich noch sehr gut an die Erfolglosigkeit der diesbezüglichen Bestrebungen zur Zeit als er Genossenschaftsvorsteher war, erinnere.

In den gesetzgebenden Korporationen hatten die Bemühungen der Genossenschaften leider keinen Erfolg.

Er spricht sich für die vorgeschlagene Selbsthilfe, beziehungsweise die Mitwirkung bei der Abwehr des Hausierhandels durch entsprechende Einflußnahme auf die obgenannten Faktoren aus, welcher Anschauung die gesamte Bezirksvertretung zustimmt.

3. 3894. Die Bezirksvertretung des IX. Bezirkes übermittelt einen Antrag auf Einleitung geeigneter Schritte durch den Wiener Gemeinderat, daß in Wien durch gesetzliche Verfügung sämtliche Fabriksbetriebe — allenfalls auch alle größeren Gebäude und Anstalten — verhalten werden sollen, im Zeitraume von einigen Jahren rauchlose Feuerungsanlagen einzuführen.

Die Bezirksvertretung beschließt mit Stimmeneinhelligkeit im Sinne dieses Antrages.

3. 3895. Dem zur Stellungnahme übermittelten Beschluß-Antrage der Bezirksvertretung XV, betreffend das Ersuchen, bei Bau-Kommissionen auf die Bauherren einzuwirken, daß namentlich in Kleinwohnungshäusern Badeanlagen vorgeesehen werden, wird nicht zugestimmt.

3. 3901. Das Handelsgremium von Hernals teilt mit, daß in der am 22. Oktober 1913 stattgefundenen Gremialsitzung der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, der Bezirksvertretung von Hernals anlässlich der Regulierung und Ausgestaltung der Kalvarienberggasse den Dank auszusprechen.

Zur Kenntnis.

3. 3925. Mitteilung der Magistrats-Abteilung III, daß die Gemeinde Wien auf Grund des Stadtrats-Beschlusses vom 18. November 1913, Pr. 3. 17420 zur Verbreiterung der Hernaller Hauptstraße, von Josef Proßnitz den Vorgartengrund der Diegenstraße Hernaller Hauptstraße 111, im Ausmaße von 202.50 m², um den Pauschalpreis von 8700 K (für Grundwert und Adaptierungskosten) käuflich erworben hat.

Zur Kenntnis.

3. 3940. Die Bezirksvertretung VI übermittelt den dortigen Beschluß-Antrag, betreffend die Anerkennung und Danklage für die in der Sitzung des Landtages vom 21. Oktober 1913 erfolgte Festlegung der deutschen Unterrichtssprache an den Volks- und Bürgerschulen von Wien.

Die Bezirksvertretung XVII schließt sich mit Stimmeneinhelligkeit diesem Antrage an.

3. 3965. Die Bezirksvertretung des IV. Bezirkes übermittelt den dortigen Beschluß-Antrag, betreffend die Schaffung eines Abzeichens für die Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

B.-B.-St. Pfloner und **B.-B. Twaroch** sprechen zum Gegenstande und erklärt der erstere, daß ihm für seine Person die Schaffung eines Abzeichens überflüssig erscheine.

Die Bezirksvertretung geht sohin über diese Angelegenheit zur Tagesordnung über.

Wahl.

Es wird zur Wahl von sechs Armenräten geschritten.

Das vom **Vorsitzenden** nach Abgabe der Stimmzetteln vorgenommene Strutinium ergab die einstimmige Wahl der Herren **Hayß Eduard**, Kaufmann, Balderichgasse 15, **Kawan Karl**, Schlossermeister, Urbangasse 13, **Lowa Anton**, Vertreter, Urbangasse 10, **Naimer Karl**, Gastwirt, Kulmgasse 25, **Tomel Hans**, städtischer Bürgerschullehrer, Klemens Hofbauer-Platz 2/3, **Twaroch Johann**, Haus- und Fuhrwerksbesitzer, Weidmannngasse 21.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

K. k. Bezirksschulrat.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 10. Jänner 1914, 3. 119.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 21. Dezember 1913, 3. 56916 der Oberlehrerin der allgemeinen Volksschule für Mädchen in Wien, XIV., Ortnergasse 4, **Marie v. Näckler** in Anerkennung ihrer vieljährigen und ersprißlichen Wirksamkeit auf dem Gebiete des Schulwesens den Titel **Direktorin** zu verleihen gefunden.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates vom 3. Dezember 1913, 3. 15691/13.

Auf Grund der Ermächtigung von Seite des hohen fürst-erzbischöflichen Ordinariates Wien vom 23. September 1913, 3. 7444, wird dem Volksschullehrer I. Klasse an der Volksschule für Knaben, II., Vorgartenstraße 191, **Karl Schrümpf**, über Ersuchen des hochwürdigen Herrn Religions-Inspektors für den 43. Inspektions-Bezirk für seine vorzüglichen Leistungen bei der Erteilung des subsidiarischen Religionsunterrichtes die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 16. Dezember 1913, 3. 14643/13:

Der k. k. n.-ö. Landesschulrat hat sich laut Erlasses vom 12. Dezember 1913, 3. 5430-II, bestimmt gefunden, dem Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben in Wien, I., Bartensteingasse 7, **Johann Bramberger**, in Würdigung seiner vieljährigen, sehr ersprißlichen Wirksamkeit die Anerkennung auszusprechen.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 27. November 1913, 3. 8272/13:

Der k. k. n.-ö. Landesschulrat hat sich laut des Erlasses vom 20. November 1913, 3. 5152-II, bestimmt gefunden, der mit Ende September 1913 in den Ruhestand veretzten Volksschullehrerin I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen in Wien, XVIII., Schulgasse 19, **Marie Koliha** in Würdigung ihrer vieljährigen hervorragenden Tätigkeit als Lehrerin und Erzieherin die Anerkennung auszusprechen.

Erlaß des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 29. Dezember 1913, 3. 14426/13:

Der k. k. n.-ö. Landesschulrat hat sich laut Erlasses vom 15. Dezember 1913, 3. 5432-II, bestimmt gefunden, dem Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in Wien, VII., Zollergasse 41, **Mois Häfner**, in Würdigung seiner vieljährigen ersprißlichen Dienstleistung die Anerkennung auszusprechen.

Zufolge Erlasse vom 9. Jänner 1914, G. 3. 9715/13 hat der k. k. Bezirksschulrat Wien nachstehenden Personen für ihre unermüdlige Tätigkeit im Interesse der Jugendfürsorge die Anerkennung ausgesprochen, und zwar:

1. Dem Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule für Mädchen, VI., Stumpergasse 10, **Ferdinand Ambrosi**.

2. Dem Mitgliede des Lokal-Komitees VI, des Zentral-Vereines Wiener Knabenhorte, **Hubert Hungler**.

3. Dem provisorischen Lehrer II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Knaben, VI., Grasgasse 5, **Leopold Kotasek**.

4. Dem Mitgliede des Lokalkomitees VI, des Zentral-Vereines Wiener Knabenhorte, **Rudolf Leißner**.

5. Dem Bezirks-Aushilfslehrer **Robert Nowacek**.

6. Dem provisorischen Lehrer II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Knaben, VI., Sonnenuhrgasse 3, **Wilhelm Winterer**.

7. Dem Vorsitzenden-Stellvertreter des Ortsschulrates VI, **Josef Beithamel**.

Nachweisung

der Eingänge an Steuern und Militärtagen im IV. Quartale 1913

bei den städtischen Steueramts-Abteilungen für die Bezirke I bis XXI.

Landesfürstliche Steuern	44,200.168 K 77 h
Militärtagen	250.279 " 31 "
Landesumlagen	10,248.871 " 57 "
Städtische Umlagen	20,232.531 " 67 "
Gewölbwache-Beiträge	25.583 " 86 "
Handelskammer-Beiträge	535.884 " 02 "
Gewerbeschul-Beiträge	405.884 " 02 "
Handelschul-Beiträge	69.501 " 99 "
Kontoforrent- und Interims-Verrechnung	3,496.132 " 70 "
Summe der Brutto-Empfänge	79,464.837 K 91 h

Davon nach Gattungen:

Grundsteuer samt Zuschlägen	137.565 K 67 h
Hauszinssteuer samt Zuschlägen	35,349.037 " 45 "
Erwerbsteuer samt Zuschlägen	222 " 48 "
Einkommensteuer samt Zuschlägen	12 " 30 "
Allgemeine Erwerbsteuer samt Zuschlägen	5,244.615 " 97 "
Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen samt Zuschlägen	17,184.282 " 32 "
Rentensteuer samt Zuschlägen	1,742.488 " 72 "
Personal-Einkommensteuer	14,626.459 " 58 "
Beoldungssteuer samt Zuschlägen	977.195 " 18 "
Strafen für das Ärar	139.081 " 86 "
Strafen für die Kommune	3.990 " — "
Zinsen für das Ärar	149.868 " 08 "
Zinsen für die Kommune	31.834 " 55 "
Exekutionskosten	7 " 19 "
Exekutionsgebühren für die Kommune	131.764 " 55 "
Kontoforrent- und Interims-Verrechnung	3,496.132 " 70 "
Militärtagen	250.279 " 31 "
Summe	79,464.837 K 91 h

Hievon ab den Betrag von 6,285.270 K 25 h

(Dieser Betrag besteht aus Übertragungen von Zahlungen eines Steuerjahres auf ein anderes, aus baren, an Steuerträger geleisteten Ersäßen von zu viel bezahlten Steuerbeträgen und aus den Kontoforrent- und Interims-Ausgaben.)

Somit verbleibt ein reiner Empfang an direkten Staatssteuern samt Umlagen und Nebengebühren per 73,179.567 " 66 "

Diese Summe der reinen Empfänge im IV. Quartale 1913 per 73,179.567 K 66 h

ergibt gegenüber der reinen Empfänge in der gleichen Periode des Vorjahres per 69,770.108 " 99 "

eine Zunahme von 3,409.458 K 67 h

während die Summe der reinen Empfänge im I. bis IV. Quartale 1913 per 262,503.098 " 74 "

gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres per 240,518.033 " 95 "

eine Zunahme von 21,985.064 K 79 h aufweist.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 18. bis 24. Jänner 1914.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	433.508 kg	Und zwar aus:	
		Wien	292.891 kg
		dem sonst. Niederösterreich	29 710 "
		Oberösterreich	3.247 "
		Steiermark	2.638 "
		Böhmen	1.447 "
		Mähren	12.503 "
		Galizien	36.023 "
		Bulowina	3.058 "
		Ungarn	18.583 "
		Rumänien	1.202 "
		Serbien	32.116 "

Kalbfleisch	14.754 kg	Und zwar aus:	
		Wien	992 kg
		Oberösterreich	24 "
		Mähren	53 "
		Ungarn	398 "
		Bulowina	186 "
		Galizien	1.351 "

Schafffleisch	8.234 kg	Und zwar aus:	
		Wien	686 kg
		dem sonst. Niederösterreich	43 "
		Mähren	26 "
		Galizien	2.055 "
		Bulowina	386 "
		Ungarn	5.088 "

Schweinefleisch 308.257 kg	Und zwar aus:	
	Wien	137.691 kg.
	dem sonst. Niederösterreich	5 355 "
	Steiermark	780 "
	Böhmen	1.851 "
	Mähren	5.917 "
	Galizien	43.766 "
	Bulowina	1.134 "
	Ungarn	20.923 "
	Kroatien	6.702 "
	Rumänien	8.355 "
	Serbien	70.783 "

Rälber	3.199 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	1.431 St.
		dem sonst. Niederösterreich	62 "
		Oberösterreich	77 "
		Steiermark	4 "
		Salzburg	11 "
		Mähren	58 "
		Galizien	1.485 "
		Bulowina	35 "
		Ungarn	36 "

Schafe	242 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	27 St.
		dem sonst. Niederösterreich	37 "
		Böhmen	1 "
		Galizien	3 "
		Ungarn	135 "
		Rumänien	39 "

Schweine . . . 897 Stück Und zwar aus:

Wien	418 St.
dem sonst. Niederösterreich . .	3 "
Steiermark	1 "
Böhmen	2 "
Nähren	49 "
Salizien	260 "
Ungarn	41 "
Rumänien	53 "
Serbien	70 "

Lämmer 49 Stück Und zwar aus:

Wien	5 St.
Ungarn	44 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch von K — 72 bis 2:32 per Kg. Roßbraten u. Rieden " " 1 60 " 2:60 " "
Kalbfleisch . . . . .		" " — 57 " 2:20 " "
Schafffleisch	" " — 50 " 1:32 " "
Schweinefleisch	" " 1 32 " 2:10 " "
Kälber	" " 1 — " 1:70 " "
Schafe	" " — 50 " 1:36 " "
Schweine	" " 1 36 " 1:88 " "
Lämmer	" " — — " — — " "

Die Zufuhren waren schwächer als in der Vorwoche. Bei anhaltend flauem Marktverkehre war der Absatz schwer und konnte nur mit neuerlichen Preisnachlässen bewerkstelligt werden. Rind- und Schweinefleisch notierten zu schwach behaupteten Vorwochenpreisen, dagegen gingen Kälber und Kalbfleisch um 12 bis 20 h, Schweine um 6 bis 10 h per Kilogramm im Preise zurück.

Von der Ersten Wiener Großschlächtereiverks-Aktiengesellschaft wurden 37.655 kg Rind-, 7896 kg Schweinefleisch, dann 6 Kälber und 49 Schweine (davon 32.710 kg Rind-, und 7896 kg Schweinefleisch aus Serbien), von der „Gemeinde Wien — städtische Übernahmestelle“ 4131 kg Rind-, 19 kg Kalb- und 823 kg Schweinefleisch, sowie 31 Kälber zu Markte gebracht.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 18. bis 24. Jänner 1914.

Niederösterr. Bergheu	von K 8 25 bis 12:40 per 100 kg
" Wiesenheu	" " 7 50 " 12 — " " "
Slovakisches Heu	" " 8 — " 9 — " " "
Ungarisches Heu	" " 8 — " 8:40 " " "
Klee	" " 10 — " 13 — " " "
Schaubstroh	" " 6 60 " 7 50 " " "
"	" " 28 — " 34 — per Schober
Rüttstroh	" " 4 40 " 4 80 per 100 kg
Ballenstroh	" " — — " — — " " "
Grummet	" " 8 20 " 9 40 " " "

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 21 K — h bis 25 K 40 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 40 " " 18 " 80 "
Gerste	" 12 " 80 " " 18 " — "
Mais	" 14 " 80 " " 20 " 50 "
Hafer	" 15 " — " " 18 " 50 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 40 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7 1/2	" 26 " 20 " " 37 " 60 "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " — "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "

per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 24. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 21 K 30 h bis 25 K 40 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 40 " " 18 " 80 "
Gerste	" 13 " 40 " " 18 " 50 "
Mais	" 15 " 20 " " 20 " 50 "
Hafer	" 15 " — " " 18 " 50 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 60 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7 1/2	" 26 " 20 " " 38 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " 20 "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "

per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 26. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 21 K 40 h bis 25 K 70 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 50 " " 18 " 90 "
Gerste	" 13 " — " " 18 " 50 "
Mais	" 15 " 20 " " 20 " 50 "
Hafer	" 15 " — " " 18 " 50 "

per 100 kg.

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 60 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7 1/2	" 26 " 20 " " 38 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " 20 "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "

per 100 kg.

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 18. Jänner bis 24. Jänner 1914.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Weizengrieß	1 kg	. 36	. 42		
Auszugmehl	"	. 36	. 38		
Mundmehl	"	. 33	. 36		
Semmelmehl	"	. 30	. 34		
Bohlmehl	"	. 28	. 30		
Futtermehl	100 kg	13 20	20 60		
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3-0 bis 5-2 dkg	—	—		
Mundsemmel " 4 " 1 "	3-5 bis 6-5 dkg	—	—		
" " 2 " 1 "	2-0 bis 4-1 dkg	—	—		
Weißes Brot	1 kg	. .	. .
Weißgemischtes Brot	"	— 28·8	— 40 8		
Schwarzgemischtes Brot	"	— 26·3	— 39·8		
Schwarzes Brot	"	— 28 1	— 35·7		
Erbisen, ganz	1 kg	. 40	. 56		
gespalten	"	. 36	. 63		
Linjen	"	. 52	. 72		
Bohnen	"	. 40	. 64		
Hirse	"	. 40	. 48		
Kollgerste	"	. 44	. 68		
Reis	"	. 44	. 96		
Kaffee, roh	"	3 20	5 20		
gebrannt	"	3 60	5 60		
Kakao	"	4 .	10 .		
Schokolade	"	2 88	6 40		
Tee	"	6 .	25 .		
Zucker	"	. 82	. 96		
Honig	"	1 80	3 20		
Bohnen, grün, ital.	1 kg	. 2 60	. 3 20		
Erbisen, grün, in Schoten	"	1 .	1 20		
Paradiesäpfel	30 St.	. .	. .
Kohl, grün	1 "	. .	. .
Kohlrüben, heurige	30 "	1 .	2 40		
" alte	1 "	. 04	. 12		
" alte	30 "	. .	. .
Kraut, weißes	1 "	. .	. .
"	30 "	5 .	6 .		
"	1 "	16 .	24 .		
Salat in Häupteln	60 "	10 .	12 .		
"	1 "	24 .	36 .		
Spinat "	1 kg	1 .	1 40		
Rüben, weiß	1 St.	. 4 .	. 10 .		
" gelb	1 "	. 04 .	. 07 .		
" rot	1 "	. 06 .	. 16 .		
Sauerkraut	1 kg	22 .	24 .		
Sauere Rüben	"	24 .	28 .		
Knoblauch	"	70 .	80 .		
Zwiebel	"	16 .	24 .		
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	5 .	9 .		
" heurige	1 "	10 .	14 .		
"	100 "	. .	. .
"	1 "	. .	. .
"	100 "	. .	. .
"	1 "	. .	. .
"	100 "	12 .	16 .		
"	1 "	20 .	24 .		
Rindsfilz	1 kg	1 10	1 20		
Butterschmalz	"	2 80	3 60		

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz	1 kg	1 52	1 92		
Schweinschmalz	"	1 76	2 .		
Schweinspeck	"	1 54	2 .		
Unschlitt, geschmolzen . . . . .	"	. .	. .
Milch	1 l	. 26	. 32		
Rahm	"	. 60	1 20		
Topfen	1 kg	. 72	1 .		
Teebutter	"	3 20	4 .		
Margarine	"	1 80	2 .		
Eier, frische um 2 K	15-18	. .	. .
" eingelegte um 2 K	20-24	. .	. .
Barben	1 kg	1 80	2 20		
Brachsen	"	1 80	1 90		
Forellen	"	8 50	11 .		
Hechte, lebend	"	2 .	3 60		
" tot	"	2 .	3 20		
Karpfen, lebend	"	1 70	2 60		
" tot . . . . .	"	. .	. .
Lachse	"	8 50	15 .		
Schaiden	"	2 60	4 .		
Schille	"	2 .	4 .		
Sterlette	"	2 60	4 50		
Stockfische	"	. 90	1 .		
Schellfische	"	. 60	1 60		
Weißfische	"	. 60	1 .		
Krebse	1 St.	. .	. .
Huhn, junges, gepuzt	1 St.	1 20	1 80		
Wasthuhn, gepuzt	"	1 80	3 .		
Boulevard	"	2 60	3 50		
" steir.	"	3 .	3 40		
Kapaun	"	3 20	3 40		
" steir.	"	3 20	3 80		
Ente	"	3 80	6 .		
Gans	"	6 .	8 .		
Indian	"	8 .	16 .		
Taube	"	. 50	1 .		
Fasan	1 St.	3 .	6 .		
Rebhuhn	"	1 10	1 30		
Wildente	"	2 40	3 .		
Wildgans	"	2 80	3 20		
Wase	"	3 20	4 20		
Hirschfleisch	1 kg	. 80	2 40		
Hirschfleisch	"	1 20	2 20		
Schwarzwild	"	1 40	2 60		

Fleischgattungen	Detailpreise (mit Zuwage)					
	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer	
	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, { vorderes	160	200	160	200	160	220
{ hinteres	180	230	200	250	180	260
Kalbfleisch	160	240	180	240	180	260
Schafffleisch	120	180	120	180	120	180
Schweinefleisch	200	260	200	260	180	280
Pferdefleisch, { vorderes	. .	. .	. .	. .	88	112
{ hinteres	. .	. .	. .	. .	96	120

Schlachtviehmarkt vom 26. Jänner 1914.

(Einschließlich des Kontumazmarktes vom 23. Jänner 1914 mit — Stück.)

1. Gesamtauftrieb: 3765 Stück, und zwar:

Mastvieh	3026	Stück
Weidevieh	—	"
Weinlvieh	739	"
Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche	46	"

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2311	Stück	Rühe	807	Stück
Stiere	606	"	Büffel	41	"

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	2578	Stück
" Galizien und der Bukowina	139	"
" dem sonstigen Österreich	1048	"
" dem Auslande	—	"

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 89 bis 118 K (extrem bis 126 K)
" II. "	81 " 95 "
" III. "	70 " 84 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von 100 bis 112 K (extrem bis 122 K)
" II. "	94 " 98 "
" III. "	84 " 92 "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 98 bis 116 K (extrem bis 130 K)
" II. "	88 " 96 "
" III. "	80 " 87 "
Stiere	72 " 92 " (" " 100 ")
Rühe	70 " 92 " (" " 112 ")

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
---------------------	--------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel	44 " 60 " (" " — ")
Weinlvieh	40 " 71 " (" " — ")

b) Preis per Stück.

Weinlvieh	von — bis 190 K.
Mastvieh	" — " — "

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	—	Stück
" " " auswärts	—	"
Unverkauft blieben	20	"

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 18. bis 24. Jänner 1914 für Wien angekauft 976 Stück.

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 511 Stück weniger aufgetrieben. Bei ruhigem Geschäftsverkehre wurden Prima-Stallmastsorten um 1 K per Meterzentner teurer, mittlere und mindere Stallmastsorten zu schwach behaupteten Vorwochenpreisen verkauft. Stiere waren um 3 bis 4 K, Weinlvieh um um 2 K per Meterzentner teurer als in der Vorwoche.

Auf dem Kontumazmarkte vom 23. Jänner 1914, wurde zu schwach behaupteten Preisen vom Montag den 19. Jänner 1914 verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 23. Jänner 1914.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 322 Stück.

209 Gebrauchspferde, 113 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde	150 bis 1200 K per Stück
" Schlachtpferde	56 " 240 " " "

Der Markt war wenig lebhaft.

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 15. bis 22. Jänner 1914.

Waren eingelagert	21.106	Meterzentner
" ausgelagert	36.078	"

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 9.531 Meterzentner.

Lagerstand vom 22. Jänner 1914: 361.861 Meterzentner, und zwar:

17.855 Meterzentner Roggen,	65.404 Meterzentner Weizen,
80.775 " Hafer,	19.182 " Gerste,
3.935 " Dsaaten,	28.444 " Mais,
9.242 " Mehl und Kleie,	3.969 " Linfen,
— " Zucker,	4.042 " Wein,
— Hektoliter à 100% Spiritus.	

Der Affekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 7,272.170 K.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Dezember 1913 betrug die Zahl der:

Abgeschobenen	340
Zugeschobenen	112
Durchgeschobenen	340
Gesamtzahl	792

Baubewegung

vom 23. bis 26. Jänner 1914

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- X. Bezirk: Wohnhaus, Favoritenstraße, Welschgasse, von der Wienerberger Ziegelfabriks-Gesellschaft (4332).
- " " Wohnhäuser, Verbauung des Blockes Inzersdorferstraße, Angeligasse, Braunspergengasse, „Zur Spinnerin“ von der Union-Baugesellschaft, I., Ebendorferstraße 6 (4515).
- XII. Bezirk: Drei Stock hohes Wohnhaus, Ratschkygasse, Ede Erlgasse, Einl.-Z. 1573, von August und Karoline Gramann, Bivenotgasse 64, Bauführer Viktor Kronsteiner (2513).
- " " Zwei Stock hohes Wohnhaus, Einl.-Z. 752, Hegendorf, von Barbara Scharipa, VII., Kaiserstraße 113, Bauführer Ritter Felgel v. Farnholz (2926).
- XV. Bezirk: Schweglerstraße, Einl.-Z. 1281, von Agnes Bobarka, Preysinggasse 37 (1780).
- XVI. Bezirk: Riegelwandhäuschen, Baldiagasse, Einl.-Z. 2887, von Aug Hochstätter, II., Sternedplatz 10, Bauführer Vinzenz Habel (5836).
- XVIII. Bezirk: Wohn- und Geschäftshaus, Pöhlensdorferstraße 96, Einl.-Z. 56 und 650, von Johanna Ungar, V., Reinbrechtsdorferstraße 7, Bauführer Josef Tschner (17/1).
- " " Wohnhaus, Währing, Einl.-Z. 1723 und 1724 an der Sternwartestraße, von Jakob Wollisch, I., Reutorgasse 9, Bauführer Laste & Fiala (103/1).
- XX. Bezirk: Haus, Unverzugsstraße, Einl.-Z. 3602, Kat.-Parz. 4714, von Friedrich Haas, XIII., Anton Langer-Gasse 68, Bauführer A. Fr. Wimmer (640).

Umbauten.

- XIII. Bezirk: Felsbigergasse 58, von Karl und Marie Kummer, Linzerstraße 182, Bauführer Ernst Habel (3408).

Abaptierungen.

- I. Bezirk: Wipplingerstraße 32, von Benj. Mautner-Meißels und Leo Karner, ebenda, Bauführer Detoma & Hecht (590).
- " " Petersplatz 9, von Joh. Wandi, ebenda, Bauführer Georg Puwein (611).
- " " Kohlmarkt 2, von Gustav Pollak & Bruder, ebenda, Bauführer Theodor Loserth (676).
- " " Graben 29, von Franz Hopfner, ebenda, durch das magistratische Bezirksamt für den I. Bezirk, Bauführer Sauer & Kazda (658).
- II. Bezirk: Franzensbrückenstraße 14, von Hugo Schramm, Bauanstalt für Kühlanlagen, Laborstraße 27, Bauführer B. Brunsbach (601).
- " " R. F. Prater, Praterhütte 34, von Karl Schaaß, ebenda, durch das Obersthofmeisteramt, Bauführer Micheroli (655).
- III. Bezirk: Singerstraße 11, von Fritz Bretschneider, VIII., Stodagasse 14/16, für Graf Szápáry (613).
- " " Invalidenstraße 5/7, von Baron Pittels Neffe, Reggelli & Comp., IV., Wiedner Gürtel 10 (663).
- IV. Bezirk: Wiedner Gürtel 30/32, von Ludwig Englisch, V., Margaretenstraße 12, für Dr. Bertold Hatschel (645).
- V. Bezirk: Straußengasse 16, von Rudolf Spies, ebenda, Bauführer Robert Marktgott (644).
- VI. Bezirk: Mariahilferstraße 103, von Bial & Freund, Versandhaus m. b. H., ebenda, Bauführer R. Schmidt & A. Mader (598).
- " " Mariahilferstraße 105, von Bial & Freund, Versandhaus m. b. H., ebenda, Bauführer R. Schmidt & A. Mader (599).
- " " Mariahilferstraße 27, von Dr. Viktor Pimmer, ebenda, Bauführer Berner & Ehrul (605).
- VII. Bezirk: Mariahilferstraße 32, f. f. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“, I., Wipplingerstraße 36/38, Bauführer Barak & Kazda (612).
- " " Mariahilferstraße 88 a/b, von Jos. Scharipa, ebenda, Bauführer Benda (615).
- IX. Bezirk: Pichsteinstraße 130 a, von M. Hecht, Hoch- und Betonbau-Unternehmung, ebenda, (596).

- " " Wajagasse 33, von der Neuen Wiener Bühne, ehemaliges Danzers Orpheum, Bauführer Hofmann (672).
- X. Bezirk: Wielandplatz 3, Einl.-Z. 1899, von Franz Loidh (4325).
- XIII. Bezirk: Missindorfstraße 30, von Peter Lefnár, VII., Hermannsgasse 18 (3628).
- XVI. Bezirk: Arneithgasse 67, von Karl Dobei, Kolburggasse 10 (4832).
- " " Panikengasse 45, von Hugo Zinner, ebenda, Bauführer Millit & Brandl (5801).

Diverse geringere Bauten.

- II. Bezirk: Schubpen, Wagramerstraße 26 a, von Jos. Frachowina, Wagramerstraße 26/28 (570).
- " " Steinzeugrohrkanal, Afrikanergasse 1, von der f. f. n.-ö. Statthaltere (Baudepartement IV), Bauführer Krepp (620).
- X. Bezirk: Verkaufshütte, Maßleinsdorfer Bahnhof der Südbahn, von S. Spielmann (4540).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- I. Bezirk: Dypoltergasse 3, Pöwelfstraße 20, Teinfaltstraße 10, von der f. f. priv. Allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt, Teinfaltstraße 8 (591).
- II. Bezirk: Ausstellungsstraße, Einl.-Z. 4833, Ede Benedigerau, von Jacques Heller, Mollereistraße 5 (647).
- III. Bezirk: Klimschgasse 13, von Georg Reichl, XI., Dorfstraße 40 (603).
- " " Petrusgasse 9, von Luise Marschall, ebenda (656).
- V. Bezirk: Einl.-Z. 2422, Kat.-Parz. 615/19, Margarethen, von dem Kuratorium der Erzherzog Rainer Jubiläums-Handelschule mit öffentl. Recht, Obere Amsthausstraße 37 (594).
- VI. Bezirk: Mollardgasse 35, Linke Wienzeile, von F. Krombholz & L. Kraupa, I., Döbnering 6 (592).
- X. Bezirk: Kolombusgasse 130, Kat.-Parz. 849/13, von Georg Ott (3611).
- " " Favoritenstraße, Inzersdorferstraße, von Franziska Weber (3612).
- " " Inzersdorferstraße, Einl.-Z. 1912, von Eisingers Söhne (3613).
- " " Gudrunstraße, Einl.-Z. 1666, ehemals Topham'sche Realität Gudrunstraße, Bahnhof „Favoriten“, von der Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen (4110).
- " " Knüllgasse 35/39, von der Wiener Eisenbau-A.-G. (4894).
- XII. Bezirk: Einl.-Z. 233/8, 234, Hegendorf, von Franz Siller (2626).
- XIII. Bezirk: Neubergergasse, Einl.-Z. 1723, Penzing, von Max Schläger, XVI., Roterbstraße 15 a (3451).
- " " Geysinggasse, Sporthplatz, von Gustav Heigel, Fichtnergasse 18 (3590).
- " " Karl Bauer-Gasse, Einl.-Z. 1515, 1516, Penzing, von Marie Windprechtlinger, Reingasse 18 (3616).
- " " Einl.-Z. 897, Penzing, von Julius Frankl, III., Gärtnergasse 4 (3725).
- " " Einl.-Z. 631, Ober-St. Veit, von Josef Harthofer, IV., Kofschitzgasse 30 (3849).
- XX. Bezirk: Dresdnerstraße 33 und 35, von A. Popel & Söhne, Dresdnerstraße 31 (660).
- " " Dresdnerstraße 35, Einl.-Z. 3543, von der n.-ö. Mollerei r. G. m. b. H., Hochstädtplatz 5 (661).

Demostrierungsanzeigen.

- III. Bezirk: Erdbergermais, Einl.-Z. 1966, von Aug. Schiesal, XX., Wallensteinstraße 60 (622).
- XXI. Bezirk: Zuchgasse 10, von Ludwig Berther, Apspernstraße 113 (3705).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. XV, 11566/13

20. Jänner 1914.

Schulbau, XII., Singrienergasse 23 (Heizanlage).

Zentral-Heizungswerke A.-G.

— Alternative I:

4434 K.

— Alternative II:

4613 K.

* * *

M. Abt. VI, 2917/11.

16. Jänner 1914.

Vergebung der elektrischen Uhr am Türkenhauzparke im XVIII. Bezirke.

Jug. Schauer Emil — 3600 K.

Spezialscheiben 150 K pro Zifferblatt.

Elektrische Nachstellvorrichtung 350 K.

Automatische Beleuchtung 400 K.

Hoffmanns Josef Stieffohn

— Alternative I 4475 K.

Alternative II 4420 K.

Alternative III 3620 K.

Präzisionswerkstätte für Mechanik und Uhrenbau

— Nachlaß 5% für 4600 K.

— Nachlaß 5% für 5000 K.

Ellenbeger's Heinrich Witwe

— 4700 K.

Morawetz Karl

— Nachlaß 15%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. XI b, 10209/13.

Vergebung der Lieferung von Kautschukleinlagen für die Humanitätsanstalten.

Zu die Hälfte des Bedarfes:

Krehann & Wydra — 3 K 65 h für den Meter, 3% Kassafonto.

Muster Nr. 1767 prima Para braun.

Reithoffers Josef Söhne

— 3 K 65 h für den Meter, 3% Kassafonto.

Muster Nr. 597 braun.

* * *

Z. 2954/13.

I c.

Erbanung des zweiten Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke.

Tapeziererarbeiten.

Hudek Rudolf

— Nachlaß 18%.

Lieferung der Gasleitung.

Maluschek & Cie.

— Nachlaß 25%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

26. November 1913.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Steinitz Paul — Übernahme von Bestellungen auf elektr., Gas- und Wasserleitungen, behufs Durchführung derselben, durch hiezu befugte Gewerbetreibende — II., Franzensbrückenstraße 22.

Wachtel Olga — Modistin — IX., Rotenlöwenqasse 5.

Weiß Markus — Uhrmachergewerbe — II., Lichtenauerqasse 5.

Wiener Autotriebs-Ges. m. b. H. — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1786 — XVI., Reinbartgasse 32.

Wiener Automobiltaxameterverlehrs-Ges. m. b. H. — III., Beatrixgasse 25/27 — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1538, 1544, 1545, 1552, 1554, 1560, 1585, 1589, 1598, 1603, 1619 und 1588 gehörig der Automobil- und Lohnfuhrwerks-Unternehmung Andreas Engel jun. G. m. b. H.

Wiener großstädtische Milchverforgungs-Unternehmung Ges. m. b. H. — Handel mit Milch, Milchprodukten zc. (Filiale) — XIV., Braunhirschengasse (Stand).

Winter Franziska, geb. Kohn — Mechanische Strickerei — IX., Auserstraße 42.

Wolf Emil — Verschleiß von Schuh- und Manufakturwaren (Filiale) — XIV., Schwendergasse 15.

Reißel David — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — II., Negerlegasse 3.

Zötsch Michael — Schloffer — II., Kaisermlhlen, Damm 93 (Filiale).

Inhalt.

Seite

Stadtrat:

Sitzungen des Stadtrates 47

Bezirksvertretungen:

Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hernals vom 27. November 1913 47

Allgemeine Nachrichten:

R. I. Bezirksschulrat 48

Nachweisung der Eingänge an Steuern und Militärtagen im IV. Quartale 1913 49

Approvisionnement:

Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 18. bis 24. Jänner 1914 49

Heu- und Strohmarkt vom 18. bis 24. Jänner 1914 50

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. Jänner 1914 50

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 24. Jänner 1914 50

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 26. Jänner 1914 50

Detailpreise für Lebensmittel vom 18. bis 24. Jänner 1914 51

Schlachtviehmarkt vom 26. Jänner 1914 52

Pferdemarkt vom 23. Jänner 1914 52

Städtisches Lagerhaus 52

Öffentliche Sicherheit 52

Baubewegung:

Gesuche um Baubewilligungen vom 23. bis 26. Jänner 1914 53

Städtische Arbeiten und Lieferungen:

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 54

Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 54

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 54

Rundmachungen.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingultsse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingultsse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingultssen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1914.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Vleistungen	Veranschlagte Kosten
29. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	74	Umbau der Hauptunratskanäle in der Frauenheimgasse, von der Bischofgasse bis Frauenheimgasse 5 und in der Rosasgasse, von der Bischofgasse bis Rosasgasse 29 im XII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	4636 K 60 h. 2-2
30. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	76	Umbau des Hauptunratskanales in der Münzwardeingasse, von der Hofmühlgasse bis zur Gumpendorferstraße im VI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	6587 K 31 h. 2-2
31. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	75	Umbau der Hauptunratskanäle in der Wagnergasse und Markt-gasse, von der Wiefengasse bis zur Markt-gasse und von der Wagnergasse bis zur Alserbachstraße im IX. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	14076 K 87 h. 2-3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
7. Februar 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	30	Erweiterung der Regenauslaß- anlage im Zuge der Ruckergasse, bestehend aus einem Regenauslaß- kanal unter der Wientallinie der Wiener Stadtbahn im Betriebs- kilometer 5.255.10 im XII. Be- zirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	8701 K 59 h

1-3

M. Abt. XI b, 658/14.

Kundmachung.

Sicherstellung der kurrenten Ban- und Möbeltischlerarbeiten für das Versorgungshaus der Stadt Wien in Liesing für die Jahre 1914 und 1915.

Wegen Vergebung

1. der kurrenten Bautischlerarbeiten, Preis-Tarif Nr. 10 und
2. der kurrenten Möbeltischlerarbeiten, Preis-Tarif Nr. 29,
in den Jahren 1914 und 1915 für das Versorgungshaus der
Stadt Wien in Liesing wird vom Wiener Magistrate, Ab-
teilung XI b, in der Verwaltungskanzlei des genannten Ver-
sorgungshauses am **Dienstag den 10. Februar 1914, um
10 Uhr vormittags** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung
abgehalten werden.

Die vorstehend angeführten Arbeiten werden auf Grund der
„allgemeinen Bedingnisse für die Übertragung der kurrenten
Arbeiten und Lieferungen“ und des „städtischen Preis-Tarifes“,
vergeben.

Unternehmungslustige können die allgemeinen Bedingnisse
und die Preis-Tarife bis zum Tage der Offertverhandlung in
der Kanzlei des Versorgungshauses in Liesing (wo auch sonst
die notwendigen Auskünfte erteilt werden) einsehen und diese
Druckorten gegen Erlag des festgesetzten Verkaufspreises bei der
genannten Verwaltung und der städtischen Hauptkassa in Wien
I., Rathaus beziehen.

Die Anbote sind in Form eines an den Wiener Magistrat
gerichteten, bei der Verwaltung des Versorgungshauses in Liesing
entweder persönlich zu überreichenden oder durch Boten oder
durch die Post zu übersendenden, nach T. P. d. G. G. 44 aa und
60, Punkt 4 stempelfreien Geschäftsbriefes einzubringen und haben
zu enthalten: Die Nummern des Preistarifes und die Arbeits-
gattung, sowie den angesprochenen Preis und zwar den Prozent-
satz in Buchstaben und einheitlich für sämtliche Postnummern
des betreffenden Preis-Tarifes, Beruf und Wohnort des Anbot-
stellers und dessen Unterschrift.

Im übrigen wird auch noch auf die Vorschriften der allgemeinen
Bedingnisse verwiesen.

Auf Anbote von nicht gewerbebehördlich berechtigten Geschäfts-
leuten, auf nicht rechtzeitig zur festgesetzten Offertverhandlungs-
stunde bei der Offertverhandlungskommission (also um: **10 Uhr
vormittags, den 10. Februar 1914**, in der Kanzlei des Versorgung-
shauses in Liesing) einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen
Form ausgestattete Anbote, insbesondere daher auch solche, worin
nicht für alle Posten des betreffenden Tarifes der gleiche Prozent-
nachlaß oder Zuschuß angeboten ist, wird keine Rücksicht genommen.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen wurde, hat binnen
acht Tagen nach Aufforderung bei der Verwaltung des Versorgung-
shauses die für die Tarifnummer festgesetzte Kaution und zwar
für die Bautischlerarbeiten 100 K und für die Möbeltischler-
arbeiten 20 K zu erlegen.

Wird die Kaution in der vorbezeichneten Frist nicht erlegt,
so erlischt der Zuschlag an den Säumigen und ist dieser ver-
pflichtet, der Gemeinde Wien den ihr dadurch erwachsenden
Schaden zu ersetzen. Nähere Bestimmungen enthalten die allgemeinen
Bedingnisse.

Badium ist nicht zu erlegen.

Der Gemeinde Wien bleibt die freie Wahl unter den Be-
werbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
Wien, am 12. Jänner 1914.

Der Abteilungs-Vorstand:

Paul,
Magistratsrat.

1-3

M. B. N. XVIII-27/IV.

Kundmachung.

(Hebung der Jagdpachtstillingsanteile für das abgelaufene Pachtjahr 1913.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk wird hiemit gemäß § 23 des Jagdgesetzes für Wien vom 8. Dezember 1902, L.-G.-Bl. Nr. 22 ex 1903 bekannt gemacht, daß die Grundbesitzer des XVIII. Wiener Gemeindebezirkes Währing die Auszahlung des auf sie nach der Größe ihres in das Gemeindeagdgebiet des XVIII. Bezirkes einbezogenen Grundbesitzes entfallenden Anteiles am Jagdpachtstillung für das abgelaufene Pachtjahr 1913, unter Nachweisung ihrer Ansprüche in der Zeit vom 30. Jänner 1914 bis einschließlich 28. Februar 1914 beim magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk, Martinsstraße 100, während der gewöhnlichen Amtsstunden verlangen können.

Sollte ein Anspruch innerhalb der vorbezeichneten Frist nicht erhoben werden, so verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindefassa.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk,
als politische Behörde I. Instanz,
Wien, am 18. Jänner 1914.

Der Bezirksamtsleiter:

Jofl.

2-2

Z. 5562-XIV/250 c.

Kundmachung.

(Patriotische Hilfsvereins-Stiftung.)

Aus der in der Verwaltung des Landesauschusses des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns stehenden Patriotischen Hilfsvereins-Stiftung gelangen 3 Stiftplätze von jährlich je 200 K zur Verleihung.

Auf diese Stiftplätze haben Anspruch:

1.) Im Feldzuge 1864 invalid gewordene Krieger vom Feldwebel beziehungsweise Wachtmeister und den damit äquivalierenden Chargen abwärts.

2.) Dürftige Witwen und Waisen von im Feldzuge gefallenen oder infolge der Kriegsstrapazen gestorbenen Kriegern.

3.) Invaliden des Mannschafsstandes aus einem späteren Feldzuge.

4.) Militärinvaliden des Mannschafsstandes überhaupt. Invaliden aus dem Feldzuge 1864 haben vor allen anderen den Vorzug.

Bewerber, die in Niederösterreich geboren sind, werden in erster Linie berücksichtigt.

Die Gesuche um Verleihung der Stiftung sind mit den erforderlichen Belegen bis zum 1. März 1914 beim Landesauschusse des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns, Wien, I., Herrngasse 13, zu überreichen.

Wien, am 1. Dezember 1913.

Der Landesauschuß des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns.
Niedtenstein, m. p. **J. Sturm, m. p.**

2-3

St. P. Z. 1.

Kundmachung.

(Josef Anton Aich-Stiftung.)

Am 16. Februar 1914 gelangen die Zinsen der Josef Anton Aich-Stiftung im Betrage von 168 K zu gleichen Teilbeträgen zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Verarmte, deutsche, christliche Gewerbsleute der niedersten Steuerkategorie, welche noch ihr Gewerbe betreiben.

Die Gesuche sind zu belegen mit dem Taufscheine, Heimatscheine, Gewerbescheine und dem letzten Zahlungsauftrage über die allgemeine Erwerbsteuer.

Einreichungsstelle: Gemeindebezirkskanzlei Wieden, IV. Bezirk, Schäffergasse 3, I. Stock.

Einreichungsfrist: Bis 10. Februar 1914.

Wien, 10. Jänner 1914.

Der Vorsteher des IV. Bezirkes:

Franz Dienöhl m. p.

3-3

M. Abt. XIII, 64/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Georg Schredt'sche Stiftung

für Lehrer.

Verteilt werden: 418 K.

Zur Bewerbung sind berufen: Arme Lehrer I. und II. Klasse an einer allgemeinen Volks- und Bürgerschule in Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Nachweis über bisherige Verwendung und Dürftigkeit.

Einreichungsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 20. Februar 1914.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. Jänner 1914.

2-3

M. Abt. XIII, 53/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Emanuel Bunzel'sche Stiftung für erwachsene Blinde.

Verteilt werden: 140 K in fünf gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Erwachsene, mittellose Blinde christlichen Glaubens.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, armenärztliche Bestätigung über die Erblindung.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 14. Februar 1914.

Verleihungstag: 10. April 1914.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Jänner 1914.

2-3

M. Abt. XIII, 11758/13.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums- Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung zur Verteilung.

Zur Bewerbung sind berufen: Ohne ihr Verschulden notleidend gewordene Gewerbetreibende, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Die Auszahlung der Beträge ist an einen bestimmten Tag nicht gebunden und erfolgt die Zuwendung der Stiftung nach Maßgabe des Stiftungsertragnisses, so oft Bewerber vorhanden sind.

Dem Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburt)schein, Heimatschein, Gewerbeschein oder Konzeptions-Dekret und letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer.

Die in solcher Weise belegten Gesuche können jederzeit im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder in der Einlaufsstelle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. Jänner 1914.

Vakuum-Staubsaugmaschine „Hydrokleaner“

für Staubvernichtung für Staubgewinnung

:: Abluft- und Frischluftfilter ::

für Reinigung und Desinfektion der Luft und
Absorbierung von chemischen und körperlichen
Bestandteilen.

Österr. Patent :: Ungar. Patent :: Deutsches Reichspatent a.

Erste österr. Vakuum- und Luft-
reiniger-Werke HEINRICH GRIEN

:: Wien, XVIII., Martinsstraße 95 ::

Telephon 19.424.

Inländisches Fabrikat.

Vollgummi ST. HELENS original englisch

für Nutzfahrzeuge (Garantie 15000 km)

und Equipagen * * * * *

!! MICHELIN-PNEUMATIK !!

R. MANDL, Inhaber EDUARD LUBINKA
Wien, IV. Prinz Eugenstrasse Nr. 54-56.

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Waagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktion - Brückenbau - Werkstätte, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Werke: WIEN (Hirschstetten), GRAZ. — Zentrale: WIEN V/1, Margaretenstrasse 70 (Eisenhof).

Eisenkonstruktionen. Guss- und Emailwaren. Kommerz-Gusswaren. Stalleinrichtungen. Hebezeuge. Dampfkessel.



Erste Wiener

Vereinsabzeichen-Werkstätte.

Abzeichen für städtische FUNKTIONARE und
jeden Klub. — Muster gerne zur Ansicht.

ADOLF BELADA

Graveur

Wien, VII., Burggasse 40.

Telephon 6979.

MÖBEL!

Telephon 6979.

Erste genossenschaftl. Warenhalle der Tischlermeister Wiens
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

VII., Lerchenfelderstr. 45 (Ecke Neubaugasse).

Reichhaltiges Lager von Möbeln in allen Stilarten, Einrichtung ganzer
Wohnräume, Villen, Hotels, Institute, Bureaus etc.

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 9.

Freitag den 30. Jänner 1914.

Jahrgang XXIII.

Pränumerationspreise: Für Wien mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplar: à 20 Heller im Rathause (l. t. Tabak-Traffik) und im Redaktionslokale 1., Lichtenfeldgasse 5, 1. Stock.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler A.-G., I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Bezirksvertretungen.

(XI. Gemeindebezirk, Simmering.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Simmering vom 28. November 1913.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Albin Hirsch**.

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Ober-Kommissär Alois
Weiß.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Beschlussfähigkeit und erklärt die
Sitzung für eröffnet.

Einlauf.

3. 2979. Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend
die Genehmigung eines öffentlichen Feuermeldeautomaten an dem
Hause, XI., Hörtengasse 87.

Zur Kenntnis.

3. 3175. Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend
die Genehmigung zweier halbnächtiger und einer ganznächtigen
Gasflamme für den Werkstättenweg im XI. Bezirk durch den
Stadtrat.

Zur Kenntnis.

3. 2935. Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend
die Umbenennung des Bahnhofes „Wien Staatsbahnhof“ in „Wien
Ostbahnhof“.

Zur Kenntnis.

3. 3017. Magistrats-Abteilung XVII übermittelt eine Abschrift
von der Genehmigung der Erweiterung der Betriebsanlage der
Georg Schicht A.-G., Apollowerke Simmering, bestehend in der
Errichtung eines Mineralöllagers und der Anlage zur Erzeugung
und zum Versand von Puzmitteln.

Zur Kenntnis.

3. 3190. Rund-Antrag der Bezirksvertretung Wieden auf
Zuerkennung eines besonderen Ehrenzeichens an die Bezirks-
vorsteher-Stellvertreter zur Ehrfurchtmachung seiner Würde inner-
halb der Bezirksvertretung bei feierlichen Anlässen.

Zugestimmt.

3. 3176. Rund-Antrag der Bezirksvertretung Mariahilf, daß
dem hohem Landtage und seinem Referenten für das wackere Ein-
treten zugunsten der „Lex Kolisko“ der Dank ausgesprochen werde
und daß die Herren Reichsrats-Abgeordneten Wiens und Nieder-
österreichs gebeten werden, alle Mittel anzuwenden, um die Geseß-
werdung der „Lex Kolisko“ zu erzwingen.

Zugestimmt.

3. 3127. Rund-Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund auf
gesetzliche Festlegung der Verpflichtung der Fabriksunternehmungen
zur Einführung einer rauchlosen Feuerung.

Zugestimmt.

3. 334. Rund-Antrag der Bezirksvertretung Hiebing auf
endliche Reformierung des bestehenden und mangelhaften polizeilichen
Weldungswesens.

Zugestimmt.

3. 2123. Rund-Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus, daß
die Bezirksvertretungen anlässlich der Baukommissionen auf die

Bauherrn einwirken, daß sie in ihren Neubauten Reinigungsbüchsen nach den Ideen des städtischen Ober-Bezirksarztes Dr. Gutmann, die sich sehr gut bewähren, errichten.

Zur Kenntnis.

3. 3187. Das magistratische Bezirksamt für den XI. Bezirk übermittelt eine Abschrift der Verhandlungsschrift über das Ergebnis der Feuerbeschau im k. u. k. Neugebäude, wobei auch die Eingabe der Bezirksvertretung wegen Aufstellung mehrerer Hydranten zur Sprache gebracht wurde und die Organe der k. u. k. Heeresverwaltung die Erklärung abgegeben haben, daß mit Rücksicht auf die baldige Räumung des Neugebäudes die Heeresverwaltung sich kaum entschließen dürfte, weitere Hydranten aufzustellen.

Hierzu bemerkt noch der **Vorsitzende**, daß er mitteilen könne, daß mit den Ersatzbauten demnächst begonnen werde.

3. 3243. Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen, daß an Tagen eines sehr starken Zentral-Friedhofsverkehrs die Züge der Linie 6 bis zum Zentral-Friedhof geführt werden, daß dies jedoch an allen Sonntagen aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich sei; dafür aber die Linie 7 nach Bedarf bis zum Zentral-Friedhof geführt werde.

Zur Kenntnis.

3. 3020. Zuschrift des Wiener Gewerbe-Genossenschaftsverbandes um Einflußnahme auf die Hausherrnvereinigungen wegen Abstellung des Hausierens.

Zugestimmt.

Anträge zum Hauptvoranschlag pro 1914/15.

3. 2897. Zuschrift der Magistrats-Abteilung II, betreffend die Übermittlung der Anträge der Bezirksvertretung zum Hauptvoranschlag pro 1914/15.

Von diesem wären folgende Posten erwähnenswert:

Gebäudeerhaltung (Zins- und Fondshäuser) . . .	6.400 K
Straßen, Wege, Brücken und Stege (ohne Schotter und Bespizung)	539.000 "
Häuser und Grunderwerbungen für Straßenzwecke	373.000 "
Kanäle und Wasserläufe etc.	197.500 "
Friedhöfe	44.150 "
Bezirksgärtnerei	12.600 "
Märkte	250.200 "
Bäder	50.000 "
Schulbauten	600.000 "
Verschiedenes	2.000 "

Der vorgelegte Voranschlag wird angenommen.

Anträge und Anfragen.

Vorerst teilt noch der **Vorsitzende** mit, daß er bei Sr. Exzellenz dem Herrn Bürgermeister vorgesprochen und ihn ersucht habe, den Bau der Realschule im k. k. Unterrichtsministerium zu betreiben.

B.-R. Müllner beantragt eine entsprechende Vermehrung des Standes des Straßenpflegepersonales, da mit dem jetzigen das Auslangen nicht mehr gefunden werden kann.

Angenommen.

B.-R. Stadtherr stellt den Antrag, es sei an die maßgebenden Faktoren und zuständigen Ämter heranzutreten, daß bei

Bergebung kommunaler Arbeiten und Lieferungen jene Offerte, die allzuhohe Nachlässe enthalten, unberücksichtigt bleiben, da bei Nachlassen, oft bis zu 25%, der Kontrahent unmöglich die vorchriftsmäßige Qualität des Materiales einhalten kann.

B.-R. Golda gibt zu bedenken, daß es für die Stadt- und Gemeinderäte nicht so leicht sei, für das Offert mit einem geringeren Nachlasse einzutreten, da ihnen dann leicht nachgesagt werden könne, sie hätten daraus einen Vorteil; nach seiner Meinung sollten die Genossenschaften auf ihre Mitglieder einwirken, daß sie nicht solche Offerte stellen, die es ihnen dann unmöglich machen, qualitätsmäßig zu liefern.

Der **Vorsitzende** bemerkt schließlich, daß nur die Gewerbetreibenden selbst und eine strenge Überwachung seitens des Bauamtes Abhilfe schaffen können.

B.-R. Schmölzer bemängelt, daß die städtische Zentral-Sparkassa durch die Hauptkassa-Abteilung im XI. Bezirke zwar Einlagen annimmt, aber keine Rückzahlungen leistet und beantragt die Errichtung einer Filiale.

Angenommen.

B.-R. Lindner stellt die Anfrage, ob die Planke und der Vorsprung in der Rautenstrauchgasse noch nicht bald entfernt werden, da sich daselbst in sanitärer Hinsicht nicht unbedenkliche Zustände herausgebildet haben.

Der **Vorsitzende** bemerkt, daß ihm der Leiter der Magistrats-Abteilung III mitgeteilt habe, die Firma Wolf habe die Absicht, demnächst um die Parzellierung einzuschreiten, wodurch dann der Vorsprung verschwinden wird. Sollte sich das aber verzögern, müßte man mit der Kündigung der Weinleitung vorgehen.

B.-R. Riesa fragt an, ob über die Errichtung eines Frachtenbahnhofes in Simmering etwas bekannt sei.

Der **Vorsitzende** bemerkt, es handle sich nicht um einen Frachtenbahnhof, sondern um einen Rangierbahnhof an der Raaber Strecke.

B.-R. Hirsch stellt mit Rücksicht auf den Mangel an eigenen Gräbern im Simmeringer Ortsfriedhofe den Antrag auf Erweiterung desselben durch Einbeziehung städtischer Gründe zwischen Seeschlachtgraben und Mitterweg im beiläufigem Ausmaße von 26.000 m².

Angenommen.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Ignaz Singer'sche Schulstiftung für Lehrer und Lehrerinnen.

Im Sommer 1914 gelangen aus dieser Stiftung 21 Stipendien à 200 K an würdige und unbemittelte Lehrer und Lehrerinnen II. Klasse in Wien zur Verleihung.

Der Einreichungstermin für die an das Kuratorium der Stiftung in Wien, I., Herrngasse 13 zu richtenden Gesuche läuft am 15. März 1914 ab.

* * *

Weisungen für die Stellung 1914.

Zufolge Rund-Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 21. Jänner 1914, Z. II-189/3, haben die bereits verlautbarten Bestimmungen des Erlasses des k. u. k. Kriegsministeriums vom 15. Dezember 1913, Abt. 2/W. Nr. 13283, (Siehe Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 4/1914, Seite 21), für die Hauptstellung 1914 auch auf die in einer Gemeinde der Ergänzungsbezirke Teschen (des Militärterritorialbereiches Krakau) und Innsbruck Heimatberechtigten unter den gleichen Voraussetzungen Anwendung zu finden. (W. Abt. XVI-956.)

* * *

Gemeindevermittlungsämtler.

Die Gemeindevermittlungsämtler Innere Stadt, Mariahilf, Piesing und Rudolfsheim werden im Monate Februar 1914 am 4., 11., 18. und 25. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen. Das Gemeindevermittlungsamte Alsergrund, hat hiesfür den 4., 18. und 25., das Gemeindevermittlungsamte Fünfhaus den 6., 13., 20. und 27., das Gemeindevermittlungsamte Währing den 5., 12., 19. und 26. und das Gemeindevermittlungsamte Floridsdorf den 3., 10., 17. und 24. Februar bestimmt.

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim.

Dezember 1913.

Eingelegt von 6074 Parteien 2,017.585 K 71 h
Rückgezahlt an 5694 Parteien 3,264.882 „ 54 „

Im abgelaufenen II. Semester 1913:

Eingelegt von 39.186 Parteien 11,875.317 K 64 h
Rückgezahlt an 33.707 Parteien 13,787.260 „ 87 „

Mit 30. Dezember 1913 betrug der Stand:

Gesamteinlagen auf 60.674 Konti 81,531.042 K 23 h
(inklusive der kapitalisierten Zinsen per 1,571.569 K 45 h).
„ Gemeinbedarf 3,579.692 „ 10 „
„ Gesamt-Werteffekten 20,867.967 „ 90 „
„ Reservefonds 3,663.439 „ 12 „
„ Hypothekendarlehen 58,230.047 „ 77 „
Das Kassa-Revirement belief sich im
II. Semester auf 38,288.646 „ 04 „

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Floridsdorf.

Ausweis für den Monat Dezember 1913.

Stand des Vormonates 20,107.677 K 47 h
Eingelegt wurden von 1113 Parteien 314.179 „ 53 „
Zusammen 20,421.857 K — h
Rückgezahlt wurden an 1065 Parteien 726.514 „ 84 „
Stand mit Ende Dezember 1913 20,085.766 „ 92 „

Heimsparkassen:

Stand des Vormonates 146.060 K 04 h
Eingelegt wurden von 138 Parteien 9.085 „ 60 „
Zusammen 155.145 K 64 h
Rückgezahlt wurden an 78 Parteien 5.953 „ 14 „
Stand mit Ende Dezember 1913 149.192 „ 50 „

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 27. und 29. Jänner 1914.

1. Auftrieb auf dem freien Markte.

Fleischschweine (Zungschweine) 8067 Stück
Fetttschweine 6819 „
Summe 14886 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche — Stück.

Angelaufen wurden:

für Wien 13701 Stück
für das Land 1185 „
unverkauft blieben — „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Zungschweine):

I. Qualität von 132 bis 140 h (extrem bis 148 h)
II. „ 124 „ 130 „
III. „ 116 „ 123 „

Fetttschweine:

I. Qualität von 120 bis 124 h (extrem bis 134 h)
II. „ 115 „ 119 „
III. „ 108 „ 114 „

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 361 Fleischschweine mehr und um 1715 Fetttschweine weniger aufgetrieben.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Fetttschweine im allgemeinen um 8 bis 10 h per Kilogramm teurer abverkauft.

Fleischschweine wurden in Prima-Qualitäten um 4 h, in den übrigen Sorten um 6 bis 8 h per Kilogramm teurer verkauft.

Am heutigen Schweinemarkte waren Fleischschweine um 2 bis 4 h billiger.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 27. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 21 K 30 h bis 25 K 60 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 50 " " 18 " 80 "
Gerste	" 13 " — " " 18 " 50 "
Mais	" 15 " 10 " " 20 " 50 "
Hafers	" 14 " 90 " " 18 " 40 "
per 100 kg.	

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 60 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 26 " 20 " " 38 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " 20 "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "
per 100 kg.	

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 28. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 21 K 30 h bis 25 K 60 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 50 " " 18 " 80 "
Gerste	" 13 " — " " 18 " 50 "
Mais	" 15 " 10 " " 20 " 50 "
Hafers	" 14 " 90 " " 18 " 40 "
per 100 kg.	

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 60 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 26 " 20 " " 38 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " 20 "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "
per 100 kg.	

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 29. Jänner 1914.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 75—80 kg)	von 21 K 30 h bis 25 K 60 h
Roggen (" 70—75 kg)	" 17 " 50 " " 18 " 80 "
Gerste	" 13 " — " " 18 " 50 "
Mais	" 15 " 10 " " 20 " 50 "
Hafers	" 14 " 90 " " 18 " 40 "
per 100 kg.	

b) Mahlprodukte.

Grieß (A-C)	von 35 K 40 h bis 38 K 60 h
Weizenmehl, Wiener Type 0—7½	" 26 " 20 " " 38 " — "
Roggenmehl	" 19 " 50 " " 29 " 20 "
Weizenkleie	" 9 " 80 " " 11 " — "
Roggenkleie	" 9 " 90 " " 10 " 50 "
per 100 kg.	

* * *

Pferdemarkt vom 27. Jänner 1914.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 351 Stück

194 Gebrauchspferde, 157 Schlächterpferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 150 bis 1200 K per Stück
" Schlächterpferde . . . 44 " 130 " " "

Der Markt war wenig lebhaft.

Jung- und Stechviehmarkt vom 29. Jänner 1914.

1. Antrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	21	Schafe lebend	659
Kälber ausgeweidet	5866	Schafe ausgeweidet	308
Bämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	2378
Bämmer ausgeweidet	747		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. " "	98 " 124 "
III. " "	— " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 130 bis 156 h (extrem bis 188 h)
II. " "	114 " 128 "
III. " "	100 " 112 "

Bämmer lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. " "	— " — "
III. " "	— " — "

Bämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — K)
II. " "	30 " 44 "
III. " "	— " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. " "	80 " 136 "
III. " "	— " — "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 138 bis 160 h (extrem bis 176 h)
II. " "	128 " 146 "
III. " "	120 " 134 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität	von — bis — K extrem bis — K)
II. " "	— " — "
III. " "	— " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 70 bis 72 h (extrem bis 80 K)
II. " "	58 " 68 "
III. " "	50 " 56 "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 278 Stück Kälber und um 42 Schweine mehr zugeführt.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre waren sämtliche Kälbersorten um 4 h, weidner Fleisch- sowie Fettschweine um 6 h per Kilogramm teurer.

Serbische Schweine wurden zu den Preisen von 1 K 20 h bis 1 K 32 h per Kilogramm verkauft.

Auf dem Schafmarke wurden um 41 Stück Schafe mehr aufgetrieben und zu Vorwochenpreisen verkauft.

Baubewegung

vom 27. bis 29. Jänner 1914

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- III. Bezirk: Haus, Untere Weißgärberstraße, Einl.-Z. 3696, von Doktor Trebitsch, VII., Schottenfeldgasse 13, für Arthur und Oskar Trebitsch, Bauführer Schwertmann (745).
- " " Haus, Untere Weißgärberstraße, Einl.-Z. 3697, von Doktor Trebitsch, VII., Schottenfeldgasse 13, für Arthur und Oskar Trebitsch, Bauführer Schwertmann (746).
- XI. Bezirk: Halle zur Deponierung von Drehgondeln, von Franz Geißler, X., Paarwald 30 t, Bauführer Wenzel Janisch (2215).
- XIII. Bezirk: Tempelgebäude, Dnno Klopfgasse, Einl.-Z. 1580, Benzing, vom Tempelverein XIII., Bezirk, durch den Obmann Dr. J. Krenberger, XIII., Auhofstraße 221, Bauführer Wiener Baugesellschaft (3222).
- XV. Bezirk: Baustelle 3, Baublock 53, Einl.-Z. 974, von Leopold und Marie Köhler, XVI., Richard Wagner-Platz 3 (2179).
- XVIII. Bezirk: Wohn- und Geschäftshaus, Semperstraße, Einl.-Z. 1217, Währing, von Josef Schöber, Baumeister, IX., Lustlandgasse 32, Bauführer derselbe (19).

Zubauten.

- III. Bezirk: Erdbergerstraße 178, von Franz Pribil, Erdbergerstraße 51, Bauführer R. Reichstätter (732).
- V. Bezirk: Stockwerksaufhebung, Müldigergasse 20, von der W. Theaterpuperei R. A. Goebel, Edmund und Rosa Goebel, IV., Große Neugasse 17 (702).

Adaptierungen.

- I. Bezirk: Freyhung 6, von Jof. Schmalzhöfer, IX., Waijenhausgasse 16, für das Kammeramt des Stiftes Schotten (694).
- " " Petersplatz 4, von der Ersten österr. Spartafla, Graben 21, Bauführer R. Schuller (775).
- II. Bezirk: Haidgasse 15, von Joh. Riesmer, ebenda, Bauführer J. Nowat (788).
- " " Kronprinz Rudolf-Straße 34, von Heinr. Koch, Praterstraße 10, Bauführer Schwertmann (730).
- V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 108, von Rud. Schöderböck, VII., Schottenfeldgasse 52 (733).
- VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 70, von Joh. Wrana, XIII., Fenzgasse 33, für Karl und Katharina Birkmeyer, Bauführer Ladotky (743).
- VII. Bezirk: Siebensterngasse 54, von A. Reitmann, ebenda, durch Jof. Kietreiber, VI., Morizgasse 5 (683).

- X. Bezirk: Gubrunstraße 140, von Jakob J. Straßberg, IV., Wehringergasse 37, Bauführer Em. Kaufmann, Stadtbaumeister (5159).
- XI. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 74, von Georg Schlemmer, ebenda, Bauführer Josef Brandhofer (2217).
- XVI. Bezirk: Speckbachergasse 4, von Johanna Wärmer, ebenda, Bauführer Rudolf Hartl (5861).
- " " Erdbrustgasse 24, von Josef Korzen, Sandseitengasse 1, Bauführer Millich & Co (6321).
- " " Koppstraße 74, von Ernst Leitner, ebenda, Bauführer Karl Gödrich (6328).
- XIX. Bezirk: Krottenbachstraße 112, von Johann Seer, Bauführer Josef Taschner (211).
- " " Döbbling Hauptstraße 57, von Hugo Mayr v. Melnhof, Birkrothstraße 40, Bauführer Robert Marauschek (226).
- " " Barawitzlagasse 25, Einl.-Z. 15, Heiligenstadt, von Franz Pschierer (236).
- " " Reichlegasse 1, von Max Mayer, Bauführer A. Micheroli (247).
- XX. Bezirk: Engerthstraße 81, von Gabriel Fischer, II., Große Schiffgasse 16, Bauführer E. Czermak (705).

Diverse geringere Bauten.

- XIX. Bezirk: Provisorischer Schuppen, Einl.-Z. 271, Heiligenstadt, von Johann Weinzingers Söhne, Heiligenstädterlande 31 (269).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- III. Bezirk: Untere Weißgärberstraße, Einl.-Z. 3696, von Dr. Rudolf, Arthur und Oskar Trebitsch (Aussteckung), Bauführer Schwertmann (745).
- " " Untere Weißgärberstraße, Einl.-Z. 3697, von Dr. Rudolf, Arthur und Oskar Trebitsch (Aussteckung), Bauführer Schwertmann (746).
- VII. Bezirk: Mariahilferstraße 70, von Ferd. Schindler, X., Hafengasse 32 (Aussteckung) (684).
- X. Bezirk: Einl.-Z. 187, 1514 bis 1523, Inzersdorf-Stadt, von der Wiener Karosseriefabrik B. Gutmann, XVIII., Schumanngasse 45, Bauführer Architekt Friedrich J. Mahler (5423).
- " " Einl.-Z. 2314, Quellenstraße, von Alois Schumachers Erben (5843).
- " " Einl.-Z. 2315, Quellenstraße, von Alois Schumachers Erben (5844).
- " " Einl.-Z. 2301, Quellenstraße, von Alois Schumachers Erben (5845).
- " " Einl.-Z. 2313, Quellenstraße, von Alois Schumachers Erben (5846).
- " " Einl.-Z. 2316, Quellenstraße, von Alois Schumachers Erben (5847).
- XV. Bezirk: Baublock 13, Baustelle 11, Einl.-Z. 1194, von Anton und Anna Darany durch Thomas Soukup, Wurmsberggasse 43 (2239).
- " " Baublock 13, Baustelle 5, Einl.-Z. 1188, von Josef und Hermine Rotter, Johnstraße 69 (2240).
- " " Baublock 28, Baustelle 4, Einl.-Z. 946, von Max Kurzholz, IX., Liechtensteinstraße 7 (2257).
- XVI. Bezirk: Seeböckgasse, Raingasse, Einl.-Z. 3288, von B. König IV., Schifanberggasse 13, Bauführer derselbe (6367).
- XIX. Bezirk: Himmelstraße, Einl.-Z. 249, Grinzing, von Leonidas Pachany (218).
- " " Einl.-Z. 303, Rat.-Parz. 549/1, Ober-Sievering, von Frankl, G. m. b. H., III., Gärtnergasse 4 (250).
- " " Einl.-Z. 177, 587, Rat.-Parz. 479 und 1178, Unter-Sievering von Julius Frankl, G. m. b. H., III., Gärtnergasse 4 (251).
- " " Krottenbachstraße, Einl.-Z. 1076, Ober-Döbling, von Theodor Schreier, Döbbling Hauptstraße 57 (252).
- " " Weinberggasse 18, Einl.-Z. 36 und 355, von Karl Feischer, Barawitzlagasse 8 (257).
- " " Heiligenstädterstraße 233, Einl.-Z. 416, Rußdorf, von Friedrich Pippa, XIII., Einfielberggasse 7 (262).

Demolierungsanzeigen.

- II. Bezirk: Schreigasse 19, von Edm. Melcher, IX., Porzellangasse 2 (719).
 VII. Bezirk: Neustiftgasse 54, von J. Fleischer, II., Feuerbachstraße 6 (686).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.**I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.**

M. Abt. IV, Z. 4852/13.

24. Jänner 1914.

Lieferung von eisernen Betten und Nachtkästchen für die Hauptfeuerwache Mariahilf, VI., Dollardgasse.

Betten.

- Greinig A. G. — 40 K für Muster I.
 43 K für Muster II.
 46 K für Muster III.
Nachtkästchen.
 24 K für Muster I.
 26 K für Muster II.
 28 K für Muster III (Granitmarmorplatte).
 24 K für Muster III (Linoleum).

Betten.

- Gottwald Ignaz — Muster I nicht offeriert.
 60 K für Muster II.
 65 K für Muster III.
Nachtkästchen.
 Muster I nicht offeriert.
 30 K für Muster II (Granitplatte).
 30 K für Muster II (Linoleum).
 29 K für Muster III (Granitplatte oder Linoleum).

Betten.

- Steiner M. & Sohn — 38 K für Eisenbetten.
 Bergmann Valentin — 61 K für Muster III.
Nachtkästchen.
 25 K (Aluminiumanstrich).
 23 K (Linoleum auf Holzplatte).
 — Entspricht nicht den Bedingungen; es fehlt die Klausel, daß sich die Firma den Bedingungen unterwirft.

Betten.

- Finger Ludwig & Cie. — 53 K 52 h für Muster I.
 53 K 98 h für Muster II.
 52 K 35 h für Muster III.
Nachtkästchen.
 39 K 91 h für Muster I.
 40 K 42 h für Muster II.
 38 K 74 h für Muster III (Granitplatte).
 37 K 22 h für Muster III (Linoleum).

Betten.

- Kitschelt's Aug. Erben Rud. Kitschelt
 — 54 K für Muster I.
 55 K 50 h für Muster II.
 52 K für Muster III.
Nachtkästchen.
 35 K 50 h für Muster I.
 35 K 50 h für Muster II.
 42 K 50 h für Muster III (Granitplatte).
 35 K 50 h für Muster III (Linoleum).
 — Lieferzeit acht Wochen.

Betten.

- Koczor Franz — 48 K 50 h für Muster I.
Nachtkästchen.
 30 K.

Betten.

- Gutter & Schranz — 66 K für Muster III.
Nachtkästchen.
 38 K für Muster III (Granitplatte).
 36 K für Muster III (Linoleum).
 Bei Drahtgeflecht, grau gestrichen, per Bett 1 K mehr.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VI, 198.

27. Jänner 1914.

Lieferung von Motorbenzin für den städtischen Lastantobetrieb.

- Hilbbrand & Co. — 32 K 60 h für 100 kg netto.
 Gerson, Böhmi und Rosental
 — 32 K für 100 kg netto.
 Wien-Floridsborfer-Mineralöl-Fabrik-A.G.
 — 32 K für 100 kg netto.
 Ökrafinerie- und Fettwaren-Fabrik
 — 32 K 25 h (Termin).
 Mineralöl-Industrie A. G. Davis Fanto & Co.
 — 52 K spez. Gewicht 0.690/700 für 100 kg netto.
 — 34 K spez. Gewicht 0.725/45 für 100 kg netto.
 — 26 K spez. Gewicht 0.750/60 für 100 kg netto.

Inhalt.

Seite

Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 28. November 1913	55
Allgemeine Nachrichten:	
Ignaz Singer'sche Schulsiftung für Lehrer und Lehrerinnen	56
Weisungen für die Stellung 1914	57
Gemeindevermittlungsämtler	57
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim	57
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Floridsdorf	57
Approvisionnement:	
Borstenviehmarkt vom 27. und 29. Jänner 1914	57
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 27. Jänner 1914	58
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 28. Jänner 1914	58
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 29. Jänner 1914	58
Pferdemarkt vom 27. Jänner 1914	58
Jung- und Stechviehmarkt vom 29. Jänner 1914	58
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 27. bis 29. Jänner 1914	59
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	60
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	60
Kundmachungen.	
Beilage:	
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates (I).	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behefte (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1914.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
6. Februar 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Dr. Mang, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	184	Niveaueherstellung auf den „Wage- mann'schen Gründen“ zwischen Laar- und Favoritenstraße im X. Bezirke.	Deichgräberarbeiten	74.200 K. Vorbemerkung: Bedingungen zc. erstiegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Fach-Abteilung IV a.
					1—2
31. Jänner 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	75	Umbau der Haupturatskanäle in der Wagnergasse und Markt- gasse, von der Wiefengasse bis zur Markt- gasse und von der Wagnergasse bis zur Alferbachstraße im IX. Be- zirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	14076 K 87 h.
					3—3
7. Februar 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Wimmerer, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	30	Erweiterung der Regenauslaß- anlage im Zuge der Ruckergasse, bestehend aus einem Regenauslaß- kanal unter der Wientallinie der Wiener Stadtbahn im Betriebs- kilometer 5-255.10 im XII. Be- zirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	8701 K 59 h
					2—3

M. Abt. XI b, 658/14.

Kundmachung.

Sicherstellung der kurrenten Bau- und Möbeltischlerarbeiten für das Versorgungshaus der Stadt Wien in Liesing für die Jahre 1914 und 1915.

Wegen Vergebung

1. der kurrenten Bautischlerarbeiten, Preis-Tarif Nr. 10 und
2. der kurrenten Möbeltischlerarbeiten, Preis-Tarif Nr. 29, in den Jahren 1914 und 1915 für das Versorgungshaus der Stadt Wien in Liesing wird vom Wiener Magistrate, Abteilung XI b, in der Verwaltungskanzlei des genannten Versorgungshauses am Dienstag den 10. Februar 1914, um 10 Uhr vormittags eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die vorstehend angeführten Arbeiten werden auf Grund der „allgemeinen Bedingungen für die Übertragung der kurrenten Arbeiten und Lieferungen“ und des „städtischen Preis-Tarifes“, vergeben.

Unternehmungslustige können die allgemeinen Bedingungen und die Preis-Tarife bis zum Tage der Offertverhandlung in der Kanzlei des Versorgungshauses in Liesing (wo auch sonst die notwendigen Auskünfte erteilt werden) einsehen und diese Druckforten gegen Erlag des festgesetzten Verkaufspreises bei der genannten Verwaltung und der städtischen Hauptkassa in Wien I., Rathaus beziehen.

Die Angebote sind in Form eines an den Wiener Magistrat gerichteten, bei der Verwaltung des Versorgungshauses in Liesing entweder persönlich zu überreichenden oder durch Boten oder durch die Post zu übersendenden, nach T. P. d. G. G. 44 aa und 60, Punkt 4 stempelfreien Geschäftsbriefes einzubringen und haben zu enthalten: Die Nummern des Preistarifes und die Arbeitsgattung, sowie den angesprochenen Preis und zwar den Prozentsatz in Buchstaben und einheitlich für sämtliche Postnummern des betreffenden Preis-Tarifes, Beruf und Wohnort des Anbotstellers und dessen Unterschrift.

Im übrigen wird auch noch auf die Vorschriften der allgemeinen Bedingungen verwiesen.

Auf Angebote von nicht gewerbebehördlich berechtigten Geschäftsleuten, auf nicht rechtzeitig zur festgesetzten Offertverhandlungsstunde bei der Offertverhandlungskommission (also um: 10 Uhr vormittags, den 10. Februar 1914, in der Kanzlei des Versorgungshauses in Liesing) einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Angebote, insbesondere daher auch solche, worin nicht für alle Posten des betreffenden Tarifes der gleiche Prozentnachlaß oder Zuschuß angeboten ist, wird keine Rücksicht genommen.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen wurde, hat binnen acht Tagen nach Aufforderung bei der Verwaltung des Versorgungshauses die für die Tarifnummer festgesetzte Kaution und zwar für die Bautischlerarbeiten 100 K und für die Möbeltischlerarbeiten 20 K zu erlegen.

Wird die Kaution in der vorbezeichneten Frist nicht erlegt, so erlischt der Zuschlag an den Säumigen und ist dieser verpflichtet, der Gemeinde Wien den ihr dadurch erwachsenden Schaden zu ersetzen. Nähere Bestimmungen enthalten die allgemeinen Bedingungen.

Badium ist nicht zu erlegen.

Der Gemeinde Wien bleibt die freie Wahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
Wien, am 12. Jänner 1914.

Der Abteilungs-Vorstand:

Paul,
Magistratsrat.

2—3

D. Z. 63.

I.

Kundmachung.

(Dienstkleiderlieferung in den Jahren 1915, 1916 und 1917.)

Die Direktion der Wiener städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, die Lieferung von Dienstkleidern für die Jahre 1915, 1916 und 1917 im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Die schriftliche Offertverhandlung findet am Samstag, den 14. Februar 1914 um 10 Uhr vormittags im Sitzungszimmer, Wien, IV., Paulanergasse 3, 1. Stock, statt.

Der jährliche Bedarf an Dienstkleidern beträgt ungefähr

1. Für die Angestellten des elektrischen Betriebes:

- | | | |
|---------|--------|---|
| Post 1, | 12.000 | blaugraue Tuchblusen für Schaffner und Fahrer; |
| 2, | 12.000 | blaugraue Tuchhosen für Schaffner und Fahrer; |
| 3, | 4000 | blaugraue Tuchmäntel für Schaffner; |
| 4, | 3000 | blaugraue Tuchmäntel für Fahrer; |
| 5, | 4500 | blaugraue Sommerblusen für Schaffner und Fahrer; |
| 6, | 4500 | Zwischhosen für Schaffner und Fahrer; |
| 7, | 8000 | Paar blaugraue Tuchäufstlinge mit Lederbesatz für Fahrer; |
| 8, | 550 | Winteranzüge für Unterbeamte, Rock und Weste blau, Hose grau; |
| 9, | 550 | Sommeranzüge für Unterbeamte, Rock und Weste blau, Hose grau; |
| 10, | 300 | braune Tuchmäntel für Unterbeamte; |
| 11, | 200 | braune Überzieher für Unterbeamte; |
| 12, | 100 | braune kurze Winterröcke für Unterbeamte; |
| 13, | 300 | blaue Kammgarnröcke und Westen für Unterbeamte; |
| 14, | 600 | Sommerhosen für Unterbeamte (Pejacevich); |
| 15, | 45 | graue Winteranzüge für Kanzleidiener (Rock, Hose und Weste); |
| 16, | 45 | graue Sommeranzüge für Kanzleidiener (Rock, Hose und Weste); |
| 17, | 15 | blaue Winterröcke für Kanzleidiener; |
| 18, | 15 | graue Überzieher für Kanzleidiener; |

- 19, 80 graue Winteranzüge für Laufburschen (Rock, Hose und Weste);
- 20, 80 graue Sommeranzüge für Laufburschen (Rock, Hose und Weste);
- 21, 40 graue kurze Winter Röcke für Laufburschen;
- 22, 50 blaugraue kurze Winter Röcke für Professionisten;

II. Für die Angestellten des Dampfbetriebes:

- Post 23, 8 blaue Tuchblusen für Beamte;
- 24, 2 blaue Sommerblusen für Beamte;
- 25, 50 blaue Tuchhosen für Beamte und Unterbeamte;
- 26, 40 blaue Tuchjacke für Unterbeamte;
- 27, 40 blaue Tuchwesten für Unterbeamte;
- 28, 10 blaue Kammgarn-Sommerjacke für Unterbeamte;
- 29, 10 blaue Kammgarn-Sommerwesten für Unterbeamte;
- 30, 12 blauschwarze Tuchmäntel für Beamte und Unterbeamte;
- 31, 100 kornblumenblaue Tuchblusen für Schaffner;
- 32, 100 kornblumenblaue Tuchhosen für Schaffner;

Die unter Ausschreibungspost Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 22, 30, 31 und 32 angegebenen Dienstkleider sind in 17 Größen auf Abruf durch Bestellschein zu liefern, die übrigen Posten mit Ausnahme von Post Nr. 7 sind nach Maß mit einer Anprobe herzustellen.

Die Direktion kann die ausgeschriebenen Mengen nach Bedarf bis zu 20 Prozent erhöhen.

Die Direktion behält sich auch vor, die Lieferung einer oder der anderen Sorte einzustellen, falls diese während des Vertrages aufgelassen wird, ohne daß dem Erstehrer ein Anspruch auf Weiterlieferung oder Ersatz des entgangenen Gewinnes zustehen soll. Ferner behält sie sich vor, die Muster abzuändern und dann besondere Vereinbarungen über die Lieferung zu treffen.

Die Anbote sind in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes, dessen Umschlag die Aufschrift „Anbot auf Dienstkleiderlieferung 1915, 1916 und 1917“ tragen muß, an die Direktion der städtischen Straßenbahnen Wien, IV., Favoritenstraße 9, zu richten und so rechtzeitig abzusenden, daß sie spätestens einen Tag vor der Verhandlung bei der Direktion einlangen.

Mit dem Anbote sind Muster der angebotenen blaugrauen Hosen- (Mantel-) und Blusenstoffe vorzulegen. Muster der übrigen Stoffe sind erwünscht. Jedenfalls aber hat der Erstehrer Muster aller ihm zugeschlagenen Sorten nachzubringen.

Ver spätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Muster belegte Anbote können nicht berücksichtigt werden.

Jeder Anbieter hat in seinem Anbote sich ausdrücklich auf Geschäftszahl und Ausstellungstag dieser Kundmachung zu berufen und zu erklären, daß er vorbehaltlos die darin enthaltenen Bestimmungen anerkennt.

Die Anbote können sich auf die Lieferung fertiger Kleider, auf die Stoffe allein sowie auf die bloße Konfektionierung erstrecken. Im letzten Fall werden die in den Tabellen angegebenen Stoffe beige stellt.

Im besonderen aber haben sie zu lauten:

- I a) auf die Lieferung der fertigen Kleidungsstücke für alle ausgeschriebenen Posten unter Verwendung von Stoffen, welche den zu dieser Kundmachung gehörigen Bedingungen für die Lieferung von Bekleidungsstoffen und Tabelle I und III vollkommen entsprechen. Der Anbieter hat den Stofflieferanten namhaft zu machen;
- I b) auf Lieferung der fertigen Kleidungsstücke für alle Ausschreibungsposten unter Verwendung von Stoffen, welche in der Beschaffenheit den bisher bei den Straßenbahnen für Dienstkleider verwendeten Stoffen (Tabelle II und III) entsprechen. Auch in diesem Falle hat der Anbieter den Stofflieferanten namhaft zu machen;
- I c) auf die Herstellung der Kleidungsstücke samt allem Zugehör (bei Mäntel jedoch ohne Schaffwollfutterstoff) Aufschlägen, Abzeichen und Knöpfen aus Alpaka, poliert, genau nach Muster, nur für die Ausschreibungsposten Nr. 1 bis einschließlich 6 unter Angabe der Menge der beistellenden Stoffsorten im Durchschnitt;
- II a) auf Lieferung der erforderlichen Stoffe in genau den Bedingungen für die Lieferung von Bekleidungsstoffen und Tabelle I entsprechender Beschaffenheit nur für die Ausschreibungsposten Nr. 1 bis einschließlich 6, das sind jährlich rund 34.000 m blaugrauer Mantel- und Hosenstoff, 16.800 m blaugrauer Blusenstoff, 6300 m blaugrauer Kammgarnstoff, 12.000 m Mantelfutterstoff und 11.000 m halbfine Hosenzwilch;
- II b) auf Lieferung der erforderlichen Stoffe, welche den Bedingungen für die Lieferung von Bekleidungsstoffen zwar nicht vollkommen entsprechen, aber in der Güte den bisher bei den Straßenbahnen für Dienstkleider verwendeten Stoffen laut Tabelle II und III gleichkommen und zwar nur für den Bedarf nach Ausschreibungspost Nr. 1 bis einschließlich 6 in den unter II a angegebenen Mengen.

Ein Anbot nach I a oder I b muß durch ein solches nach I c ergänzt werden.

Jedes nach Absatz I oder Absatz IV gestellte Anbot muß unbedingt durch ein Anbot nach Absatz III ergänzt werden; dagegen kann auf die Konfektionierung allein auch offeriert werden.

In den Anboten auf Lieferung fertiger Kleider haben die Anbieter auch zu erklären, daß sie die Musterstücke aller Dienstkleidersorten in der Lagerverwaltung der städtischen Straßenbahnen, Wien, XIII., Siebeneckengasse 12, 1. Stock besichtigt haben und nach diesen Mustern liefern werden.

Die fertigen Kleider sind auf Abruf derart zu liefern, daß der Jahresbedarf an Winterkleidungsformen bis längstens Ende August des Bedarfjahres ausgeliefert ist, während alle übrigen Kleidungsformen in der Zeit von Anfang Oktober des jeweiligen Vorjahres bis Ende März des Bedarfjahres abgeliefert sein müssen.

Die Preise sind frei dem Dienstkleiderlager der städtischen Straßenbahnen, Wien, XIII., Sberinggasse zu erstellen.

Der Anbieter bleibt der Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen solange im Worte, bis er von der Annahme oder Ablehnung seines Angebotes verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern, insbesondere auch die Vergabung der Lieferung in beliebigen Teilmengen oder auch die Ablehnung sämtlicher Angebote vor.

Der Bewerber, dessen Angebot angenommen wurde, hat binnen acht Tagen von dem auf den Vertragsabschluß folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, ein Pfandgeld in der Höhe von 5 Prozent des Gesamtbetrages der Lieferung für ein Jahr zu erlegen und haftet damit bis zum Ablaufe des Vertrages und der Haftdauer für die bedingungsgemäße Lieferung.

Wird das Pfandgeld in der bezeichneten Frist nicht erlegt, so erlischt der Zuschlag an den Säumigen. Dieser ist verpflichtet, der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ den ihr dadurch erwachsenden Schaden zu ersetzen.

Das Pfand kann in barem Geld, in Einlagsbüchern der Wiener Zentralsparkassa, einer der Wiener Kommunal-Sparkassen, der Ersten österreichischen Sparkassa oder in inländischen mündelsicheren Wertpapieren hinterlegt werden.

Wertpapiere werden nach dem letzten Kurse der Wiener Börse und niemals über dem Nennwerte, oder dem Betrage des kleinsten Treffers angenommen.

Wenn der Kurswert der Wertpapiere so weit sinkt, daß sie nach dem erwähnten Maßstabe zur Pfandleistung nicht mehr hinreichen, so ist der Ersteher einer Lieferung verbunden, über Aufforderung der Direktion der städtischen Straßenbahnen das Pfand auf die festgesetzte Höhe zu ergänzen. Wenn er einer solchen Aufforderung nicht binnen der gesetzten Frist entspricht, so treten dieselben Folgen ein, wie wenn das Pfand überhaupt nicht erlegt wäre.

Das Pfand wird nur verwahrt, aber nicht verwaltet. Bargeld wird nicht verzinst.

Umtausch des Pfandes ist nur mit Zustimmung der Direktion der städtischen Straßenbahnen zulässig.

In allen aus dem Lieferungsvertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, die nicht kraft des Gesetzes vor einen ausschließlich besonderen Gerichtsstand gehören, sind in erster Instanz die sachlich zuständigen Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung, Wien, I., Neues Rathaus, zuständig.

Auskünfte erteilt die Lagerverwaltung der städtischen Straßenbahnen, Wien, XIII., Siebeneichengasse 12, 1. Stock an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags. Dort sind auch die Bedingungen und Tabellen erhältlich.

Die Direktion.

Wien, am 22. Jänner 1914.

1-3

M. Abt. V, 207.

Kundmachung.

(„Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk“; Transformatorensäule XI., Simmeringer Hauptstraße.)

Über das Projekt der „Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk“, betreffend die Errichtung einer Transformator-

säule zur Umwandlung des hochgespannten Drehstromes von 5000 Volt auf die Gebrauchsspannung von 220 Volt in der Simmeringer Hauptstraße zwischen dem I. und II. Tore des Zentralfriedhofes, gegenüber den Häusern Dr.-Nr. 285 und 287 findet am Montag den 9. Februar 1914, um 9 Uhr vormittags, die kommissionelle Verhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbeordnung statt.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich zur anberaumten Stunde vor dem I. Tore des Zentralfriedhofes.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichlichen Projektsbehalte vom 26. Jänner 1914 bis zum Verhandlungsvortage in der Magistrats-Abteilung V (I., Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock, im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. J. J. Müller) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können in der genannten Magistrats-Abteilung oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung V,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 23. Jänner 1914.

1-3

M. Abt. XVI, 17581/13.

Kundmachung.

(Landwehr-Waffenübungen 1914.)

Hinsichtlich der im Jahre 1914 vorzunehmenden Waffenübungen der Landwehrmannschaft hat das k. k. Ministerium für Landesverteidigung mit dem Erlasse vom 13. Dezember 1913, Depart. II, Nr. 1376, auf Grund des § 3 des Gesetzes vom 5. Juli 1912 über die k. k. Landwehr, sowie mit Bezug auf den § 48 des Wehr-Gesetzes vom Jahre 1912 nachstehendes angeordnet:

Zur Waffenübung im Jahre 1914 ist außer der waffenübungspflichtigen Mannschaft auch jene einzuberufen, welche eine Waffenübung nachzutragen hat. Die näheren Bestimmungen hierüber enthält der Landwehrpaß im Punkte 34 auf Seite 35.

Zur Waffenübung werden herangezogen: Reservisten der Landwehr, welche zwei Jahre präsent gedient haben, dann ehemalige Einjährig-Freiwillige, die nicht zu Reserve-Offizieren oder Offiziers-Aspiranten ernannt wurden, des dritten, fünften, siebenten und neunten Dienstjahres, Reservisten welche drei Jahre präsent gedient haben, des vierten, sechsten und achten Dienstjahres und die Ersatz-Reservisten des vierten und siebenten Dienstjahres.

Die im 11. und 12. Dienstjahre stehende nichtaktive Landwehrmannschaft ist — insoweit sie nicht eine frühere Waffenübung nachzutragen hat — zu einer Waffenübung nicht einzuberufen.

Hinsichtlich der Waffenübungen der nichtaktiven Mannschaft der Landwehr-Kavallerie, der Landwehr-Artillerie, des Landwehr-Monturdepots, des Landwehr-Waffendepots und der Landwehr-Zeugsanstalt gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Landwehr-Infanterie.

Bezüglich der Gesuche um Enthebung von der Waffenübung oder um Ableistung derselben außerhalb der festgesetzten Perioden wird auf den Punkt 36 der im Landwehrpasse enthaltenen Bestimmungen aufmerksam gemacht; dieselben sind nur in den allerdringendsten Fällen einzubringen und ist weiters nachstehendes zu beachten:

1. Die Gesuche sind spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Waffenübung im Wege des magistratischen Bezirksamtes des Wohnortes einzureichen und mit dem Landwehrpasse, sowie den sonst erforderlichen Nachweisen (jedoch mit Ausschluß der Einberufungskarte) zu belegen. Nicht vollkommen begründete, nicht mit den notwendigen Beilagen versehene oder verspätet eingebrachte Gesuche, insofern die letzteren nicht nachträglich eingetretene Hindernisse betreffen, werden zurückgewiesen.

2. Gesuchswerber, welche bis zum Tage der Einrückung eine Erledigung ihrer Enthebungs Gesuche nicht zugekommen ist, haben die Erledigung nicht weiter abzuwarten, sondern einzurücken.

Insbefondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß jene nichtaktive Mannschaft, welche erwießenermaßen die Zustellung der Einberufungskarte zur Waffenübung durch eigenes Verschulden vereitelte, beziehungsweise zur Waffenübung nicht eingerückt ist, unnachsichtlich bestraft wird, und diese Übung unbedingt nachzutragen hat.

Schließlich wird noch auf die im Landwehrpasse enthaltenen Bestimmungen über die Meldepflicht hingewiesen, laut deren sich die zur Waffenübung Einberufenen vor dem Abgehen abzumelden und nach beendeter Übung binnen acht Tagen wieder anzumelden haben. Diese Meldungen werden in Wien bei dem magistratischen Bezirksamte (Konfiskationsamts-Abteilung) des Wohnbezirkes der Waffenübungspflichtigen entgegengenommen; die im XXI. Be-

zirke wohnhaften Waffenübungspflichtigen können die Meldung je nach ihrem Wohnsitz auch bei der Expositur Stadlau, beziehungsweise bei den Bezirksaufsichtsräten in Aspern, Kagran, Leopoldau, ferner — falls innerhalb der Meldefrist in Strebersdorf ein Amtstag abgehalten werden sollte — auch am Amtstage in Strebersdorf vorbringen.

Die gesamte einrückende Mannschaft hat unbedingt die Proprietäten (Koffer etc.) mitzubringen, da unmittelbar nach der Präsentierung das Verlassen der Kaserne nicht mehr gestattet wird.

Die Einberufungstermine zu den Frühjahrs-Waffenübungen wurden bereits veröffentlicht; für die Schlußübungen, zu welchen auch die Landwehr-Kavallerie einberufen wird, ist im allgemeinen die Zeit von Mitte August bis Mitte September in Aussicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
als politische Behörde I. Instanz,
im Jänner 1914.

1-1

N. Abt. XIII, 53/14.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Dr. Emanuel Bunzel'sche Stiftung für erwachsene Blinde.

Verteilt werden: 140 K in fünf gleichen Teilbeträgen.

Zur Bewerbung sind berufen: Erwachsene, mittellose Blinde christlichen Glaubens.

Dem Gesuche sind beizulegen: Taufschein, Heimatschein, armenärztliche Bestätigung über die Erblindung.

Einreichsstelle: Magistrats-Abteilung XIII.

Einreichungsfrist: Bis 14. Februar 1914.

Verleihungstag: 10. April 1914.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Jänner 1914.

3-3

Gebrüder Brüner

Gasapparate-Fabrik u. Eisengießerei

Ges. m. b. H.

Wien, I. Bez., Getreidemarkt Nr. 10.

GAS-KOCHER, GAS-HERDE, GAS-ÖFEN,
GAS-BÜGEL-EINRICHTUNGEN,
GAS-RADIATOREN, GAS-KAMINE.

BÖHLER-STAHL

Granit Anton Poschacher

Telephon 9219. **Wien** Telephon 9219.

Bureau: IV., Margaretenstrasse Nr. 30.
Lagerplatz: XX. (Brigittenau), Treustr. 35.
Lieferungen aller Steinmetzarbeiten aus Granit,

Granitwerke:

:: Pflastersteine etc. :: Mauthausen, Neuhaus u. Aschach in O.Ö.

Zur kulanten Besorgung
aller im
Kursblatte
notierten
Effekten und Valuten
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11.

Parterre.

SPEZIALITÄT:
Automotoren für Last-
wagen und Omnibusse.

WERNER & PFLEIDERER
Ost. Industrie-Werke
Kommanditgesellschaft
WIEN, XVI., ODOAKERGASSE NR. 35

Einrichtungen für Anstalts-
Küchen und Bäckereien.
Nickel-Geschirr-Zieherei.

Julius Juhos & Komp.

Wien, II., Nordbahnstrasse 42.
Trägerwerksplatz: X., Sonnwendgasse 1/3.
liefern prompt und zu billigsten Preisen:
Gewalzte Bauträger

bestes inländisches Fabrikat nach den Typen des Öster-
reichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines,
genietete Träger, gusseiserne Säulen
und Schläuche
Betonrund Eisen, 1^a Flußeisenqualität,
schmiedeeiserne Gas- und Wasserleitungsröhren
sowie alle sonstigen Eisenwerks-Erzeugnisse.

Gebrüder Thonet

Fabriken massiv gebogener Holzarbeiten
empfehlen ihre erstklassigen Fabrikate
für jeden Bedarf.

Telephon 6979. **MOBEL!** Telephon 6979.

Erste genossenschaftl. Warenhalle der Tischlermeister Wiens
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

VII., Lerchenfelderstr. 45 (Ecke Neubaugasse).
Reichhaltiges Lager von Möbeln in allen Stilarten, Einrichtung ganzer
Wohnräume, Villen, Hotels, Institute, Bureaus etc.

Carl Speiser
Wien
FESTE PREISE

Dampfziegelei-, Tonöfen-
u. Klinkersteine-Fabriken
L. Roth's Söhne
Wien — Klein-Pöchlarn.
Gegründet 1850. Telephon 13534
Zentral-Bureau und Niederlage:
Wien, XX/I, Kluckygasse 14.

ERICSSON
Oesterreichische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. DECKERT & HOMOLKA
Fabrik, Kontor und Engros-Lager
IV. Favoritenstr. 42
Niederlage und Install.-Geschäft
Wien I. Kärntnerstraße 42
PRAG BRÜNN
Fabrikation und Installation von Telegraphen- und Telephon-Apparaten für alle Zwecke,
Blitzableitern, Dynamos, Elektromotoren und Ventilatoren, Rohrpost-Einrichtungen,
modernste Lichtsignal-Anlagen
Illustr. Preislisten gratis und franko.

EISENBETON

Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

ANTON HEIN

Ingenieur und Stadtbaumeister

Technisches Büro für Eisenbeton und Stampf-
beton im Hoch-, Tief-, Brücken- u. Wasserbau

Kostenanschläge **WIEN, I.** Telephon
gratis. **Bauernmarkt Nr. 19.** 23011.

Unsere
Ventilations-Oberlicht-
Verschlüsse, VICTORIA,
werden heute überall dort
angebracht, wo auf die
Zufuhr von frischer Luft
Wert gelegt wird.

Tausende von Apparaten bereits geliefert.

Der

Pendeltürbeschlag, Stop-
vermeidet das lästige Hin-
u. Herpendeln der Türen.

Beste Referenzen gerne zu Diensten.

GRETSCH & CO

Baubeschlag-Industrie G.m.b.H.

Wien, XIV., Johnstr. 18.

Fernspr. 30544 (interurb.)

Sans & Peschka

Industrielle aller
Sanitäts-Erfordernisse
Kontrahent der Kommune Wien, der nieder-
österreich. Landes-Wohltätigkeits-Anstalten.

Wien

Comptoir: IX./s, Garnisongasse 22.

Fabrik: XVII./s, Albrechtskreithgasse 24.

J. MED

Installation für Gas-, Wasser-,
Heizungs-, und technische Gesund-
heits-Anlagen

WIEN, III./I, Ungarg. 21/23

Telephon 6015.

Postsparkassen-Konto 839.025.

WM. SZALAY & SOHN

Eisen en gros-Geschäft

Wien, III/4, Mohsgasse 30

Lager von steirischem Stab- und Fassoneisen, Rundeisen
für Betonbauten, Blechen, Stahl, Trägern, U-Eisen, Kessel-
böden, Mannstädt'sches Fasson-, Zier- und Reliefeisen.

Wiener Eisenbau A.-G. vormals Robert Sohner

Wien, X. Knöllgasse Nr. 35-39.

Lieferantin der k. k. Heeresverwaltung, der k. k. Staatsbahnen, sämtlicher
Unternehmungen der Gemeinde Wien und vieler großer, industrieller
Etablissements, liefert:

Brückentragwerke, Eisenkonstruktionen, Eisenerne Dächer, Krane, Reser-
voire, Behälter, Glashäuser, Wintergärten, Eisenerne Fenster, Eisenerne Türen.

Ausser Kartell **Telephon 4814 int.**

Leopold Kopriwa

Telephon 9778. Wien X.,

Favoritenstrasse 217 b.

Fabrik für

Eisenkonstruktion

und Baubedarf.

Spezialerzeuger

von

schmiedeeisernen

Wendeltreppen und

Stiegen, sowie eisernen

profilirten Stiegen-

stufen, Abtheilung für

Herde etc.



ATELIER

für

HERREN-, DAMEN-

u. KINDERWÄSCHE

gediegene Hausarbeit.

Fabrikation von Arbeiterwäsche.

JOSEF KLIMA

WIEN, XII/2,

Gierstergasse 14.

Lieferant der Gemeinde Wien.

Verlangen Sie Preisliste.